BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Sturm, Leonhard Christoph,

Topologische Anweisung Zu der heutigen Geographia Von Teutschland In Frag und Antwort ... vorgestellet... Als ein Specimen einer vorhabenden Anweisung zu der gantzen Geographie

Hamburg 1719

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Gs 9516
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11250239-7
VD18 12337331-001

Gs
9516

30—

Topologische Anweisung Zu der heutigen Geographia Von Teutschland /

In Frag und Antwort solchergestalt vorgestellet / daß sie erstlich zu kurtzer Unterweisung der Jugend / zweytens auch zu weitläufftigern Unterricht bey dem Zeitung- und Geschicht-Lesen / drittens / wegen gebrauchter beständigen und leichten Methode, zu leichter Eindruckung in die Imagination und Gedächtnüß dienen kan.

Als ein Specimen einer vorhabenden Anweisung zu der gantzen Geographie herausgegeben

Von J. L. Kolleffel

Leonhard Christoph Sturm.

Verlegt in Hamburg
Von Benjamin Schillers seel. Wittwe und Johann Christoph Kißner. Anno 1719.

1973.100

Vorrede.

OB wohl der Titul dieses Büchleins ziemlich weitläufftig ist/ so hoffe ich doch/ es werde mir der gelehrte Herr Mencke erlauben/ daß ich mich von der Gesellschafft seiner Charletanerie, nebst einigen andern Auctoribus, denen er so wohl in diesen als in andern Puncten zuviel gethan / ob er schon die meisten mit der ein wenig allzugemet-

mein gesetzeten Censur wohl getroffen hat / in Ansehung des grossen Tituls, ausnehmen möge. Denn ich hoffe darinnen nichts gesetzet zu haben / so nicht dienlich und nöthig wäre / den Käuffer / der sich etwa nicht gewöhnet / oder die Zeit nicht hat / die Vorrede durchzulesen / vor dem Kauff / beyläuffig zu unterrichten / was er in dem Buche zu suchen habe; welches der eigentliche Nutzen und Endzweck der Titul ist. Mit wenigern Worten aber habe ich die Sache zu fassen nicht vermocht / übrigens mich wohl vorgesehen / daß in dem Rubro nicht versprechen mögte / so nicht in dem Nigro zu finden wäre.

Ich nenne diese eine Topologische Anweisung / weil sie alle Städte / Städtlein / auch ausnehmende gute Marckt-Flecken / auch so gar einige / wiewohl sehr wenige / allein

lein gelegene Schlösser / so viel ich aus zuverlässigen Nachrichten gewust habe / nach ihren gewöhnlichsten Nahmen / Situation und Beschaffenheit bemercket / in den Land-Carten leicht zu finden / auch wohl / wenn sie darinnen fehlen / hinein zu setzen Anleitung giebet / weiter aber nichts dazu thut / damit unnöthige Weitläufftigkeit und alle Confusion der Wissenschafften / so viel möglich / vermieden werde.

Denn ich halte davor / daß es wiederum eine gantz andere und gleichfalls sehr nützliche Arbeit seyn würde / wenn man / nach der Ordnung der nothwendig vorhergehenden Topologischen Anweisung / die Länder / ohne hauptsächlich auff die Specification, noch weniger auf die Beschreibung der Oerter zu sehen / nach ihrer Land- und Cammer-üblichen Eintheilung in Creyse / Aemter /

Weichbilder / Kirchspiele u. s. w. beschriebe / die Gräntzen und etwa bekannte darüber schwebende Streitigkeiten in genauere Consideration zöge / so weit es in die Sphæram eines Geographi, qua talis läuffet / dabey die vornehmste Zölle / Post-Häuser / Pässe ꝛc. anzeigete / auch die Regiments-Form / Commercia, Beschaffenheit des Landes zum Widerstand gegen feindliche Einbrüche bemerckete / welches man könte eine *Politi*sche Anweisung zu der *Geographie* nennen.

Nach dieser gäbe es wiederum eine nützlichere und leichtere Arbeit ab / wenn jemand bey eben der Ordnung der Topologie verbleibend / nur diejenigen Oerther vornähme / bey und in welchen sonderlich und zu aller / oder doch auf lange Zeit hinaus / merckwürdige Dinge passiret sind / solche Geschichte mit den essentia-

tialesten Umständen/so kurtz und nervose, als möglich/ anführete/ wobey denn/ wie die Oerther von einer auf die andere Herrschafft vor kurtzen gelanget seyn (denn weit zurücke solche Derivationes zu führen nicht nöthig und schon zu weitläuffig wäre) bemerckete/ was vor Prætensiones darauf gemachet werden/ was vor Religion daselbst im Schwange gehe/ was vor Religions-Aenderung in kurtzen daselbst vorgegangen/ berührete &c. Zwar kan man bey der Topologie nicht umhin/ etwas von der Herrschafft und Religion zu gedencken/ das muß aber nur geschehen/wo nicht leicht eine Aenderung zu befürchten/ bey den allerberühmtesten Oertern der grössesten Herrschafften/ und doch alles in der möglichsten Kürtze/ und dieses könte den Nahmen einer *Historischen Geographie* bekommen.

Ferner würde es auch seinen weitläufftigen Nutzen haben / wenn jemand nach eben der Ordnung diejenigen Oerther allein durchgienge / bey denen wegen Berg-Wercken / Saltz-Kothen / Stein-Brüchen / allerhand rarer und nutzbahrer Gewächsen / Fruchtbahrkeit und Güte an Thieren und Früchten vor andern Landen / wegen Gesund-Brunnen und Bäder / wegen curieuser Höhlen / Klippen / Wasser-Fälle ꝛc. und endlich wegen des Ursprungs nahmhaffter Flüsse / merckwürdige Umstände zu berichten vorkämen. Es würde sich / die Sache noch annehmlicher zu machen / auch nicht übel schicken / wenn man die Beschaffenheit der vornehmsten und berühmtesten Lust-Häuser mit einbrächte. Man kan zwar nicht vorbey / in der Topologia selbst schon anzuzeigen / an welchen Orthen dieser oder jener Fluß vorbey

beyläuffet / Berg-Wercke / Gesund-Brunnen 2c. beruffen sind / aber die Beschaffenheit derselben / zum Exempel / was vor Ertze an einem Ort gebrochen / ob viel wild Wasser unter den Saltz-Brunnen / wie solches davon gebracht wird / 2c. kan man daselbst nicht anführen. Eine solche Anweisung bekähme mit Recht den Titul einer *Physicali*schen *Geographie.*

Endlich wäre noch eine besondere Arbeit / wenn jemand diejenigen Oerter nach gleichmäßiger Ordnung durchgienge / von denen man gründlich weiß / daß sie selbst / oder andere auf oder nahe bey ihrer Stelle / bey den alten Römern / bey den alten Geographis, oder auch in der mitlern Zeit bekannt gewesen / davon die klähresten und einem jeden begreiffliche Documenta, ohne tieff zu critisiren / anführete / wobey man eine klug-gemäs-

sigte/ und mit nervosen judicio auserwehlete Etymologie von dem Ursprung und der Zeit des entstandenen Nahmens jedes Orthes mit anbringen möchte. Dieses würde eine Anleitung zu der *Geographia antiqua* genennet.

Daferne sich ein verständiger Buchhändler entschlösse/ so viel habile Leute zusammen zu suchen/ daß jeder einen Theil zu machen vor sich nähme/ indessen/biß die Topologie heraus wäre/ Collectanea dazu machete/ und hernach mit allem möglichen Fleiß ausarbeitete/ würde in kurtzer Zeit ein kleines doch zulängliches und höchstrühmliches Werck herauskommen / welches durch den häuffigen Abgang bald alle angewendete Kosten mit reichem Uberschuß und einem Wucher vielen Ruhms ersetzen würde.

Aber näher wiederum zu gegen-

wärtiger Arbeit zu kommen / will ich zuforderst treulich und offenhertzig erzehlen / was ich vor Subsidia dazu gehabt / und wie ich mich derselben gebrauchet habe. An Land-Carten habe ich den Atlantem von Bleau mit 456. Carten, darunter viel schlechte sind / (wie insgemein fast / nach dem die meisten Holländischen Land-Carten herausgekommen / nur daß sie sie sich in dem äusserlichen Schein mehr gebessert haben /) doch auch viele gar gute und particuliere Carten sind / die man anderwärts nicht findet. Weiter habe ich den Atlantem von Jaillots 120. Carten in doppeltem Format, welche meistens passablement gut / alle aber überaus bequemn sind / daß man etwas hinein schreiben und corrigiren kan / welches bey denen in Holland gestochenen / und mit einem Hauffen unnützer Nahmen voll gefülleten / nicht

geschehen kan. Drittens habe ich 40. Carten von Hohmann, darunter einige vortrefflich gut sind/ und alle wohl würden gut geworden seyn/ wenn der Holländischen Nachstecher Plagia ihn mit der Arbeit zu eilen nicht genöthiget hätten. Ausser diesen habe ich noch colligiret von allerhand neuen Land-Carten über Spanien 9. Franckreich 15. Engelland 4. Niederlande 51. Italien 23.. Teutschland und die Schweitz 80. Uber das übrige Europa gegen Norden und Osten 23. gegen Osten nud Süden 15. Uber die übrige Theile der Welt 25. Carten. Eine gute Anzahl dieser Carten habe ich selbst untersuchet/ auf allerhand Art illuminiret und viel daran corrigiret. Weiter habe ich dazu gesammlet Merians vollständiges Werck der Topographien. Die Ehre von Oesterreich/ Cärnthen und Krayn. Das grosse Werck des Ingeni-

nieur Meyers von Schleßwig und Hollstein / darinnen 40. Special-Carten von diesen beyden Ländern / die Historie Carl Gustavs, worinnen viel Geographische Nachrichten von Dännemarck / Pohlen und Schohnen. Die Reise-Beschreibungen Olearii und Isbrands von Moscau. Dappers von allen drey Theilen der Welt ausser Europa. Neuhoffs und Montani von China und Jappan. Taverniers und Dampiers grosse Reisen. Uber dieses noch viel kleine Beschreibungen von unterschiedenen Ländern Teutschlands. Von Guinea, Siam, Congo und den Antillen-Insuln / item Furtenbachs und Missons Reise-Beschreibungen von Italien. der Gräfin d'Aunoy nach Spanien. Des Pere Louys le Comte nach China, daneben ich mich mit Riccioli Geographia und Baudrands Lexico Geographico versehen habe.

Indessen hoffe ich also / daß mir von allen denen / so bißher Anweisungen zu der Geographie geschrieben / und fast verursachet haben / wie die Calendermacher / daß man solche edle Arbeit kaum mehr gelehrter Leute Mühe werth achten möchte / ein guter Apparatus nicht werde streitig gemachet werden.

Dieses mäßigen Apparatus habe ich mich nun also bedienet bey gegenwärtiger Arbeit von Deutschland / daß ich nicht einen einigen Ort gesetzet habe / den ich nicht in allen probaten Land-Carten, so ich zur Hand hatte / nachgesuchet / hernach in den übrigen Büchern aufgeschlagen und würcklich als eine Stadt / Städtgen oder Flecken / beschrieben gefunden hätte / wobey ich auch auf aller dieser Auctorum Testimonia nicht völlig getrauet / sondern dabey auf allerley Umstände gesehen / wodurch ich der Sa-

che gewiß seyn konte / zum Exempel, wenn ich wo gefunden / daß ein Ort mit Gewalt und List im Kriege eingenommen worden / habe ich leicht daraus schliessen können / daß es kein blosses Dorff / ja nicht einmahl ein bloß offener unbewahrter Ort wäre / und so weiter. Wie ich auch durch den grössesten Theil Teutschlandes zu reisen Gelegenheit gehabt habe / sind mir die dabey gemacheten Observatines auch nicht wenig zu statten gekommen.

Mit gleichem Fleiß wäre ich auch wohl willens / wenn es GOttes Wille wäre / und sich ein danckbahrer Verleger findet / die übrige Anweisung zu der Geographie durch die gantze Welt auszuarbeiten / und mich nach allem Vermögen nach noch mehrern Subsidiis umzuthun.

Aber bey nahe wäre ich von der Sache widerum gantz abgestanden /

und hätte gegenwärtige meine Arbeit wiederum unterdrücket / welche ich eben gegen den Ausgang der Anno 1717. verflossenen Leipziger Oster-Messe zu Ende gebracht hatte / als ich daraus eine neue **Einleitung zu der neuesten** Geographie **von** Europa, **und was mit demselben in den übrigen Welt-Theilen eine Verknüpffung haben mögte** / **von** Giovanni Horrico Sperandri , Cölln **bey** Peter Marteau 1716. erhielte. Der Titul befremdete mich wegen des verstelleten Auctoris , und wegen simulirten Orths des Verlegers / den man sonst nur auf Satyrischen Büchern zu sehen gewohnet war. Derowegen machte ich den Schluß / der Auctor müste entweder die Sache tieff eingegriffen / und daher / wegen der Streitigkeiten unter den Grossen dieser Welt / sich verborgen gehalten haben / folglich wäre vor die Wahrheit

heit etwas gutes zu hoffen / oder er müste gar ein geringes und doch einbildisches Judicium haben / wenn er solche Singularitäten ohne wichtige Ursache affectirete. Als ich hierauf die Vorrede durchlase / fand ich eine gewisse nicht unannehmliche Freyheit und Kürtze im Stylo, welche einem sonderlich wohlgegründeten Scribenten itziger Zeit nicht übel anstehen konte / aber vor einen Neuling etwas zu hoch angestimmet war / dessen Iudicia sich doch hier und dar auch bey mir eindringen wolten / wie sehr ich mich auch dagegen wehrete. Sein Urtheil von denen zuvor ausgegangenen Einleitungen kam mir indessen gar raisonabel vor / und nicht weniger / was er von seinem Buche versprach / daraus ich vor meine Arbeit die Rechnung voraus machete / sie würde zu späte kommen. Die Unterschrifft von Halle / wo sich gelahrte und gute

In-

Ingenia Zeit her recht mit einem Zulauff versammlet haben / wiewohl doch fast alle davon bekannt gewordene einen sonderlichen nachdencklichen Character haben / bestärckte meine Furcht nicht wenig/mit meiner Arbeit mal á propos zu kommen / darum schlug ich das Buch selbst/ und zwar erstlich in dem Lande Meklenburg auf/ weil das mir am bekanntesten und am frischesten im Gedächtniß war. Als ich aber in diesem kleinen Lande allein so gar viel/ nemlich/ ohne die vielen kleineren/ 15. und zwar merckliche Fehler befand/ da doch alles ohne die geringste Timidität oder Behutsamkeit so platthin gesetzet war / fiel auf einmahl alle meine Hoffnung von diesem Auctore hin. Doch erhohlete ich mich / weil man von diesem Lande/ da die Künste und Wissenschafften / in Comparation anderer/ eine geraume Zeit weniger

gün-

günstige Fata, als anderswo / gehabt / und von dem noch nicht eine gute Carte herausgekommmen / eher als von andern entschuldiget seyn könte; Derowegen gieng ich auch andere von mir selbst durchgereisete und wohlbemerckete Oerter durch / wurde aber dadurch (zum Exempel durch merckliche nur um Wolffenbüttel begangene 9. Fehler / und andere noch grössere um Paris in Franckreich) nicht wenig bekräfftiget / daß der gute Herr Auctor nach dem Gusto aller Menschen noch sehr weit hinter allen / so vor ihm geschrieben / geblieben sey / damit nichts mehrers sage. Denn andere anzugreiffen bin niemahls gewohnt gewesen / und ohne grosse Ursache und gewissen Grund von andern zu urtheilen habe mich jederzeit entsehen / als ich verhoffentlich in der Controvers mit dem Major Gruber genug an den Tag geleget / auf welche

ich

ich (fest gegründet stehende und den Frieden liebende) den Herrn Auctorem, den ich gar nicht kenne / verweise und ihn ersuche / er wolle das Exempel gedachten Herrn Grubers zur Warnung nehmen / und nicht auf die Meinung gerathen / daß es einem jüngern und noch nicht sonders bekannten Scribenten zu keiner Desavantage gedeyen könne / wenn er mit einem bekanntern und ältern eine Controvers anfänget / massen es eben so unglücklich mit ihm unfehlbar ablauffen würde.

Da also die vorher ausgegangene weit bessere Auctores Geographischer Anweisungen / auch Herr Hübner nicht / den ich sonst allen andern vorziehe / keine Ursache geben konten / meine mit guten Vorbedacht übernommene Arbeit fortzusetzen / so habe ich destoweniger Ursache gefunden / mich durch diese Arbeit davon abschre-

cken

cken zu lassen/ doch aber Bedencken getragen / die gäntzliche Geographie, sondern / um folgender Ursachen willen/ Teutschland erst alleine heraus zu geben/ beschlossen. 1. Ist diese Geographie unstreitig die intricateste und schwehreste unter allen/ aber auch zum 2ten die nöthigste vor die teutsche Nation, und 3tens am leichtesten von allen geschickten Teutschen beurtheilet zu werden. Finde ich nun darinnen den aus guten Grund erwartenden Beyfall und Applausum nicht/ wie es denn damit auf die Direction GOttes lediglich ankömmt/ der den Valor und Auffnahm der Bücher aus heiligen Ursachen nicht eben nach ihrer Güte erfolgen lässet/ so leiden meine Verleger keinen empfindlichen Schaden ; Worauf jeder Scribent billig ernstlich und nach Vermögen sehen solte/ weil doch die wenigsten Buchhändler/ ja bey manchen

Buch

Buch gar keiner gewiß voraus sehen kan/ ob es ihm gewiß Profit, vielweniger ob es ihm einen wahren/ und aufs künfftige wohlgegründeten Profit bringen werde. Ich aber bekähme desto eher Ursache/ von solcher ob schon wohl/ doch zur unrechten Zeit/ geführeten Arbeit abzustehen/ und andere vor die Hand zu nehmen/ deren Abgang ich durch die Erfahrung schon versichert bin. Verleyhet mir aber GOtt den der Sache zukommenden Beyfall und Abgang/ welches ich seiner Gnade bloß werde zu dancken haben/ und durch dieselbige zu erhalten auch der gewissen Hoffnung lebe/ so wird daraus jedermann die feste Zuversicht fassen können/ daß das übrige leichtere desto besser gerathen werde/ wie ich es denn an meinem Fleiß nach aller Aufrichtigkeit nicht würde ermangeln lassen.

Es ist auch noch eine Ursache solcher Abtheilung / weil ich hoffete / daß indessen / biß das übrige heraus kommen könte / sich zeigen würde / ob nach meinem oben gethanen Vorschlage / die übrigen vier Theile der Geographie zugleich heraus kommen mögten / welches mir viel Muth in der Sache geben würde / der ich / so viel an meinem geringen Theil stehet / sehr begierig bin / eine solide Tractirung der Wissenschafften / so viel bey der von wenigen erkannten und eingesehenen Unglückseligkeit der Zeiten möglich ist / zu erlangen.

So viel von meinem nach Vermögen gethanenen Fleiß / die Wahrheit und Richtigkeit in der Anweisung zur Geographie zu erhalten. Nun wird dienlich seyn / von der Methode noch etwas zu gedencken / woran / in diesem Studio sonderlich / fast

eben

eben so viel/ als an der Richtigkeit/ gelegen ist.

Es sind aber dieses Falles unstreitig folgende Requisita in Acht zu nehmen (1.) Daß die Länder in solcher Ordnung vorgenommen werden/ daß man sich ihre Lage und Anzahl/ der Imagination nach / füglich imprimiren / und sie im Gedächtniß leicht behalten könne. (2.) Daß man nicht nur die grossen Haupt-Flüsse/ sondern auch andere kleinere/ doch nahmhaffte/ nach ihren Nahmen wohl ins Gedächtniß/ und ihrer Situation nach/ in die Imagination bekomme/ denn davon dependiret es hauptsächlich/ daß man die Oerter selbst sich wohl imprimiren/ und auch ihrer Beschaffenheit nach wohl vorstellen könne. (3.) Daß man die allen zu wissen nöthige

ge Oerther recht deutlich unterscheide; die kleinen aber / so öffters im Lesen der Bücher und Geschichte / wie auch in den Zeitungen inskünfftige vorkommen können / nicht auslasse / sondern jene so setze / daß sie denen Lernenden wohl ins Gedächtniß gebracht / diese aber im Nachschlagen leicht gefunden werden. Denn damit das Gedächtniß zu beschweren / oder doch zu confundiren / eben so ein grosser Fehler ist / als wenn man sie gar auslässet / massen einen vielmahls vielmehr daran gelegen ist / einen unansehnlichen Ort in den Land-Carten zu wissen und zu finden / als einen grossen und jederman ohnedem bekandten. (4.) Daß man alle Oerther immer in einer beständigen Ordnung durchgehe / und dadurch einem jeden leicht mache alle Oerther in den Carten bald zu finden / ja die nicht darinnen stehen / pertinent hinein

ein zu setzen/ wodurch zugleich eine vortrefflich gute Memoria localis gestifftet wird/ dadurch man eher zehen/ als in andern Büchern drey Oerther ins Gedächtniß bringen kan. (5.) Daß man jedes Land also eintheile / wo es nöthig ist / daß die Eintheilung entweder der Landes-Gewohnheit gemäß / oder wenigstens derselben nicht zuwider sey / noch eine Confusion darinnen verursache.

Im Gegen-Theil sind gewißlich folgende Fehler zu vermeiden nothwendig / (1.) Daß man nicht confuse bey einem und andern Orth bemercke/ wie es dem Scribenten eben einfället/ was daselbst merckwürdiges passiret ist. Denn weil es bey allen Orthen nicht geschiehet/ giebet es nur eine Confusion und jungen Leuten eine Wind-Fangerey an die Hand.

Ein

Ein solches Buch muß vielmehr auf langer Zeiten Gebrauch eingerichtet seyn. Wenn nun nach ziemlicher Zeit-Verlauff ein Histörigen darinnen stehet / dessen man nun nicht sonderlich mehr achtet / hingegen andere nicht darinnen stehen / die neuer passiret sind / und den meisten Bruit machen / was kan denn angenehmes mehr bey dem Buche seyn? Solche Histörigen muß man den Informatoribus mündlich zu jederzeit nach ihrem besten Wissen und Ermessen beyzufügen recommendiren und überlassen. (2.) Ein noch grösserer Fehler ists / wenn man (a) hier und dar eine Historie mit einmänget / die vor ein-zwey-drey hundert und mehr Jahren passiret ist / und NB. nichts zum Begriff von der Beschaffenheit des Orths thut / oder nicht beständig in der Fama agitiret worden ist / oder dem Orth nicht ei-

nen sonderlichen Character aufgebürdet hat / (b) solche Dinge bemercket / die keinen Nutzen bringen / zum Exempel / wo gut Bier gebrauet wird / wenn es nicht von ausnehmender und weitberühmter Tugend ist / (c) solche Dinge / die einen Orth zur Diffamirung gereichen / und doch von dem Auctore nur durch die gemeine Sage des gemeinen Volcks erwiesen werden können / als wenn man von den Hirschauern / Schildbürgern und Schoppenstättern dergleichen Remarquen mit einmänget / wenigstens / wenn es nicht mit genugsamer und legaler Behutsamkeit geschiehet. (3.) Ist auch nicht zu loben / wenn man an denen Orten / wo curieuse Reysende frequenter passiren / und woselbst sie sich lange genug aufhalten können oder müssen / die sehenswürdige Sachen gar nicht bemercket / noch vielweniger aber /

wenn man Sachen / so des Sehens nicht wehrt sind / anmercket / sonderlich an solchen Orten / da selten Reisende / und am wenigsten curieuse Reysende / durch zu passiren pflegen.

Damit ich nun solchen Requisitis, und auch der Methode nach mögte / wo möglich / gescheiden Leuten ein völliges Vergnügen geben / habe ich erstlich durch kleinen Druck dasjenige unterscheiden lassen / was bey der Information junger Leute kan vorbey gelassen werden / und / weil auch unter diesen etwas nöthiger ist als das andere / dasjenige in dem Druck weiter einzuziehen geordnet / was man am ersten vorbey gehen kan. Zum andern habe ich durch deutlich und unterschiedlich beygesetzete Zahlen und Buchstaben die Ordnung zu befodern und der Me-

morie und Imagination behülfflich zu seyn mich möglichst beflissen.

Zweytens habe ich in jedem Lande erstlich diejenigen Flüsse erzehlet / die durchhin in andere Länder oder immediate in die See fliessen / hernach diejenige / so in diese an der Morgen- oder Mitternacht-Seite / alsdenn diejenigen / so an der Mittag- oder Abend-Seite / (meistens innerhalb des vorhabenden Landes) einfliessen / und zwar beyde in der Ordnung / wie sie nach dem Lauff des Haupt-Flusses aufeinander folgen.

Drittens / in jedem District die Oerther deutlich anzuführen habe insgemein erst den Haupt-Orth gewiesen. Von dem bin ich fast allezeit (denn in etlichen wenigen Districten war es weder möglich noch nöthig) gerade gegen Mitternacht biß an die Grän-

Gräntze gegangen / von da aber nach Morgen / Süden und so fort rechter Hand-warts rund-um fortgegangen / und habe die auf diesem Wege vorkommende Oerter in der Ordnung specificiret / und noch über dieses / diejenige so nicht bald in die Augen fallen mögten / oder gar nicht in den Carten vorhanden seyn / durch gewisse Umstände bemercket / dadurch man ihren rechten Platz gar leicht finden kan. Durch diese Methode, weil sie durchgehends beständig observiret / wird / wie ich gäntzlich versichert bin / eine sonderliche Leichtigkeit und Deutlichkeit die Geographie wohl zu erlernen / entstehen.

Darum habe ich auch viertens / wenn ein vorgenommenes Land / der Grösse wegen / in unterschiedene Theile hat müssen eingetheilet werden / allezeit den Theil am ersten vor-

genommen / der am geradesten an die Nord-Gräntze gestossen / und von da in gleichmäßiger Ordnung rechter Hand noch umher die übrigen Theile nach einander vorgenommen / sintemahl solchergestalt gar leicht eine deutliche Vorstellung in der Imagination, und eine beständige Memoria localis erhalten wird.

Fünfftens habe in gleichmäßiger Ordnung die gantzen Länder nach einander vorgenommen. Als in gegenwärtigen Specimine habe ich billig Teutschland als das nächste / bekannteste und nöthigste am ersten vorgenommen und es nach der gewöhnlichsten Eintheilung in seine Creyse eingetheilet / und am ersten den in der Mitten zwischen allen begriffenen Fränckischen Crayß nach der kurtz zuvor No. IV. beschriebenen Methode durchgegangen. Von da bin ich

Nordwarts durch den Ober-Sächsischen Crayß fortgefahren / von da / rechter Hand herum / auf das Königreich Böhmen gekommen / hernach auf den Oesterreichischen / denn auf den Bayrischen / Schwäbischen / Ober-Rheinischen / Nieder-Rheinischen / Westphälischen Crayß / und habe diese Tour nach Besichtigung des Nieder-Sächsischen Crayses beschlossen. Wenn wir nun die Welt weiter durchgehen wollen / können wir an Dännemarck recht in dem Norden anfangen / durch Norwegen / Schweden / Moscau / Pohlen / Ungarn und die beyliegenden Länder fortfahren. Ferner durch Italien / die Schweitz / Franckreich / Spanien und Engelland die Tour fortsetzen und in den Niederlanden beschliessen. Eben so schicket sichs gar füglich die Ordnung mit den übrigen Welt-Theilen zu halten / und

wenn

wenn diß geschiehet / kan nichts anders als ein leicht begreifflicher und dem Gedächtniß annehmlicher Concept herauskommen.

Womit ich denn diese Vorrede schliessen / und mich zu der Sache selbst begeben / die Beurtheilung aber unpartheyischen und vernünfftigen Richtern überlassen will.

Des Ersten Hauptstücks Von Teutschland.

Erste Abtheilung. Von dem Franckenland.

1. Was ist Franckenland.

Es ist einer von den zehen Craysen/ darinn das Röm. Reich Teutscher Nation von Alters her eingetheilet wird/ und lieget recht mitten in Teutschland. Daran stossen gegen Westen der Nieder-Rheinische Crayß/ weiter nach Mitternacht zu der Ober-Rheinische meistens mit Hessenland, von Mitternacht

nacht nach Osten zu Ober-Sachsen / gerade gegen Morgen ein klein Stück von Böhmen / darnach von da biß gegen Süden der Bayrische / und endlich von Mittag biß gegen Abend der Schwäbische Crayß.

2. Was hat man von Land-Charten davon / und hat man auch besondere Charten von einigen Stücken dieses Landes?

Eine gar gute Charte in zwey Stücken habe ich von J. B. Hochmann, die übrigen von Jailliot in grössern / von Witt, von P. Schenck, von Blaeu in ordinair Format sind schlechter / eine Carte ist durch Nic. Rittershusium gemachet heraus / die wohl nicht uneben seyn mag / ich habe sie aber noch nicht können zu sehen bekommen. Besondere hat man auch / aber keine neue / als 1. das Fürstenthum Henneberg von Henr. Hond. Amst. 2. Die Grafschafft Wehrtheim von Sanson. 3. Die Grafschafft Erpach von Guil. Bleau. 4. Das Nürnbergische Gebieth von Joh. Hoffmann, item von Jo. Janson. it. von I. B. Hochmann, welche gar gut / wie auch von eben diesem das Territorium der Grafen von Giech. Weiter habe ich noch keine zu sehen bekomen.

3. Wie wird das Franckenland eingetheilet?

Es enthält in sich drey Bißthümer: Bamberg, Würtzburg und Eichstätt. Drey Fürstenthümer nemlich die gefürstete Grafschafft Henneberg, die anjetzo unter vielerley Herr-

Herrschafft zertheilet ist / das Marggrafthum Bareuth, und das Marggrafthum Onoltzbach, weiter sieben Grafschafften: Reineck, Erpach, Löwenstein, Hohenloh, Wertheim, Schwartzenberg und Castel. Ferner unterschiedliches zum Gebiet des teutschen Ordens gehörig / denn zwey Herrschafften Limburg und Seinsheim, und endlich fünff Reichsstätte Nürnberg, Sweinfurth, Rotenburg an der Tauber, Weissenburg und Windsheim. Die Reichsfreye Ritterschafft in Francken wird nach ihren 6. Oertern eingetheilet welche sind: Odenwald, Altmühl, Steigerwald, Gebürg, Baunach und Rhön samt Werren. Diese aber pflegen in den Land-Carten und in Anweisung zu der Geographie nicht besonders angezeiget zu werden.

4. **Wie kan ich mir zuforderst von den vornehmsten Flüssen in diesem Land einen deutlichen *Concept* machen?**

Es lieget an der Gräntze gegen Osten ein berühmt Gebürge der Fichtelberg genant / woraus unterschiedliche nahmhafte Flüsse entspringen. Unter andern entspringen daraus

zwey kleine Flüßgen / einer der weisse Mayn genant / recht Morgenwarts gegen der Böhmischen Gräntze / und weiter herunter gegen Mittag der rothe Mayn; diese / gegen Abend zufliessende / fallen hinter der Stadt Culmbach zusammen / und behält der Strohm den blossen Nahmen Mayn, von da er weiter fliesset und unweit der Stadt Bamberg, Mitternachtwarts vorbey passiret. Unweit der Stadt Weissenburg entstehet ein anderer Fluß die Rednitz und lauffet gleich gegen Mitternacht zu / durch Bamberg, da es schon ein ziemlich starcker Strohm ist / und vereiniget sich bald dahinter mit dem Mayn, welcher von da an mercklich vergrössert / durch gar sonderliche Umwege und überaus grosse Krümmen bald hinter dem Franckenland nach Francfurth am Mayn, und von da bey Maynz in den Rhein fliesset / und einen Haupt-Strohm von Teutschland ausmachet. Darein fliessen nun sehr viel kleine Wasser / welche aber hier alle zu erzehlen zu weitläufftig wären.

5. **Wenn doch einige darunter vor andern merckwürdig wären / wolte ich sie gerne mercken.**

Erstlich ist die Radach, welche bey der Stadt Cronach, mit den Wassern Haßlach und Cronach verstärcket

cket/ nachmahls in den Mayn fället; 2. Die Itsch welche Coburg vorbey fliesset/ und unweit von Bamberg in den Mayn fället. Also nimmt auch die Rednitz unter andern zwey nahmhafftere Flüsse zu sich. 3. Die Pegnitz welche Nürnberg durchfliesset / und 4. die Aisch, welche bey Windsheim vorbey fliesset. In den grossen Mayn fliessen von Mitternacht herab die Saal, und die Synn, und fallen mit einander bey Gemund in den Mayn. Von Mittag her hingegen die Tauber welche bey Wertheim in den Mayn fliesset.

6. Sind denn gar keine Flüsse da/ als die in den *Mayn* zusammen kommen?

Ja/ und sind darunter zu mercken die Sala, welche aus dem Fichtelberg kömmt und nach Thüringen zufliesset/unten gegen Mittag die Altmühl, welche Weissenburg vorbey nach der Donau fliesset/ sonst lauffen auch nahe der Mittägigen Gräntze der Kocher und die JAXT durch/ und nach dem Necker zu/der selbst an der Gräntze von Franckenland vorbey streichet.

7. Von wo fangen wir nun unsere Reise durch Franckenland an?

Am besten von dem Bischoffthum Würtzburg / welches unweit von den mittägigen Gräntzen anfangend/ sich mitten durch Francken biß an die mitternächtische Gräntze erstrecket.

I. Würtzburg.

8. Was sind in diesem Bisthum vor Oerter zu mercken?

1 WURTZBURG die Haupt-Stadt/ welche gar ansehnlich an dem mitternächtischen Ufer des Mayns, davon man über eine schöne steinerne Brücke noch zu einem kleinen Anhang der Stadt/ und dem herrlichen und wohlbefestigten Residentz-Schloß / Unser Frauenberg genannt/ gelanget.

2. Carlstadt Städtgen weiter unten am Rhein,

3. Gemünd Städtgen und Paß wo die Saal und Syn in den Mayn fallen.

4. Kissing ein Städtgen an der Saal.

5. Bischoffsheim an der Röhn so in die Saal fliesset.

6. Fladungen. 7. Mellrichstadt. 8. Neustadt an der Saal lauter kleine Städtgen mit Aemtern.

9. Königshoven / eine etwas befestigte Stadt.

10. Lauringen, Städtgen. 11. Eltmann ein feines Städtgen am Mayn. 12. Hassfurt Städtgen.

13. Schweinfurth eine Reichs-Stadt an dem Mayn gelegen/ Lutherischer Religion.

14. Zabelstein. 15. Geroltzhofen. 16. Arnstein. 17. Vnckach. Dettelbach lauter kleine Amt-Städtgen.

19. Kitzingen eine mässige Stadt mit einer steinern Brücke über den Mayn / daran auch die Marggrafen von Anspach Anspruch haben sollen.

20. Ochsenfurth. 21. Jagstberg. 22. Röting. 23. Landa. 24. Heidingfeld alles kleine Amt-Städtgen. Dazu gehöret noch ein Amt und Städtgen 25. Hardheim, welches gegen Westen à part in dem District, welchen Chur-Mayntz in Francken besitzet / gelegen ist / und noch zwey Güter in der Grafschafft Wertheim Wovon in derselben.

9. Wenn wir nun unserer abgeredeten Ordnung nach gegen Mitternacht und von da Ostenwarts herumzehen / was begegnet uns da vor ein Land am ersten?

Die gefürstete Grafschafft HENNEBERG, welche aber seit Anno 1583. da der letzte Graf abgestorben / unter vielerley Herrschafft ist vertheilet gewesen. Doch haben die Churfürsten und Fürsten zu Sachsen das meiste davon. Das Fürstenthum Coburg aber war schon zuvor durch Heyrath an das Sächsische Haus gekommen.

10. Was grängen vor Länder daran / wann wir Coburg mit dazu rechnen?

Gegen Mitternacht nach Osten herum gränzet Thüringen / von Morgen an dem Mittag herum Bamberg, hernach Würtzburg und gegen Abend Hæssen.

II. Henneberg.

11. Was sind nun vor merckwürdige Oerter darinnen?

Wir wollen an dem Ursprung des Flusses Werra anfangen / und nach demselben fast mitten durch das Land gegen Mitternacht zu gehen / und von da Ostwärts rings umher / und treffen also zu erst an:

1. Eisfeld ein mässig Städtgen an dem Thüringer Wald / gehöret dem Hertzog zu Hilperhausen Gothischer Linie an der Coburgischen Gräntze.

2. Hilpershausen an der Coburgischen Gräntze ist die Residentz des Fürstenthums dieses Nahmens / aber auch nur ein kleiner Ort / gegen Mittag herunter liegen die übrige dazu gehörende Oerter / von denen hernach.

3. Themar ein Chursächsisches Städtgen an dem Einfluß der Schleuß in die Werra nahe

bey welchen an eben der Schleuß das vor dem sehr berühmte Closter Vessern gelegen.

4. Maßfeld das obere genennet / ein Decanat zu der Commenthurey zu Schleusingen gehörig.

5. Masfeld das untere / ist ein festes Schloß darbey die Rudera von dem alten Schloß Henneberg zu sehen / wovon das gantze Land genennet ist / gehöret anitzo dem Fürstenthum Meinungen.

6. Meinungen Stadt und Schloß allwo die Herrn des Fürstenthums dieses Nahmens / von der Hertzoglichen Gothischen Linie abstammende / residiren.

7. Wasungen / ein Städtgen und Amt / dem Fürstenthum Meinungen zugehörig.

8. Herren-Breitungen ein schönes Schloß und Amthauß zu Smalcalden gehörig.

9. Saltzungen ein Städtgen an den Gräntzen / daher es von einigen zu Thüringen gerechnet wird. Hat ein gutes Saltzwerck / und gehöret nach Meinungen. Gehen wir nun von da Ostenwärts herum / so begegnet uns.

10. Schmalcalden eine feine Stadt an einem starcken Bach gleiches Nahmens / und an dem Thüringer Walde / allda viel Eisen auch Stahl gemachet wird. Es ist ein schön Schloß / die Wilhelms-Burg genannt / allda auf einem Hügel / und ist diese

Stadt sonderlich wegen des Ao. 1531. allda aufgerichteten Schmalcaldischen Bundes / und wegen der Ao. 1537. von Luthero allda gemachten Glaubens-Articul berühmt / gehöret an Hessen-Cassel.

11. Ilmenau / jenseit dem Thüringer Wald an der Thüringischen Gräntze ein Städtgen / welches wegen Silber-Kupfer-Zinn- und Eisenbergwerck vornemlich bekannt ist / gehört nach Weymar.

12. Sula ein Städtgen an dem Thüringerwald / welches wegen des Gewehrs von Flinten und dergleichen / so daselbst gemachet wird / sonderlich in Ruff gekommen. Es läuffet ein Flüßgen die Hasel vorbey: gehöret nebst Schleusingen der Sächsischen Chur-Linie.

13. Schleußingen Stadt und Schloß an zwey Wassern / deren eines die Schleuß / das andere die Nahe genennet wird / ist vor diesem der Fürsten von Henneberg Residentz gewesen. Hat Saltz- und Silber-Bergwerck / ingleichen ein berühmt Gymnasium, gehöret zur Chur-Linie Zeitzischen Antheils.

14. Neustädtle an der Itsch ein Städtlein in dem Coburgischen Fürstenthum.

15. Coburg samt einem nahe dabey gelegenen berühmten Bergschloß / eine Stadt in Francken gelegen / aber zusamt dem Für-

stenthum zum Ober-Sächsischen Creyß gerechnet; an der Itsch, so sich allda mit der Crempe vereiniget / gehöret jetzo an die Gothische Linie. Es ist ein schön Fürstlich Schloß darinnen Ehrenburg genennet.

16. Heltburg Städtgen und Schloß zu Hilpershausen gehörig.

17. Römhild ein ziemliches Städtgen mit einem Schloß / da auch vor kurtzen ein Fürst von der Gothischen Linie residiret. Unweit davon ist noch ein Schloß/Hartenberg genant.

18. Kalten Nordheim ein Städtgen an einem Flüßlein Felda so bald in die Werra lauffet/ hat ein Decanat.

12. Was folget nun weiter gegen Osten?

Das Bisthum Bamberg/ welches gegen Abend von einigen Grafschafften/ von dem Bisthum Würtzburg und von Henneberg begräntzet wird/ mit der schmahlen Mitternachtseite an Thüringen stösset / von Morgen die Marggrafschafft Bareuth, und von Mittag die Marggrafschafft Onoltzbach zu Nachbarn hat.

III. Bam-

III. Bamberg.

13. Was vor Oerter sind in diesem Bisthum zu mercken?

Wir können erst an der Rednitz unterwarts/ hernach an dem Mayn / und dem Cronach Fluß aufwarts gegen Mitternacht erst durch das gantze Land/ hernach wiederum Ostwarts und so rings umgehen/ da finden wir

1. Forchaim nahe an der mitternächtigen Gräntze eine ziemliche Stadt und sehr schöne von gehauenen Steinen erbauete Festung / wo das Flüßgen Wesenick in die Rednitz kömmt.

2. BAMBERG die Haupt- und Residentz-Stadt des Bisthums gleichen Nahmens/welches das vornehmste in dem Römischen Reiche ist. Sie ist groß und schön doch ohne Mauren / und lauffet die Rednitz mit zwey Armen durchhin. Es ist noch nicht vor langer Zeit ein neu herrlich Gebäude vor den Bischoff auf dem Münchberg aufgeführet worden. Die Jesuiten haben auch eine prächtige Kirche daselbst. Das alte Residentz-Schloß

Schloß lieget auf einer Insul in der Rednitz und eine alte Burg auf einem Berg gegen Morgen der Stadt.

3. Staffelstein ein klein Städtgen.

4. Lichtenfelß/ Schloß und Amt wo die Cronach in den Mayn fället.

5. Cronach an dem Zusammenfluß der Cronach und Radach eine feine Stadt mit einem festen Schloß auf dem Rosenberg. Ist des berühmten Mahlers Lucas Cranach Vaterland gewesen: Weiter hinauf nach Mitternacht findet sich kein merckwürdiger Ort mehr. Gehen wir nun gegen Morgen herum/ so finden wir weiter

6. Kupferberg Stadt und Schloß noch an der Gräntze.

7. Langenheim ein Cistercienser Closter weiter in das Land hinein/ dazu eine berühmte und reiche Capelle zu den 14. Nothhelffern genannt/ weiter gegen Westen und eine Meile von Staffelstein liegend/ gehöret.

8. Weißman Stadt und Amt eine Meile in das Land hinein

9. Scheßlitz ein Städtgen und Schloß zwey Meylen von Bamberg.

10. Pottenstein Stadt und Schloß/ so zwischen viel Klippen und Felsen an einem Wasser Putlach genannt/ gelegen unweit von der Gräntze.

11. Ebermannstadt / Städtgen und Amt an der Gräntze. Hernach von da an Forchaim vorbey.

12. Hertzogen Aurach Stättgen und Schloß an einem Flüßgen Aurach.

13. Hochstädt an der Aisch, Stadt und Schloß unweit der West-Gräntze.

14. Schüsselfeld Städtgen und Amt ist Würtzburgisch. An den Ost-Gräntzen von Francken zwischen dem Nürnberger Gebieth und Bayern gehöret noch eine Strecke Landes zu Bamberg, darinnen

15. Vilseck Städtlein und Schloß.

16. Hartenstein ein Schloß und Amt.

14. Gehen wir aus dem Stifft Bamberg noch weiter Ostwärts?

Ja / und haben da / am Ost-Ende von Franckenland, das Marggrafftum BAREUTH oder Culmbach, dessen Herren Marggraffen zu Brandenburg sind / annoch vor uns / welches oben gegen Mitternacht ein wenig an Thüringen. gegen Osten eine gute Strecke an Voigtland / weiter ein wenig an Böhmen, und eine ziemliche Strecke an die Ober-Pfaltz stösset / gegen Mittag gräntzet es mit dem Nürnberger Gebiete/

biete/ die gantze West-Seite lieget an Bamberg.

IV. Marggrafschafft Bareuth

15. Was sind vor Oerter in dieser Marggrafschafft zu mercken?

WJr fangen von der itzigen Residentz Bareuth an/ welche nahe der Gräntze gegen Abend gelegen/ und von da fahren wir gegen Mitternacht fort und gehen also umher.

1. BAREUTH oder Bayreut, die jetzige Marckgräffliche Residenz am Rothen Mayn gelegen. Es hat ein gut Gymnasium daselbst/nebst einer etwan eine Viertel-Stunde weit davon an einem See angelegten neuen Stadt St. Georgen am See genannt.

2. CULMBACH ist vor diesem die Residenz gewesen an dem Zusammenfluß des rothen und weissen Mayns, liegt in einen tieffen Thal zwischen zween Bergen/ auf deren einem sie gegen Morgen hat

3. Blassenburg ein ziemlich festes Berg-Schloß/ wo die Archiven bewahret werden.

4. Steinach weiter hinauf gegen Mitternacht zu/ ein Städtlein und Amt.

5.

5. Gefreß ein Marckt-Flecken und Amt am Fichtelberg.

6. Münchberg ein Städtlein zwischen Culmbach und Hoff.

7. Lichtenberg ein Schloß und Amthauß / von da wiederum an der Ost-Gräntze herunter.

8. Hoff eine ziemliche Stadt an den Gräntzen des Voigt-Landes gelegen / dahin sie insgemein auch gerechnet wird an der Saala und einem Bach Regnitz gelegen / der unterhalb der Stadt in die Saala fliesset. Es ist ein berühmtes Gymnasium daselbst.

9. Weissenstadt ein Städtgen am Vichtelberg und dem Ursprung des Egra-Flusses.

10. Wonsiedel ein zwischen Hoff und der Böhmischen Stadt Eger gelegenes Städtlein an der Rößlau mit einem Schloß.

11. Artzberg und 12. Schirting 2. Marckt-Flecken an der Rösla, der Letztere gehöret halb nach Eger.

13. Gold-Cronach an dem rothen Mayn ein Städtlein.

14. Pegnitz Städtlein und Amt da der Pegnitz-Fluß entspringet.

17. Streitberg ein Schloß und Amt zwischen Bareuth und Erlang gelegen.

16. Bayersdorff ein schöner Flecken und Amt / wo viel Juden wohnen 2. Meilen von Erlang Nordwärts.

17. Erlang gantz zu unterst nahe den Nürnbergischen Gräntzen / ein altes nun aber nach einem Brand gantz neu-erbautes Städtgen/daran die aus Franckreich vertriebene Frantzosen eine schöne neue Stadt erbauet/so auch mit einem neuen Fürstlichen Schloß gezieret.

Noch lieget unten an der West-Seite des Stiffts Bamberg und an dem Anspachischen ein kleiner District dadurch die Aisch fliesset/darinnen

16. Neustadt an der Aisch ein ziemlich wohlgebauetes Städtgen ist.

16. Wir kommen nun zu dem Nürnberger Gebiete / wie lieget das?

Die gantze Mitternacht-Seite gräntzet an die Marggraffschafft Bareuth, gegen Morgen an Böhmen / an ein Stück Landes Bambergisch / von da biß den grössesten Mittag-Strich hin die Ober-Pfaltz angräntzet / das übrige Mittägige und die Abend-Seite begräntzet das Marggraffthum Anspach.

V. Nürnberger Gebiet.

17. Was sind vor nahmhaffte Oerter in diesem Ländgen anzumercken?

1. NURNBERG die Haupt-Stadt / eine der schönesten Städte in Teutschland / unweit der Rednitz, die ihre

re von den Anspachischen Gräntzen gegen Abend scheidet / an dem Fluß Pegnitz gelegen/welcher zwar nicht Schiff-reich ist/aber in der Stadt alleine 68. Mühl-Räder treibet. Hat noch jetzo grosse Handelschafft / wiewohl / nachdem die Holländische Handlung fast alles occupiret / nicht mehr wie vor diesem. Es ist da viel Merckwürdiges zu sehen / und hat auch ein sehr gutes Gymnasium darinnen.

2. Furth / ein schöner Flecken unweit davon wo die Pegnitz in die Rednitz fället / und sich sehr viel Juden aufhalten / die sonst in dem Nürnbergischen nicht wohnhafft werden können. Der Zoll daselbst soll nach Anspach gehören.

3. Lauff ein Pfleg-Amt und feines Städtgen zwey Meilen von Nürnberg an der Pegnitz, da viele Eisen- und Meßing-Hämmer / wie auch Eisen-Drath-Mühlen sind.

4. Greffenberg ein Städtgen und Pfleg-Amt oben an der Mitternächtischen Gräntze.

5. Vellen an der Pegnitz ein lustig Städtgen an der Böhmischen Gräntze / allda eine gar curieuse Höhle zu sehen.

6. Rotenberg war ein sehr vestes Chur-Bayririsches Berg-Schloß / zwischen Hersbruck und Lauff, welches aber in dem letzten Krieg demoliret worden.

7.

7. Hersbruck ein feines Städtgen an der Pegnitz.

8. Engelthal ein sehr schöner Marckt-Flecken und Pfleg-Amt.

9. Altdorff ein sauberes Städtgen/ da eine berühmte Universität ist.

10. Feucht ein schöner Marckt-Flecken/ dadurch die Strasse nach Regenspurg gehet.

Ausser diesen hat die Stadt Nürnberg noch in dem Anspachischen eine kleine Meile von dasiger Residenz noch ein Amt und darinnen eine artige Festung von 5. steinern Bastions und einen Flecken dabey/ genannt:

11. Lichtenau an dem Flüßgen Retzel.

18. Wie lieget nun die Marckgrafschafft Anspach oder Onoltzbach.

Die Gräntzen sind da ziemlich verwirret/ gegen Mitternacht gräntzet es an die Bißthümer Würtzburg und Bamberg und dazwischen an unterschiedene Grafschafften gegen Morgen mit einem gar kleinen Strich an das Bareuthische/ und das übrige an das Nürnbergische und die Ober-Pfaltz. Gegen Mittag gräntzet auf einem grossen Strich das Stifft Aichstädt daran/ und übrigens Schwaben-Land/ endlich gegen Abend die Graff-

Graffschafft Hohenloh und das Bisthum Würtzburg.

VI. Marggraffschafft Anspach.

WEnn wir von der Residentz Anspach gerade gegen Mitternacht und hernach Ostwarts und an den Gräntzen herum gehen / finden wir sie in der Ordnung also:

1. Anspach oder Onoltzbach, eine mittelmäßige Stadt / alda jederzeit der Herren Marggraffen Residenz gewesen / allda ein berühmt Stifft St. Cumberti zu mercken: Von da als den Mittägigen Gräntzen ist biß an die Mitternächtische kein nahmhaffter Ort ohne

2. Marckt Erlebach ein grosser Marckt-Flecken
Von da an Ostwerts herum gehende finden wir

3. Langen Zenn ein Städtgen und Stifft an einem Flüßgen die Zenn.

4. Schwobach eine mäßige Stadt unweit der Nürnbergischen Gräntzen / ingleichen Wendelstein ein schöner Flecken.

5. Rot ein Städtlein und Schloß / wo das Wasser gleiches Nahmens in die Rednitz fället.

6. Weissenburg am Nordgau eine freye Reichs-Stadt zu unterst an den Mittags-Gräntzen gegen Eichstadt an dem Fluß Altmühl / welche gantz kein Gebiete ausser sich herum hat / nahe dabey lieget gen Osten

7. Wilsburg eine sehr schöne Berg-Festung mit regularen fünff steinern Bastionen den Herrn Marggraffen von Anspach zugehörig / von da an wiederum Rott vorbey finden wir.

8. Heilsbronn ein ehemahls berühmtes Kloster nun ein Flecken und Amt / samt einem berühmten Gymnasio, welches von Bareuth zur Hälffte mit unterhalten wird / lieget nur zwey kleine Meilen von Schwobach. Von da kömt man Anspach vorbey nach

Cadoltzburg / ein ansehnliches Berg-Schloß an dem Flüßgen Pibra.

9. Leutershausen ein Städtgen an dem Ursprung der Altmühl / und von da wieder hinum gegen Osten um das Eichstädtische her nach

10. Schweiningen ein festes Schloß und Flecken und von da weiter nach

11. Guntzenhausen einer mäßigen Stadt an der Altmühl unweit von Weissenburg / von da wir uns Westwarts herum wenden und zwey Clöster Solenho-

hofen und Heidenheim vorbey kommen nach

12. Wassertrüding ein Städtgen/ weiter nach

13. Feuchtwang Städtgen und Stifft/ und nach

14. Kreilsheim Stadt und Schloß an dem Flüßgen Jagst, von da man wider Ost- und bald wiederum Westenwerts kömmt nach

15. Windsbach Städtgen und Schloß/ von da nach

16. ROTENBURG an der Tauber und deren kleines Gebiet/ welches eine freye Reichs-Stadt an dem Fluß Tauber, und noch gar ansehnlich erbauet ist/ von da 2. Meil nach

17. Kreglingen einem Anspachischen Städtgen an der Tauber und

18. Braunek einem Schloß/ zu dem Kreglingen ehemahls gehöret/ weiter Mitternachtwerts

19. Offenheim ein Städtgen und

20. MeinBernheim/ ein Städtgen an dem Mayn, von da wir endlich wieder Mittagwerts gehen und beschliessen mit

21. Windsheim einer Reichs-Stadt an der Aysch unweit Offenheim/ welche von dem gu-

guten Wein-Wachs den Nahmen hat. Gegen Mittag unten an dem Würtzburgischen lieget

22 noch ein Städtgen Brixenstadt samt dazu gehörigen Amt zwey Meil von Kitzingen.

20. Wir kommen nun nach dem Bißthum Aichstädt/ wie ist das gelegen?

Es ist das Mittägigste Theil von Franckenland/ gantz mit dem Anspachischen und Bayrischen umgeben/ deren jenes ein Theil von Mittag/ gegen Abend hinum/ und noch ein grösser Theil gegen Mitternacht einschliesset. Es wird getheilet in das Ober- und Unter-Stifft/ und dieses meistens zu Bayern und Schwaben gerechnet/ wir nehmen es aber billig hier zusammen.

VII. Bißthum Aichstädt.

21. Was sind vor nahmhaffte Oerter in diesem Stifft?

1. Spalt/ ein Städtgen an der Mitternächtischen Gräntze/ oberhalb Weissenburg/ weiter Ostwerts

2. Pleinfeld noch ein schlechter Städtgen/ näher bey Weissenburg weiter nach Osten.

3. Berching ein Städtgen und 4. Berengries ein anderes an der Altmühl.

5. AICHSTADT die Haupt-Stadt und Bischoffliche Residenz auch an der Altmühle diesseits gelegen / eine ansehnliche Stadt / an deren jenseits noch ein klein Theil und auf einen Berg das herrliche Residenz-Schloß *Willibaldsburg* von dessen Garten wegen der seltenen Gewächs ein sonderlich Buch / Hortus Eichstättensis genannt / heraus kommen.

6. Dolnstein ein Städtlein auch an der Altmühl oberwarts.

7. Orenbau ein Städtgen weiter hinauf an der Altmühl.

8. Herrieden eine Stadt und Schloß.

9. Klein Amberg ein vornehm Frauen-Kloster mit einem Städtgen und einer einträglichen Glaß-Hütte.

22 Mit den übrigen Theilen Franckenlands wird es nun nicht mehr so ordentlich zugehen können?

Deme ist allerdings also / weil die Oerter so zu einer Herrschafft gehören / nicht zusammen liegen / doch wollen wir unserer Ordnung nachgehen / und hoffentlich alles deutlich heraus finden.

VIII. Graf- und Herrschafften.

23. Wie folgen sie nun auf einander?

1. DIe Herrschafft Seinsheim liegt gleich ober Winsheim/ darinne das Schloß Seehaus. Uber dem Mayn aber in dem Würtzburgischen lieget noch ein District, darinnen das Schloß Erlach.

2. Die Herrschafft Limburg lieget auch in zwey Districten, der eine gegen Mitternacht in dem Bisthum Bamberg . darinnen ein Schloß Speckfeld mit einem grossen Flecken Amersheim. Der andere weiter Westenwärts von dem Anspachischen in das Würtzburgische hinein/ darinnen nahmhafft sind Sommerhausen, Winterhausen und Gollhofen, zu welchem vornehmsten und der ältesten Linie gehörenden Antheil noch in Schwaben gerechnet wird Ober-Sontheim. Die andere Linie hat ihre Güter ausserhalb Francken/ so doch zu dem Fränckischen Creyß gerechnet werden / wegen der Herrschafft. Sie liegen nahe gegen Mittag unter Francken-

ckenland bey Schwäbischen Hall und sind darinnen nahmhaffte Oerter das Stamm-Hauß Limpurg / Gaildorff. ein Städtlein/und Schmiedefeld Städtgen und Schloß. Sie können auch so viel besser zu Franckenland mitgerechnet werden / weil sie demselben an der Graffschafft Hohenloh mit anhängen

3. Die Graffschafft Schwartzenberg lieget über Seinsheim, welches auch dazu gehöret / Mitternachtwärts hinauf; gehöret dem in Fürsten-Stand erhobenen Grafen von Schwartzenberg/der auch noch in Böhmen ansehnliche Güter hat. Es lieget darinnen das schöne Schloß und Stamm-Hauß Schwartzenberg.

4. Die Graffschafft Castel / lieget zu oberst gleich daneben / und stösset an den Mayn/ darinnen sind das Stamm-Hauß Castell ein Bergschloß und darunter ein Dorff gleiches Nahmens / welches ein gut Wild-Bad hat / und Schwartzbach ein Städtgen an dem Mayn. Dazu gehöret noch ein Strich jenseit dem Würtzburgischen gegen Westen an der Graffschafft Wehrtheim

heim worinnen Remlingen eine Gräffliche Residenz

Nun folgen weiter von dem Anspachischen unten gegen Mittag in der Ordnung

5. Die Graffschafft Hohenloh / darinnen liegen von Norden nach Osten herum zu gehen 1. Weickersheim Stadt und Schloß. 2. Ingelfingen ein Städtgen. 3. Künsels Au, ein schöner Flecken / daran doch mehr Herrschafften participiren. 4. Langenberg Stadt und Schloß. 5. Schillings-Fürst ein schönes Berg-Schloß daran unten ein Flecken Frankna. 6. Kirchberg Städtgen und Schloß. 7. Waldenburg Städtgen und Schloß. 8. Pfeddelbach Schloß und Flecken. 9. Neuenstein Stadt und Schloß. 10. Oeringen Stadt und Schloß. 11. Sindringen ein Städtgen am Kocher.

6. Die Graffschafft Löwenstein / deren Grafen sich auch von Wehrtheim schreiben / darinnen sind das Stamm-Hauß Löwenstein, und ein Städtgen Abstatt.

24. Aber kommen nicht zwischen den Graff- und Herrschafften noch andere Ländereyen vor?

Ja nemlich die Güter des Teutschen Ordens / ein Amt der Unter-Pfaltz gehörig/ und zwey grosse Strich Landes einer Mittag- der andere Mitternachtwärts am Rhein / um welche hernach noch die drey übrige Graffschafften liegen.

25. Was hat der Teutsche Ritter-Orden da vor Güter?

Eigentlich seine Cammer-Güter / die folgen gleich in der Ordnung nach der Graffschafft Hohenloh, und sind darinnen nahmhaffte Plätze

1. Mergentheim an der Tauber / ein ziemlich ansehnlicher Ort / da des Herrn Teutschmeisters Residenz offtmahls gewesen / dazu gehöret das auf einem Berg oberhalb am Fluß gelegene Schloß Neuenhaus, und an dem Necker-Fluß / 2. Nekers Ulm ein Städtgen / und 3. Gundelsheim ein Städtgen weiter hinunter dabey oberhalb das Berg-Schloß Horneck lieget.

26. Wie heisset das Pfältzische Amt?

Boxberg / darinnen eine ziemliche Stadt gleiches Nahmens / wird zwar zu dem Fränckischen Creyß in den Reichs Anschlägen nicht mitgerechnet / sondern zu dem Ober-Rheinischen.

27. Was folget nun vor eine Graffschafft nächst darauf?

Unweit oben darüber gegen Mitternacht die schöne Graffschafft Wehrtheim / welche von Mitternacht und Morgen gantz mit dem Würtzburgischen / von Mittag und Abend aber von dem Chur-Maintzischen umschlossen ist.

28. Was sind vor Oerter hierinnen zu mercken?

1. Wehrtheim die Haupt-Stadt / am Zusammenfluß des Mayns und der Tauber eine schöne grosse und nahrhaffte Stadt / diesseit und jenseit der Tauber gelegen / und jenseit des Mayns lieget noch ein Städtgen Creutz. Das übrige was dem Grafen gehöret / bestehet meistens in Flecken und Dörffern.

2. Freudenberg ein Städtgen weiter unten am Mayn.

3. Lengfeld ein schöner Flecken weiter oberwarts an dem Mayn, und das Kloster Trifenstein.

4. Lautenbach weit hinauf an dem Mayn gegen Carlstadt über/auch ein klein Städtgen/sollen an Würtzburg gehören.

Weiter gehöret ein Strich zwischen dem Mayn und der Graffschafft Erbach auch noch den Herrn Grafen von Wehrtheim, von welchem hernach

30. Was hat nun Chur-Mayntz diesseit des Mayns gegen Mittag.

Wir fangen bey dem Mayn an und gehen unserer Gewohnheit nach Morgenwarts herum so finden wir

1. Miltenberg eine Stadt die eine sehr lange Vorstadt an dem Mayn herunter hat.

2. Bischoffsheim / ein Städtgen an der Tauber da es guten Weinwachs hat

3. Königshofen an der Tauber ein nahrhafft Städtgen / so aber mehr Herren doch der Chur-Fürst von Mayntz zum grösten Theil haben soll.

4. Krauta / Schloß und Städtgen an der Jagst.

5. Buchen ein Städtgen am Odenwald.

6. Waltthurn auch ein Städtgen am Odenwald.

30. Was hat nun die Graffschafft Erpach vor nahmhaffte Plätze?

Es fliesset mitten durch dieses Ländgen ein Flüßgen die Mübling in den Mayn / daran wir alles finden/nemlich/

1. Erpach die Residentz selbst/Schloß und Städtgen so mit Wällen umgeben 2. Michelstadt an dem Odenwald/ der sich durch dieses Gräffliche Gebiet noch weit erstrecket. 3. Fürstenau/ Schloß und Flecken 4. Bremberg eine Herrschafft hat diese Graffschafft zum halben Theil/ denn die andere Hälffte gehöret zu dem dabey gelegenen District der Graffschafft Wehrtheim.

31. Liegen noch mehr nahmhaffte Oerter in diesem Wehrtheimischen District?

Nichts als ein Amt Laudenbach bey Klingenberg, welches von dem oben gemeldeten bey Carlstadt unterschieden werden muß / aber auch an dem Mayn lieget.

32. So erzehle nun die merckwürdigsten Plätze in dem Theil jenseit oder Mitternachtwarts über dem Mayn, so an Chur-Mayntz gehöret.

Es hat dieses Theil noch einen Anhang dieß seits / der biß an das Gebiet der Stadt Franckfurth am Mayn sich erstrecket. Also wollen wir an dem Mayn da anheben / und so Morgenwarts widerum fort und herumgehen.

1. Offenbach Städtgen / einem Grafen von Isenburg gehörig. 2. Steinheim Stadt und Schloß am Mayn.

3. Seligenstadt eine ziemliche ansehnliche Stadt / unweit davon ein wenig oberwarts und jenseits

4. ASCHAFFENBURG eine sehr schöne Stadt mit einem zierlichen gantz von Quadersteinen gebaueten Schloß / und einer schönen steinern Brücke über den Mayn von 14. Bogen. Die Chur-Fürsten pflegen öffters da zu residiren. Es fliesset da ein kleiner Fluß die Aschaff in dem Mayn.

5. Urb ein feines Städtgen gantz oben an dem Spessart Wald, hat ein gut Saltzwerck.

6. Procelden wieder an dem Mayn an der Gräntze der Graffschafft Werthheim / ein geringes Städt-

Städtgen 7. Klingenberg ein Städtlein weiter hinunter so des guten Weinwachses wegen bekannt ist.

33. Nun ist die Graffschafft Rheineck noch übrig / was sind da vor Plätze zu mercken?

Diese Graffschafft ist nun sehr vertheilet / daß Chur-Mayntz / Würtzburg, Erpach, Hanau und Isenburg nach der Rheinckischen Grafen Absterben sich darein getheilet. Da doch dem Chur-Fürsten das Meiste geblieben. Nach Herrn Hübners Bericht sollen die Herren Grafen von Nostiz auch darinnen Besitzthum haben. Zwey Oerter sind am nahmhafftesten darinnen 1. Rheineck Stadt und Schloß an dem Synfluss und 2. Cohr an dem Mayn, wo ein Flüßgen gleiches Nahmens in denselben fället / und also beschliessen wir Franckenland hiemit.

Die zweyte Abtheilung.
Von dem
Ober-Sächsischen Krayß.

1. Was nehmen wir nun vor einen Theil von Teutschland für uns.

WEnn wir unserer einmahl gemachten

Ordnung nach gegen Mitternacht und von da rechter Hand umher gleichsam reisen wollen / so stösset uns eben recht auf der Ober-Sächsische Creyß / der an Mitternacht von Francken anstossende/gegen Mitternacht/doch ein wenig Ostwarts/ durch gantz Teutschland sich hinauf erstrecket.

2. Was wird zu dem Ober-Sächsischen Creyß gerechnet?

1. Thüringen. 2. Voigtland. 3. Hertzoglich Sachsen. 4. Chur-Sachsen. 5. Graffschafft Mannsfeld. 6. Fürstenthum Anhalt. 7. Hertzogthum Magdeburg. 8. Marck Brandenburg. 9. Pommern. Dazu rechnen noch einige die Marggraffschafft Lausnitz, die wir auch mit dazu nehmen wollen / weil wir uns in die Controvers, was nach dem Reichs-Anschlag eigentlich zu diesem oder jenem Creyß gehöre / nicht eben zumängen haben. Ja wir wollen wegen der Gelegenheit auch das Hertzogthum Magdeburg mit dazu nehmen / ohnerachtet es der Reichs Eintheilung nach zu dem Nieder-Sächsischen Creyß gehöret.

3. Was sind nun solcher gestalt die Gräntzen des Ober-Sächsischen Creyses?

Gegen Mitternacht ist die Ost-See/ gegen Morgen Pohlen und Schlesien auch Böhmen, welches sich noch eines Theils gegen Mittag hinum strecket/ weiter ist gegen Mittag das Franckenland / gegen Abend hernach aus dem Ober-Rheinischen Crays Hessen, und den übrigen Strich hinauf der Nieder-Sächsische Crays.

4. Was vor Land-Carten haben wir dazu zu gebrauchen?

In einer Carte findet man den gantzen Ober-Sächsischen Creyß nicht beysammen. Jaillot hat drey grosse Carten davon / Pommern nemlich à part, und die Marggrafschafft Brandeburg à part, und das Ubrige beysammen. Also haben es auch andere eingetheilet. Nachdem sind noch einige particulierere Carten, sonderlich in des Blaeu Atlante vorhanden. Derowegen will ich bey jedem Theil besonders melden / was vor Carten wir dazu bey handen haben.

I. Die Land-Grafschafft Thuringen.

5. Was vor Land-Carten werden wir nun hiebey zu Rathe ziehen?

NEbst vorbesagter des Jaillots von Ober-Sachsen wollen wir an der Hand haben dergleichen

Carten von F. de Witt, und noch eine von J. Danckers. Hernach noch eine paricular Carte von Thuringen bey Blaeu und eine andere von Dav. Funcken. Wiewohl diese nichts ist / als eine böse Copie von jener.

6. Wie wird Thüringen eingetheilet?

Man pfleget es einzutheilen in das/ was der Chur-Fürst von Mayntz, hernach was die Hertzoge von Sachsen darinnen haben / hernach in unterschiedene Graffschafften / weiter in das Gebiet zweyer Reichs-Städte/ und in die Balley Thuringen. Weil es aber auch damit ziemlich verwirret durch einander ist/ wollen wir in der Mitte anfangen / und gegen Mitternacht biß an die Gräntze / hernach weiter rings umgehen/ alle vorkommende besondere Theile besonders vernehmen / und jeder Herrschafft dabey anzeigen/so viel mir in dieser gar ungewissen / und aus Büchern nicht wohl zu erhohlen stehenden Sache nützlich ist/ daher ich mich einer geneigten Vergebung der Fehler gewiß versehe.

7. Was sind vor nahmhaffte Flüsse in Thüringen?

Die vornehmsten zwey gehen fast gantz an der Gräntze hin/die Werra gegen Abend/und die Saala gegen Morgen. Nach diesen ist der vor-

vornehmste die Unstrut welche mitten meist durch gantz Thuringen in die Saala bey Nauenburg fliesset. Nach diesem sind noch kleinere die Nessa so Eysenach vorbey in die Werre fället/ die Schwartza welche durch das Schwartzburgische/ die Ilm welche meistens durch das Weimarische in die Saala lauffet/ die Gera welche Erfurth vorbey Mittagwarts/ die Helbe/ so durch die grosse und kleine weisse See/ und mit andern zwey Armen darunter/ die Wipper und Helme/ welche noch weiter unten Mitternachtwarts in die Unstrut kommen.

8. Wie folgen nun der gemacheten Ordnung nach die merckwürdigsten Oerter nach einander?

1. ERFURTH die Haupt-Stadt ein sehr grosser Ort/ der etwas befestiget/ aber durch den herrlich befestigten und noch vor kurtzen perficirten Petersberg als eine Citadell considerabel gemachet ist/ an dem Gera-Fluß/ hat ein ziemlich Territorium, das sich mit einem langen Strich Nordwestwarts biß über die Unstrut erstrecket/ und gehöret Chur-Mayntz zu

2. Amt Rinckleben samt einem Städtgen gleiches

Nahmens darinnen / an der Gera, gehöret zu Weimar.

3. Amt Weissen-See und Amt Sachsenburg zusammen / so Weissenfelß zugehören darinnen

1. Stadt Weissensee / zwischen zwey Seen gleiches Nahmens

2. Colleda ein Städtlein. 3. Rindelbruck 4. Sachsenburg zwey Flecken / bey dem Letztern ist noch ein altes Schloß.

4. Amt Franckenhausen / darinnen die Stadt Franckenhausen mit einem Schloß / dem Fürsten zu Sonderhausen zuständig

5. Amt Kelbra / in der güldenen Au gelegen / samt einem Städtlein gleiches Nahmens / gehöret dem Grafen zu Rudolstadt

6. Graffschafft Stollberg lieget meistens in dem Hartz / darinnen die Stadt und Residenz gleichen Nahmen hat / und damit sind wir an der mitternächtischen Gräntze / von da wir uns nun gegen Osten herum wenden / und finden da vor uns:

7. Das Amt Sangerhausen dem Hertzog von Weissenfels zuständig / darinnen / Sangerhaussen Stadt und Schloß und Walhausen ein Städtgen an dem Fluß Helm.

8. Die Herrschafft Vockstätt/darinnen Vockstätt und Artern zwey Städtlein

9. Amt Heldrungen/ darinnen ein Schloß gleiches Nahmens eine ziemliche Vestung nach heutiger Manier, der Haupt-Ort ist / gehöret jetzo dem Hertzog zu Weissenfels. Diese beyde Ländereyen gehören nicht eigentlich zu Thüringen, sondern zu der Graffschafft Mannsfeld, davon sie aber durch Verpfändung und Verkauffung abgekommen.

10. Herrschafft Wiehe mit einem Städtgen gleiches Nahmens/soll neben der Herrschafft Vockstätt den Herrn von Werthern zuständig seyn.

11. Die Aemter Wendelstein/Sitchenbach und Freyburg noch an den Gräntzen von Thüringen; werden zu dem ausser Thuringen daneben liegenden Fürstenthum Querfurth gerechnet und gehören insgesamt dem Hertzog von Weissenfels und darinnen sind 1. Schonwerda 2. Nebra 3. Freyburg alle an der Unstrut gelegen/ kleine Städtlein/und 4. Mücheln ein Städtlein an einem Flüßlein Geisel das in die Saala fället bey Merseburg.

12. Weiter Landeinwarts die Graffschafft Beuchlingen / darinnen der vornehmste Ort ein Schloß gleiches Nahmens/soll auch denen Herrn Werthern zustehen/wird aber doch wie die Herr-

schafft

schafft Wiehe zu dem Antheil der Chur-Fürstlichen Linie in Thüringen mitgerechnet.

13. Amt Eckhardsberg / darin der vornehmste Ort ein Städtlein mit mit einem wüsten Berg-Schloß gleiches Nahmens / gehöret auch dem Hertzog von Weissenfels.

14. Amt Jena/darinnen die Stadt von gleichen Nahmen an der Saal gelegen/ darüber sie eine steinerne Brücke hat/wegen der Universität Welt-berühmt ist/gehöret zu Eisenach. Gleich daran lieget weiter einwerts

15. Das Fürstenthum WEIMAR mit der Haupt-Stadt und Residenz gleiches Nahmens/danebenst noch folgende Städt-darinnen sind 1. Buttelstadt 2. Buttstadt, 3. Anstett an dem Ilm-Fluß 4. Apolda der Universität zu Jena gehörig und ein Schloß Happendorff unweit davon/ dazu gehören ferner:

16. Die Herrschafft Blankenheim 17. Amt Tondorff 18. Amt Kranichfeld und 19. Herrschafft Remda ebenfalls der Universität Jena zugehörig/ welche alle ein Städtlein gleiches Nahmens haben. Unter Blankenheim folget:

20. Amt Leuchtenburg darinnen die Stadt Orlamünd auf einem Felsen an der Saala gelegen.

21. Graffschafft Schwartzburg darinnen

liegen 1.

1. Schwartzburg ein ansehnliches Schloß
2. Königsee und
3. Rudolstadt Stadt und Schloß/daran lieget weiter gegen Erfurth zu

22. Amt Ilm nebst einem Städtgen gleiches Nahmens an dem Fluß gleiches Nahmens / gehöret auch zu der Graffschafft Schwartzburg

23. Herrschafft Arnstadt/noch weiter hin biß an das Erfurtische Territorium, mit einer Stadt gleiches Nahmens / ist nun an den Fürsten von Sondershausen kommen. Auf der andern Seite der Graffschafft Schwartzburg gegen die Gräntze zu folgen

24. Das Stifft und Amt Saalfeld darinnen eine Stadt mit einem schönen Fürstlichen Schloß gleiches Nahmens/welches jetzo ein Hertzog von der Gothischen Linie besitzet/ wie auch gleich dabey

25. Die Herrschafft Grefenthal an dem Thüringer Wald deren vornehmster Ort gleichen Nahmen träget. Weiter davon gegen Süd-Osten lieget noch

26. Die Herrschafft Leutenberg mit einem Städtlein gleiches Nahmens/ welches auch zu Schwartzburg gehöret/ gegen Abend aber gräntzen ferner an die Graffschafft Schwartzburg.

27. Die Aemter Geren und Sega / welche gleichfalls zu selbiger Graffschafft mit gehören. Nun kommen wir aus der Graffschafft Schwartzburg wiederum zu Fürstlich-Sächsischen / zu Weimar und Eisenach gehörigen Aemtern.

28. Amt Ichtershausen ober Arnstadt an dem Erfurtischen Gebiete / gehört nach Gotha.

29. Amt Wassenburg / auch dahin gehörig.

30. Amt Mülberg / welches zu dem Erfurtischen Territorio gehöret /

31. Amt Georgenthal } gehören nach Gotha
32. Amt Reynhartsbrunn }

33. Amt Tennenberg / an Weymar gehörig

34. Das Fürstenthum EISENACH, darinnen der vornehmste Ort ist die Fürstliche Residentz gleiches Nahmens / eine ziemlicht grosse und ansehnliche Stadt / dabey ausser dem Residenz-Schloß noch das beruffene veste Berg-Schloß Wartburg lieget / und dazu folgende daran liegende Aemter mit gehören

35. Saltzungen so Meinungisch seyn soll / allwo Saltz gemachet wird.

36. Krajenberg/
37. Gerstengau
38. Gerstungen und
39. Creutzberg alle von ihrem vornehmsten Ort also genennet/ und an der Werra um Eysenach herum liegend. Weiter in das Land zwischen diesen Fürstlich-Sächsischen Aemtern und Erfurtischen Territorio, folgen drey District dem Hertzog von Gotha zuständig

40. Graffschafft Gleichen darinnen ein Städtgen Apfelstadt.

41. Amt GOTHA, darinnen die Stadt und Hertzogliche etwas befestigte Residenz gleiches Nahmens mit dem herrlichen Residenz-Schloß Friedenstein

42. Herrschafft Tonna darinnen zwey Oerter solches Nahmens nemlich

1. Gräffin-Tonna ein Städtgen und Schloß und
2. Burg-Tonna ein Schloß und Commenthurey.

Von hier kommen wir wiederum in die der Chur-Sächsischen Linie zugehörende übrige vier Stücke/ und dadurch wiederum Westenwarts an die Gräntze. Es sind aber

43. Amt Tammerbach mit einem Städtlein gleiches Nahmens

44. Das Amt Salza/darinnen die vom Saltz-Werck also genannte Stadt Langensalza.

45. Die Vogthey / darinnen kein sonderlicher Ort und

46. Das Amt Trefurth mit einem Städtlein gleiches Nahmens an der Werra, von welchen Amt doch dreyerley Herrschafften / Sachsen / Mayntz und Hessen participiren. Aus diesem kommen wir ferner an der Gräntze hin / in einen grossen Strich Landes

47. Das Eichsveld genant / welches Chur-Mainz unterwerffen ist / darinnen zwey Städte merckwürdig sind:

1. Heiligenstadt ein gar ansehnlicher Ort und

2. Duderstadt so nicht viel geringer / und ehedem in dem Hanseebund mit gestanden hat. Hernach sind noch zwey geringere Städtlein

3. Lindau oben lincker Hand gegen dem Fürstenthum Grubenhagen und

4. Worms rechter Hand an der Graffschafft Hohenstein. An diesem Eichsfeld welches einige nicht zu Thüringen mit rechnen / liegen ferner gegen Morgen an / unten:

48. Die Reichs-Stadt MUHLHAUSEN an der Unstrut mit ihrem Gebiet / welche zwar sonst zu dem Nieder-Sächsischen Creyß mitgezogen wird / an dieser gegen Morgen /

49. Das Stifft oder Amt Volkerode mit einem Closter gleiches Nahmens / das jetzo das Amt-Hauß ist. und das dabey gelegene

Amt Keula mit einem Städtlein gleichen Nahmens / gehören beyde nebst dem Städtgen und Amt Alstädt nach Eisenach. Oben darüber ist

50. Die Graffschafft Hohenstein fast in dem Hartz gelegen / die aber nach Absterben der Grafen zertheilet worden / und das Vornehmste an das Stifft Halberstadt gekommen / worinnen die Städtgen und Aemter /

Lohra / Bleicheroda / Klettenburg und Walckenried gelegen / das Ubrige ist theils an die Graffschafft Schwartzburg / zu welcher Lohra gehörig / theils an die Graffschafft Stolberg gelanget. An dieser Graffschafft lieget.

51. Die Reichs-Stadt Northausen mit einem kleinen Gebiet / und weiter hin endlich etliche den Graffen von Schwartzburg noch zugehörige Aemter / nemlich:

52. Amt Heringen

53. Straußberg

54. Ebeleben

55. Poßingen und der Heinleiten / womit ich also die Beschreibung von Thüringen beschliessen kan / wovon wir gegen Mitternacht fortgehende antreffen,

II. Die Graffschafft Mannsfeld.

1. Aus was vor einer Land-Carte erlernet man am besten die Eintheilung dieser Graffschafft?

AM besten nach meinem Begriff aus einer particulier Carten welche man in Blaeu oder in des Jansons Atlante findet / sonst muß man sich mit der general Carte von dem Mittägigen Ober Sachsen behelffen.

2. Was vor nahmhaffte Flüsse giebt es in dieser Graffschafft?

An der Gräntze gegen Morgen fliesset die die Saala und unten gehet die Unstrut durch einen kleinen Strich. Der Wipper-Fluss so in die Saala fliesset gehet eine ziemliche Strecke durch das Land. Noch sind unweit Eißleben zwey grosse Seen / eine die Süsse / die andere die Gesaltzene genant. In und aus diesem fliessen unterschiedene Wasser / darunter nahmhafft sind / die Salza, welche von da in die Saala fliesset / und die Runa, welche in die Unstrut fliesset.

3. Was vor merckwürdige Oerter sind nun darinnen?

1. EISLEBEN die Haupt-Stadt ungefehr in der Mitte/ist wegen der Bergwercke berühmt/ da aus schwartzen Schiefer-Steinen Kupfer geschmoltzen wird/ wie auch wegen D. Luthern, welcher daselbst gebohren worden und gestorben/ von dem P. Bertius in der Beschreibung dieser Stadt ein gar vernünfftig Urtheil/ als ein Catholick, fället.

2. Mannsfeld eine mäßige Stadt/ bey deren ein sehr grosses Berg-Schloß gelegen/ so aber nunmehr ruiniret lieget/ wie einige glauben/ auf eine Prophezeyung D. Luthers. Der gantze District davon an der Wipper biß an die Mitternacht-Gräntze/ heisset eigentlich die Graffschafft Mannsfeld. Von da folget zur rechten

3. Die Herrschafft Friedberg/ darinnen ein Städtlein gleiches Nahmens/ erstrecket sich biß in oben gedachte zwey Seen.

4. Herrschafft Schrapelau/ darinnen ein Flecken desselbigen Nahmens.

5. Fürstenthum Querfurth/ welches jetzo dem Hertzog von Weissenfels zugehöret/

und

und zu den oben beschriebenen Ländern in Thüringen mitgerechnet wird. Darinnen lieget eine Stadt und Schloß gleiches Nahmens an einem Flüßigen Wolla.

Der Herrschafften Heldrungen und Vockstätt / welche sonst mit hieher gerechnet werden / ist bey Thüringen gedacht worden.

6. Herrschafft Bornstett unter Eißleben.

7. Herrschafft Morungen

8. Graffschafft Wipra / darinnen ein ziemlich Städtlein mit einem Schloß gleiches Nahmens an dem Wipper-Fluß. Endlich

9. Die Herrschafft Arnstein / diese lieget an die drey vorhergehende in dem Hartz

Die Graffen von Mannsfeld haben wenig mehr von diesem allen / sondern ist meistens verpfändet und von Chur-Sachsen und Chur-Brandenburg in Sequestration genommen. Also gehen wir fort / und finden weiter gegen Mitternacht

III. Das Fürstenthum Anhalt.

1. Hat man davon auch eine besondere Carte?

Man hat eine alte Carte besonders davon durch Henr. Hondium, auch eine von Magdeburg

deburg und Anhalt zusammen in Jansons Atlas. Die neueste aber und gar gut / so wir hier gebrauchen wollen / ist von Tobia Schuchart, durch P. Schenck herausgegeben.

2. Was vor Flüsse sind hier zu mercken?

Es läuffet die ELBE zwischen dem Zerbstischen und Dessauischen Antheil durch / die Mulde aber / ein ziemlicher Fluß / läuffet durch das Dessauische in die Elbe. In dem Zerbstischen sind zwey kleine Flüßgen die in die Elbe lauffen Roslau und Nühle. Durch das Bernburgische läuffet die Saala nach der Elbe zu / und an der Mittags-Gräntzen rechter Hand lauffet ein Flüßgen Füne, auch durch das Bernburgische / endlich in die Saala. Von der andern Seite gehet die Wipper durch in die Saala. Endlich fliesset noch gegen Abend ein Flüßgen die Selcke durch / die in die Bude kömmt.

3. Wie gehen wir dieses Land am ordentlichsten durch?

Weil es gantz in die Länge von Westen gegen Osten hinstreichet / gegen Morgen aber sich etwas breiter gegen Mitternacht hinauf lencket / wollen wir an diesem Mitter-

nächtigen Theil anfangen / und von da nach Westen zu gehen / so finden wir alles am ordentlichsten

4. Was haben wir denn da zu mercken?

Das Antheil einer von den vier Linien der Anhältischen Fürsten / nemlich der ZERBSTISCHEN, und darinnen

1. ZERBST die Haupt- und Residentz-Stadt an dem Nühle-Fluß / eine ziemlich feine und grosse Stadt und Schloß; und gegen Mitternacht darüber
   2. Lindau ein Städtgen an eben dem Wasser / Morgenwarts herunter
   3. Hundelufft an der Roslau, und weiter
4. Coswick an der Elbe ein feines nahrhafftes Städtgen mit einem schönen Schloß
   4. Roslau ein Städtgen an dem Ausfluß dieses Wassers in die Elbe
   6 Walternienburg ein Flecken an der Nühle unweit der Elbe.

5. Was kömmt nun nach diesem vor ein District?

Recht darunter gegen Mittag an der andern Seite der Elbe das meiste von dem Antheil

theil der DESSAUISCHEN Linie / darinnen an der Mulde unweit der Elbe.

1. Dessau eine mäßige Stadt / und gutes Residentz-Schloß.

2. Wörlitz ein Städtgen gegen Morgen auch nicht weit von der Elbe / von da nach Mitternacht herunter

3. Oranienbaum ein neuerbaueter schöner Ort und Fürstlicher Wittums-Sitz / dahin von Dessau aus die Alleen des grossen Parcs auf anderthalbe Meilen reichen.

4. Ragun ein ziemlich fein Städtgen und Amt.

5. Jesnitz ein schlecht Städtgen und Amt.

6. Radegast und 7. Nosigkau Flecken

6. Was folget ferner?

Itzo gehen wir immer Westenwarts / und finden da das Hauptstück vn der COTHNISCHEN Linie Antheil / darinnen zu mercken sind

1. Cöthen die Residenz, eine feine Stadt mit einem schönen Schloß.

2. Schwartza an der Sahla eine etwas befestigte Stadt und gegen über

3. Neuenburg ein Flecken an dem Bude-Fluß nahe der Saale

7. Folget nun der Antheil der vierten Linie?

Ja grossen Theils nemlich der BERNBURGISCHEN, welche zwar dem Alter nach die Zweyte ist. Hier sind zu mercken.

1. Bernburg eine feine Stadt und ansehnlich Residenz-Schloß auf einem Berge/ zwischen denen die Saala hinlauffet.

2. Plötzkau/ weiter aufwerts an der Saal/ ein schöner Flecken.

3. Gröpsig zu unterst gegen Mittag an der Füne ein schlechter Ort.

8. Ist damit dieses Fürstenthum zu Ende?

Nein/sondern es gehöret noch ein Ziemliches dazu/ es theilet sich aber auch noch unter die drey letzten Linien aus/ und folgen also nach der Ordnung.

1. Sandersleben Stadt und Amt an der Mittags-Seite/ ist Dessauisch.

2. Kolbicke ein Flecken und Amt zu Cöthen an der Mitternacht-Seite/

3. Aschersleben eine ziemliche grosse und alte aber schlechte Stadt/ mit einem ziemlichen District, welches vor diesem, eine Graffschafft

schafft gewesen / und der Fürsten von Anhalt Stamm-Hauß gleichsam ist / aber jetzo zu dem Fürstenthum Halberstadt gehöret / unweit davon sind auf einem Berg die Rudera von dem Schloß Ascanien.

4. Alsleben ein klein Dessauisch Amt gegen Mitternacht über dem Ascherslebischen. Weiter ist alles Bernburgisch / und sind daselbst zu mercken:

1. Heym ein Flecken
2. Ballnstedt deßgleichen / samt einem alten Berg-Schloß gleiches Nahmens unweit davon
3. Gernrohde ein Städtlein an dem Hartz.
4. Alt Anhalt ein alt verwüstetes Berg Schloß in dem Hartz / welches theils vor das Stamm-Hauß halten / oder davon wenigstens der Nahme Anhalt dem gantzen Fürstenthum entsprungen
5. Hartzgerode eine Stadt und vormahlige Residenz eines Fürsten in dem Hartz
6. Günthersberg ein Städtgen oder grosser Marckflecken.
7. Mönchenhofen / noch ein Flecken / alles in dem Hartzwald.

IV. Das freye Reichs-Stifft Qvedlinburg.

9. Ist nun nichts weiter hiebey zu mercken?

Es lieget über diesem Bernburgischen Theil / die freye Reichs-Abthey Qvedlinburg, darinnen nur zu mercken die Stadt gleiches Nahmens / welche ziemlich groß und nahrhaft ist / dabey das Schloß und Stiffthauß auf einem Felsen lieget.

V. Das Ertz-Stifft oder Hertzogthum Magdeburg.

1. Was folget nun nach der Ordnung weiter?

Wann wir recht ordentlich fortgehen wollen / müssen wir das Hertzogthum / oder vormahls gewesene Ertz-Bisthum / Magdeburg mitnehmen / welches aber der Reichs-Eintheilung nach zu dem Niedersächsischen Crays gerechnet wird / von dessentwegen auch der König in Preussen als

als Inhaber desselben nebst Braunschweig ausschreibender Fürst in dem Niedersächsischen Creiß ist / welches uns doch nicht hindern kan / auf unserer Geographischen Reise bey Ober-Sachsen mitzunehmen.

2. Hat man auch davon eine besondere Carte?

Ja wohl dem Titul nach bey Blaeu, aber es sind doch so viel andere Länder mit dabey / daß es ein geringes Theil der Carte ausmachet / weßwegen wir nur bey der general Carte von Niedersachsen bleiben mögen / davon wir Jaillots, *Wits*, und Hochmanns Carten besehen wollen.

3. Wie liegt es zwischen seinen Nachbarn?

Als ein gehörnter Mond / der seine Hörner gegen Mitternacht wendet / deren Westliches an einem schmahlen Strich von dem Braunschweigischen / die Höhle aber mit dem Ostlichen Horn an die alte Marck Brandenburg stösset und gröstentheils von dem Elbstrohm begräntzet wird. Gegen Morgen lieget es grösten theils an der Havel / welche es von der Mittelmarck abschneidet. Gegen Mittag gräntzet es mit Ober-Sachsen / den Fürstenthümern Anhalt und Halberstadt /

und endlich gegen Abend mit Braunschweig.

4. Was hat es vor nahmhaffte Flüsse?

Ausser der ELBE, die ein Stück mitten durch hernach an der Westlichen Gräntze hinlauffet/ und der Saal/ die nur ein kleines Stück darinnen biß an die Elbe zu lauffen hat/ sind keine sonderliche merckwürdige Flüsse darinnen/ man müste denn die Bude und die Ohre dazu nehmen

5. Was hat es vor Herrschafft und Religion?

Es gehöret gantz dem König in Preussen, die Religion aber ist im gantzen Land Lutherisch/ nur wenig Catholische Klöster/ und einige aufs neue errichtete Reformirte Kirchen ausgenommen.

6. Was sind vor Oerter darinnen zu mercken?

1. MAGDEBURG die Hauptstadt mitten darinnen an der Elbe/ ist nach der gräulichen Zerstöhrung 1631. jetzo wiederum in ziemlichen ansehnlichen Zustand/ und herrlich fortificiret/ auch mit einer mitten in der Elbe liegenden Citadelle versehen.

hen. Vor die Reisende sind da zu sehen der alte aber schöne Thum / das Königliche Hauß / die Mühlen und die Wasser-Kunst. Diese Stadt lieget in dem so genanten Holtz-Creyß / ober dem Theil lincker Hand der Elbe. Wenn wir von da an der Elbe gegen Mitternacht hinauf / und von da unserer Gewohnheit nach rechts herumgehen / finden wir ferner / rechter Hand der Elbe in dem Jerichauischen Kreyse.

2. Borg eine ziemliche Stadt. Das übrige sind kleine Städt'ein

3. Jerichau Flecken da das Amthauß ein alt Kloster. 4. Sandau ziemlich nahrhafft 5. Gentin. 6 Götzke. 7 Loburg. 8. Möckern. Ferner über die Elbe hinüber in dem Holtzcreyse 9. Bergen ein vornehm Kloster gantz nahe bey Magdeburg, wo die Formula Concordiæ vollzogen worden. 10. Schönebeck 11. Salza von Saltz-Köthen berühmt. 12. Rosenburg Amt in der Graffschafft Barby. 13. Saalhorn eben dazu gehörig / bey dem Einfluß der Saale in die Elbe. 14. Kalbe. 15. Aken. 16. Stasfurth eine Saltzstadt 17. Gardeleben / 18. Egeln. 19. Hadmersleben an der Bude. 20. Sommerschenburg mit einem nahe dabey gelegenen Fräuleinstifft

Marienborn 21. Obsfeld und ferner an der Ohre herunter 22. Neuhaldensleben ein nahrhaffter Ort 23. Alvensleben Schloß und Amt / war vor diesem das Stammhauß / derer von Alvensleben, welche noch haben 24. Hundsborg da ein sehr schönes Schloß. 15. Wolmerstätt Städtlein und Schloß.

7. Es ist vor der Graffschafft Barby gedacht worden / lieget diese gantz in diesem Lande?

Ja / ist aber jetzo unter viel Herren vertheilet / der Haupt-Ort Barby Stadt und Schloß gehöret einer adpenagirten Linie von Sachsen-Weissenfels / und die kleinen Aemter Mühlingen und Walther-Neuburg Anhalt Zerbst / das übrige ist oben gemeldet worden.

8. Gehöret nichts mehr zu diesem Hertzogthum?

Ja noch zwey Creyse / der Sahlkreiß und der Lükenwaldische Creyß. Weil sie aber nicht gleich dabey liegen / und der eine fast vornehmsten Theils einer andern Herrschafft zustehet / verspahre ich sie / biß uns die Ordnung unserer Geodraphischen Reise dahin bringet.

VI.

VI. Die Chur-Marck Brandenburg.

1. Dieses soll ein grosses Land seyn/ was haben wir da vor Carten?

Diejenige/ wobey Pommern und Meklenburg zugleich mit sind/ deren die meisten/ zu geschweigen/ habe ich die Marck zusammen durch Jaillot, die alte Mark, besonders/ die Prigniz und Graffschafft Rupin, drittens die Mittelmarckt/ und viertens die Neuemarck besonders von Janson. Dazu wollen wir noch nehmen die Brandenburgische Post-Carte.

2. Wie theilen wir nun diese Marck aus?

Erstlich sehen wir in der Ordnung fort die Alte Marck/ hernach die Prignitz die insgemein zur alten Marck gerechnet wird. Denn die Graffschafft Rupin so sonst zur Mittelmarck gehöret/ denn die Ukermark, da wollen wir dazwischen erst Pommern besehen/ weiles in der Ordnung folget. Denn kommen wir wieder und besehen die neue Marck samt Sternberg so dazu gerechnet wird/ und schließlich die Mittelmarck.

(1.) Die Alte Marck.

3. Wie lieget die Alte Marck in ihren Gräntzen?

Gegen Mitternacht gräntzet das Lüneburgische / gegen Morgen über der Elbe die Prignitz und weiter herunter das Magdeburgische / welches auch das mittägige Theil umgiebet. Gegen Abend sind noch Braunschweig und Lüneburg die Nachbarn.

4. Was vor nahmhaffte Flüsse sind hier zu mercken?

Ausser die ELBE die Morgenwarts fast um die Hälffte hinfliesset / ist nichts sonderlich zu mercken / als die Ohr, so unten eine kleine Strecke durchfliesset und die Alant, so zwar nur ein kleiner Auslauff der Elbe ist / aber durch die beyden Flüßgen Uchte und Biese verstärcke oben eine ziemliche Strecke in ansehnlicher Stärcke fortlauffet aber in dem Luneburgischen in die Elbe fället.

5. Was vor Herrschafft und Religion ist da?

Sie gehöret gantz dem König in Preussen, und ist alles Lutherisch / ausser den Gemein-

den

den die die Reformirte hin und wieder in den Städten haben.

6. **Was vor Städte sind in diesem Land zu mercken?**

Nebst sieben Städten sind auch etliche merckwürdige Flecken/

1. **Stendal** die Hauptstadt weit unten an dem Flüßgen Ucht, nicht weit von der Elbe/ ist groß/ aber weil sie durch Krieg und Feuer viel ausgestanden/ noch nicht recht wieder in Flor.

2. Bismarck ein Flecken 3. Osterburg an der Bise, da die Ucht bald hernach hinein fället.

4. **Soltwedel** eine alte Stadt an den Lünburgischen Gräntzen

5. Arendsee ein Städtgen 6. Seehausen Stadt an der Aland.

7. **Werben** eine ziemlich feine und etwas befestigte Stadt an der Elbe und Aland.

8. Arneburg nahrhaffter Flecken an der Elbe.

9. **Tangermünde** eine mittelmäßige wohl gebaute Stadt wo ein Flüßgen/ die Tanger, in die Elbe fället.

10. Buck ein Flecken/ hernach durch die grosse Gardelebische Heyde nach

11. Gardeleben ein mittelmäßiger und wegen eines sonderlichen Biers/Garley genant/ berufſener Ort sonst gar nahrhaft/ darüber

12. Calbe ein gutes Städtgen.

(2.) Die Prignitz.

7. Wie lieget nun ferner die Prignitz in ihren Gräntzen?

Sie lieget fast länglich geviert gegen Südwesten an der Havel und Elbe mit Magdeburg und Alte Marck/ an Nordwest und Nordost mit dem Hertzogthum Mecklenburg / an Südost mit der Grafschafft Rupin und der Mittelmarck gräntzend.

8. Was sind vor Flüsse da zu mercken?

Keine sonderlich/ doch sind noch nahmhafft die Rhin so mittagwerts daran weg / die Dottse so von Wittstock herunter in die Havel lauffet/ die Stepenitz so Perleberg vorbey in die Elde lauffet / zu oberst am Mitternacht Ende gehet ein Arm von der Mecklenburgischen Elde bey dem Avitzowischen Flecken Eldenburg durch.

9. Wie verhält sichs mit der Herrschafft und Religion?

Eben wie mit der Alten und mit der gantzen Marck.

10. Was sind vor Oerter zu mercken?

1. Perleberg die Hauptstadt an der Stepenitz, ist mittelmaßig weiter an der Stepenitz hinauf.

2. Pudlitz Sammhauß der Frey-Herrn dieses Nahmens.

3. Megenburg. 4. Freyenstein beydes Flecken an der Mecklenburgischen Gräntze.

5. Pritzwalck ein grosser aber schlechter Ort.

6. Witstock nahe der Mecklenburgischen Gräntze an der Dosse / wo die Kayserlichen und Chur-Sächsichen die grosse Niederlage in den dreißig jährigen Krieg erlitten.

7. Zecheln ein Flecken an der Rupinischen Gräntze / soll vor diesem der Chur-Printzen Leib-Geding gewesen seyn.

8. Kirnitz eine alte schlechte Stadt unweit Wusterhausen an der Ruppinischen Gräntze.

9. Havelberg eine feine Stadt nahe dem Ausfluß der Havel in die Elbe / gantz damit umflossen / dabey über dem Fluß der grosse und etwas befestigte Thum-Platz auf einem Berg lieget / darüber folgen.

10. Wismarck Städtlein. 11. Kliest ein Fle-

Flecken der aber kein Amt ist / wie in den Carten stehet. 12. Wittenberge ein nahrhaffter Flecken an der Elbe. 13. Stavenou ein Flecken über Perleberg.

14. Lentzen Stadt und Schloß so vor wenig Jahren abgebrannt / aber meistens und besser wieder gebauet ist / unweit davon an dem Mecklenburgischen.

15. Eldenburg ein Flecken dem vornehmen Geschlecht der Avitzowen zuständig.

(3.) Grafschafft Ruppin.

11. Wie lieget diese Grafschafft?

Etwas weiter wiederum herunter / und gräntzet mit der Norderseite an die Prignitz, mit Nordost an Mecklenburg mit Ost an die Ukermarck. Die übrige Ostseite und alles gegen Mittag stösset an die Mittelmarck.

12. Ist etwas von Flüssen da zu mercken?

Die Havel lauffet gegen Osten daran her / gegen Westen streichet die Dosse vorbey. Mitten durch aber gehet die Rhin, welche aber fast lauter Seen in diesem Ländgen formiret.

13. Was sind vor merckwürdige Oerter daselbst?

1. Neuen Ruppin eine feine grosse Stadt an einem See / den die Rhin formiret, da der alten Grafen Begräbnisse zu sehen / an dem Rhin-Fluß hinauff.

2. Gransoe ein Städlein / welches in den Land-Carten nicht gefunden wird / eine Meile von Ruppin und 2. von Lindom lieget. 3. Rihnsberg ein Flecken / wieder gegen Mittag herunter. 4 Lindow ein Städtlein / da ein Adelich Fräulein Stifft ist.

5. Alten Ruppin gleich gegen den neuen über an eben dem See / ein Flecken und altes Schloß / so vor diesem der Grafen Residentz gewesen.

6. Wusterhausen ein Städtlein an der Dosse.

7. Neustadt an der Dosse ein neu sauber Städtlein / so wegen der Spiegel und andern Manufacturen berühmt ist; hat ehedem dem Landgraff von Hessen Homburg gehöret.

(4.) Die Ukermarck.

14. Wie ist dieses Land gelegen?

Es wendet sich von Ruppin widerum etwas Nordwarts / hat gegen Norden und ein gut

gut Theil Osten die Gräntze an Pommern, gegen Süden lieget es an der Mittelmarck/ gegen Südwest an Ruppin, und gegen Nordwest an Mecklenburg.

15. Was vor Flüsse sind hiebey zu mercken?

Der berühmte ODER-Strohm fliesset an einem Theil der Ost-Gräntze vorbey an der Sudwest-Gräntze aber die Havel/ und mitten durch fliesset die Uker davon das Land den Nahmen hat/ welche die Hälffte des Landes durch / durch einen grossen See lauffet. Neben der Oder und endlich in dieselbe fliesset die Welse bey neu Angermünde vorbey/ und darüber die Randow welche meistens an der übrigen Ost-Gräntze hinauf / und nach der Uker zufliesset.

16. Was vor Oerter sind anzumercken?

1. Prenzlow die Hauptstadt / wo die Uker wider aus der See ausfliesset/ eine ziemliche grosse Stadt/ so aber vor diesen viel Volckreicher gewesen. Gegen Mitternacht
2. Strasburg auch eine Stadt an der Pomme-

merischen und Mecklenburgischen Gräntze

3. Lokeniz an der Randau und nahe dabey 4. Gramzow. 5. Vierraden an der Welse.

6. Swet an der Oder / Stadt und Schloß / ist sehr gut wieder aufgebracht / seit es dem Königlichen ältesten Herrn Bruder / nunmehr in GOtt ruhenden Herrn Margraff Philipp, zu eigen übergeben worden.

7. Stolpe welches von einem Kloster in Vor- und einer grossen Stadt in Hinterpommern gleiches Nahmens wohl zu unterscheiden / und einem gantzen Strich Landes dabey gleichen Nahmen giebet.

8. Angermünde an dem Ausfluß der Welse aus der Grimnitzer See / in dem Ländlein Stolpe gelegen eine ziemliche Stadt und Schloß. Wird von einigen / welche auch Tangermünde in der Alten Marck Angermunde nennen / Angermunde genennet. Hat nahe bey sich einen zur Jagt bequehmen Wal / darinnen

9. Grimnitz lieget / so vor diesem ein berühmt Churfürstlich Jagdhauß gewesen 10. Templin eine Stadt an dem See Dolgen. 11. Himmelporten war vor diesem ein berühmt

Clo-

Closter an einem See an der Mecklenburgischen Gräntzen / überdem jeneseits lieget 12. Lychen ein Städtlein

VII. Pommern.

1. Wird dieses berühmte Land nicht in mehr Theile eingetheilet?

JA freylich / sonderlich in dem alten Verstand wie ich es hier nehme / da es alle Länder an der Ost-See von Mecklenburg an biß fast an Dantzig hin begreiffet. Da wird es getheilet erstlich / in Vor-Pommern, welches disseits der Oder / biß auf zwey Aemter lieget / und in Hinterpommern / welches jenseits der Oder lieget. Dieses hiesse sonst auch das Schwedische / jenes das Brandenburgische Pommern, doch bey jetzigen Conjuncturen schicken sich auch diese Nahmen nicht mehr.

2. So wird Vor-Pommern zweiffels ohne noch weiter eingetheilet werden?

Man kan zwey Theile daraus machen das Vor-Vor-Pommern und Hinter-Vor-Pommern / welche Nahmen es wohl beständ-

ständig wird behalten können/ und auch jetzo hat.

3. Wie wird Hinter-Pommern eingetheilet?

In drey Hertzogthümer Pommern, Cassuben und Wenden, ein Fürstenthum Cammin und drey Herrschafften Lowenburch, Butow und Draheim.

4. Was vor Carten haben wir davon?

Ausser denen/ da gantz Brandenburg mit dabey ist/ welche schon sehr klein fallen/ habe ich noch Pommern erst beschriebener massen a part 1. von Blaeu durch Eilhard Lubinum gezeichnet / 2. von Jaillot grösser 3. von Fr. de Witt, so doch nichts besonders von beyden vorhergehenden hat. Die von Nic. Fischer habe noch nicht zu Handen bekommen.

(1.) Vorpommern.

5. Was vor Flüsse sind in Vor-Pommern anzumercken?

Nach der ODER, welche durch das grosse Haff zwey Ausflüsse machet/ die Swine Westwerts/und die Diwenow/Ostwerts der Insul Vollin, ist vornemlich zu mercken/ die Pene, welche aus Mecklenburg kommt und

Dem

Demmin und Anclam vorbey zwischen Pommern und der Insul Usedom in die See fliesset. Hernach die Ucker welche mit der Randau vereiniget noch eine Meile fort in das grosse Haff fliesset.

6. Was vor Herrschafft und Religion ist in diesem Lande?

Die Religion ist durchgehends Lutherisch/ die Herrschafft aber ist jetzo noch im Krieg streitig/ weil die Könige in Dännemarck und Preussen dieses Land/ Anno 1716. Schweden durch Krieg abgenommen.

7. Wie gehen wir dieses schmahle und lang ausgestreckte Land am ordentlichsten durch?

Am allerbesten geradezu von Süden gegen Norden/ oder vielmehr Nordwest gen Norden durch das Hertzogthum Stetin, die Grafschafft Gutskow, das Hertzogthum Bardt, die Insul und das Hertzogthum Rügen/ und die Insuln Usedom und Wollin.

8. Was vor Oerter sind nun in dem Hertzogthum Stetin zu mercken?

1. Gartz/ eine Stadt und Paß über die Oder

der nahe an den Ukermarckischen Gräntzen / ist in den Land-Carten zu hoch hinauf gesetzet.

2. Pencun ein feines Städtlein / fast gantz mit einem See umgeben.

3. STETTIN die Hauptstadt ein schöner Ort / wohl befestiget / ein Haupt-Paß über die Oder hat ein sehenswürdig Residenz-Schloß; gegen über an der andern Seite der Oder lieget

4. Das Städtlein Damm und unweit davon 5. das ehemahls schöne Jagdhauß Friderichswald / wiewohl ich daran zweiffele / ob es nicht zu Hinter-Pommern müsse gerechnet werden / und etwas weiter hinunter das Städtlein 6. Golnow / welches aber der König in Preussen schon lang als einen Pfand-Schilling besitzet. Widerum diesseits der Oder zu kehren nahe am grossen Haf 7. Poltz ein Städtlein / von da gantz nach Westen hinüber.

8. Passewalck eine Stadt an der Uker und der Gräntze

9. Torgelow weiter hinunter an der Ucker mit einem schönen Schloß. 10. Nienwerpen ein Flecken.

11. Ukermünde Stadt und Schloß an dem Aus-

Ausfluß der Uker in das Haf nahe dabey muß

12. ein Städtlein Germen seyn / so aber nirgend in Land Carten zu finden. Gantz gegen über an der West-Gräntze 13. Alt-Treptow / zum Unterscheid also genennet von dem Treptow, in Hinterpommern / eine alte Stadt / so vor diesem sehr wohl floriret / an dem Flüßgen Tollense.

14. Anclam eine schöne und mäßig befestigte Stadt an der Pene gegen Usedom über. Etwas gegen Abend lieget-

15. Stolpe ein alt Kloster mit einem Flecken.

16. Demmin eine von Natur und Kunst wohlbefestigte Stadt an der Peene nächst der Mecklenburgischen Gräntzen da die Tollense hinein fliesset.

9. Was vor merckwürdige Oerter sind in der Graffschafft Gützkow?

17. Gützkow ein geringer Ort anjetzo / der vor diesem die Hauptstadt dieses Landes gewesen / mit einem verstöhreten Schloß an der Pene.

18. Loytz oberhalb an eben dem Fluß / Stadt und Schloß. 19. Lassan eine Stadt unterwarts

warts von Gütskow an der Peene, da sie zwischen der Insul Usedom einen See formiret / so der Lassanische genennet wird.

20. Wolgast eine nicht gar grosse / aber hübsche Stadt mit einem schönen und festen gantz mit dem Strohm umgebenen Schloß an der Peene, nicht weit von ihrem Ausfluß in die Ostsee.

21. Eldena ein ansehnliches Closter / welches vor diesem so reich gewesen / daß es die Stadt Grypswalde gebauet / gehöret aber jetzo der Universität daselbst.

22. GRYPSWALD eine schöne und regulare Stadt mit einiger Befestigung / eine halbe Meile von der Ostsee mit einem Hafen / darein man aber mit beladenen Schiffen nicht fahren kan. Es gibet da gute Saltz-Brunnen / so man aber wegen Holtzmangels nicht wohl nutzen kan. Es ist auch eine Universität allda / welche schon Ao. 1456. gestifftet / aber erst 1633 mit dem Kloster begabet worden.

10. Was vor Oerter haben wir in dem Hertzogthum Barth zu mercken?

23. Grimmen ein ziemlich feines Städtlein.

24. Tribbesees / ein befestigter Paß an den Mecklenburgischen Gräntzen.

25. Frantzburg ein Städtlein / wo vor diesem ein herrlich Closter Campe gestanden / aber nach dem aus seinen Ruderibus das schöne Schloß zu Frantzburg gebauet worden.

26. Richtenberg nahe dabey / ein Städtlein.

27. STRALSUND die zweyte Hauptstadt in Vor-Pommern / groß / ansehnlich und sehr fest an der Ost See / mit einem vortrefflichen Seehafen versehen / ist vor diesem sehr reich gewesen / aber nach und nach durch die schwere ausgestandene Kriege ziemlich zurück gekommen. Gleich dabey lieget eine feste Schantz Dönholm genant auf einer Klippen in der See / den Hafen zu beschützen

28. Barth eine ziemliche Stadt mit einem Schloß / da ehemahls Pommerische Hertzoge residiret / an einem Busen der See gelegen / der aber grossen Schiffen nicht passabel ist. 29. Dammgarten eine Gräntz-Stadt und Paß in das Mecklenburgische.

11. Was vor Oerter kommmen nun auf den drey Insuln noch vor?

Auf der Insul Rügen.

30. Bergen ein grosser aber offener Ort

31. Putbus noch schlechter sonst sind sehr viel schöne Adeliche Häuser darauf. Auf dem Ostlichen Ende gegen der kleinen Insul Rüden über und auf dieser Insul selbst liegen Schantzen die Durchfahrt der Schiffe zu commandiren.

Auf der Insul Usedom.

32. Usedom/von der die Insul den Nahmen hat/ein feines Städtlein. 33. Pudyla vor diesem ein ansehnlich Kloster/ nun ein Amthauß/ und zu äusserst an dem Ausfluß in die See eine starcke Schantz/Penemunder-Schantz/ und an dem Mittägigen Ende gegen Anclam über noch eine andere Neueschantz genant.

Auf der Insul Wollin.

34. Wollin ein schlechtes Städtlein.

(2.) Hinter-Pommern.

12. Was vor Flüsse habe ich in diesem Land anzumercken?

Nebst der schon berührten ODER erstlich noch folgende so in die Ost-See unmittelbahr fliessen. Die Rega / Persante / Wipper/ Stolpe / Lupow und Lobe, her-

nach einen so in andere Flüsse fället / die Ihne.

13. Was vor Herrschafft und Religion ist in diesem Theil von Pommern?

Es ist zwar fast gantz Lutherisch / doch weil es einer Reformirten Herrschafft / dem König in Preussen unterworffen / ist leicht zu gedencken / daß die Reformirten auch Freyheit der Religion darinnen geniessen können. Es haben auch die Römisch-Catholische in den letzten drey Theilen ein freyes Exercitium ihres Glaubens.

14. Wie heissen denn die Haupt-Theile dieses Landes?

Es wird in drey Hertzogthümer und drey Herrschafften eingetheilet. Die Hertzogthümer sind / 1. das besonders genante Pommern / wozu ich auch das Fürstenthum Cammin rechne / welches sonst a part gezehlet wird / aber dadurch nicht wenig Verwirrung / sonderlich bey den Lernenden / verursachet 2. Cassuben 3. Wenden. Die Herrschafften sind. 1. Lawenburg 2. Bütow. 3. Draheim dieses Letzte gehöret eigentlich

zwar

zwar an Pohlen, ist aber an Preüssen also verpfändet / daß es schwerlich mehr wird eingelöset werden. In diesen Ländern / jedem besonders / wollen wir die Oerter nach unserer gewöhnlichen Ordnung durchgehen.

1. Besondere Hinter-Pommern.

16. Welches sind nun merckwürdige Plätze in dem eigentlichen Hinter-Pommern?

1. CAMMIN. Ist die eine von den zwey Haupt-Städten / lieget oben nahe an dem Ausfluß der Oder / Divenow genant / hat ein Dohmstifft / ist Zeither von ihrem Wohlstand / sonderlich 1709. durch einen grossen Brand sehr zurücke gekommen.

2. Treptow das neue / zum Unterscheid von dem Pommerischen / genant / an dem Fluß Rega unweit dem Ausfluß gelegen / nahe dabey

3. Belbuck sonst ein berühmt Kloster / und ein Amthauß.

4. Greiffenberg Stadt / weiter hinauf an der Rega 5. Quarkenborg / soll jetzo Friedrichsburg heissen 6. Neugarten kleine

Städtlein 7. Satzig und gleich dabey 8. Jacobshagen Flecken.

9. STARGARD jetzo die rechte Haupt-Stadt/ da die Regierung ist/ eine artige Stadt an der Ihne, so da gar bequehm zur Schiffarth zu gebrauchen/ wenn Schweden nicht mehr die Herrschafft über die Oder bekömmt/ welche sie vor kurtzen verlohren.

10. Piritz eine ziemliche Stadt 11. Bahnen Städtlein 12. Wildenbroek ein Amt/ vormahl eine Commenturey. 13. Vildechow ein Flecken an der Oder/ 14. Griffenhagen ein Städtlein 15. Colbatz ehemahls ein Kloster/nun ein wichtig Amt.

16. Welche Plätze habe ich nun in Cassuben zu zeichnen?

1. Colberg an dem Ausfluß der Persante eine nicht grosse/aber schöne und wohlbefestigte Stadt/da eine wohlbestellte Ritterschule angestellet ist.

2. Casimirsburg Schloß und Amt/ 3. Zanow ein Städtlein

4. Cöslin Stadt/ Schloß und Kloster/ wo

vor

vor diesem die Regierung dieses Landes und des Bischoffs von Camin Residenz gewesen ist. 5. Bublitz Städtlein und Schloß.

6. Neuenstettin eine Stadt und Schloß zwischen zwey Seen / davon der grössere der Willem genennet wird.

7. Beerwolde ein Städtlein / 8. Poltzin ein Flecken / 9. Arenhusen ein Städtlein / 10. Belgard Stadt und Schloß an der Persante.

11. Cörlin auch eine Stadt und Schloß an der Persante so vor diesem mit zu dem Stifft gehörete. Nach Mittagwarts in dem Winckel hinunter an der Pommerischen Gräntze

12. Daber ein Flecken 13. Regenwolde 14. Labes / 15. Stammel und 16. Wangerin Städtlein und Flecken an dem Rega-Fluß / nahe bey einander / die drey Letzten finde ich in den Carten nicht / endlich 17. Platen noch ein Flecken gleich unter Regenwolde.

17. Was folgen ferner in dem Hertzogthum Wenden vor Plätze?

1. Rügenwalde eine gute Stadt und Schloß an der Wipper unweit der See.

2. Slage eine kleine Stadt an derselben weiter hinauf

3. Stolpe eine feine Stadt und Schloß an dem gleich also genannten Fluß

4. Rummelsborg Städtlein zu oberst an der Wipper/ 5. Polnow noch ein Städtlein 6. Crange ein Flecken 7. Bukow ehemahls ein Kloster / nun ein Amthauß an einem kleinen Meer-Busem gleichen Nahmens.

18. Was ist nun in den dreyen Herrschafften noch übrig?

Mehr nichts sonderliches/ als drey Oerter gleiches Nahmens.

1. Lawenburg an den Lobo-Fluß / eine Stadt.

2. Butow gegen die Pohlnische Gräntze/ eine Stadt.

3. Draheim ein kleines befestigtes Städtlein an einen engen Paß zwischen zwey grossen Seen/ die eine die Draheimische/ die andere die Tempelburgische genennet/ aus deren einer der Fluß Trage entspringet/ lieget 10 und eine halbe Meile von Colberg 5. und eine halbe Meile von neuen Stetin, darum es in den Carten insgemein gar falsch gesetzet ist

V.

V. Das übrige von der Marck.

(5.) Die Neuemarck.

17. Wie lieget die Neumarck in ihren Gräntzen?

Sie machet bey nahe eben die Figur eines gehörnten Monds wie Magdeburg, kehret aber beyde Spitzen gegen Nordwest/ von da die gantze Höhlung um Pommern herlieget/ von der äussern Rundung aber lieget das rechte Theil oben an Cassuben, das Mittel an Pohlen, das übrige an Sternberg und der Mittelmarck.

18. Was vor nahmhaffte Flüsse finden sich darinnen?

Die ODER gehet gegen Abend daran weg/ die Warte gegen Mittag/ und scheidet sie von Sternberg, die aus Pohlen kommende Netze fliesset auch gegen Mittag eine Strecke durch in die Warte/ an den Pohlnischen Gräntzen aber fliesset darein die Traage, die von Mitternacht fast mitten durch das Land kömmt.

19. Erzehle nun auch die merckwürdigsten Oerter.

1. Soldin die Hauptstadt/ an einer See/ daraus ein Flüßgen Mietzel kömmt/ eine alte und noch ziemliche Stadt.

2. Lippeen 3. Berlinichen 4. Arnswalde drey Städtlein an kleinen Seen 5. Reez ein Städtlein 6. Norimberg ein Flecken.

7. Schieffelbein / Stadt Schloß und Comterey zu oberst gegen Mitternacht an dem Fluß Rega.

8. Dramburg ein Städtlein unweit Draheim an der Traage 9. Falkenburg Städtlein und Schloß weiter herab / 10. Kalisch Städtlein weiter herunter an der Traage 11. Nienwedel Flecken 12. Friderichsburg und 13. Jägersburg zwey alte Jagdhäuser und 14. Marienwalde ein Kloster / jetzo ein Amt.

15. Driesen ein Städtlein auf der Polnischen Gräntze an der Netze samt einer artigen reguliren fünffeckigten Festung auf einer Insul desselbigen Strohms.

16. Friedberg Städtlein / unweit davon

17. Zantock an dem Zusammenfluß der Netze und Warte / so vor diesem eine Volck-reiche grosse Stadt gewesen/und itzt kaum ein Dorff ist.

18. Landsberg an der Warte eine ziemliche und gar nahrhaffte Stadt / da die Polnische Güter so die Warte herunter kommen drey Tage still liegen müssen. Es ist auch ein Paß über die Warte/und ist die Brücke mit einer Schantz gedecket / so in dem Fluß auf einem Werder lieget.

19. CUSTRIN an dem Zusammenfluß der Oder und Warte / ein kleiner aber schöner Ort mit einem Schloß / da auch die Neumarckische Regierung ist / und vornemlich eine Haupt-Festung durch Kunst, und Natur.

20. Dam / Städtlein / 21. Quartschen Amthauß / sind vor die Comterey Schiefelbein eingetauschet 22. Berwalda mäßige Stadt an einem See 23. Grüneberg Städtlein 24. Morin ein Flecken an einem See 25. Schönefließ an einem See 26. Königsberg zwey mäßige Städte 27. Schildberg und 28. Lippeen zwey an Seen gelegene Städtlein.

(6.) Sterneberg und Crossen.

20. Was ist das vor ein Sternberg dessen oben in der 18ten Frage gedacht worden?

Es ist ein klein Land so zu der Neumarck

mitgehöret/ aber durch die Warte davon geschieden ist/ daran hänget jetzo gegen Mittag das Fürstenthum Crossen, welches auch nicht groß und eigentlich ein Theil von Schlesien ist/ anjetzo aber dem König in Preussen zustehet und zu der Neumärckischen Regierung mitgeschlagen worden / daher wir sie hier füglich in eines zusammen nehmen können.

21. Wie lieget dieses zusammen in seinen Gräntzen?

Gegen Norden und Nordosten hat es die Warte und Neumarckt/ gegen Morgen Pohlen, gegen Mittag Schlesien/ gegen Sudwest die Oder und die Brandenburgische Lausnitz, gegen Westen die Mittelmarck und die Oder.

22. Was sind vor Oerter da zu mercken?

1. Drossen wird vor die Hauptstatt gehalten ist aber jetzo geringe.

2. Göritz ein Dorff/ vor diesem der Sitz der Bischöfe zu Lebus.

3. Sonnenburg/ ein artig Städtlein und schönes Schloß / die gewöhnliche Residenz

denz des Herrnmeisters Johanniter-Ordens

4. Königswalde ein schlechter Ort/ 5. Czilenzig Städtlein 6. Sterneberg ein Flecken von dem das Land den Nahmen hat 7. Lagow eine Comterey/ dieses gehöret eigentlich alles zu den Sternbergischen/ 8. Züllichau ein Städtgen.

9. CROSSEN, die Hauptstadt des Fürstenthums dieses Nahmens/ an der Oder/ wo die Bober hineinfället/ ist vor wenig Jahren gantz abgebrant/ soll aber nun schöner wieder gebauet/ und der Königin Leibgeding seyn.

10. Bobersberg ein offnes Städtlein auf einem Berg an der Bober, 11. Reppen/ weiter hinauf ein Städtlein an einem Flüßgen Elwich/ welches in die Oder fliesset/ wird von einigen zum Sternbergischen gezehlet/ und/ wie ich glaube/ mit Recht.

(7.) Endlich die Mittelmarck.

23. Wie lieget die Mittelmarck in ihren Gräntzen?

Gegen Mitternacht und Morgen ist sie von bißher beschriebenen Theilen der Marck umgeben. Gegen Mittag und mit einem

kleinen Westen Theil grantzet sie an die Laußnitz und Chursachsen / mit dem übrigen Westentheil an das Magdeburgische.

24. Was vor nahmhaffte Flüsse sind in diesem Land zu mercken?

Es lieget grossen Theils gegen Morgen an der ODER. Die ELBE aber / ob es schon nicht weit davon bleibet / berühret es nicht. Nach diesen gehen mitten durch zwey ansehnliche Flüsse / die Havel von Mitternacht und die Spree von Mittag her / so sich bald hinter der Hauptstadt Berlin vereinigen / und hernach noch mit grossen Krümmen / und meistens durch Formirung allerhand Seen / unter dem Nahmen der Havel fort lauffen. Darein fallen noch vier ziemliche Wasser / die Sar, welche durch die Notte , Ada und Uker verstärcket wird / und bey Sarmont vorbey gegen Potsdam über einfliesset. Die Plün. welche mit der Pölck und Wersa vermehret an den West-Gräntzen hinfliesset. Noch soll ausser diesen die Ile von Mittag hereinfliessen / finde die aber in keiner Carte, endlich fliesset lincker Hand der oben schon gedachte ansehnliche Fluß Rhin hinein.

25. Hat dieses ziemlich grosse Land keine Eintheilung?

Ja / es wird in sieben Creyse eingetheilet in die Zauche, den Teltowischen Creyß / das Havelland, das Glynland, den Nider-und Ober-Barnimischen und endlich den Lebusischen Creyß / weil sie aber in keiner Carte abgetheilet sind / will ich ihre Lage nur bey der Erzehlung der Oerter mit andeuten.

26. Was sind nun vor Oerter zu mercken?

1. BERLIN die Hauptstadt und Königliche Residenz an der Spree. Sie wird in 5. ziemlich raumliche Städte / Berlin, Cöln, Friederichs Wehrter, Dorotheen-und grosse Friederichs-Stadt getheilet / deren ersten drey mit einer ziemlichen Fortification von Erde umgeben sind / und hat über dieses noch grosse dick bewohnete Vorstädte. Berlin lieget mit zwey grossen Vorstädten linckerseits der Spree / Cöln in der Spree auf einem Werder / das Ubrige rechter Hand der Spree, daselbst ist zu sehen nebst dem Könignig-

niglichen Schloß das Zeughauß/ der alte und neue Stall / die metallne Statua Churfürst Friderich Wilhelms. etliche neue Kirchen/ auf dem Schloß insonderheit die herrliche Bibliothec und Kunstkammer. Ist auch sonst durchgehends eine der schönsten Städte in Europa. Nachdem sind noch viel prächtige Königliche Landhäuser.

2. Charlotenburg mit einem gantz neu angelegten Flecken/ wo das Dorff Lüzou in der Carte stehet/ und weiter hinunter an diesseits der Spree/ 3. Köpenik mit einem Flecken / 4. POTSDAMM weiter hin an der lincken Seite der Havel mit einer ziemlichen aber offenen Stadt dabey noch kleinere Lusthäuser/ Clineke/ Lyning/ Cuputt und Bornem liegen

5. Spandau/da die Spree in die Havel fället/ein mäßig befestiget Städtlein/dabey eine schöne Citadelle von 4. steinern Bastionen in einem sumpfigten Boden. Nachdem wir wiederum nahe bey Berlin drey Königliche Lusthäuser besehen

6. Friderichsfelde 7. Malchow und 8. Schönhausen/ kommen wir/ unserer Ordnung nach/ noch ein wenig rechter Hand nach 9. Alten Lundsberg einem schönen Städtlein/

lein/ dabey ein Königlich Lusthaus und 10. nach Bernau einen Städtlein dabey lincker Hand 11. URANIENBURG/ vor diesen Bözau genant/ ein Städtlein/dabey ein Königlich prächtig Landhaus/ weiter 12. Bisenthal ein Städtlein/und lincker Hand an der Havel 13. Bözow ein Flecken alles in dem Nieder-Barniemischen Creyß / ferner 14. Zedenick ein Städtlein an der Havel, und rechts hinüber an der Ukermarck ein andres 15. Trebben/ 16. Grimnitz ein Jagdhauß an einem See und Flüßgen Welse 16. Neustadt und Eberswalde zwey hart an einander liegende Städtlein an einem Flüßgen Füne 18. Frauenwalde / da ein Gesund-Brunnen und ein klein Königlich Lusthaus 19. Brietzen / 20. Friedland 21. Qvilitz lincker Hand / 22. Strausberg / vier Städtlein alles in dem Ober-Barnimischen Creyß 23. Goltze Königlich Jagdhauß 24. Möncheberg 25. Selow / zwey Städtlein 26. Lebus ein geringer Flecken / vor Alters ein Schloß und grosse Bischöffliche Stadt.

27. Franckfurth an der Oder/eine gute Handelstadt und berühmte Universität

28. Mühlrose ein Städtlein/da unweit davon der berühmte neue Graben passiret/ so die Oder und Spree vereiniget / so noch in keiner Land-Carte stehet 29. Fürstenwalde..ein besser Städtlein an der Spree alles in dem Lebusischen Creyse 30. Ridersdorff ein Fürstlich Amt/ dabey

dabey vortreffliche Stein-Kalchberge sind. In dem Ober-Barnimischen Kreyse unweit der Spree 3. Meilen von Berlin 31. Wendisch Wusterhausen/ ein beliebt Jagdhaus des jetzigen Königs in Preussen 32. Mittewalde 33. Zossen zwey Städtlein unweit davon gegen die Lausnitz zu in der Zauche, 34. Neu Teltow gegen Berlin zu ein Städtlein an einer See/ 35. Sarmont ein Flecken und Posthaus 36. Belitz 37. Treuenbriezen an der Saxischen Gräntze 38. Ziegeser an der Magdeburgischen/ alles in dem Teltowischen Creyß/ ziemliche Städtlein.

38. Brandenburg eine alte und grosse Stadt/ in die neue und alte abgetheilet/ welche die Havel von einander scheidet. Es ist ein Schöppenstuhl und eine Ritterschule daselbst.

39. Plau. 40. Pretzerbe Städtlein.

41. Ratenaw eine mittelmäßige/ aber gar feine Stadt und ein Paß über die Havel.

42. Rhinau ein Flecken an dem Flüßgen gleiches Nahmens. 43. Fehrbellin Städtlein an eben demselbigen / alle in dem Havelland. 45. Kremme und 46. Nauen Städtlein in dem Glynland.

27. Ich erinnere mich daß oben eines hieher gehörenden Theils der Laußnitz gedacht worden / was hat es damit vor Beschaffenheit.

Dieses stück Landes aus der Nieder-Laußnitz / hänget unten gegen Mittag an der Mittelmarck / und sind seine Gräntzen in den Carten nicht gezeichnet / so viel ich aber gehöret / gehen sie unweit Mittenwalde / an dem Trumme See / und an noch zwey kleinen Seen nach der Spree / und da neben der Neisse an einem grossen Gehöltze weg hinauff und bey Fürstenberg an die Oder / welche von da biß an die Mittelmarck die übrige Gräntze machet.

28. Was sind vor Oerter darinnen zu mercken?

1. Cottbus eine ziemliche Stadt und Schloß an der Spree.

2. Die Peitz ein mäßig befestigtes Städtlein eine Meile weiter hinunter an der Spree, dabey ein Fort auff Holländisch mit halben Bolwercken aber am Fuß revetiret und mit Casematten versehen / daß dieser Ort

wegen

wegen seiner vortheilhafften Lage noch ziemliche Resistentz zu thun vermag.

3. Liebenau. 4. Lieberose Flecken. 5. Friedland ein Städtlein und 6. Pesekaw eine mässige Stadt an der Spree, und endlich 7. Fürstenberg an der Oder ein Städtlein.

VIII. Chur-Sachsen.

1. Wollen wir nicht ehe wir dieses durchgehen/ erst die übrige Laußnitz gar besehen.

Eben dieses rechne ich billig an Chur-Sachsen mit/ weil der Churfürst fast alles/und das Ubrige der Hertzog von Merseburg von der Chur-Linie besitzet/ ausgenommen was oben erzehlter massen in der Nieder-Lausnitz dem König in Preussen zu kömmt.

2. Wie lieget die gantze Laußnitz?

Gegen Norden an der Marck/gegen Ost an Schlesien/ gegen Süd an Böhmen/ gegen West an Chur-Sachsen.

3. Was sind vor Flüsse darinnen anzumercken?

Der Vornehmsten ist schon oben gedacht worden/ nemlich die ODER, welche zwar nur

nur ein kleines Theil der östlichen Gräntzen bestreichet/ die Spree/ welche aus Böhmen kommend mitten durchgehet/ die Neusse welche neben derselben ebenfals aus dem Böhmischen Gebürge kommend/ weiter Ostwerts durchstreichet. Westenwerts gehet auch die Elster durch/ die Schwartze genannt/ welche in die Elbe lauffet/ zum Unterschied deren die aus Voigtland durch das Altenburgische und Leipzigische in die Saal fliesset.

4. Was sind noch in der Nieder-Laußnitz vor Oerter so zu Brandenburg nicht gehören?

Alle die Oerter/ so zu den vier Städten gerechnet werden/ nach welchen ehe dem die Nieder-Lausnitz eingetheilet wurde.

1. **Guben** eine mäßige Stadt an der Neisse die zweyte von den vier Städten.
2. Sommerfeld ein Städtlein mit einer Herrschafft/ welche von andern zu dem Fürstenthum Crossen gerechnet werden.
3. **Soraw** Stadt und Schloß an der Schlesischen Gräntze/ einem Grafen von Solms zuständig.
4. Moska ein Städtlein an der Ober-Laußnitzischen Gräntze. 5. Spreemberg ein Städtlein

lein / anitzo die Residentz eines abgetheilten Hertzogs von Merseburg. 6. Senftenberg ein Städtlein nahe an den Gräntzen von Chursachsen. 7. Dobrelug / ein jetzo secularisirtes Kloster / so zu dem 8. Städtlein Kirchhayn gehöret. 9. Finsterwalde/ wird von einigen vor ein Städlein angegeben. 10. Sonnenwald Städtlein und Schloß an dem Flüßgen Dober.

11. Calaw / die erste unter den vier Städten.

12. Lucnen/die vierte unter demselben. Und

13. Lubben / die dritte in der Ordnung gerechnet / lieget an der Spree mit einem Schloß / und ist noch ziemlich. Diese Oerter gehören meistens an Merseburg.

5. Was rechnet man vor Plätze zu der Ober-Laußnitz?

1. BAUTZEN die zweyte und vornehmste von den sechs Hauptstädten / da die Landes Cantzeley ist/auff einem Berg/an der Spree gelegen / der gantze lincke Theil der Ober-Lausnitz um die Spree, heisset der Bautznische Kraiß.

2. Rotenburg oder Rotburg ein Städlein

3. GORLITZ die zweyte von den Hauptstädten an der Neisse, dazu das gantze Theil des

des Landes der um besagten Fluß lieget als ein davon bekannter Kreyß benennet wird. Vor wenig Jahren ist fast die gantze Stad durch einen Brand ruiniret worden und damit die schöne Haupt-Kirche / es ist alles aber wieder schön aufgebauet / und besagte Kirche mit einen herrlichen und sehens würdigen Marmorsteinern Altar geziehret / aber in diesem 1717. Jahr ist sie wiederum grösten Theils durch eine Feuersbrunst verzehret worden / da zwar besagte Kirche geblieben / eine andere aber verbrandt ist.

4. LAUBEN die fünffte von den sechs Städten / an einem Flüßigen die Laube genandt / das daselbst in ein anders fället / die Qveiss, an den Schlesischen Grängzen / ist auch ziemlich gebauet.

5. ZITTAU auch eine ansehnliche Stadt / und die sechste unter den sechs Städten / fast gantz in die runde erbauet / in der ein Gymnasium das durch voriges Seculum stets berühmt gewesen / und treffliche Männer erzogen hat.

6. LOEBAU oder Liba die erste unter den

sechs

sechs Städten/ daher sie daselbst zusammen zu kommen pflegen.

7. Camentz die dritte in der Ordnung der sechs Stätte/an der schwartzen Elster.

8. Königs/ 9. Witgenau / und 10. Hoyerswerda noch drey kleinere Stättlein.

Dieses gantze Land gehöret eigentlich dem Chur-Fürsten in Sachsen.

(2) Der Chur-Kreyß.

6. Wie ist dieser in seinen Gräntzen gelegen?

Nordwesten stösset er an das Magdeburgische/ Nordost an die Mittelmarck / Osten an die Nieder- und unten ein wenig an die Ober-Lausnitz, Mittag an den Meißnischen und Westen an den Leipzigischen Kreyß und an Anhalt.

7. Was vor Flüsse sind dazu mercken?

Die Elbe gehet einen ziemlichen Strich durch/ darein rechter Hand die schwartze Elster fliesset / lincker Hand streichet auch die Mulda ein wenig durch.

8. Was vor Oerter sind darinnen anzumercken?

1. WITTENBERG ist die Hauptstadt / an der Elbe nicht sonders groß und schön / auch nur schlecht mit Wällen befestiget / aber nicht nur der Universität halben berühmt / sondern auch weil Lutherus daselbst die grosse Reformation des Pabstthums angefangen.

2. Beltzig eine ziemliche Stadt oben an der Nordischen Gräntze. 3. Niemeck / ein Städtlein. 4. Zaua ein gar altes Städtlein. 5. Güterbock eine Stadt mit einem gantzen zu dem Magdeburgischen ehemahl gehörigen aber in der Mittel-Marck gelegenen Creyse. 6. Seida ein Städtlein unweit der Elster. 7. Jessen. 8. Schweinitz zwey gute Städtlein an der Elster. 9. Schlieben auch ein Städlein. 10. Hertzberg und 11. Ubigow wiederum zwey Städtlein an der Ostseite / und 12. Liebenwerda. 13. Warenbruck / zwey weiter hinauf an der Westseite derselbigen. 14. Belgern an der Else 15. Schilde ein zum Sprichwort gediehenes Städtlein und 16. Eulenburg eine mäßige Stadt an den Gräntzen des Leipziger Creyses.

17. Torgau eine mäßige Stadt mit einem grossen Schloß und einem Paß über die Elbe.

18. Dieben an der Mulda / unweit davon ist ein altes wiederum aufgebrachtes gutes Allaun-werck. 1. Domitsch und 2. Bretsch / zwey Städ-lein / linckerhand / und 21. Lichtenberg und 22. Bretten zwey rechterhand der Elbe. 13. Anna-burg / vor dem Lochau genannt / ein Chur-Fürstl. Haus und schöner Garten in einem Walde zwi-schen der Elbe und Elster / wird in den gewönli-chen Land-Carten nicht gefunden / endlich 24. Schmidberg und 25. Remberg zwey schlech-te Städlein / jenseits der Elbe nahe bey Witten-berg.

Der Meißnische Craiß.

Wie lieget dieser in seinen Gräntzen?

Nordwest und einen Theil von Nord-Ost hat es an dem Chur-Kreiße / das übrige an der Ober-Lausnitz / Süd-Ost stösset an Böhmen / ein Theil von Südwerts an den Ertzgebür-gischen Cräyß / das Ubrige und gar West an dem Leipzischen Crayß.

10. Was ist da der Flüsse wegen zu mercken?

Die Elbe gehet mitten durch / darin fliesset an der Westseite die Möglitz oberhalb / die Weisteritz unterhalb Dresden / die Hana und die Colnitz unter Meissen / noch lauffet ein

Flüßgen die Reder zwischen der Elbe und der Elster in diesen Fluß.

II. Was vor Oerter sind in diesem Kräyse anzumercken?

I. DRESDEN die Chur-Fürstl. Residentz an der Elbe / bestehet in zwey Städten Alt-Dresden an der Nord- und Neu-Dresden an der Südseite der Elbe / beyde mit einer sehens würdigen Fortification umgeben. Diese zwar mit einer Altvätterischen / aber herrlich von Quadersteinen und durch und durch mit vortreffligen Gewölbern gebauet / jene auff eine schöne neue Manier von Stein und Erde / die aber biß dato noch nicht gar fertig. Sonst ist vor Reisende ausser der schönen Stadt vor sich selbst zu sehen / das Schloß / darauf die Kunst-Kammer / der Stall / dahinter das vortreffliche Reit-Haus und das Lust-Haus auf dem Wall an der Elbe die Jungfer genannt / das Zeug-Haus / der grosse Chur-Fürstliche Garten / der verwittibten Chur-Fürstin Lust-Garten / die steineren Elb-Brücke nach Alt-Dresden und daselbst der Jäger-Hoff. Es ist un-

weit davon das vortreffliche Lust- und Jagd-Schloß Moritzburg zu sehen.

2. Radeburg 3. Ortrant an der Reder. 4 Bischoffswerth. 5. Stolpen mit einem festen Berg-Schloß/lauter Städtlein an der Mitternacht-Seite der Elbe. Ferner disseits derselben / unten an den Bömischen Gräntzen 6. Frauenstein ein Städtlein und hohes Berg-Schloß.

7. Königstein eine berühmte und überaus feste Berg-Festung / nebst einem drunter liegenden Städtgen gleiches Namens.

8. Aldeberg und 9. Glaßhutte. 10. Pirna an der Moglitz. 11. Gisbuhl. 12. Diepolswald an der Weisteritz lauter kleine Städtlein. 13. Rosswangen. 14. Doblen Städtlein an der Mulda.

15. Meissen eine alte Bischöffliche Stadt mit einem Schlosse. Es ist noch ein Dohm Capitel daselbst/ und eine Fürsten-Schule. Vor Reisende ist dasige künstliche höltzerne Elb-Brücke von Hängewerck wol besehens wehrt.

16. Lumitsch. 17. Leisnick. 18. Muscheln. 19. Mucheln lauter kleine Städtlein. 20. Oschatz zwar ein grosser Ort/ der ehemals trefflich bebauet gewesen/ aber ietzo von wenig Nahrung und Einwohnern.

21. Würtzen eine alte Stadt an der vereinigten Mulda, da vor diesem ein vornehm Stifft gewesen / und noch eine Stiffts-Regierung ist. Das Bier so daselbst gebrauet wird / ist das berühmteste in Sachsen nebst den Königsteinischen.

(4) Der Ertz-Gebürgische Krayß.

12 Wie lieget nun ferner der Ertz-Gebürgische Crayß?

Gegen Norden lieget er an dem Leipziger / gegen Nord-Osten an den Meißnischen Creyß / gegen Süd-Osten an Böhmen / gegen Süd-Westen an Voigtland / und gegen Westen an dem Osterland oder Hertzogthum Altenburg.

13. Was ist von den Flüssen hier anzu mercken?

Es streichen Ostwerts die eine Mulde bey Freyberg / davon sie die Freyburgische heisset / Westwarts die andere Mulde bey Schneeberg vorbey / welche auch davon den Nahmen träget. In die Freyburgische fliessen noch zwey kleinere / aber gar nützliche Flüßgen die Tschopa welche vorher die Flöhe zu sich nimmet / und die Chemnitz.

14. Was habe ich vor Oerter anzumercken?

1. Annaberg / eine berühmte Bergstadt / die aber / wie alle übrige Bergstädte in diesem Lande / nicht mehr in solchem Flor ist wie vor diesem

Von da an der Tschopa hinab folgen /

2. Geyer eine alte Bergstadt. 3. Thum / 4. Tschopa lauter kleine Städtlein 5. Augustusburg ein schönes Churfürstliches Schloß.

6. Chemnitz an dem Fluß gleiches Nahmens / auch eine von den berühmtesten Bergstädten dieses Landes.

7. Schellenberg ein Städtlein.

8. Freyberg die vornehmste unter diesen Bergstädten an der Mulda. Reisende haben da die beste Gelegenheit Bergwercke zu sehen / daneben sie auch das Schloß und sonderlich die prächtige Churfürstliche Begräbnisse zu besichtigen haben.

9. Odere ein Städtlein 10. Wolckenstein eine alte Bergstadt und Bergschloß beyde an der Flohe / mit einem Gesund-Bad.

11. Marienberg eine der vornehmsten Bergstädte / welche nur vor 200. Jahren ange-

angeleget/ und gar sauber gebauet worden.

12. Bucholtz / 13. Scheibenberg eine Bergstadt. 14. Wiesenthal Bergstadt/ sonst geringe Oerter 15. Zwenitz ein Bergstädtlein.

16. Schneeberg wiederum eine von den vornehmen Bergstädten/ davon unweit die Schneebergische Mulda entspringet/ hat vor diesem vortreffliche Silber-Ertz gegeben.

17. Wildenfels an der Mulde 18. Grünhein/ etwas rechter Hand hinauf beydes Städtlein

19 Zwickau an der Schneebergischen Mulda, und den Gräntzen Voigtlandes / ist vor diesem eine freye Reichs-Stadt gewesen/ und ist noch ein ansehnlicher Ort/ aber gäntzlich dem Churfürsten unterworffen.

20. Glaucha Städtlein und Bergschloß 21. Waldenberg beyde an der Schneebergischen Mulde, 22. Genandtstein / 23. Mittweide/ wird in der Charte an der Chemnitz, in einigen Büchern aber an der Tschopa gesetzet.

15. Sind keine Bergstädte mehr in dem Ertzgebürgischen Creyß:

Es sind noch

24. Johann Georgenstadt / 25. Pocka zwischen dieser und Schneeberg / 26. Neustadt bey Schneeberg. 27. Ehrenfriederichsdorff / 28. Drehnbach / auf dem Brandbeerenstein 29. Jochumsthal zu unterst an Böhmen / von welchen allen ein mehrers zu sehen in dem Neueröfneten Bergwerck 12. a Hamb. 1717.

(5.) Voigtland.

16. Wie liegt das Voigtland in seinen Gräntzen?

Es stösset gegen Norden an Altenburg / gegen Ost an das Ertzgebürg / gegen Sud-Osten an Böhmen / gegen Sudwest an die Marggraffschafft Culmbach, und mit einem kleinen Stück gegen Westen an Saalfeld in Thüringen.

17. Was ist wegen der Flüsse hier zu mercken?

Die Elster / welche von oben-gemeldeter schwartzen Elster wohl zu unterscheiden / entspringet an desselbigen Süd-Gräntzen / und fliesset mitten durch das Land. Fast mitten in dem Land entspringet die Pleisse, die Saal streichet an dem Westlichen und die Schneeber-

bergische Mulde sin den Ostlichen Gräntzen ein wenig vorbey.

18. Das bißher beschriebene Land/ weiß ich/ gehöret alles an Chur-Sachsen/ aber Voigtland soll ja mehr Herrschafften haben?

Dieses ist zerstreuet / und lässet sich gar leicht bey den Oertern ins besondere andeuten.

19. Was sind nun vor Oerter anzumercken?

1. Plauen die Hauptstadt an der Elster mit einen Schloß / gehöret Sachsen-Zeits

2. Graits Städtlein und Schloß an der Aelster / Gräfflich Reußisch

3. Gera zu oberst an den Gräntzen an der Elster / und Gräfflich

4. Worda ober und 5. Reichenbach unter Zwickau / Chursächsische Städtlein / 6. Adorff nach den Böhmischen Gräntzen Zeitzisch, wie auch sind 7. Voigtsberg und 8. Oelsnitz an der Elster. 9. Tann zwischen Plauen und Schlaitz Gräfflich Reußisch.

10. Schlaitz eine Gräfflich - Reußische Stadt

11. Auma ein Städtlein Zeitsisch, endlich 12. Ziegenrück / 13. Weide Amthäuser / 14. Neustadt an der Orla, welche in die Saala fliesset / an dem Altenburgischen.

(6.) Das Osterland oder Hertzogthum Altenburg.

20. Wie ist dieses in seinen Gräntzen belegen?

Es lieget länglicht von West gegen Osten / Nordwerts an dem Leipziger / Ostwarts an dem Ertzgebürgischen Krayß / Südwerts an Voigtland / und Westwarts an Thüringen.

21. Wem gehöret dieses Land?

Nachdem die Altenburgische Linie Anno 1672. abgestorben / ist es an Saxen Gotha gekommen / von dem an Saxen Weimar ein ziemlich Theil cediret worden.

22. Was ist wegen der Flüsse darinnen zu mercken?

Mitten durch fliesset die Elster / gegen Osten die Pleisse, und gegen Westen die Saal.

23. Was vor Oerter muß ich hier mercken?

1. Altenburg die Hauptstadt und ehemahlige Residenz gantz gegen Osten an der Pleisse gelegen/ eine ansehnliche Stadt mit einem grossen Schloß auf einem Berge und Fräulein-Closter.

2. Schwölen weiter Mittagwarts und daneben Ostwarts 3. Meran/ wiederum gegen Westen 4. Crimnitz/ 5. Roda zwischen der Elster und Saal, 6. Kala an der Saal/ dabey ein Bergschloß/ die Leuchtenburg genannt 7. Bürgel 8. Dornburg/ 9. Arnshaug sind alle drey an Weimar cediret/ 10. Camburg an der Saal/ und 11. EISENBERG, da vor kurtzen ein abgetheileter Gothischer Hertzog residiret/ endlich 12. Luken oberhalb Altenburg lauter kleine Städte.

(7.) Der Leipziger Creiß.

24. Wie ist nun ferner der Leipziger Creiß gelegen?

Er stösset gegen Mitternacht an das Fürstenthum Anhalt/ gegen Morgen an dem Chur- und Meißnischen/ gegen Mittag an den Ertzgebürgischen Krayß und das Hertzogthum Altenburg/ gegen Mitternacht an

 Thü-

Thüringen und den Magdeburgischen Saal-Kreyß.

25. Ist auch insonderheit wegen der Flüsse etwas zu mercken?

Allerdings/ und zwar vornemlich/ daß unten darinnen die zwey Mulden-Flüsse deren der Oestliche die Freybergische/ der Westliche die Schneebergische Mulde heisset/ sich vereinigen/ und denn in einem Strohm durch den Meißnischen Kreyß/ und denn oben wiederum durch diesen Creyß in das Anhältische und in die Elbe lauffen. Darnach lauffet auch Westenwarts die Saala durch/ und in dieselbige rechter Hand die Elster und die Pleisse unweit von einander zwischen Merseburg und Halle.

26. Was vor Oerter sind nun in diesem Kreyß anzumercken?

1. LEIPZIG die Hauptstadt an der Pleisse, einer der herrlichsten Handels-Plätze in Teutschland/ welcher nicht nur wegen der schöngebaueten Häuser/ vortrefflichen Gärten und herrlichen Messen/ sondern auch wegen der weitberühmten Universität/ zweyer herrlichen öffentlichen Biblio-

bliotheken und reichen Buchläden zu sehen ist / auch ist das ziemlich feste Schloß die Pleissenburg noch wohl besehens werth.

2. Delitz ein Städtlein 3. Landsberg ein schlechter Ort an der Hällischen Gräntze mit einem alten meist ruinirten Bergschloß 4. Bitterfeld nahe dabey an der Mulde zwischen Hall und Wittenberg 5. Petersberg ein Amt und altes Bergschloß nahe Halle 6. Zörbich / ein Sitz eines Merseburgischen Hertzogs / alles zu Merseburg gehörige Oerter 7. Taucha ein Schloß und schlecht Städtlein eine Meile von Leipzig / dessen Magistrat es gehöret / gegen Torgau.

8. Grimma Stadt und Amt an der Mulda, dazu das Städtlein

9. Laußig gehöret.

10. Cholditz Stadt Schloß und Festung an der Mulde / wo beyde Mulden zusammen kommen der Churfürstinnen gewöhnliche Leibgeding

11. Geringswalda ein Städtlein

12. Rochlitz auch eine Stadt an der Schneebergischen Mulda.

13. Geuthen ein Städtlein an der Ertzgebürgischen Gräntze / 14. Borna 15. Roeta 16.

Zwencka so Merseburgisch an der Elster 17. Pegau eben an derselben so Zeitschisch / sind theils mittelmäßige theils kleine Städte

18. Zeits an der Elster eine Residenz eines abgetheileten Hertzogs aus der Chur-Linie / dabey ein klein Land / darinnen

19. Osterfeld ein Städtlein 20. Frauen Prisnitz.

21. Naumburg eine alte Bischöffliche Stadt an der Saale / da gegen über die Unstrut hinein fället. Sie hat alle Jahr um Petri und Pauli einen freyen Marckt oder Messe / von da kommen wir zu

22. Weissenfels die Residentz gleichfalls eines solchen Hertzogs an der Saale / dazu hier gar ein kleiner District, in Thüringen aber ein schön Stück Landes gehöret / wie auch das Amt Querfurth in dem Chur-Kreyse. Das Residenz-Schloß meritiret gesehen zu werden. Von da kommen wir in das Merseburgische und finden daselbst

23. Scenditz ein Städtlein 24. Marck-Ranstädt ein Marckt-Flecken / und nahe dabey Alt Ranstädt ein Dorff welches von dem Anno 1716. daselbst gestifteten Frieden zwischen Pohlen und Schweden berühmt worden / unweit davon findet sich Lützen eine ziemliche Stadt

25.

25. Merseburg ehemahls eine Bischöffliche/ nunmehr des dritten abgetheileten Hertzogs Chursächsischer Linie Residenz an der Saal. Dazu noch gehören

26. Schafstädt 27. Lauchstadt 28. Delitsch an der Saal zwischen Merseburg und Halle.

(8.) Der Magdeburgische Saal Kreiß.

27. Lieget nicht dazwischen die Stadt Halle?

Ja sie lieget in dem so genannten Magdeburgischen Saal-Kreyß / von Mitternacht und seines Theils Morgen mit dem Fürstenthum Anhalt / ferner von Morgen und Mittag mit dem Leipziger Kreyß / von Abend mit der Saal und Graffschafft Mansfeld begräntzet.

28. Was vor Oerter sind in diesem Ländgen anzumercken?

1. HALLE eine grosse und feine Stadt an der Saale, da ehemahls eine Bischöffliche Residenz gewesen. Jetzo ist sie sonderlich von der Universität/ von der sonderlichen und weitläufftigen Anstalt eines Pædagogii und Waysenhauses / und von dem

herrlichen Saltzwerck berühmt. Vor kurtzen war lauch die Magdeburgische Regierung daselbst / so aber anjetzo nach Magdeburg verleget worden. Dazu gehören nun

2. Giebichenstein ein Bergschloß und grosses Amt 3. Rodenburg / allwo die erste Schleuse zur Schiffarth auf der Saal / 4. Wettin wo die neuen Stein-Kohlen-Bergwercke sind / und 5. Könnern alles drey feine Städtlein

Die dritte Abtheilung Von dem Königreich Böhmen Und Incorporirten Landen.

1. Was werden die incorporirten Lande bey Böhmen genennet?

Es sind zu Böhmen, welches sonst ein besonderes Königreich vor sich gemachet / das Hertzogthum Schlesien so weit es den Ertz-Hertzogen von Oesterreich / als Herrn der Crohn Böhmen zugehöret / und die Marggraffschafft Mähren zuge-

geschlagen / daß sie gemeiniglich jetzo unter den Nahmen des Königreichs Böhmen mit begriffen werden.

2. Was haben wir vor Carten zur Hand von diesem Königreich?

Alles zu sammen auf einer Carte habe ich 1. bey Blaeu, hernach die grosse Carte des Jaillots, eine Carte von Witt und eine von Hochmann. Besondere Carten habe ich noch dabey 1. die Graffschafft Glaz in Böhmen, 2. Mähren, 3. Schlesien 4. Niederschlesien/ 5. das Fürstenthum Glochaw bey Blaeu, endlich noch Mähren besonders von Nic. Vischer und Schlesien von Hochmann, wie auch eine Carte von Pet. Schenck.

I. Von Schlesien.

3. Wie lieget Schlesien?

GAntz länglicht von Nordwest gegen Nordost. Gegen Nord stösset es an das vor dem dazu gerechnete Fürstenthum Crossen, die lange Nordostseite gräntzet an Pohlen; gegen Sud stösset es an Ungarn, ein langer Strich Südwest lieget an Mähren und Böhmen, endlich die Westseite an der Lausnitz.

4. Was sind vor merckwürdige Flüsse?

1. Die ODER so unweit einem Schlesischen Städtlein gleiches Nahmens/ doch noch in Mähren/ entspringet/ fliesset fast mitten durch gegen Nordwesten / darein von Morgen her fliessen 2. die Kladinitz 3. die Brimnitz 4. die Weida so alles kleine Wasser. Von Abend her die 5. Oppa 6. die Neiſs, 7. die Ola 8. die Katzbach 9. die Bober , welche ansehnlicher sind. Die Weichſel entspringet in Schlesien an den Süd-Gräntzen/ gehet aber bald hinaus in Pohlen.

5. Wie wird dieses Land eingetheilet?

In Ober- und Nieder- Schlesien / jenes wieder in sieben Fürstenthümer und zwey Herrschafften/ dieses in neun Fürstenthümer und vier Herrschafften. Nun wir aber einen deutlichen Concept davon haben wollen/ müssen wir der Oder nachfolgen und diejenige Theile nehmen/ die zu beyden Seiten Land daran haben/ hernach wiederum durch diejenigen Theile die jenseit der Oder gegen Morgen liegen wieder herauff/ und endlich durch die Theile wieder hinab gehen / die

diß-

disseits der Oder liegen / daneben wollen wir allezeit bemercken / was dem Königreich Böhmen unmittelbahr unterworffen / und was anderer Herrschafft davon Lehns-weise zustehet. Da denn voraus zu mercken ist / daß alle die Theile wodurch die Oder gehet / zu dem unmittelbahr unterworffenen Schlesien gehören.

6. Wie folgen nun nach dieser gemacheten Ordnung die merckwürdigen Oerter aufeinander:

I. Die Länder an der Oder.

1. Ratibor die Haupt-Stadt des Fürstenthums dieses Nahmens an der Oder mit einem festen Schloß / dazu gehören.

2. Pilzowitz. 3. Mislowitz / welches in den Land-Carten zweymahl unweit von einander in der Herrschafft Pleß stehet / davon das Mitternächtige hieher gehöret.

4. Sora. 5. Reibnick. 6. Oderberge alles kleine Städtlein.

7. Oppeln die Hauptstadt des Fürstenthums dieses Nahmens lieget an der Oder / dazu gehören Ostwerts an der Oder die Städtlein

8. Rosenberg. 9. Lublinitz. 10. Peiskretschem. 11. Blaibwitz. 12. Leschnitz. 13. Toste. 14. Groß Strelitz / Westwerts aber an derselben die Städtlein 15. Kosla. 16. Klein Blogaw. 17. Neustädtle. 18. Steinau. 19. Friedland / endlich 20. Schurgast unter und 21. Krappitz oberwarts Oppeln an der Oder.

22 BRIEG die Hauptstadt des Fürstenthums dieses Nahmens an der Oder ein schöner und vor eine alte Stadt ziemlich regular gebaueter Ort / allda das schöne Schloß / der Thum und die herrlich erbauete Schule wohl zu sehen sind / dazu gehören Ostenwerts über der Oder

23. Pitschen und 24. Creutzberg / diesseits derselben 25. Lewin an der Neisse 26. Michelau 27. Strehlen 28. Nimptsch alles Städtlein 29. Silberberg und 30. Reichenbach gantz gegen Abend zwey Bergstädtlein in dem Riesen-Gebürge. Endlich aber gegen Breslaw noch ein Städtlein 31. Olow an dem Flüßgen gleiches Nahmens. Biß hieher gehet Ober-Schlesien.

32. BRESLAW an der Oder die Hauptstadt gantz Schlesiens / und eines der schönsten Oerter in gantz Teutschland / allwo von Reisenden nebst den schönen

Kir-

Kirchen die zwey treffliche Bibliotheken, eine zu St. Johannis die andere zu St. Elisaheth zu sehen/ wie auch die Kayserliche Burg / das Rathhaus / Zeughaus / Wasserkunst und die Mühlen. Dazu gehören noch folgende kleine Städte / erstlich jenseits der Oder

33. Namslau / diesseits der Oder 34. Cauth 35. Neumarckt / 36. Lissa und englich weiter unten 38. Auras.

38. Wolau die Hauptstadt des Fürstenthums gleiches Nahmens dabey jenseits der Oder /

39. Herrnstad / 40. Wintzig / unten an der Oder 41. Leubus ein berühmt Kloster / und diessets auch an der Oder 42. Steinau.

43. Gros-Glogaw die Hauptstadt des Fürstenthums von gleichen Nahmen und nächst Breslau wohl die beste auch insonderheit wohl befestiget / dazu gehören jenseits der Oder

44. Schlawa an den Polnischen Gräntzen 45. Göra an den Wolauischen 46. Köben in einem engen Strich zwischen dem Wolauischen diesseits der Oder 47. Bulkowitz 48. Primkau 49. Sprottau 50. Neustädtlein 51.

Freystadt 52. Wartenberg 53. Grüneberg.

54. Schwibußin eine feine Stadt in einem besondern District, der nahe bey in dem Fürstenthum Crossen gelegen/gehöret aber zu Glogaw

Nota 1. von Crossen ist oben bey der Neumarckt gehandelt worden / weil es jetzo unter selbiger Regierung stehet / ob es schon dem Königreich Böhmen noch zu Lehen gehet. Nota 2. Mitten in dem Glochauischen lieget an der Oder die Herrschafft BEUTHEN, welche einem Grafen von Schöneich zustehet/ darinnen zwey Städte sind

55. Carlath die Residentz und 56. Beuthen.

7. Was kommen nun vor Fürstenthümer und Herrschafften jenseit der Oder vor?

1. Oelse eine ziemliche Stadt in dem Fürstenthum gleiches Nahmens / darinnen zwey abgetheilete Würtenbergische Fürsten residiren / der eine zwar in dieser Stadt/ der andere in

2. Bernstadt einer mäßigen Stadt mit einem guten Residenz-Schloß an der Weida, dazu gehören noch folgende Städtlein

3.

3. Festenberg 4 Mesebohr 5. Hundsfeld 6. Trebenitz 7. Stroppen 8. Juliusburg ist ein neuer Ort und eine Residenz und 9. Sybillenorth ein Fürstlich Oelsnisch Landhaus / jetzo der verwittibten Hertzogin Sitz / werden aber beyde in den Land-Carten noch nicht gefunden.

10. Trachenberg eine Stadt in der Herrschafft gleiches Nahmens / einem Grafen von Hatzfeld zuständig / dazu gehöret

11. Prausnitz ein Städtlein.

12. Militsch Stadt und Herrschafft / des Grafen Malzan, wozu gehören

13. Zulauff 14. Freyenhayn.

15. Wartenberg Stadt und Herrschafft des Burggrafen von Dunau, dazu die Städtlein gehören

16. Bralin und 17. Beraun. Diese alle zu Nieder-Schlesien

18. Beuthen Stadt und Herrschafft / der Grafen Henckel in dem Fürstenthum Oppeln an der Polnischen Gräntze.

19. Pleß Stadt und Herrschafft / des Grafen von Promnitz an der Pohlnischen Gräntze in dem Fürstenthum Teschen

Alle diese Fürstenthümer und Herrschafften gehen zu Lehen in die Kron Böhmen.

20. Teschen die Hauptstadt des Fürstenthums von gleichen Nahmen / welches unmittelbar zu der Kron Böhmen gehöret / ein ansehnlicher und guter Ort mit einem grossen Schloß auf einem Berge / daran der Fluß Else gegen Abend / etwas ferner davon aber die Weichsel gegen Morgen vorbey fliesset. Darunter stehen noch folgende Städtlein.

21. Strumen. 22. Biltz. 23. Strockzow. 24. Jablunka ein fester Paß gegen Ungarn. 25. Friedeck. 26. Freystadt und 27. Lasla.

Was folgen endlich vor Länder dießseits der Oder?

1. Troppau die Hauptstadt des eben so genannten Fürstenthums / welches der Fürst von Lichtenstein besitzet / an dem Fluß Oppa, dazu gehören

2. Neukirch. 3. Kranowitz. 4. Hiltschin. 5. Künsberg. 6. Oder. 7. Wigstatd 8. Freudenthal.

9. Jägersdoff Haupt-Stadt des gleich benahmten Fürstenthums an der Oppa gele-

gelegen/ welches jetzo zu dem Fürstenthum Troppau geschlagen ist. Dazu gehören.

10. Lübschitz. 11. Czauditz. 12. Bendschin

13. NEISS an dem Fluß Neisse und

14. GROTKAU beydes ansehnliche und Hauptstädte des Fürstenthums/ welches einige mit diesem/ andern mit jenem Nahmen benennen/ gehöret dem Bischoff von Breslau und gehören noch dazu

15. Ziegenhals 16. Zuckmantel 17. Holtziplotz 18, Freywaldau/ 19. Friedberg 20. Weidau 21. Johannesberg 22. Patschkau 23. Ottmochau

24. Munsterberg die Hauptstadt in dem Fürstenthum gleiches Nahmens / ein ziemlicher Ort mit einem ansehnlichen Schloß / dem Fürsten von Auersberg zuständig/ dabey sind

25. Reichenstein 26. Warte 27. Francken-stein. Hier höret Ober-Schlesien wider auf und die nachfolgende Länder sind wiederum in Nieder-Schlesien.

28. Schweidnitz die Hauptstadt desselbigen Fürstenthums / nach Breslau und Glogau die beste Stadt in Schlesien an einem

Flüßgen die Weisteritz / darunter gehören noch/

29. Kupferhammer am Zusammenfluß der Weisteritz und Reichenbach 30. Zobten Städtlein und Kloster am Zobten oder Zottenberg 31. Landshut an der Jauerischen Gräntze 32. Gottesberg 33. Reichenau 34. Bolckenhain 35. Freyberg 36. Striga.

37. Jauer die Hauptstadt des so genanten Fürstenthums / ein gar feiner Ort / darunter sind.

38. Schönau 39. Kupferberg 40. Schmiedberg 41. Hirsberg 42. Friedberg 43. Greiffenstein 44. Liebenthal 45. Lähen 46. Lewenberg 47. Naumburg und 48. Buntzlau.

49. LIGNITZ die Hauptstadt des Fürstenthum Lignitz an der Katzbach, eine ansehnliche mit runden Pasteyen, Zwingern und einer Contrescarpe mäßig befestigte Stadt / darinnen das Fürstliche Schloß vor wenig Jahren abgebrandt. Kurtz vorher ist eine Ritter-Academie daselbst gestifftet worden. Hierzu gehören noch

50. Lüben / 51. Parchwitz 52. Wollstadt 53. Nicolstadt 54. Goldberg 55. Spitzberg

berg eine artige Bergfestung zwischen Goldberg und Lahn in dem Jauerischen / 56. Hayn 57. Rauden nahe bey Lüben an der Glogauischen Gräntze. Diese Länder alle gehören unmittelbahr zu Böhmen

58. Sagan die Hauptstadt dieses Fürstenthums / dem Fürsten von Lockowitz zuständig / der von der Cron Böhmen damit belehnet wird / eine grosse und vor diesem wohlgebauete und Volckreiche Stadt an der Bober, dazu gehören

59. Nauenburg weiter unten an der Bober und 60. Prybus an der Lausnitzischen Gräntze.

9. Was vor Religion ist in Schlesien?

Vor diesem war meistens alles Lutherisch / und etwas Reformirt / es sind aber nach und nach durch die Römisch-Catholischen beyde wiederum sehr verdränget und in die Enge getrieben worden.

II. Von Mähren.

10. Wem gehöret dieses Land und was vor Religion ist da?

Es gehöret gantz zu der Cron Böhmen und also dem itzigen Kayser als König

in Böhmen. Zur Zeit der Reformation haben die Protestirende sich auch hier weit ausgebreitet/ sind aber/ nicht gantz ohne ihre eigene Schuld/ wie auch aus Oesterreich/ gantz ausgetrieben.

11. Wie lieget diese Marggraffschafft in ihren Gräntzen?

Ein kleiner Strich Norden stösset an Böhmen/ Nordost und Ost an Schlesien/ Sudost an Hungarn, Sud an Oesterreich/ und Nordwest auch an Böhmen. Um und um sind die Gräntzen mit Gebürg eingefasset/ ohne gegen Oesterreich ist es offen.

12. Was sind vor merckwürdige Flüsse darinnen?

Der vornehmste ist die Mahr oder Morawa, davon das gantze Land den Nahmen bekommen/ worein in der Scheidung der Ungarischen und Oesterreichischen Gräntze die Teya fället/ welche an der Mittags-Gräntze herkömmt/ zuvor aber noch andere ansehnliche Flüsse zu sich nimmt/ nemlich die Igla, welche die Oslau, hernach die mit der Zwitta vereinigte Swarta zuvor zu sich genommen. Unter den vielen die noch darüber in die Masir

von beyden Seiten fallen/ ist der Fluß Beczwa von den Schlesischen Gräntzen kommend Anmerckens würdig.

13. Wird dieses Land nicht auch in gewisse Theile eingetheilet?

Ich finde nirgends eine gewisse gebräuchliche Eintheilung/ der Gedächtniß zu Hülffe giebt doch die Natur selbst eine Theilung in drey Theile an die Hand/ nach welcher es auch vor diesem drey Brüder/ des Böhmischen Hertzogs Bretislai Söhne sollen besessen haben/ nemlich in das Oestliche zwischen Schlesien und dem Mahrstrohm/ das Mittlere zwischen der Mahr und der Swarta, und das Westliche um die Igla.

14. Erzehle mir nun die grossen und kleinen Städte in dem Oestlichen Theil:

1. OLMUTZ die Hauptstadt ein grosser und mittelmäßig fester aber wohl bebaueter mit dem Mahrstrohm gantz umgebener Ort. Es ist da der Sitz des Bischoffs in Mähren. Dazu gehören nun folgende Oerter

2. Litta ein Städtlein an der Mahr, ein wohlgelegener Ort auf einer Insul.

3. Neustadt nahe bey Litta eine ziemliche mit doppelten Mauren/ guten Graben und einigen Aussenwercken verwahrte Stadt/ mittelmäßiger Grösse/ heisset auf Böhmisch Unitzschow.

4. Seomberg 5. Friedland 6. Lipnick 7. Weißkirch 8. Gitschin/ 9. Fulneck mit einem Schloß 10. Neu Titschin 11. Holeschau eine Bergstadt 12. Brod/ welches auch Ungarisch Brod genennet wird/ zu dem Unterscheid des Böhmischen und Teutschen/ so beyde in Böhmen gelegen 13. Strasnitz und 14. Weseli beyde an der Mähr.

15. Hradisch eine feste Stadt auf einer Insul zwischen zwey Armen des Mähr-Flusses.

16. Prerow ein Städtlein wobey ein Gesund-Bad.

15. Was Oerter sind in dem mittlern Theil anzumercken?

1. BRINN zwischen dem Zusammenfluß der Zwitta und Swarta, die Hauptstadt/ ein grosser Ort/ mit einer Vorstadt Alt Brinn genant/ und einen schönen und festen Schloß Spilberg auf einem Berg. Hier

und zu Olmutz werden Wechselsweise die Land-Täge gehalten. Dazu gehören kleinere Städtlein

2. Tribau 3. Muglitz / 4. Prostenitz 5. Tolichau / 6. Kremsir 7. Wisko.

8. Hodonin eine Stadt auf einer Insul des Mahrflusses / just auf der Gräntze von Ungarn und Mähren, da gegen über gleich die Ungarische Festung Scalitz lieget.

9. Lundenburg oder Bredeslow auf einer Insul der Teya gelegen 10. Auspitz oder Hustopecz 11. Sidlochowitz 12. Austerlitz oder Slawkow.

16. Was vor merckwürdige Oerter sind nun noch in dem dritten Theil?

1. Znaim die Hauptstadt an den Oesterreichischen Gräntzen und an dem Fluß Teya gelegen / ein gar grosser und wohlgebauter Ort / recht auf der Landstrassen von Praag nach Wien. Daher Reisende an Besehung des Schlosses / der vornehmsten Kirchen / des Rathhauses / der Mühlen an der Teya, und der Brücke über diesen Fluß / so nach Art der Meißnischen

gebauet seyn soll / nicht vergebene Mühe wenden werden. Hiezu gehören noch ferner

2. Mährisch Budeweiß 3. Trebicz Stadt und Schloß an der Igla 4. Meseritz an der Oslawa 5. Namest an eben dem Fluß 6. Ewanzci z an der Igla 7. Krumlow 8. Kaunitz weiter unten an der Igla 9. Eysgrub weiter hinunter an der Gräntze.

10. Niclasburg eine wohlgebauete Stadt mit einem Schloß an den Oesterreichischen Gräntzen / soll dem Fürsten von Dieterichstein, nebst den drey vorher gemeldeten Städtlein / nebst einer gleich dabey in Oesterreich gelegenen Stadt Feldberg on der Wallice zugehören. Weiter an diesen Gräntzen gegen Böhmen

11. Freystein an der Teya 12. Fratting 13. Landstein an den Böhmischen und Oesterreichischen Gräntzen 14. Teltsch wo die ober- oder kleine Teya springet / welche mit der untern oder grossen aus Oesterreich kommenden Teya unweit Fratting und Freystein zusammen lauffet.

15. Iglau eine grosse schöne und wohlbefestigte Stadt an den Böhmischen Gräntzen / an dem Fluß gleiches Nahmens

16. Kamenitz und

17. Polna eine zwar offene aber ansehnliche Stadt

Stadt] an den Böhmischen Gräntzen / samt einem Schloß / welches schon in Böhmen lieget.

III. Böhmen.

17. Wie lieget Böhmen in seinen Gräntzen?

DEn Land-Carten nach fast viereckicht und lieget Nordost an der Lausnitz und an Schlesien. Südost an Mähren und Oesterreich / Südwest an Oesterreich / Bayern und der Oberpfaltz / ein klein Stückgen West an Francken / endlich Nordwest an Meissen und Voigtland

18. Was vor Flüsse sind vor andern anzumercken?

1. Die ELBE 2. die Mulda / welche in die Elbe also lauffet / daß dadurch das gantze Land fast in drey gleiche Theile getheilet wird. In die Elbe fliesset ferner von Westen 3. die Eger / die übrigen sind kleiner / darunter noch zu mercken 4. die Worlitz 5. die Gizera 6. die Pülsnitz, so von Morgen oder Mitternacht in die Elbe lauffen. In die Muldau lauffen von Osten her 7. die Lusi-

nitz und 8. die Sazawa. Von Abend her 9. die Ottawa und Miza.

19. Wie wird dieses eingetheilet?

Insgemein in achtzehen Krayse / diese aber der Gedächtniß besser einzudrucken / lassen sie sich / einen eintzigen Krayß ausgenommen / füglich in drey Classen eintheilen. I. die über der Elbe als da sind 1. der Leuthmeritzische / welcher allein über die Elbe in den III. Theil mit übergreiffet / 2. der Buntzlauer, 3. der Königsgrätzer 4. der Glatzische Krayß. II. zwischen der Elbe und Muldau gegen Morgen / nemlich 5. der Chrudimer, 6. der Caslauische 7. der Bechinische 8. der Moldauische 9. der Caurzinische. III. zwischen der Elbe und Mulde gegen Abend 10. der Schlanische 11. der Rakonitzer 12. der Pragische 13. der Podberder 14. der Prachische / 15. der Pilsner 16. der Egrische 17. der Ellnbogner / 18. der Satzerkrayss, welche alle von ihrer Hauptstadt den Nahmen haben.

19. Erzehle nun die Städte des I. Theiles?

(a) Leuthmeritzer Crayß.

1. Leutomeritz an der Elbe da ein wenig oberwarts die Elbe hinein fället / dazu gehöret

2. Teschen ein mäßiger Ort mit einem sehr festen Bergschloß an der Elbe und Pulsnitz

3. Schlukenau an der Sächsischen und Lausnitzischen Gräntzen 4. Leipe / sind Städtlein

5. Melnick eine ziemliche Stadt an der Elbe gen dem Einfluß der Muldau

6. Trebenitz 7. Bilin / Städtlein

8. Töplitz ein sonst kleiner / aber wegen eines warmen Bades sehr berühmter Ort im Gebürge an der Meißnischen Gräntze.

9. Ausig eine Stadt / die viel ausgestanden hat von Krieg und Feuer an den Meißnischen Gräntzen und an der Elbe.

(b) Buntzlauer Crayß.

1. Buntzlau das neue genannt / zum Unterscheid von dem Alten welches schlecht ist und in ruderibus an der Elbe zu sehen.

Jenes lieget an der Gizera mit einem Schloß/ zu deßen Kräyße noch angehören

2. Biela/teutsch/Weißwasser 3. Friedland gantz oben an der Laußnitzischen Gräntze 4. Tornow bey welchen nahe viel feine Schlösser herum liegen. 5. Ranow ein berühmt Bergschloß gantz nahe bey.

6. Nimburg/einer ziemlichen Stadt an der Elbe in der Strasse von Praag nach Breslau.

7. Lissa ein feiner Flecken an der Elbe gehörig zu der Herrschafft

8. Brandeiß/ einem festen Schloß/ das zwar über der Elbe lieget/ aber doch in dem dabey gelegenen Städtlein zu dem Buntzler Kräyß gehöret.

9. Hauska Städtlein und Bergschloß. 10. Eilhe oder Dub ein Städtlein an der Pulsnitz.

(c) Königsgrätzer Kräyß.

1 Königgrätz eine nicht gar grosse/ aber ziemlich von Natur und Wercken feste und sonst wohl gebauete Stadt an der Elbe. Zu deren Krayß gerechnet werden

2. Jaremir zwischen der Elbe und Upava an der Strasse von Praag und Breslau/ ein ziemlicher Ort.

3. Trautenau an der Upawa. 4. Friedland an den Schlesischen Gräntzen. 5. Braunau unweit

weit davon. 6. Politz ein ziemlicher Ort. 7. Nachod Stadt und Schloß.

8. Chlumiz ein Städtlein und dabey ein, von Kunst mehr aber von Natur festes Schloß.

9. Podjebrad Städtlein und Schloß an der Elbe. 10. Wilitsch und 11. Gitschin.

(d) Glatzer Krayß oder der Graffschafft Glatz.

1. GLATZ eine ansehnliche Stadt mit einem weitläufftigen Bergschloß an der Neuss, unweit dem Riesen Gebürg zu deren Krayß gehören ferner.

2. Landeck. 3. Martisberg ein sehr fest Bergschloß. 4. Wilhelmsstadt oder Neuschladin. 5. Mittelwalde alles jenseit der Neiss und vor den Schlesischen Gräntzen / disseits aber folgen 6. Schnellenstein ein starckes Bergschloß. 7. Haberswend an der Neissa. 8. Reinetz. 9. Wunschelburg und 10. Neurode.

20. **Was sind ferner in den IIten Theil vor Oerter zu bemercken?**

(e) Der Chrudimische Krayß.

1. Chrudim die Haupt-Stadt / von der ich doch wenig aufgezeichnet finde / an einem

Flüßgen Chrudimska, so in die Elbe läufet. Zu dem Krayß gehören ferner.

2. Brandeiß von dem oben im Buntzlauischen angeführeten wol zu unterscheiden. 3. Landeskron ein wohl verwahrt Städtlein mit einem Schloß an der Mährischen-Gräntze/ 4. Hohenmauth.

5. Leytomiß Stadt und Schloß an der Mährischen Gräntze/ dem Grafen von Trautmansdorff zuständig/ ist vor diesem ein Bischöfflicher Sitz gewesen.

6. Przelautsch eine Stadt an der Elbe.

7. Pardubitz etwas weniges davon obenwarts an der Elbe/ soll wohl befestiget seyn.

(f) Der Czaslawische Krayß.

1. CZASLAU eine ansehnliche Stadt auf der Strasse von Praag nach Wien/ dazu gehören.

2. Cholibortz eine mittelmäßige Stadt.

3. Polna dessen schon bey Mähren gedacht worden/ da die Stadt eigentlich/ nur aber das Schloß in Böhmen lieget.

4. Teutsch Brodt an dem Sazawa Fluß.

5. Kuttenberg/ ehemahls eine berühmte

und

und mächtige Bergstadt / da viel Silber gebrochen worden / das sich aber ziemlich wegen unschuldigen Todes 10. Berg-Geschworner soll vermindert haben.

(g) Der Bechinische Crayß.

1. Bechin gibet zwar dem Kräyß den Nahmen / ist aber nicht die beste Stadt / dabey lieget gantz nahe.

2. Sobeslau eine Stadt.

3. Thabor eine nicht gar grosse aber wohl gebauete und feste Stadt / davon eine Parthey der Hussiten den Nahmen Thaboriten bekommen / an dem Fluß Lusinitz auf einem Berg gelegen.

4. Neuhauß / Böhmisch / Hradetz. 7. Pardubitz zwey ziemliche Städtlein. 6. Bistritz an der Lusenitz ein etwas befestigter Ort. 7. Neuhauß / ein Bergschloß an der Oesterreichischen Gräntzen.

8. BUDEWEISS die beste Stadt in diesem Krayß die bey der Hussischen Reformation nebst Pilsen allein beständig gantz bey dem Pabsthum geblieben / nahe dabey lieget.

9. Rudolphstadt eine Silberstadt. 10 Witgenau Stadt und Bergschloß an einem grossen See / durch den die Lusnitz fliesset. 11. Lomnitz und 12. Wesely. 13. Teyn dessen Nahmens

mens noch ein Städtlein in dem Pilsner Krayß ist/ drey Städtlein an der Moldau.

(h) Der Muldauische Krayß.

Von diesem Krayß/ der allein seinen Namen nicht von einer Stadt/ sondern von dem Moldau Strohm führet/ finde ich nicht eine gemeldet / ohnerachtet durch den Hussiten und den dreyßigjährigen Krieg die Städte in Böhmen auswarts sehr bekandt geworden.

(i) Der Chaurziner Krayß.

1. Chaurzim neñen einige einen grossen und wohl gebaueten Ort/ wie er auch in den Charten also groß angedeutet wird. Das ist gewiß/ daß es eine der ältesten Städte ist.

2. Kolin eine kleine / doch wohlgebauete/ mit Zwingern und guten Graben wohl versehene Stadt an der Elde.

3. Sternberg. 4 Woitz. 5. Beneschow drey ziemliche Städtlein.

6. Kosteletz eine ziemliche Stadt an der Elbe.

7. Bömischbrod/ ein Städtlein.

21. Wie folgen endlich die Oerter nach-einander so in dem III. Theil anzu-merцken sind?

(k) Der Slanische Krayß.

1. Slani/ eine Stadt mittelmäßiger Grösse und ziemlich angebauet/ hat den Nahmen von Saltzquellen/ so daselbst gewesen/ aber aus Bosheit durch darein geleitetes wildes Wasser verdorben worden/ sonsten diese Stadt eine der besten in gantz Böhmen seyn würde.

2. Welwary eine Stadt. 3. Baudnitz Stadt und Schloß an der Elbe. 4. Doxon ein treff-liches Kloster nahe dabey.

(l) Der Rakonizische Krayß.

Rakonitz der einige merckwürdiger Ort dieses Kräyses/ da die Vorspiele zu der Anno 1620. wenig Tage hernach erfol-geten fatalen Praager Schlacht vorge-gangen.

(m) Der Praager Krayß.

Dieses ist nicht so wohl eigentlich ein Krayß/ sondern das Haupt und Mittelpunct aller

aller Böhmischen Krayse / in dem nichts darinnen ist / als die eine Stadt

PRAAG.

So aber importanter ist als einer von den Kraysen. Es lieget die alte schon an sich grosse Stadt an der rechten Seite der Moldau, wo aber ihre Mauren und Graben gewesen / sind jetzo rings um Gärten. Um diese herum lieget die Neustadt , über die Moldau gehet eine vortreffliche steinerne Brücken von 16. Schwiegbügen über 600. gemeine Schritt lang und 16. breit / ohne die Lehn-Mauren. Uber diese komt man in den vornehmsten und prächtigsten Theil der Stadt / die kleine Seite genannt / woran der Weisseberg stösset / da der unglückseelige König Friedericus die Schlacht verlohren. In dieser kleinen Seite lieget gegen Mitternacht das Königliche Schloß als eine kleine Stadt auf einem Berge / so viel Kirchen Thürme und Gebäude sind in demselben / darunter sonderlich der Thum ist / gleich daneben auf einem besondern Berg lieget ein anderer Platz Ratschin genannt / so seinen eigenen Rath und Stadt-Buch hat. Hätten

also Passagiers mit Besichtigung des besagten Schlosses/ der Kirchen/ Rathhäuser und Herrn-Höfe hier sehr viel zu thun / wann ihnen nur/ sonderlich denen von anderer als Römischen Religion , höfflicher begegnet würde.

(n) Der Podberdische oder Berauner Krayß.

1. Beraun eine Stadt an dem Fluß Mitza, ist eben nichts sonderliches.

2. Carlstein ein sehr festes Schloß an der Miza, da die Königliche Crone und andere insignia bewahret werden.

3. Königsaal an der Zbraslaw ein herrlich Kloster. 4. Knin. 5. Horschowitz. 6. Zbirohl Städtlein.

(o) Der Pracher Krayß.

1. Prachatitz eine Stadt da nahe bey das Dorff Hussinetz, des Huss Vaterland/ist.

2. Strackonitz an der Ottawa, eine commenda der Maltheser Ritter. 3. Orlick ein Bergschloß/um welches auch viel andere vornehme Oerter liegen sollen.

4. Piseck eine Stadt.

5. Wodangi. 6. Krumlau an der Moldau, ein vortrefflich Schloß. 7. Suschitz an der Ottawa ein schlecht Städtlein.

(p) Der Pilsner Krayß.

1. PILSEN eine schöne Stadt zwischen zwey daselbst zusammen fliessenden Wassern der Miza und Wato.

2. Rokisan. 3 Klatow. 5. Tauß. Ronsberg Städtlein mit einem Schloß. 6. Teyn Horsarwsky. 7. Taohau eine Stadt und Schloß. 8. Plan.

9. Mies eine ziemliche Stadt an der Miza dabey nahe ein berühmt Kloster Kladra. Vor dem dreyßigjährigen Krieg ist viel Silber da gegraben worden; aber in dem Krieg eingegangen.

10. Chotissaw ein reiches Nonnen-Kloster zwischen Mies und Pilsen.

(q) Der Egerische Krayß.

EGER die beste Stadt nach Praag in Böhmen, so vor diesem eine Reichsstadt gewesen/ist der einige notable Ort in diesem kleinen Krayß / am Fluß des Böhmer-Waldes / der gantz Böhmen wie eine Mauer eine Stadt / umgiebet / und an

dem

dem Egerstrom der da schon ziemlich starck ist. Eine halbe Meile davon ist der weit-berühmte Sauer-Brunnen/ der insgemein der Egerische genennet wird. Es ist viel Handelschafft und Gewerbe daselbst; sie ist auch noch ziemlich fest/ doch mehr nach alter als neuer Manier. Unweit davon liegt die reiche und schöne Abtey Waldsachsen.

(r) Der Ellnbogner Crayß.

1. Ellnbogen ein fein Städlein mit einem Schloß auf einen steilen Felsen/ welchen der Eger-Fluß und etliche andere Berge umgeben.

2. Bresnitz ein Pass zwischen dem Böhmischen-Gebürg und dem Eger-Fluß an der Saxischen Grängze.

3. CARLSBAD ein feines Städtlein/ das wegen des 1370. daselbst gefundenen warmen Bades/ welches von Kayser Carl IV. an durch daselbst geführete Gebäude erst berühmt zu werden angefangen hat/ es fliesset ein Wasser die Töppel dadurch/ an welchem weiter hinauf folget.

4. Schlackenwald eine Bergstadt von dem

schö-

schönen Zinn / das da häuffig gebrochen wird/bekandt.

5. Betsche Städtlein weiter hinauf an eben dem Wasser. 6. Schönfeld gantz nahe bey Schlacken Walde ein Zinnberg-Städtlein. 7. Königsberg Stadt und Schloß an der Eger. 8. Falckenau gantz nahe dabey / Städtlein und ein herliches Schloß. 9. Hertenberg ein festes Schloß in dem Böhmer Wald.

10. Schlakawerd ein schön Städtlein mit einem Fürstlichen Schloß / und von einem Hertzog von Lauenburg, der es ingehabt / erbaueten sehr prächtigen Lust-Haus und Garten hart an dem Städtlein; ist nach dessen Tode seiner hinterlassenen Princessin, Marggraf Ludewig von Baden Gemahlin/ zu gefallen.

11. Jochumsthal und 12. Gottesgabe/ zwey Silberbergstädte.

(d) Der Satzer Kraiß.

1. Satz eine ziemliche Stadt an der Eger.

2. Bruck. 3. Lann ein ziemlich Städlein an der Eger unter Satz. 4. Rabenstein gantz an der Gräntze zwischen Commotau und Pilsen. 5. Cadan Stadt und Schloß oberhalb Satz.

6. Commotau eine feine und ziemliche Stadt mit einem Schloß.

Die

Die vierte Abtheilung Von dem Oesterreichischen Krayse.

1. Was wird unter diesem Krayß begriffen?

1. DAs Ertzhertzogthum Oesterreich. Die Hertzogthümer 2. Steirmarck. 3 Cärnthen und 4. Crain und 5. die Graffschafft Tirol. Es haben zwar die Ertzhertzoge von Oesterreich auch in Schwaben und Elsas noch teutsche Provintzen/ die aber in dem Oesterreichischen Krayß nicht mit begriffen werden.

2. Was haben wir vor Charten davon?

Wenn man den gantzen Krayß zusammen sehen will/ muß man die Carta entweder von Teutschland/ oder von dem Donau Fluß dazunehmen/ die ich hier nicht specificiren mag. Sonst habe von Gerhard Valck eine Carte da das Ertzhertzogthum und die drey Hertzogthümer beysammen sind. In dem Atlas von Blau habe ich 1 das gantze Hertzogthum durch Wolffg. Lazium. 2. Steinmarck. 3. Carstia, Carniola Histria und Windorum Marchia. von Jaillot dop-

doppelt Format, das Ertzhertzogthum 2. die Hertzogthümer 3 das Territorinm von Wien besonders / von Hochmann 1. das Obertheil von dem Ertzhertzogthum. 2. Das Niedertheil von demselben / welches zwey ausbündige Carten, sonderlich die erste. Man hat eben solche zwey Carten von Nic. Vischer die ich aber nie genau betrachtet. Von Tirol habe ich noch besonders mit den angräntzenden Bisthümern, von Schenck / von Corn. Dankerts und von Christ: Riegel. Ausser diesen Carten wird sich (auch ausser einer Carte von Witt) nicht viel finden.

3. Unter was vor Herrschafft und Religion / und zwischen welchen Nachbarn stehet dieser Creyß?

Die jetzige Kayserl. Majestät beherrschet diese Länder alle als Ertzhertzog von Oesterreich / und hat nach Austreibung aller Protestanten alles unter das Exercitium der der Römisch-Catholischen Religion gebracht / gegen Mitternacht gräntzen der Schwäbische und Bayrische Krayß / denn auch Böhmen und Mähren / gegen Morgen Ungarn / Sclavonien und Croatien, gegen Mittag das Venetianische Gebiet / gegen Abend nebst den Venetianern auch die Schweitzer.

A.

A. Das Ertz-Hertzogthum.

4. Wird dieses nicht wiederum in seine gewisse Theile getheilet?

FReylich / und zwar erstlich in das Land ob der Enß oder Ober- und in Unter-Oesterreich. Jedes wird wiederum in vier Viertel/deren zwey über- zwey unter der Donau liegen abgetheilet. In Ober-Oesterreich heissen die vier Viertheile das Traun-Viertel / und darüber das Haus-Viertel unter der Donau / hernach das Mühl-Viertel und das Schwartz-Viertel neben einander über der Donau. In Unter-Oesterreich sind das Ober- und das Unter-Mannhartsberger-Viertel über der Donau / und unter demselben das Viertel Unter- und das Ober- dem Wiener Wald auch neben einander.

5. Was vor Flüsse sind in beyden Theilen anzumercken?

Daß die DONAU dieses Land in zwey Theile abtheile / haben wir jetzo gleich vernommen / in diesem Hauptstrohm lauffen nun von Mitternacht her ziemliche / von Mittag her aber noch grössere.

In Ober-Oesterreich.

Kommen von Mitternacht in dem Mühl-Viertel die Mihel, groß und klein / welche sich mitten darinnen vereinigen. Die Rottel groß und klein / welche sich näher bey der Donau vereinigen. In dem Schwartzen-Viertel / die Aust / welche sich auch aus zwey Flüssen / der Feld- und Wald Aust / und die Naare, so ebenfalls aus zwey Flüssen gleiches Nahmens sich vereiniget. Von Mittag her lauffen durch das Haus Viertel die Asha und der Ihnn. Durch die zwey Virtel / der Traun Fluß so unterwegens noch ziemliche vier Flüsse Vogla, Ater oder Æger, die Ach und Crems zu sich nimt. Durch das Traunvirtel allein die Enns / welche bey Steyer noch den ansehnlichen Fluß Steyer in sich aufnimt.

In Unter-Oesterreich.

Streichet erstlich die Teye an der mitternächtischen Gräntze her / und nachdem sie sich mit der Mahr vereiniget / lauffen beyde an der Ost-Gräntze hin / gegen Mittag / in die Donau. An geringern lauffen durch das

obere

obere Mannhartsberger Virtel die Kamp, die übrigen sind gar geringe. Von Mittag aber herunter kommen noch ansehnliche Ströhme / nemlich durch das Viertel ober dem Wiener Wald die Ips / die Erlebach die Bielach und der Trasem, durch das Viertel unter dem Wiener Wald lauffen die kleine Flüsse / Schwôche, Tristing und Kaltegang nahe vor der Donau zusammen / und da mit zwey Armen hinnein / eben so lauffen die Fischa und die Reisenbach nahe vor der Donau zusammen und miteinander hinein. Endlich fliesset die Leitha meistens an der Ost-Gräntze hin und von da in Ungarn.

6. Nun zeige mir auch die merckwürdigen Oerter in Oesterreich an?

1. In dem Traun-Viertel

1. Gemünd an dem Traun-See / wo der Fluß dieses Nahmens heraus kömmt / ein kleiner aber mit grossen und guten Vorstädten umgebener Ort / samt zwey Schlössern hart bey einander / deren das alte in dem See lieget. Es gehen da vorbey die Saltzschiffe in die Donau.

2. Stadel ein Flecken nahe am Zusammenfluß der Otter und der Traun, da ein grosser Fall ist / worüber die Saltzschiffe durch Hülffe gewisser Schläusen sehr curieus passiren. 3. Lambach ein sehr schöner Flecken weiter hinunter an der Traun.

4. Welß eine schöne Stadt und Schloß / mit schönen Vorstädten weiter hinunter an dem Fluß Traun.

5. Krembs-Münster ein sehr groß und prächtiges Closter auf einem lustigen Berg / unter dem ein Flecken an den Cremsfluß lieget 6. Steyerdorff ein ansehnlicher Flecken als eine Stadt / gleich gegen der Stadt Steyer über gelegen.

7. Steyer / eine schöne / nicht allzugrosse / aber mit herrlichen Vorstädten / und sonderlich obgemeldeten Steyerdorff / umgebene Stadt / zwischen den zusammenfliessenden Wasser Enns und Steyer.

8. Geschwind ein schöner Flecken mit einem Schloß gantz nahe bey Steyer zwischen beyden Flüssen 9. Weyer ein sehr schöner Flecken als eine Stadt / zwischen hohen Bergen und Klippen gegen die Steyrmarck, nahe bey dem Fluß Enns und bey Weidhofen 10. Windischgarste eben dergleichen an eben dem Gebürg unweit des Ursprungs der Steyer.

11. Hallstadt eine offene Stadt an einen grossen

grossen davon benahmten See/ so gar berühmt wegen Saltzbrunnen ist.

12. Lauffen und 13. Ischel zwey gute Flecken unterhalb an dem Traun-Fluß/ allwo ebenfalls Saltzwercke sind 14. Mannsee an einem See gleiches Nahmens/ ein Flecken und Benedictiner-Kloster an der Saltzburgischen Gräntze 15. S. Jörgen ein schöner Flecken an der Aler-See 16. Schörffling eben dergleichen mit zwey Schlössern oben an derselben 17. Franckenmarck ein Städtlein Westwarts gegen Bayerland.

18. Voklabruck eine feine Stadt und grosse wohlgebauete Vorstadt an dem Zusammenfluß des Ater oder Æger- und des Vockla-Flusses.

19. Schwanenstadt ein ansehnlich Städtlein 20. Wolffseck Schloß und Flecken 21. Lambach ein Kloster als ein Städtlein auf einem Berg und ein grosser Flecken dabey an dem Traun-Fluß.

2. In dem Hauß-Viertel.

1. LINTZ die Hauptstadt in Ober-Oesterreich an der Donau, ein sehr schöner Ort/ die Stadt an sich selbst ist nicht groß/ aber um und um mit einer schönen Vorstadt umgeben / allda Passagierer sonderlich die herrliche Kayserburg zu sehen haben.

2. Enns eine feine und mäßige Stadt / wo der Fluß gleiches Nahmens unter Lintz in die Donau fällt 3. St. Florian ein sehr reiches Closter mit einem schönen Flecken 4. Ebersberg ein Städtlein mit einem Bergschloß an dem Traun-Fluß. 5. Grieskirch ein Städtlein an der Ihnn, 6. Starenberg Schloß samt einem schönen Flecken Haag / an der Bäyerischen Gräntze 7. Engelhartts-Zell zu oberst an der Bayerischen Gräntze ein Flecken / da die aufwarts gehende Schiffe den Maut bezahlen 8. Peyerbach eine ziemliche Stadt. Weiter hinauf gegen die Donau 9. Weissenkirch Schloß und Flecken 10. Asha ein vortrefflich schöner und grosser Flecken an der Donau.

11. Efferdingen eine Stadt unweit von der Donau mit einem Schloß darinnen / und einem andern aussen / Schaumburg genant.

3. In dem Mühl-Viertel.

1. Freystadt die Hauptstadt an der Feld-Aust und auf der Strassen von Lintz nach Praag, 4. Meilen von jener / hat einen berühmten Marckt gegen die Fasten / so 14. Tage währet.

2. Steyer-Eck ein gar kleines Städtlein mit einem fast eben so räumlichen Bergschloß unter Lintz an der Donau.

3.

3. Oberneukirchen Schloß und Flecken samt einem andern Flecken Zwettl an der Röttel 4. Ottenheim ein sehr grosser und schöner Flecken an der Donau 5. Hoffkirchen ein Städtlein nahe gegen Beyern und nicht weit von der Donau.

4. In dem Schwartzen-Viertel.

10. Greyn ein Städtlein an der Donau mit einem prächtigen Schloß auf einem Berg der vornehmste Ort in diesem Viertheil / sonst mögen noch anzumercken seyn.

2. Mautthausen ein vortrefflicher Flecken oberhalb an der Donau, und von da nach der Feld-Aust hinauf 3. Preugarten und 4. Neumarckt noch zwey gute Marckflecken.

7. **Nun verlanget mich auch noch die Städte und beste Flecken in Unter-Oesterreich zu sehen?**

1. In dem Viertel ober den Mannhartsberg.

1. Zwettel eine kleine aber nahrhaffte Stadt mit einer reichen Benedictiner-Abtey an dem Flüßgen Zwettl/ welches unterhalb der Stadt in den Camp-Fluß fället

2. Waidhofen auch eine kleine Stadt an

der teutschen Teya, so sich wenig Meilen darunter mit der aus Böhmen kommenden Taya vereiniget und den ansehnlichen Fluß Taya an der Gräntze Oesterreich und Mähren ausmachen. Es wird Böhmisch-Weidhofen genennet zum Unterscheid des Bayrisch-Waidhofen / wovon bey dem vierten Viertel folget

3. Rapps ein grosser Flecken mit einem Schloß an dem Zusammenfluß der Teya 4. Drosendorff ein Städtlein an der Teya weiter gegen die Mährische Gräntze 5. Hardegg ein Städtlein weiter hinunter an der Teya, davon die Grafen von Hardegg ihren Nahmen bekommen 6. Eggenburg eine alte Stadt / da guter Wein-Wachs ist.

7. Hoorn eine ziemliche Stadt unweit dem Kamp-Fluß.

8. Langlois ein schöner und sehr grosser Marckfleck an der Kamp eine Meile von der Donau.

9. Crembs eine ansehnliche Stadt an der Donau, und dem Einfluß des Crems-Fluß in dieselbige / mit guten Mauern und modernen Aussenwercken gegen die Landseite verwahret.

10. Stein eine sehr lange aber gar schmahle Stadt.

Stadt an der Donau, die so nahe an Crembs lieget/ daß nur ein Kloster dazwischen liegen kan. Es ist da eine lange höltzerne Brücke über die Donau, welche in eine andere Stadt Mautern bringet/ davon unten

11. Dierensteig ein feines Städtlein 12. Weissenkirchen 13. Spitz 14. Aggespach. 15. Marbach 16. Besenpoik nach der Ordnung aufwarts ansehnliche Flecken an der Donau. 17. Weitra Städtlein und Schloß gegen Böhmen über Zwetl, davon weiter gegen Böhmen 18. Gemünd ein Städtlein an der Lusinitz 19. Litschau davon ich aber in Auctoribus nichts finde.

2. In dem Viertel unter dem Mannhartsberg.

1. KORRNENBURG eine grosse und wohlverwahrete Stadt an der Donau.

2. Ulrichskirchen 3. Meilen und 3. Mistelpach 6. Meilen von Wien gegen Mähren zu gelegen/ sind ansehnliche Flecken.

4. Laha eine Stadt an der Mährischen Gräntze und Pass gantz mit der Theya umflossen.

5. Feldsburg an der Teya unter Laha 6. Zistersdorff gegen Mittag herunter/ 3. Meilen von

von jener setzet Hochmann als zwey Städte 7. Marchegg ein ansehnlicher Flecken an dem Mahrfluß 8. Entzersdorff ein fein Städtlein 2. Meilen unter Wien an der Donau 9. Stockerau ein Flecken oberhalb Kornenburg an der Donau 10. Grafenwerd / samt einem Schloß Grafeneck ein Marcktfleck 11. Messau und 12. Schrattenthal weiter hinauf gegen Mähren zwey Städtlein.

3. In dem Viertel unter dem Wiener Wald.

1. WIEN die Kayserliche Residentz und Hauptfestung / davon J. B. Hochmann einen accuraten Grundriß in Landcarten format herausgegeben / an einem schmahlen Arm der Donau / über welchen auf einer Insul die schöne mit Pallästen und herrlichen Gärten angefüllete Leopoldstadt lieget. Um die Festung herum ist ein freyer Raum 600. Schritt breit gelassen / über welchen Raum hinaus erst die Vorstädte rings herum liegen. Passagirer haben da nebst den Kirchen und Herrnhäusern insonderheit die herrliche Bibliothec und die Kunstkammer zu besehen. In der Leopoldstadt ist der Kayserliche Pallast die Favorita genant. Man hat

von der Stadt an biß sechs tausend Schritt durch 6. Brücken über so viel Arme der Donau zu gehen. Ein kleiner Fluß Wienerbach genennet fliesset hart unter der Stadt in die Donau. Aussen um die Vorstädte gehet noch eine starcke Linie/ eine feindliche Armee desto weiter von der Stadt abzuhalten.

2. Schönbrunn nahe dabey/ein Kayserlich Lusthaus 3. Eberstorff ein Flecken und Kayserlich Lusthaus zwey Meilen unter Wien an der Donau, gerad gegen Entzendorff über. 4 Laxenburg da eben auch der Kayserliche Hoff sich oftmahl divertiret 2. Meilen von Wien und eben so viel von Ebersdorff gelegen. 5. Fischamünd noch weiter hinunter an dem Ausfluß der Fischa ein Flecken/ 6. Heinburg und 7. Wolffsthal, zwey Städtlein nur eine Meile von sammen/ an der Donau und der Ungarischen Gräntze.

8. Brugg an der Leitha und an der Ungarischen Gräntze/Schloß und Stadt.

9. Mannerstorff ober und jenseits der Leitha ein gar schöner Marckflecken 10. Unterwalters

ters Dorff auch ein Flecken 11. Ebenfurth eine Stadt an der Leitha,

12. Neustadt zwischen der Leitha und Fischa eine ansehnliche Stadt mit einem grossen Schloß / in etwas befestiget / und so gelegen daß der Boden umher unter Wasser kan gesetzet werden.

13. Grumpach ein grosser und schöner Flecken gegen Mittag nahe den Ungarischen Gräntzen 14. Schadwien ein Flecken mit einem sehr festen Bergschloß 15. Clam / ein Paß samt einem Flecken gegen der Steyermark 16. Gutenstein drey Meilen von jenem gegen Norden ein guter Flecken.

17. Baden eine wohlgebauete Stadt 4. Meilen von Wien / welche den Nahmen und Ruhm von einem Gesundbad hat. Daherum liegen etliche schöne Flecken als

18. Traskirchen 19. Guntramsdorff unweit Laxenburg 20. Medling ein offener Ort / so der Grösse und Constitution nach als eine ziemliche Stadt zu halten.

21. Closterneuburg zwey Meilen oberhalb Wien an der Donau / Kornenburg gerad gegen über / dahin der Kayserliche Hoff oftemahls Devotion halben zu kommen pfleget / wegen eines berühmten Closters daselbst.

22. Höflein ein schöner Flecken an der Donau gerade gegen Stockerau.

In dem Viertel über dem Wiener Wald.

1. St. Pölten eine ansehnliche Stadt an dem Trusem-Fluß.

2. Hertzogenburg ein schöner Flecken 3. Trasmauer ein Städtlein und Schloß beyde an eben dem Fluß weiter hinunter.

4. Tulln eine alte Stadt nahe bey der Donau an einem Flüßigen gleiches Nahmens gelegen.

5: Neuenleimbach ein schöner Flecken an dem Wiener Wald 6. Scheibs ein feines Städtlein um die Mitte dieses Viertels an der Erlebach.

7. Weidhofen zum Unterschied vom oben beschriebenen/ Bayerisch-Weidhofen genant/ gegen der Steyermarck unter hohen Gebürg an der Yps gelegen/ eine feine Stadt.

8. Gleiß ein Flecken weiter hinunter an der Yps, samt einem Schloß auf einem steilen und gantz vom Wasser umflossenen Felß 9. S. Peter in der Au an einem Flüßigen Budel ein grosser und schöner Flecken. 10. Aspach deßgleichen weiter hinunter 11. Wallsee ein trefflicher

Flecken mit einem schönen Schloß an der Donau, nahe dabey lieget noch ein Bergschloß Ober-Wallsee genaunt 12. Zeilern ein Flecken und schönes Schloß drey Viertel Meil von Wallsee, 13. Ardagger ein schöner Flecken an der Donau eine Meile unter Wallsee, dabey nahe ein Kloster gleiches Nahmens 14. Ambstedten 15. Neumarckt und 16. Plintemarck drey schöne Flecken an der Yps.

17. Yps eine alte Stadt an der Donau, wo der Fluß gleiches Nahmens hinein fället

18. Pechlarn eine feine Stadt an der Donau und dem Ausfluß der Erlach / ist seinem Ursprung nach sehr alt.

19. Melck eine kleine aber schöne Stadt unter Pechlarn an der Donau, dabey auf einer steilen Klippe ein wohlverwahretes und aus der massen grosses und prächtiges Benedictiner-Kloster lieget.

20. Schenpügel ein Flecken unterhalb nahe da dabey an der Donau

21. Mautern eine wackere Stadt durch eine Brücke über die Donau mit der Stadt Steir und Crembs zusammen gehänget.

22. Holenpurg ein schöner wohlbenahmter Flecken unterhalb an der Donau / nicht weit von dem Ausfluß der Drasem.

B.

B. Das Hertzogthum Steyer oder die Steyermarck.

8. Wie ist dieses Land in seinen Gräntzen belegen?

Gegen Norden stösset es an Oesterreich/ gegen Osten an Ungarn und Sclavonien, gegen Süd an Krayn und oben an Cärnthen, gegen West unten an Krayn und Cärnthen, oben an Saltzburg.

9. Was sind vor merckwürdige Flüsse darinnen?

Die Muer ein ansehnlich Wasser gehet fast vom Ursprung an durch/ und fället an der Ost-Gräntze in die Draab, welche fast mitten durch Untersteyer hinfliesset. Die Sau aber streichet nur an der Mittags-Gräntze vorbey. In diese lauffet die Saana. Der Raab-Fluß entspringet in Untersteyer und läuffet gantz durch gegen Osten. Andere kleinere Flüsse werden ungefehr bey den Oertern vorkommen.

10. Wie wird das Land eingetheilet?

Ich habe es schon fast gantz angezeiget/

denn es wird in Ober-Steyer / an dem Obertheil der Muer, und in Unter-Steyer an dem Untertheil ber Muer / und an der Draab und endlich drittens in die Graffschafft Cilly eingetheilet.

11. Was fallen vor Städte und merckwürdige Flecken anzumercken in Ober-Steyer vor?

1. JUDENBURG die Hauptstadt / ein an- ans-hnlicher Ort mit einem schönen Fürstlichen Schlosse an der Muer.

2. Knitelfeld ein Städtlein an eben dem Fluß eine Meile hinunter 3. Mautern ein schöner Marckfleck 4. Gallepstein ein Marckflecken mit einem Schloß / jener wird auch St. Gallen genennet.

5. Eisenärtz eine offene / aber ansehnliche Bergstadt / da vortreffliche und sehr ausgebige Anbrüche von Stahl und Eisen sind.

6. Mörtzzuschlag ein verschlossener Marckflecken.

7. Bruck an der Müer eine alte Stadt] mit einem Schloß / welche von einigen ;schon zu Untersteyer gerechnet wird / daselbst ist die Muer schon Schiffreich.

8. Lewben eine schöne Stadt / eine Meile oberhalb Brugg an der Muer,

9. Obdach Flecken und Schloß 10. St. Lamprecht ein groß und sehr herrlich Kloster 11. Neumarck ein schöner Flecken samt einem Schloß 12. Altenmarck / dergleichen an der Gräntze von Saltzburg unnd Oesterreich

13. Muraweine ziemliche Stadt / durch die die Muer fliesset nahe dabey.

14. Oberweltz ein grosser und schöner Marckflecken 15. Schlamming ein Städtlein 16. Aussee ein gar ansehnlicher Flecken alles nahe den Oesterreichischen und Saltzburgischen Gräntzen.

17. Rotermann eine ziemliche gegen Oesterreich zu gelegene Stadt / an einem kleinem Flüßgen Palten, nebst einem daran gelegenen Bergschloß Strechau.

18. Admunt ein sehr herrliches und reiches Kloster

1. GRÆTZ die Haupt-Stadt / lieget nahe der Nordischen Gräntze desselben an der Muer, ist ein gar schöner mit steinern Bastionen und mit einem festen Bergschloß wohlverwahreter Ort / ist mit grossen Vorstädten umgeben. In der Stadt ist noch ein Fürstlich Residentz-Schloß / dar-

darinnen eine schöne Bibliothec und Kunst-Cammer gezeiget wird. Es ist daselbst die Oesterreichische Regierung / von da gehen wir erst eine Strecke an der Muer herunter / und finden da

2. Wildan einen schönen Marckflecken und Pass über den Fluß. 3. und 4. Leibnitz Muereck gleichfals schöne grosse Flecken.

5. Rackerspurg eine der besten Städte nächst Grätz, und eine Vormauer gegen Ungarn. Von da gehen wir gerade nach Norden und so weiter unserer Ordnung nach herum und finden

6. Hartberg eine Stadt an einem Fluß Laufnitz mit einem Schloß 7. Friburg eine schlechte Stadt / die aber das Recht einer Landstadt hat / gegen die Oesterreichische Gräntze. 8. Furstenfeld eine mäßige Stadt an der Zusammenkunfft zweyer Flüßgen / Lauffnitz und Weisteritz (die von der Feistnitz zu unterscheiden.) 9. Veldbach ein schöner mit steinern Häusern bebaueter Flecken an der Raab und nahe der Ungarischen Gräntze. 10. Gnäs ein Flecken bey einem schönen Kloster Straden unweit der Muer in dem Gebürge/an der Ungarischen Gräntze.

11. Pettau eine alte Stadt / da man noch viel Römische Antiquitäten findet an der

Draab

Draab und der Sclavonischen Gräntze.

12. Marchburg oberhalb an der Draab eine wohlgebauete Stadt und Paß über die Draab, hat zwey Schlösser / eines in der Stadt/Burg/ und eines ausser derselben/Marchburg genannt.

13. Marenburg und 14. Maut / weiter hinauff an der Draab schöne Flecken mit Schlössern. 15. Schwanberg eben dergleichen. 16. Voitsberg ein ziemliches Städlein an dem Zusammenfluß der Reynach und Gradez/ von jenem hat das nahe daran gelegene Schloß seinen Nahmen.

13. Was vor Oerter sind noch in der Grafschafft Cilli übrig?

1. Cilly die Hauptstadt an der Saan / ist ziemlich/ und hat ein schönes Schloß in der Stadt / und noch dazu ein hohes Bergschloß; soll den Ruderibus nach / die man daselbst findet/ vor Alters eine vortreffliche Stadt gewesen seyn.

2. Hoheneck ein Flecken Mitternachtwerts / eine Meile weit abgelegen. 3. Rohitsch ein Flecken oben an der Ungarischen Gräntze / so eine Stadt gewesen / aber durch Brand herunter gekommen. 4. Lichtenwald unter Cilly an der

Sau, ein grosser Flecken / mit einem Berg-schloß. 5 Sachsenfeld ein Flecken / eine Meile Westwerts von Cilly.

6. Windischgrätz eine Stadt mit einem nahe dabey gelegenen festen Schloß / Gradisch.

C. Das Hertzogthum Krayn.

14. **Wie lieget dieses Hertzogthum in seinen Gräntzen?**

GEgen Norden stösset es an Steyermarck und Cärnthen, gegen Morgen und ein wenig gegen Mittag an Sclavonien und Croatien, das übrige ist mit dem Venetianischen Gebiete in Friaul und Istrien begräntzet.

I. **Was habe ich von Flüssen anzumercken?**

Es entspringet darinnen die Sau, lauffet oben von Abend gegen Morgen hindurch / und nimmt unterwegens nebst sehr viel andern kleinen Wassern in sich / von Norden her die Feisteritz, von Süden die Laubach. Ferner entspringet in diesem Lande aus etlichen Quellen die Gurck und erwächset bald

zu

zu einem ziemlichen Fluß / und lauffet an der Ost-Gräntze in die Sau. Weiter unten entspringet der Culp-Fluß auch in dem Land und lauffet in Croatien in die Sau.

16. Wie wird das Hertzogthum Crayn eingetheilet?

In fünff Theile / Ober-Crayn ist das gröste Theil / und gehet biß an die Laybach. Unter-Crayn so zwischen der Laybach, Sau und der Gurck lieget. Mittel-Crayn so zwischen dem Gurck- und Culp-Fluß lieget. Innere-Crayn lieget gegen Westen hinter dem Unter- und Mittlern-Crayn, und endlich Histerreich so unten am Innern-Crayn lieget.

17. Was vor Oerter muß ich in Ober-Crayn anmercken?

1. Craynburg eine Stadt an der Sau, auf einem Hügel / da ein Flüßigen die Kancker dabey hineinlauffet. Sie ist nicht gar groß/aber mit steinern Häuser wohl bebauet. Von da gegen Mitternacht ist nichts/ gegen Morgen.

2. Stein eine ehmahls Volckreiche und schöne Stadt an der Feisteritz/ itzo aber in garschlechten

ten Zustand. 3. Watsch ein Marckfle-
cken.

4. LAYBACH die Hauptstadt des Ober- und Untertheils / wie auch die Hälffte eigentlich zu einem und die Hälffte zu dem andern Theil gehöret / in dem der Fluß Leybach die Gräntze zwischen beyden machet / und zugleich die Stadt in zwey Theile theilet. Es ist ein gar schöner Ort und lieget ein sehr festes und raumliches Bergschloß daran in dem untern Viertel.

5. Bischoffslach eine kleine aber Volckreiche Stadt zwischen zwey zusammen fliessenden Wassern Palland und Zayer / nicht weit von der Sau. Es lieget auch ein Bergschloß dabey. 6. Aisnim Eisenbergstadt da viel Eisen gemachet und verschmidet wird. 7. Arling ein Marckflecken an der West-Gräntze / hat einen guten Marmor-Bruch und einträglich Eisenwerck. 8. Altenhammer noch ein Eisenwerck bey den Wacheiner See. 9. Weissenfels ein Flecken / darüber gantz an der Karntischen Gräntze.

10. Rettmannsdorff an dem Zusammenfluß beyder Sauen / eine nicht grosse aber schöne Stadt mit einem schönen Schloß.

11. Neumarcktl ein grosser Marckfleck 2. Meil von Rattmannsdorff und auch von Craynburg nach Norden zu.

18. Was vor Oerter soll ich in Unter-Crayn bemercken?

Wann wir von oben schon beschriebner Hauptstadt Laybach an der Sau hinunter gehen finden wir.

1. Löthey etwas davon Land-einwarts. 1. Scharfsenberg und nahe dabey. 3. Ratsbach. wieder an der Sau lauter Marckflecken.

4. Gurckfeld weiter hinunter an der Sau Stadt und Schloß.

5. Landstraß ein von dem Gurckfluß gantz umgebenes Städtlein / von dem unweit ein schön gebautes Kloster gleiches Nahmens gelegen.

6. Rudolphswehrt ein Städtlein weiter hinauf an dem Gurckfluß. 7. Nassenfuß ein schöner Flecken mit einem prächtigen Schloß auf einem Hügel / gegen Mitternacht ins Land hinein. 8. Seisenburg Schloß und Flecken 9. Weichselburg ein Städtlein mit einem Bergschloß.

19. Was vor Städte und Flecken kommen in Mittler-Crayn vor?

1. Gottschee ein klein aber sauber Städtlein

mit

mit einem prächtigem Schloß/ in einem so genannten Ländigen/ welches seine besondere Sprache und Kleidung hat.

2. Töplitz an der Mitternächtischen Gräntze/ ein berühmt Gesundbad / unweit von dem Gurckfluß. 3. Tschernembl. Städtlein und Schloß.

4. Möttling Stadt und Schloß sammt einer Commenthurey.

5. Freyenthurm ummauerter Flecken und Schloß. 6. Weinitz ein Flecken.

7. Costel ist ein bemauerter Flecken hoch auf einem steilen Felsen gelegen / der noch höher auf dem Gipffel des Felsen ein starckes Schloß hat. Lieget am Culp-Fluß.

8. Laas ein ziemlich Städtlein. 9. Circknitz ein Flecken an dem wunderbahren See gleiches Nahmens/ der die Hälffte des Jahres als Acker bestellet wird / die andere Hälfte voll Wasser stehet und reichlich Fische giebet. 10. Auersberg darüber an der Unter-craynerischen Gräntze und 11. Reiffnitz nahe bey Gottschee zwey Marckflecken.

20. **Was folgen vor Oerter in dem innern Crayn?**

1. Lybain die einige Stadt darinnen/ weil

das

das ungeschlachte Land keinen grossen und Volckreichen Ort wol nähren kan/ lieget zu äusserst hart an dem Adriatischen Meer / hat einen kleinen Haven. Ist klein/aber mit einem raumlichen Schloß versehen / mit starcken Mauren und in Felß ausgehauenen Graben verwahret Es bricht da ein vortreflicher schwartzer Marmor der dem Ort gute Nahrung nach Italien bringet.

2. St. Johann gleich bey Tybain. 3. St Veit 4. Wippach. 5. Ydria lauter Flecken nahe der Westgräntze. 6. Ober-Laybach. 7. Loitsch. 8. Alben. 9. Adelsberg / auch Flecken Morgenwarts gegen über. 10 Schiler-Tabor ein sehr festes und viel hinzuflüchten aptirtes Schloß auf einem Felsen. 11. Premb ein Schloß und ummauerter Flecken auf einem steilen Berg.

21. Erzehle mir endlich auch die Oerter in Histereich.

Dieses kleine Theil ist das reicheste an Städten und guten Flecken / darunter, vornemlich zu mercken sind:

1. Mitterburg die Hauptstadt / bestehet in einem Schloß und Städtlein auf einem Felsen so ziemlich fest / daran die übrige

Stadt unten gantz offen als ein Flecken lieget.

2. Verno linckerhand nah dabey ein verschlossener Flecken an einem Berge. 3. Antignana noch weiter Linckerhand eine Meile von Mitterburg ein ziemlich Städtlein. 4. Tchernekall und 5. S. Serff dieses ein artiges Schloß/ jenes nur eine enge Clause auf steilen Felsen verwundersam gebauet / umher aber wegen gar herrlichen Wein-Wachses weit berühmt. Von da gantz an der Morgen-Gräntze. 6. Castua. 7. Laurana. 8. Binschitz drey wohlverwahrte Städtlein auf Bergen und Felsen an dem Adrianischen Meer. 9. Biben ein klein aber artig Städtlein auf einem annemlichen Hügel.

D. Das Hertzogthum Kärnten.

22. Wie lieget dieses Hertzogthum?

Länglicht von Abend gegen Morgen/ und stösset mit der Oestlichen-Helffte der Nordseite / und mit der gantzen Ostseite an Steyermarck. mit dem grösten Theil der Süd-Gräntze an Crayn, mit dem übrigen an das Venetianische Gebiete/ mit der Hälffte der Westseite an Tirol, mit dem übri-

übrigen Westlichen und Nordlichen Theil an Saltzburg.

23. Was ist an Flüssen zu mercken?

Die Draab oder Draw gehet fast mitten durch von Westen gegen Ost/ darein lauffen unter vielen kleinen Wassern noch folgende/ von Mitternacht her die Moll bey Sachsenfeld/ Lyser bey Ortenburg, die Villach bey der Stadt dieses Nahmens/ die Gurck bey Gurnitz, die Lawant bey Lavamünd, von Mittag her die Geyl unter Villach, die Lepin gegen der Gurck über/ und endlich die Feisteritz ein wenig ober Lavemünd.

25. Wie wird das Land eingetheilet?

Dieses überaus mit Gebürgen angefüllete Land ist doch auch von Städten/ Flecken/ herrlichen Clöstern und prächtigen Adelichen Hofen angefüllet/ und sind die wenigsten Oerter Landes Fürstlich. Es wird aber eingetheilet in vier Virtheil/ das Ober-Unter-Gurick- und Lavant-Viertheil/ man findet solche Abtheilung aber nirgends in den Land-Carten verzeichnet. Derowegen wollen wir es also durch gehen. Von der fast

in der Mitteliegenden Hauptstadt wollen wir die Oerter erst am Draab Fluß aufwarts/ hernach niederwarts durchgehen / hernach von eben derselben nach unser gewöhnlichen Ordnung rund umher wandern/ bey jedweden aber eine Anfangs-Buchstabe von dem Virtel dazu setzen / worinnen er lieget / auch bey jeden wenn er Land-Fürstlich ist Wann er Saltzburgisch ist S. Wann er Bambergisch B. Wann er an ein Kloster gehöret X. dazusetzen / die unbezeichnete haben andere Lehens-Leute zu besitzen.

24. Nun verlanget mich dann die merckwürdigsten Oerter nach dieser Eintheilung zu vernehmen?

1. CLAGENFURT, die Hauptstatt ein recht schöner regularer in einem rechten Quadrat mit 8. steinern Bastionen beschlossener Ort U. Ist von dem Landes-Herren der Landschafft freygegeben und geschencket worden. Sie lieget nicht weit von der Draaw, auch von einem grossen See/ die Wörth genennet/ darein man durch einen schönen Canal mit Lust-Böthen aus der Stadt fahren kan.

2. Victring ein überaus prächtig erbautes Closter. U. X. 3. Villach. O. B. eine ziemliche Stadt

Stadt bey der ein warmes Bad. 4. Groppenstein ein curieus auf einem um und um steilen Felsen gelegnes Bergschloß. O. gantz nahe an Villach. 5. Ortenburg eben dergleichen / aber viel prächtigers und raumlichers Schloß. O. 6. Steinfeld ein schöner Flecken. O. 7. Greiffenburg ein prächtiges Schloß und sehr schöner neuer Flecken. 8. Oberdrawburg Flecken und Schloß an dem Einfluß der Draaw in Kärnten. O.

5. Nun was folgen vor Oerter unterhalb Clagenfurth an der Draaw?

9. S. Veit ist zwar ein wenig davon gegen Mitternacht entfernet / war vor diesem die Hauptstadt in Cärnthen. G. O.

10. Valckenmarck L. O. eine kleine / aber ziemlich gebauete Stadt auf einem gegen die Draaw steilen Felsen.

11. Eberndorff gleich dabey, über dem Wasser U. X. eine herrlich gebauete Probstey 12. Griffen ein Städtlein mit einem auf einem hohen steilen Felsen gelegenen schönen Schloß L. B. 13. Lavamünd ein kleiner Flecken L. O. 14. St. Paul ein Kloster als ein Königlicher Palast an der Lavand, gleich über Lavamünd. L. X. 15. St. Andre L. X. ein fein Städtlein und Residenz der Bischöfe zu Lavant 16. Unter Draaburg ein schöner Flecken mit einem

Schlößigen auf dem Berge dabey/ an dem Ausfluß der Draaw aus Cärnthen.

26. **Was werden wir noch vor Oerter finden/ wenn wir unserer gewöhnlichen Ordnung nach von Clagenfurth rund umgehen?**

1. Maria Loretta ein auf einer Jnsul auf dem Wördt-See/ bey Klagenfurth belegener herrlicher Palast. U.

2. Gurgg ein Kloster als ein Königlicher Palast recht herrlich erbauet/ samt einem schönen Flecken dabey. G. X.

3. Strasburg ein Städtlein mit einem herrlichen Schloß auf einem Berg G. X.

4. Friesach eine gar feine Stadt mit drey Schlössern auf steilen Felsen. G. wiewohl sie in kurtzen durch Feuersbrünste sehr abgeödet worden. Jst der Sitz der Vizedomen, welche die Saltzburgische Güter in Cärnthen regieren G. S.

5. Unten darunter weit gegen Süd, Osterwitz ein gar ungemeines Bergschloß/ unüberwindlich auf einem grausamen Felsen. 6. Altenhofen ein grosser dreyfacher Marckflecken G. S. 7. Huttenberg ein gar schöner Flecken mit vielen Schmeltzhütten und Eisenhammern G. S. 8. Reichenfels ein schöner Marckt mit einem Schloß Ostwarts ein wenig gegen Norden 2.

Mei-

Meilen von Huttenberg. L. B. 9. Sauerbrunn / ist ein Schloß den Landständen zugehörig mit einem vortrefflichen Sauerbrunnen. L. eine Meile gerade fort von Reichenfelß.

10. Wolffsberg eine der besten Städte im Land mit einem recht herrlichen Bergschloß an dem Lavand-Fluß. L. B.

11. S. Leonhard ein Schloß und feines Städtlein von Saurbrunn und von Wolffsberg eine Meile L. B. 12. Guttenstein ein schöner Flecken von Draburg 1. Meile Nordwest. U. O. 13. Pleyburg 2. Meilen weiter gegen West ein herrlich grosses Schloß mit einem feinen Städtlein am der Heisteritz U. 14. Loibl / recht unter Klagenfurth gegen Mittag / das Gräntz-Gebürg gegen Crayn, darüber ein recht verwundersamer / commoder, aber recht kostbahrer Weg vor Lastwagen und Reisende drey Meilen lang gemachet ist / darüber man nach Venedig reiset 15. Klein Tarris 16. Malbourgeth zwey ansehnliche Flecken mit viel Hammerwerwercken O. B. 17. Pantäffl ein doppelter durch eine Brücke geschiedener Flecken / deren diesseitiger Craynerisch. O. B. der jenseitige Venedisch ist. 18. Nauten ein anderer Marckfleck auf dem Weg nach Welschland. O.

19. Spittal ein sehr schöner und grosser Flecken mit einem recht Fürstlichen Schloß O. an der Lyser nahe bey Ortenburg.

20. Mühlstadt. O. X. vor diesem eine Fürstliche Ka-

Residenz, jetzt ein Jesuiter Pallast. 21. Peldkirchen ein feiner und grosser Marckt O.

E. Die Fürstliche Graffschafft Tyrol.

27. Wie ist dieses Land in seinen Gräntzen gelegen?

WEgen Norden stösset es an Schwaben, Bayern und Oesterreich/ gegen Osten an Saltzburg und ein klein Stück an Kärnthen, gegen Südosten, Süden und ein Stück Westen an Venedig. endlich stösset es widerum Südwest und Westwarts an das Graubünder und Schweitzerland.

28. Was vor nahmhaffte Flüsse habe ich in diesem Lande zu beobachten?

Der vornemhste ist der Inn, welcher von Südwest gegen Nordost längs hindurch fliesset/ der andere ist die Aitsch oder Adige, welche nachdem sie sich von West gegen Ost fliessend/ mit der von Mitternacht herunter kommenden Eysack vereiniget/ gerade Mittagwarts auf Italien zulauffet. Der dritte ist die Brenta welche aber in Tyrol noch schwach ist und nicht lang bleibet/ sondern

bald

bald durch die Südost-Gräntze nach Italien zu fliesset. Der vierte ist der Lech, so eine gute Strecke in diesem Land fliesset ehe er in Schwaben eintritt. Der übrigen kleinern Wasser wird bey den Oertern gedacht werden.

29. Wie wird dieses Land eingetheilet?

Erstlich in die eigentliche Graffschafft Tyrol, und das Bischöffliche Land / und dieses wiederum in das Bisthum Brixen oder Brescia und das Bisthum Trident oder Trento. Diese beyden liegen Südostwarts gegen Italien / an Saltzburg, Cärnthen und Venetianischen Gebiete / jenes gegen Nordwesten und Teutschland / in specie gegen Graubündten / Schweitz / Schwaben / Bayern / Oesterreich und auch Saltzburg. Weil aber aus dem Tridentinischen noch zwey an den Italiänischen Gräntzen gelegene Stücke dem Ertzhertzogthum Oesterreich zugehören / will ich in Durchgehung der Oerter dieses Bisthums die Oesterreichischen Oerter allezeit durch ein dabey gesetztes O. unterscheiden / und zugleich

gleich der Graffschafft Bregentz hiebey gedencken / weil sie zwar gemeiniglich zu Schwaben, doch besser hieher gerechnet wird.

1. Graffschafft Tyrol.

30. So specifire nun die merckwürdigen Oerter in Tyrol?

1. INSPRUCK die Hauptstadt an dem Inn, eine ziemliche grosse und sehr schöne Stadt mit einem grossen Residenz-Schloß. Passagier können daselbst vor andern die Franciscaner Kirche wegen der Ertz-Hertzoglichen Begräbnisse besehen / und denn einen kurtzen Weg ausser der Stadt

2. Ambras ein schön Fürstlich Schloß auf einem Berg / woselbst eine Gallerie von sehr viel- und grossen Raritäten aufbehalten wird / 3. Wilthan / auch gantz nahe dabey / ein grosses und schönes Kloster / gehen wir weiter an dem lincken Ufer des Inns hinab so begegnen uns

4. Halle eine kleine / aber wegen der Saltz-siederey gar berühmte Stadt / mit einem Fürstlichen Schloß / und einer Kirche daran / welche von Reisenden beschauet zu werden wohl verdienet.

5. Kuffstein lieget gantz unten an der rech-

ten Seite des Inns, eine gar starcke Festung.

6. Kitzbühl ein wenig zurück aufwarts an dem Ach-Fluß eine Bergstadt 7. Rattenberg Stadt und Schloß an dem Inn / 8. Tirol weit unter Inspruck gegen Mittag bey der Aetsch ein Bergschloß davon das gantze Land den Nahmen soll bekommen haben / gleich dabey lieget.

9. Meran eine feine Stadt an der Aetsch / welche vor Alters die Hauptstadt des Landes gewesen.

10. Kolmann ein kleiner / aber durch vieles Durchreisen beruffener Flecken.

11. BOTZEN auch ein Flecken 2. Meilen unter Kolmann an der Eysack / so aber wohl vor eine gute Stadt passiren kan / hat einen gar berühmten und importanten Marckt viermahl alle Jahr / dahin von allen Enden aus Teutschland Kauffleute reisen.

12. Latsch ein Flecken weit oben an der Aetsch da einige den Ursprung dieses Flusses setzen 13. Glürens ein Städtlein von Laas Nordwest an einem Wasser / welches andere noch vor die Aetsch halten. 14. Mals ein Flecken bey drey Seen / darüber zwey Meil in der Malser Heide genant / andere den Ursprung der Aetsch setzen 15. Marienberg ein vortrefliches Benedicti-

dictiner-Kloster von Mals gegen den Inn zu an einem See / daraus wiederum andere den Ursprung der Aetsch herleiten 16. Finstermüntz ein fester Paß in dem Innthal / 17. Landeck Schloß und Flecken.

18. Ehrenberg ein festes Bergschloß mit einem andern kleinern auf einem Berg gegen über / welche durch Mauern und eine im Lechthal angelegete starcke Clause zusammen gehänget sind / und also den Eingang in das Land sehr starck gegen Schwabenland bewahren.

19. Reita ein grosser Marckt eine Meile unterwarts am Lech und an der Schwäbischen Gräntze 20. Stambs zwischen Insprugg und Landeck an dem Inn, ein vortreflich reiches Cistertzienser Closter / 21. Zierl ein ansehnlicher Flecken 2. Meilen von Insprugg gegen Bayern zu gelegen / allwo nahe dabey die beruffene Martins-Wand passiret wird / welches ein gantz steil in die Höhe gehender hoher Felß ist / darauf sich Kayser Maximilian nach den Gemsen verstiegen und fast nicht ohne Wunder errettet worden ist.

22. Schornitz ein sehr fester Paß / gegen dem Eingang in das Bayerland.

2. Das Bisthum Brixen.

31. Was sind vor Oerter in Brixen?

1. Brixen die Hauptstadt an der Eysack da die

die Rientz hinein fliesset / ist ein grosser und schöner aber offener Ort / da die Bischöffliche Residenz ist.

2. Stertzingen ein kleiner aber wohl bebaueter und wegen Silberbergwercke berühmter Ort

3. Matrem ein ansehnlicher Flecken auf der Strasse von Insprugg nach Brixen und Trient

4. Steinach eine halbe Meile davon gegen Inspruck auch ein Flecken. Von da gehen wir Ostwärts / da alles in den Carten und Beschreibungen confuss ist.

5. Brauneck die beste Stadt in diesem Bisthum mit einem guten Bergschloß / soll an der Rientz, und doch auch zwischen Tirol und Kärnthen liegen / wie der accurate Merian in seiner Topographie bezeuget / welches man mit den Carten nicht wohl zusammen reymen kan.

6. Doblach 7 Innichen so zwey Marckflecken seyn sollen / dieser 2. Meil von Brauneck an der Draaw, jener zwischen beyden innen gelegen.

8. Beutelstein ein enger und importanter durch ein starckes Bergschloß verwahreter Pass gegen Italien / wo man durch das Puster-Thal von Inspruck oder durch Steiermarckt und Cärnthen von Wien nach Venedig reiset.

9. Clausen ein fester Paß wo man von Brixen nach Bozen reiset. Es lieget zwischen dem Zusammenfluß der Eysack und des Thinnen , ein klein Städtlein. Dabey ein Bergschloß/ und nahe dabey ein anders auf einem gegen jenem und gegen dem Städtlein zugängigen/ sonst aber um und um steilen und unersteiglichen Felsen.

3. Das Bisthum Trient,

32. **Was ist noch übrig von Städten und Flecken zu mercken in dem Bisthum Trient?**

1. TRIDENT die Hauptstadt/ ist vor eine teutsche Stadt noch zu rechnen/ ziemlich/ doch nicht sonders groß. Es gehen viel Reisende dadurch/ es ist aber wenig Remarquables da zu sehen. Daselbst ist das beruffene letzte Concilium gehalten/ wodurch sich das Pabsthum wieder unterstützet hat.

2. Salern 3. Neumarckt zwey Flecken auf der Strasse von Botzen 4. Telwan ein schön Bergschloß samt einem Flecken Borgo oder Worchen genant an der einen Strasse von Trident nach Venedig, da man gleich wieder in das Oester-

sterreichische Gebiet kömt und darinnen bleibet biß an 5. Cofel O. einen verwundersam in den Felsen gebaueten festen Paß nach Italien.

6. Rovereit oder Roveredo. O. ein Städtlein mit einem Bergschloß an der Aetsch.

7. Riva O. auch ein Städtlein an dem Gardersée, und unweit davon 8. Argo ein sehr festes Bergschloß mit einem Städtlein unten daran.

33. **Wird nicht die Grafschafft Bregentz auch mit zu Tyrol gerechnet?**

Ja von den meisten / von einigen doch auch zu dem Schwäbischen Kräyß / derohalben können wir sie wohl hie mit nehmen.

34. **Was sind darinnen vor Oerter anzumercken?**

Die meisten in dem Rheinthal, wenige in dem Bregenzthal, wegen unwegsamer und enger Gebürge so dieser letztere Fluß durchstreichet.

1. **Bregentz** ein Städtlein ist der Haupt-Orth der Grafschafft/an dem Bodensee gelegen.

2. **Ems** ein Städtlein an dem Rhein. 3. **Feldkirch** ein Städtlein an einem Flüßgen Ill / welches bald hernach in dem Rhein fället. 4. **Vadutz** ein Flecken und Bergschloß an dem Rhein

Rhein. 5. Pludentz weiter Oberwerts am Ill ein ziemliches Städlein.

Die fünffte Abtheilung Von dem Bayrischen Krayß.

1. Was gehöret zu diesem Krayß?

DAs meiste machen wohl des Churfürsten von Bayern Lande aus/welche das Hertzogthum Bayern und die Ober-Pfaltz begreiffen. Es haben aber doch auch andere Reichsstände/wiewohl meistens in zerstreueten Stücken/Theil daran. Darunter sind Geistliche/der Ertz-Bischoff von Saltzburg, dessen ziemliches Land in eins beysammen lieget/der Bischoff zu Freisingen, zu Regenspurg, zu Passau, und der Gefürstete Probst zu Berchtolsgaden. Die Weltliche sind vornemlich die Pfaltz-Grafen von Neuburg, hernach die Grafen von Ortenburg, die Grafen von Maxelrein, Graf von Tylly, die freyen Reichs-Städte Regenspurg und das vor kurtzen wieder freygemachte Donauwerth.

2.

2. Was hat man vor Land-Carten hierzu?

Ich habe den Bayrischen Krayß / von Jaillot in grössern Format, von F. Witt in ordinairen, und Hochmanns sehr gute Carte auch in ordinar aber länglichten Format. Hernach in 3. besondere Carten die Ober-Pfaltz / das Hertzogthum Bayern / und das Ertz-Bißthum Saltzburg von Blau, in kleinern Format habe ich auch den Bayerischen Krayß ziemlich gut von J. Sandrant, sonst habe eine Carte von dem Bayerischen Krayß durch Riegeln in Nürnberg / und von Nic. Vischen vier Carten, eine Ober- und Nieder-Bayern zusammen / eine jenes / und eine dieses / und noch eine die Ober-Pfaltz besonders.

3. Wo gräntzet der Bayrische Krayß umher an?

Gegen Norden lauffet er was spitzig zu gräntzet da an Francken und Böhmen, hernach ein langer Strich Nordwerts an Böhmen, Ost- und Südwerts an Oesterreich gegen Süden an die Steiermarckt und Tirol, endlich gegen Westen an Schwaben und Francken.

4. Es scheinet in diesem Lande werden sehr viel Flüsse zu mercken seyn?

Der vornehmste ist die DONAU, welche von West gegen Ost mitten durchlauffet / und die

die übrigen alle in sich nimmt / und zwar von Nord her 1. die Altmühl / welche aus Francken Westwerts kommend / noch 4. Meilen in diesem Lande fliesset / und bey Kehlheim einfället. 2. Die Nabe die aus zwey kleinen der Heyd- und der Wald- Nabe zusammen fliesset / hernach von Nord gen Süd herab / und ein wenig über Regenspurg / wie unterwerts gar nahe an der Stadt 3. die von Osten aus dem Böhmer Wald aus drey Wurtzeln der weissen / grossen und kleinen zusammen fliessende Regen einfället. In die Naabe fallen von Westen die Pfältzische Vils und die Lauternach, von Osten her die Pfreimtsch und die Schwartzau. In die Regen fället der Chamb Fluß.

5. Von der Mittags Seite wird sonder Zweiffel noch mehr von den Flüssen anzumercken seyn?

Allerding / zumahl sie meistens grösser sind / und haben wir 1. den Lech / der immer an der Westgräntze hinfliesset. 2. Die Iser / und 3. der Inn / zwischen denen noch andere drey kleinere unmittelbahr in die Donau fliessen. 4. Die Acha so immer neben dem Lech herlauffet. 5. Der Par. 6. Die

die Ilm, alle ober der Iser / unter derselben aber die Bayrische Vils. Ferner fliessen noch der Amber-Fluß von Westen in die Iser die Alza aber und Salza von Osten/ nachdem diese zuvor den schönen Fluß die Saala zu sich genommen von Osten in dem Inn.

6. Haben wir bey dem grossen Chur-Fürstl. Bayerischen Gebieth nicht noch einer Eintheilung nöthig?

Ja freylich / und ist die Landes-gebräuchliche auch nach unserer Ordnung die bequemste / nemlich in fünf Regierungen / welche von so viel Haupt-Städten den Nahmen haben nemlich 1. die Münchische 2. darüber gegen Norden die Ambergische / welche das Theil der Oberpfaltz begreiffet 3. rechter Hand herum die Straubingische 4. die Landshütische und 5. die Burckhausische.

7. Was vor Religion ist in diesem Lande?

Durchgehends die Römisch Catholische und solches mit grösserer Devotion als in Italien selbst / also daß Leute von andern Kirchen da als Wunder-Thiere angesehen werden.

8. Was vor Oerter sind nun in der Mönchischen Regierung anzumercken?

1. MUNCHEN die Churfürstliche Residentz an der Iser, eine schöne und mäßig à la moderne befestigte Stadt. Passagiers haben da vornemlich das ungemein prächtige und mit ausnehmenden Raritäten angefüllete Schloß / denn das Iesuiten Collegium, einen mehr als Fürstlichen Pallast, denn die Augustiner / die Cajetaner und unserer L. Frauen Kirchen zu besehen.

2. Schleißheim ein Churfürstl. sehr weitläufftiges Jagd-Hauß. 3. Dachau ein Städtlein an der Amber mit einem Fürstlichen Schloß. 4. Scheuren ein berühmtes Benedictiner-Kloster nahe bey 4. Pfaffenhofen einer mäßigen Stadt an der Ilm. 5. Hohenwart ein grosses und prächtiges Nonnen-Kloster nebst einem Städtlein an dem Par Fluß.

6. INGOLSTADT eine schöne und trefflich befestigte Stadt an der Donau, da eine berühmte hohe Schule / und in der L. Frauen Kirchen ein Bild derselbigen von ungemeiner Kostbahrkeit zu sehen ist.

7. Kosching. 8. Ditfurt gerade gegen Norden

den fort / und 9. Allmanstein wiederum Westwarts herunter ansehnliche Flecken. 10. Neustadt nahe an der Donau gelegen / eine mäßige Stadt. 11. Vohburg ein Städtlein auf einem Berg und ein Flecken unten daran/mit der Donau beydes umflossen / etwas über Neustadt bey dem Einfluß der Ilm. 12. Ebersberg ein Flecken.

13. Wasserburg eine schöne und mit dem Inn bis auf einen einzigen Damm gantz umflossene Stadt.

14. Aibling Flecken nach dem Inn Strohm zu und 15. Rosenheim ein gar schöner Flecken daran 16. Tegern See ein sehr reiches und herrliches Closter an einem See dieses Nahmens 17. Töltz ein Flecken oben an der Iser. 18. Wolfershausen ein schöner Flecken zwischen dem Würmsee und der Leisack/welche daselbst in die Iser fället. 19. Weilheim ein gar feines Städtlein ober dem Ambersee an der Amber. 20. Steingaden nahend dem Lech nach den Alpen zu/eine kleine aber schöne Stadt an dem Lech. 22. Landsberg Stadt und Schloß an dem Lech. 23. Möringen ein ansehnlicher Flecken. 24. Friedberg an der Ach/ gerad Augspurg gegen über, Städtlein und Schloß.

25. Acha eine mäßige Stadt an dem Par Fluß.

26.

26. Rain eine considerable Festung an der Ach unweit von dem Einfluß des Lechs in die Donau fast gantz mit Morast/ und gegen das feste Land/ mit gutem Wercken starck verwahret.

27. Schönfeld ein Closter an der Ach samt einem unweit davon gelegenen Flecken 28. Burckheim. 29. Schrobbenhausen eine mittelmäßige Stadt an dem Par-Fluß.

9. Was vor Städte und Flecken muß ich bemercken in der Ambergischen Regierung?

1. AMBERG die Haupt-stadt an der Vils eine ziemlich grosse und etwas befestigte Stadt/ die treffliche Eisenbergwerck hat

2. Gravenwerd ein ummauerter Flecken 3. Eschenbach Städtlein und Schloß 4. Kemnat ein Flecken 5. Tirschenreit desgleichen unweit von

6. Bernau einer Stadt oben gegen dem Böhmer-Wald

7. Nabburg ein feines Städtlein an der Nabe 8. Waldmünchen unten an den Böhmischen Gräntzen 9. Retz ein Städtlein weiter unterwarts/ beyde an der Schwartza.

10. Neuburg vor dem Wald/ zum Unter-

terscheid von Neuburg an der Donau/ eine mäßige Stadt mit einen Schloß an der Schwartza

11. Freyenstadt 12. Neumarckt beyde sehr feine Städtlein gegen Francken zu gelegen 13. Castel ein herrlich erbauetes und reiches Kloster zwischen Neumarckt und Amberg.

10. Was kommen in der Straubingischen Regierung vor Plätze vor;

1. STRAUBINGEN eine schöne Stadt an der Donau

2. Oberalt-Aich ein grosses und schöngebauetes reiches Closter samt einem Flecken/ nahe bey Straubing und bey der Donau 3. Cham eine kleine Stadt an dem Fluß gleiches Nahmens/ da er in die Rega fliesset 4. Fürt ein Städtlein weiter aufwarts an eben dem Fluß gegen die Böhmische Gräntze 5. Viechtach ein ziemlich feines Städtlein an dem Regen-Fluß 6. Gravenau eine Stadt an der Gräntze des Stiffts Passau und gegen den Böhmerwald 7. Hofkirchen ein Flecken an der Donau und der Passauischen Gräntze 8. Nieder-Altaich/ fünff Meilen unter Ober-Altaich an der Donau/ auch ein reiches Kloster.

9. Deckendorff eine mäßige Stadt mit einer Brücke über die Donau.

10. Eckmühl 4. Meilen von Straubing 3. von Regen.

gensburg gegen Süd ein grosser Flecken an der grossen Beyrischen Laber, zum Unterscheid von der Oberpfältzischen.

11. Kelheim eine von der Donau und der darein fliessenden Altmühl gantz umflossene Stadt 3. Meilen über Regenspurg.

12. REGENSPURG eine Kayserliche freye Reichsstadt an der Donau / daselbst schon von 1662. an / ein beständiger Reichstag gehalten wird. Reisende haben daselbst zu besehen / die herrliche steinerne Brücke über die Donau von 15. 30. Fuß weiten Bögen über 500. gemeine Schritt lang / der nur biß an die unterste Kräntze der beyden Thürme zwar Gothischer Art / aber sehr prächtig und kostbahr gebauete Thum / das berühmte Kloster St. Emeran und darinnen insonderheit das Refectorium mit einer künstlichen Decke / dann auch die neue Lutherische Pfarr / eine grosse Kirche / welche innen keinen Pfeiler / sondern eine herrliche gehängete und mit Gipswerck schön gezierete Decke hat. Ferner sind zu besehen die Rath-Sähle / worauf die Reichs-Versammlungen gehalten werden. Es verdienen auch von

Ver-

Verständigen besehen zu werden die Mühlen auf dem Untern-Werther / endlich die herrlich gebauete Klöster vor der Stadt/ Prühl und Priolingen.

13. Thonaustauff und 14. Falckenstein sind noch zwey gute Flecken von Regenspurg gegen Cham zu.

II. Was finden wir nun weiter in der Landshutischen Regierung?

1. LANDSHUT an der Iser ein grosser und schöner Ort mit einem weitläufftigen Schloß auf einen Berg. Der Thurm an der Haupt-Kirche allda streitet mit dem zu Wien und zu Strasburg um die Höhe/ welchen Streit ich nicht decidiren mag.

2. Rotenburg Marckt und Schloß 3. Geischhoring auch ein Flecken

4. Dingelfingen eine Stadt an der Iser mit einem Schloß als ein Städtlein auf einem Berg

5. Landau ein feines Städtlein auf einem Hügel gar artig gelegen an der Iser mit einer Vorstadt unten an dem Fluß 6. Osterhofen ein Städtlein nahend der Donau zwischen der Iser und Inn. 7. Vilshofen ein feines Städtlein an dem Einfluß der Vils in die Donau mit Brücken über beyde Flüsse 8. Neumarckt ein grosser bemauerter

ter Flecken mit einem Closter nahe dabey S. Veit an einem Flüßigen die Rot 9. Aeerding ein Städtlein gantz gegen Abend an einem Flüßgen Sempt genant.

10. Mosburg eine mäßige Stadt an dem Zusammenfluß der Amber und Iser über welcher gegen über ein Schloß Isereck lieget.

12. Was vor Oerter kommen noch für in der Burgghäusischen Regierung?

1. BURGGHAUSEN eine schöne Stadt mit einem sehr festen Schloß auf einem gantz hohen Berg / ist auch an sich etwas befestiget / an der Saltza unweit von dem Inn. Weiter hinunter an dem Jnn folgen.

2. Petting ein feines Städtlein auf einem Hügel bey dem Inn dabey ein von Wallfahrten gar berühmtes Kloster genannt:

3. AltOetting.

4. Braunau eine schöne und feste Stadt an dem Inn.

5. Altheim ein guter Flecken.

6. Schärding Stadt und Schloß an dem Inn da gegen der Rot Fluß hinein fället.

7. Ried Mittagwarts herunter gegen das Oesterreichische ein sehr grosser Flecken mit einem Schloß. 8. Frieburg ein Städtlein. 9. Trosburg unter dem Chimsee an der Alza ein Städtlein und Bergschloß. 10 Chimsee ein See worinnen 2. Insuln liegen auf deren einen ein Bischöfflicher Sitz und ein Mönch-Kloster / auf der andern ein Nonnen-Kloster. Der Bischoff stehet unter dem Ertz-Bisthum Saltzburg. 11. Traunstein ein ziemlich Städtlein und Schloß mit einigen Saltz Werck.

II. Reichenhall hat ihren Nahmen von den reichen Saltz-Quellen / die dem Ort viel Nahrung geben.

13. Was vor Oerter sind in den geistlichen Gütern in Bayern an zu mercken?

I. In dem Ertz-Stifft Saltzburg.

DA liegen sie meistens an dem Saltza-Fluß/die vor andern merckwürdig sind/ in dem Gebürge aber nahend den Steirischen und Tyrolischen Gräntzen liegen noch einige bekandte Bergstädte. Erst wollen wir jene

von der Hauptstadt an unter-hernach auf-warts/ hernach diese erzehlen.

1. SALTZBURG eine grosse schöne und theils von Natur theils von Kunst feste Residentz Stadt des Ertz-Bischoffs/ daselbst das grosse und feste Bergschloß Hohensaltzburg/ der Thum, das Benedictiner Kloster/ S. Sebastians Kirche/ der Bischöffliche Pallast in der Stadt/ der Pallast und Garten Mirabella, und das Schloß auf dem Capuciner Berg wohl zu sehen sind. Unten an der Saltza folgen.

2. Lauffen. 3. Dithmanning zwey ansehnliche Städtlein/ bey deren letztern ein fest Schloß auf einem Felsen. Aufwarts aber an der Saltza sind 4. Hellenbrun unweit Saltzburg ein Lustschloß und vortrefflicher Garten des Ertz-Bischoffs. 5. Hallein ein Städtlein mit einem sehr einträglichen Saltz-Werck. 6. Kuchel. 7. Golling. 8. Werffen drey feine Flecken/ zwischen beyden letzten gehet der Weg mitten an grausamen gantz-steilen Klippen/ die von der einen Seite als eine Mauer in die Höhe/ und von der andern hinunter in die Saltza gehen/ mitten darauf ist eine Clause gebauet/ die man die Clause in dem Lueg nennet.

Die Berg-Städte sind:

6. Rachstädt. 10. Teutschweg nahe bey einander gegen Osten. 11. Rauris gegen Mittag und gegen Abend auch nicht weit von einander. 12. Kropfberg und 13. Brixen.

14. Mühldorff eine ziemlich grosse und schöne Stadt / lieget ausser dem Land in Bayern und zwar in der Regierung Landshut an dem Inn.

Die Probstey Berchtolds-Gaden.

Lieget gantz von dem Saltzburgischen umschlossen / bis auf ein klein Stuck so Nordwestlich an Chur-Bayern anstösset / darinnen sind:

1. Berchtoldsgaden ein Städtlein und 2. S. Barthelmei an dem Königsee ein ansehnlicher Flecken.

Des Freysingischen Stiffts-Gebiet.

Lieget lincker Hand in Bayern in dreyerley Districten.

1. FREYSINGEN die Hauptstadt zwischen München und Moßburg ein ziemlicher und grosser Ort zwischen zwey Bergen / auf deren einem das Fürstliche Schloß / der

Thum und das Stifft S. Andrè gleich-sam eine besondere Stadt machen / auf dem anderen die Kirchen und Klöster S. Veit, Weichen-Steffen / der Benedictiner und St. Iacob liegen. Es gehet hart vorbey ein Flüßigen die Mosach, und gleich dahinter die Iser, worüber Brücken geleget sind. Da gehet das dazu gehörige Ländlein an der Iser bis fast an München in einem schmahlen Strich hinunter.

2. Iser und 3. Burckrein / zwey grosse Flecken mit ihrem District liegen Ostwarts nicht weit davon an der Graffschafft Hag. 4. Germischaw und 5. Partenkirch gleich beyeinander / auch ansehnliche Flecken / da zwischen nur die Lausaak fliesset / samt einem Bergschloß Werdenfels mit der dazu gehörigen Graffschafft gleiches Nahmens / liegen gantz unten bey Scharnitz in den Alpen.

Den Paßauischen Stiffts-Gebiet in Bayerland.

Lieget an der Ost-Gräntze gegen Oesterreich an der Donau und dem darein fliesenden Inn, darin zu mercken sind.

1. PASSAU welche aus zwey Schlössern

und

und drey Städten bestehet. Die zwey Schlösser Oberhauß auf einem Berg/und Unterhauß und Illstadt lieget auf der Nordseite der Donau, und fliesset ein Flüß-gen die Iltz zwischen durch. Zwischen der Donau und Inn lieget die grösseste und vornehmste Stadt/ welche insonderheit Passau heiset / und an der Südseite der Donau und des Inns lieget die Innstadt.

2. Hafners Zell ein schöner Flecken unterwarts an der Donau da meistentheils Töpfer wohnen und trefflich Geschirr macheu / womit sie weit herum handeln,

14. Beschreibe mir also auch die noch übrige weltliche Güter in Bayern?

I. Das Neuburgische Gebieth in Bayern.

Lieget in fünff unterschiedenen Districten, deren einer an der Regierung München an der Donau, die übrigen in der Regierung Amberg gelegen sind / jener wird zu dem Hertzogthum Neuburg gerechnet / diese die Pfaltz Neuburg genennet. Darinnen sind nun folgende Oerter.

(a) In dem ersten District

1. Neuburg an der Donau eine grosse und schöne Stadt.

2. Wending und 3. Moncheim feine Städte und noch sechs Flecken als 4. Damersharm. 5. Welhaim. 6. Grienau. 7. Kannerzhofen. 8. Greisbach. 9. Pergen. 10. Kaysersheim ein Kloster ist ein immediater Reichsstand.

(b) In dem andern District zu unterst gegen Westen in der Ambergischen Regierung.

11. Heideck eine mäßige Stadt nahe an der Rednitz.

12. Hippolstein ein Städtlein. 13. Pierbaum und 14. Sultzburg gehören den Grafen von Wolffstein deren Stamm-Hauß Wolffstein nahe bey Neumarckt in Ruinen lieget.

(c) In dem dritten District weiter Nordwarts an der Westgräntze.

15. Sultzbach eine Residentz eines Fürsten, von der Pfaltz Neuburgischen Linie mit dem District umher.

(d) In dem vierten District Ostwarts bis an die Ost-Gräntze:

16. Weiden eine ziemliche Stadt / an der Waldnabe auf der Strasse von Eger nach Regenspurg.

17. Neustadt ein lustiges Städtlein mit einem Schloß weiter hinauf an der Waldnabe, gehöret dem Fürsten von Lobkowitz.

(e) In dem fünfften District um die Nabe der Donau.

18. Burglenfeld eine geringe Stadt an der Nabe.

Schwandorff ein Städtlein weiter an derselben hinauf. 20. Regenstauff Flecken und Schloß an dem Regenfluß. 21. Laben an dem Flüßgen gleiches Nahmens. 22. Hemmau ein Städtlein auf der Strasse von Nürnberg nach Regenspurg. 23. Velburg auch ein Städtlein 2. Meilen von Neumarckt

II. Die Graffschafft Leuchtenberg/liegend an dem vierten Neuburgischen District darinnen

24. Pfreimt ein Städtlein. 25. Luc ein Flecken / gehöret einem Grafen Tilly.

III. Die Graffschafft Ortenburg bey Passau, darinnen

26. Ortenburg Flecken und Schloß.

IV. Die Graffschafft Oberwaldeck in der Regierung von Mönchen gegen Tyrol zu gelegen/ darinnen:

27. Hohenwaldeck ein Schloß / und 28. Misbach ein Flecken gehören dem Reichs-Grafen von Maxelrein.

Die sechste Abtheilung. Von dem Schwäbischen Cräyß.

1. Wie lieget der Schwäbische Crayß mit seinen Nachbarn?

BEgen Nordwest und Norden gräntzet er an Chur-Pfaltz gegen Nord-Ost an Francken / gegen Ost an den Bäyerischen Cräyß / und etwas an Tyrol, gegen Süden an Tyrol und die Schweitz/ gegen Westen an den Rhein und an Franckreich.

2.

2. Was vor Herrschafft und Religion ist in dem Schwäbischen Cräyß?

Die Religion belangend ist es mit Römisch Catholischen und Protestirenden so sehr durchmenget als an keinen Ort in Teutschland/ und die Herrschafften sind auch sehr vielerley von geistlichen und weltlichen Stand/ und über dieses ist einer Herrschafft Gebiet / als die Ertz-Hertzogen von Oesterreich und des Hertzogs von Würtenberg zum Exempel, welche das meiste besitzen/ noch in viele Ecken zerstreuet/ daß man dieses Landes Geographie fast vor die verwirrteste in der gantzen Welt rechnen kan.

3. Was vor Land-Carten hat man hiezu?

Von dem gantzen Crayß habe ich Blau, de Witt, Theod. Dankerts, G. Falck, ordinair und Iac. Sandrat kleiner Format, vornemlich aber Iaillots grosse / und Hochmanns ordinair aber vortreffliche gute Carte. Darnach Ober-Schwaben und auch das Hertzogthum Wirtenberg besonders von Blaeu, dieses ferner von N. Vischer it. von Ioh. Dankerts, und sonderlich in zwey ordinaire Carten, die man zusammen leimen kan/ und gar accurat sind von Hochmann. Uber diese ist nicht viel sonderliches mehr heraus.

4. Wie fange ich es denn an / daß ich einen recht leichten Concept und eine leichte Gedächtniß davon bekomme ?

Weil die DONAU ziemlich in der Mitten durchläuffet / halte ich wir werden am besten thun / wenn wir erstlich nach dem Lauff der Donau diejenige Herrschafften ordentlich durchgehen / die nicht an die Gräntze reichen / hernach von Mitternacht rechter Hands diejenige umher besehen / so an die Gräntze reichen / und dabey die merckwürdigsten Oerter / wie es sich am besten schicken wird / anzeigen. Weil es aber mit den letztern auf einmahl gar zu weitläufftig fallen möchte / wollen wir besonders das Würtenbergische / hernach die Länder rechter Seiten bis an die Boden See / endlich die lincke Seiten herum besonders durchgehen.

5. Doch wolte ich zuvor gerne einen guten Concept von den übrigen nahmhafften Flüssen haben.

Es lieget der Boden-See gegen Mittag mitten unter dem Land / daraus gehet der RHEYN von Morgen gegen Abend und hernach an der gantzen Westseite gegen Norden im-

immer an der Gräntze hin. Von Süd gegen Nord begräntzet den meistentheil der Ostseite der Lech. Die DONAU fliesset Nordost/ und der Necker gantz Nordwerts fast aus einem Quell gantz durch. In den Rhein fliessen nun folgende merckwürdige Flüsse: 1. Wittach, 2. Wies, 3. Eltz 4. Kitzing 5. Murg. In den Necker an der lincken Seite 1. Entz, an der rechten Seite 2. Vils, 3. Murr und 4. Kocher. In die Donau lincks/ 1. Oberlauter, 2. Unterlauter samt der Blau. 3. Brentz, 4. Wernitz, rechts gantz nahe am Ursprung 1. Breg 2. Rusl 3. Rott, 4. Ihler 5. Guntz 6. Mindel 7. Zusam. Endlich in den Lech die Wertach,

(A.) Neun und zwantzig Herrschafften an der Donau mitten im Land.

6. Wie folgen nun die Herrschafften um die Donau innerhalb Landes auf einander?

I. Ein klein Stück Würtenbergisch/ darinnen

1. Dutlingen ein Städtlein

II. Die obere Graffschafft Hohenberg an Oesterreich gehörend lieget lincker Hand an der Donau und erstrecket sich über den Necker

2. Villingen ein Städtlein an dem Schwartzwald/etwas befestiget.

3. Rothweil an dem Necker/eine freye Reichsstadt/ Römischer Religion.

4. Rotenmünster gantz nahe dabey/ ein Catholisch Frauenstifft so ein unmittelbahrer Reichsstand.

5. Oberndorff an dem Neckar 6. Schramberg 7. Schemberg 8. Beuren an der Donau vier Städtlein.

III. Ein Würtenbergischer District Nordostwarts daran

9. Rosenfeld und 10. Balingen zwey Städtlein

IV. Fürstenthum Hohenzollern / Nordwestwarts darinn

11. Haigerloch und 12. Hechingen zwey Städtlein

V. Die untere Graffschafft Hohenberg/ Oesterreichisch/ von da an weiter Nordwestwarts am Necker/ darinnen

13.

13. Rotenburg am Neckar eine kleine Stadt

VI. Fürstenthum Hohenzollern Sigmaringen weiter hinunter an der Donau

14. Sigmaringen Städtlein und Schloß an der Donau.

VII. Herrschafft Scheer an der rechten Seite der Donau.

15. Scheer Städtlein und Schloß.

VIII. Herrschafft Gundelfingen weiter längs an der Donau hinunter.

16. Riedliengen / lincker und 17. Münderking rechter Hand an der Donau, Städtlein / 18. Marchthal eine freye Reichs-Abtey.

IX. Herrschafft Ehingen lincker und Herrschberg rechter Seite an der Donau gehören Oesterreich / sind klein und kein merckwürdiger Ort darinnen.

X. Graffschafft Justingen an den Herrschafften Gundelfingen und Ehingen lincker Hand an der Donau, hat auch keinen merckwürdigen Ort.

XI. Herrschafft Schelkingen weiter hinunter lincks an der Donau

19. Schelkingen Städtlein und Schloß.

XII. Die Landschafft um Biberach ist meistens

stens unter Clöster / welche unmittelbahre Reichstände sind / vertheilet / und lieget an nächst erzehleten vier Herrschafften rechter Hand der Donau, darinnen sind

20. Biberach eine freye Reichsstadt mit einem kleinen Territorio, eine gar feine Stadt.

21. Heggerbach 22. Guttenzell zwey freye Nonnenstiffte 23. Münchroden 24. Ochsenhausen und 25. Schüssenried drey Reichs Prælaturen 26. Buchau ein Reichs-Städtlein / dabey zugleich ein Frauenstifft / so immediate zum Reich gehöret.

XIII. Grafschafft Wolfseck weiter Mittagwarts / darinnen

27. Waldsee Stadt und Schloß.

XIV. Das Gebiet der Stadt Ulm / weiter hinunter an der lincken Seite der Donau / darinnen.

28. ULM eine grosse und schöne Reichsstadt / die ziemlich befestiget ist an der Donau / wo einer seits die Blau, anderseits die Ihler hinein fallen. Es sind daselbst die Haupt-Kirche und die zur Dreyfaltigkeit / und das Zeughaus Besehens würdig / wie auch noch einige Kunstkammern bey Privatis

vatis. Es ist auch ein vortrefflich Gymnasium in der Stadt/ welche schon Anno 1531. sich gröstentheils zu der Lehre Lutheri gewendet.

29. Geislingen ein sehr feines Städtlein 30. Langenau ein gar grosser Flecken so drey Kirchen hat 31. Albegg ein Städtlein/ und 32. Leipheim noch eines jenseit der Donau

XV. Ein Theil des Gräfflich-Fuggerischen Gebiets/ rechter Hand an der Donau, gehet in einem Winckel hinum biß an die Wertach.

33. Weissenhorn ein Städtlein und 34. Kirchheim ein Flecken.

XVI. Graffschafft Rechenberg lieget daran längs an der rechten Seite der Ihler hinunter

35. Tissen Städtlein und Schloß 36. Aich ein Schloß 37. Kelmüntz ein Städtlein mit einer Brücke über die Ihler.

XVIII. Herrschafft Zeyl weiter hinauf an der rechten Seite der Ihler.

38. Wurtzach Städtlein und Schloß.

39. Leutkirch eine feine Reichsstadt / gröstentheils der Augspurgischen Confession zugethan.

XVIII.

XVIII. Ein Theil zu dem Bißthum Augspurg so nichts besonders hat und darunter

XIX. Das Gebieth der Stadt Memmingen

40. MEMMINGEN eine gar saubere Reichsstadt Augspurgischer Confession, doch sind zwey Catholische Klöster in der Stadt/ und eines Ottenbeuren genant nahe vor der Stadt.

XX. Fürstenthum Mindelheim gehöret dem Englischen Hertzog von Marlebroug, dadurch er zum Reichs-Fürsten gemachet worden.

41. Mindelheim / Städtlein und Schloß 42. Yrsee oder Irsingen eine freye Reichs-Prælatur

XXI. Ein Theil vom Graff Pappenheimischen Gebiete/ gerad über der Herrschafft Rechenberg an der Ihler.

43. Ein Schloß Rotenstein.

XXII. Das Fürstliche Stifft Kempten gerad über letzt beschriebenen drey Herrschafften an und über der Ihler darinnen zu mercken.

44. Kempten eine schöne und ziemlich grosse Reichsstadt lincker Hand an der Ihler

45. Kauffbayern auch eine Reichsstadt rechter Hand an der Wertach 46. Guntzburg Flecken und Schloß.

XXIII. Des Reichs Prælaten von Wetterhausen und von Ursperg Gebiete / dem Ulmischen gegen über an der Donau / darinnen ausser gemeldeten Klöstern nichts besonders. Jenes lieget an der Camlach, dieses an der Mindel / beide gegen das Burgauische.

XXIV. Die Oesterreichische Marggraffschafft Burgau weiter hinunter zur rechten der Donau, darinnen zu bemercken sind rechter Hand der Donau

47. Burgau Städtlein und Schloß 48. Guntzburg ein gar feines Städtlein mit einem Residenz-Schloß.

XXV. Weiter hinunter an der Donau ein Gräfflich Papenheimisch Gut / darinnen

49. Wertingen Städtlein und Schloß an der Zusam.

XXVI. Ein klein Würtenbergisch Gebiet

XXVII. Ein klein Gebiet zu dem Bisthum Aug-

Augspurg gehörig / darin kein merckwürdiger Ort.

XXVIII. Ein Stück Würtenbergisch darinnen

50. Heubach Städtlein und Schloß. 51. Königsbrunn Städtlein und Kloster 52. Heidenheim ein ziemlich Städtlein mit einem grossen und starcken Schloß auf einem Felsen 53. Giengen ein ziemlich feines Reichsstädtlein

XXIX. Ein Ländlein zu der Graffschafft Rechenberg gehörig worinnen:

54. Gemünd an der Rems eine mäßig grosse aber schlechte Reichsstadt. 55. Hohen Rechberg ein festes Schloß auf einem hohen Berg gleich dabey. 56. Weisenstein ein Städtlein mit einem Bergschloß.

(B.) Das Hertzogthum Würtenberg.

7. Ist nicht nöthig in dem Hertzogthum Würtenberg eine Eintheilung der Gedächtniß zu Hülffe zu machen?

Die Landsgewöhnliche Eintheilung in Förste und Aempter möchte wohl zu weit-

weitläufftig / und der Gedächtniß mehr beschwerlich als behülfflich seyn. Aber durch Hülffe des Neckerstroms können wir es füglich und also / daß jene Eintheilung unturbirt bleibet / in das Westliche und Oestliche abtheilen / und denn die Oerter nach unserer angenommenen Ordnung durchgehen.

8. **Was sind nun vor merckwürdige Oerter in dem Westlichen Theil?**

1. TUEBINGEN eine nicht gar grosse / aber wegen der Universität und Ritter-Academie berühmte Stadt / mit einem etwas festen Bergschloß.

2. Hornberg ein Städtlein.

3. Weil ein frey Reichs-Städtlein an dem Wirm Fluß.

4. Vajingen an der Entz. 5. Knittingen. 6. Goschen mit einem Schloß an der Kraich. 7. Pfaffenhofen und 8. Gaglingen an der Zaber. 9. Brakenheim mit einem Schloß lincker Hand / und Benigheim rechter Hand nahe bey der Zaber. 10. Schwaigern zu oberst an der Leimbach, sind alles schlechte Städtlein.

Nota. Ausser den Mitternacht Gräntzen liegen noch vier zerstreuete gantz kleine Fleckigen

gen Landes / so keine nahmhaffte Oerter haben.

11. Wimpfen zwey Städtlein nahe aneinander so freye Reichs Unterthanen sind Augspurgischer Confession doch mit vielen Catholischen Kirchen und Bürgern vermenget. Das eine Städtlein und das beste heisset Ober- das andere unter dem Berg/ stehen aber unter einem Rath.

12. HEILBRON eine schöne und ziemliche grosse befestigte Reichsstadt / deren Rath der Augspurgischen Confession zu gethan ist. Hat einen / vor dem gar berühmten Gesund-Brunnen / der der Stadt den Nahmen gegeben. Ihr Territorium erstrecket sich bloß auf eine ziemliche Zahl Dörffer.

13. Beßigheim und 14. Bithigheim zwey Städtlein an der Entz. 15. Hohen Asperg eine Berg-Festung. 16. Gröningen und Leonberg mit einem Schloß an der Gloms so in die Entz läuffet/ kleine Städtlein.

18. STUTGARD die Hauptstadt und Residentz, eine halbe Meile vom Necker/ welche groß und ziemlich/wiewol / wie in dem gantzen Lande gewöhnlich ist/ fast alles mit

mit Holtz gebauet. Das Schloß/ das alte Gesandten Haus/ da die Rüst-Kammer ist / das neue Gesandten Haus / der Garten und das Lusthaus darinnen eine Kunst-Kammer/ wie auch Commœdien Haus / sind vor curiöse Passagier wohl besehens werth.

19. Waltenbuch ein grosser Flecken. 20. Bebenhausen ein Flecken mit einem Lutherischen Closter und Gymnasio gantz nahe bey Tübingen. 21. Nagold an einem Fluß gleiches Nahmens 3. Meilen von Tübingen gegen Westen. 22. Heiterbach Südwarts eine starcke Meile davon. 23. Ehingen über das Oesterreichische 5. Meilhin/ gegen Mittag/ von da wieder zurück. 24. Balingen 25. Rosenfeld. 26. Sultz an dem Necker von da Westwarts in dem Schwartzwald. 27. Hornberg. 24. Schiltach an der Kintzig. 29. Dornhan. 30. Freudenstadt am Schwartzwald. 31. Altenstein am Nagold. 32. Wildbad und 33. Neuenburg an der Entz/ endlich am Nagold Fluß. 34. Liebenzell. 35. Calve und 36. Wildberg sind lauter mäßige Städtlein.

9. Was vor Oerter sind noch in den Oestlichen Theil?

1. Eßlingen eine feine Reichsstadt/ an dem Necker

Necker/ worüber eine schöne steinerne Brücke lieget / hat ein klein Territorium. Der Magistrat ist Augspurgischer Confession, doch ist die Stadt voller Klöster.

2. Canstadt an dem Necker. 3. Weibling nahe dabey an der Rems kleine Städte. 4. Marpach an dem Necker da die Muhr hinein fället eine Stadt. 5. Grossenbottwar. 6. Beilstein. 7. Neustadt am Kocher. 8. Mekmühl an der Jaxt immer gegen Norden. 9. Bekanang. 10. Murhard beide an der Muhr lauter Städtlein.

11. Schorndorff an der Rems ein kleiner aber theils durch Kunst / theils durch Natur wohl und ziemlich regular befestigter Ort.

12. Göppingen an der Vils. 13. Wilheim. 14. Wiesensteig an der Vils. 15. Blaubeuren alles Städtlein. 16. Münsingen eine kleine Stadt mit einem feinen Schloß.

17. Aurach eine Stadt mit einem Schloß in der Stadt / und einem hohen ziemlich verwahreten Bergschloß gleich an der Stadt.

18. Pfulingen ein Städtlein Westwarts nahe bey

19. Reuttlingen eine mäßige grosse und nach sel-

selbiger Landes Art wohlgebauete Reichs-stadt / Augspurgischer Confession mit einem kleinen Territorio an einem Fluß Echez, so unweit davon in den Necker fället.

20. Neiffen mit einem Schloß. 21. Nurtingen am Necker zwey Städtlein. 22. Kirchheim eine kleine Stadt an der Lauter. 23. Wendlingen ein gar kleiner Ort / da die Lauter in den Necker fället.

10. Was vor Ländereyen des Schwäbischen Crayses folgen nun an der Gräntze gegen Osten herum?

I. Das Fürstliche Stifft Elwangen / darinnen:

1. Hall in Schwaben an dem Kocher eine Reichsstadt so ein einträglich Saltzwerck hat / erstrecket ihr Gebieth rings um auf eine gute Meile von der Stadt / ja bis auf zwey Städtlein Velberg und Ultzhofen.

2. Kreilsheim ein Städtlein.

3. Dunckelspühl eine Reichs Stadt so untermengter Religion.

4. Elwangen / eine mäßige Stadt mit einer schönen Probstey / einem prächti-

gen Residentz-Schloß auf einem Berg und einer herrlichen Kirche gegen über auff einem andern / dahin viel Wallfartens.

5. Aalen ein Reichs-Städtlein.

II. Das Fürstenthum und Grafschafft Oettingen / darinnen zu mercken sind.

6. Nördlingen eine ziemliche Reichs-Stadt Augspurgischer Religion zugethan.

7. Oettingen ein Städtlein mit einer Fürstl. und einer Gräflichen Residentz, welche beyde schön gebauet sind.

8. Wassertrüding Städtlein 9. Pappenheim Städtlein und Schloß eine Residenz der Grafen dieses Nahmens 10. Harburg Flecken und Schloß 11. Bopfingen ein Reichsstädtlein

III. Ein Theil zu dem Hertzogthum Neuburg darinnen an der Donau zu bemercken sind

12. Lauingen eine schöne Neuburgische Stadt / so ziemlich befestiget.

13. Dillingen eine feine Stadt und Residenz des Bischoffs von Augspurg.

14. Hochstädt eine ziemliche Stadt mit einem Schloß.

15. DONAUWERTH eine schöne Stadt

so

so vor kurtzen wiederum in den verlohrnen freyen Reichsstand gesetzet worden.

IV. Ein Gebiet der Grafen Fugger darinnen

16. Ein Flecken Biberach.

V. Das Bißthum Augspurg so sich längst hin meistens an dem Lech hinauf biß an die Alpen erstrecket / darinnen zu bemercken sind:

17. AUGSPURG eine freye Reichsstadt/ die herrlichste nebst Nürnberg in dem Römischen Reich/ deren Magistrat theils Römisch-Catholischer theils Augspurgischer Confession. Es sind daselbst vor curieuse Reisende ins besondere zu sehen das Rathhauß/ Zeughauß / unterschiedliche Kirchen/ der Wasserthurn und der curieus gebauete Einlaß/ item drey schöne publique Springbrunnen

18. Kauffbeuern eine Reichsstadt an der Wertach 19. Fuessen eine Bischöffliche Stadt an dem Lech.

VI. Graffschafft Königs-Eck-Rotenfelß/ darinnen.

20. Immenstadt ein schöner grosser Marckflecken

cken und 21. Schloß Rotenfels / welches gar schön / an einem See bey einander.

VII. Die Oesterreichische Landvoigthey in Schwaben so mit einer Seite an Tyrol, mit einer an dem Boden-See anlieget / darinnen zu bemercken

22. Ravensburg eine schöne Reichsstadt beyder Religionen / mit einem Oesterreichischen Landvogthey-Schloß ausser der Stadt auf einem Berg.

23. Baind ein frey Reichs-Frauenstifft gegen Nord und 24. Weissenau eine freye Reichs-Prælatur gegen Mittag bey Ravensburg,

25 Wangen und 26. Jsny zwey Reichsstädte

27. Tetnang ein Städtlein unweit von 28. Buchhorn einem feinen Reichsstädtlein an dem Boden-See 29. Marckdorff noch ein Städtlein.

VIII. Graffschafft Montfort an drey Seiten von erstbeschriebener Landvoigthey / an der letzten von dem Boden-See beschlossen / darinnen kein besonderer Ort / ausser

30. LINDAU einer schönen und grossen Reichsstadt / so mit dem Boden-See gantz umgeben auf einer Insul lieget / und

nur

nur ein Thor über eine schöne steinerne Brücke nach dem Lande zu hat / und ziemlich nach Kunst befestiget ist. Die Stadt ist meisten der Augspurgischen Confession hat aber ein immediates Reichs-Stifft vor Jungfrauen Römischer Religion in sich.

11. Nun sind noch die Ländereyen von dem Boden-See an der Westgräntze herum zu beschreiben / was habe ich da vor Oerter anzumercken?

I. Das Stifft **Constantz** um den Boden-See darinnen

1. **Costnitz** an dem Boden-See und dem Rhein, vor diesem eine freye Reichsstadt Augspurgischer Confession, nunmehr eine Oesterreichische Stadt / deren Religions-Freyheit sehr beklemmet ist.

2. Steckeborn / nahe darunter am Rhein 3. Mersburg jenseits des Sees und 4. Arbon diesseits oben an dem See / drey feine Städtlein.

II. Das Fürstenthum **Fürstenberg** lieget gar länglich und krumm vom Boden-See weit in dem Schwartzwald ausgestrecket / und stösset nur mit wenigen einmahl an

den Boden-See / das andere mahl an die Schweitzerische Gräntze darinnen von dem Boden-See längs hin fort zu gehen / folgende nahmhaffte Oerter vorkommen.

5. Uberlingen eine schöne und reiche Reichsstadt an dem Boden-See Römischer Kirche zugethan.

6. Salmons Weyler eine immediate Reichs-Prælatur. 7. PFULENDORFF eine kleine Reichsstadt / weiter gegen Mitternacht in einem Winckel über der Donau 8. Ehingen und 9. Heltingen zwey Städtlein weiter von Pfulendorff Westenwarts 10. Fridingen an der Donau ein Städtlein 11. Fürstenberg ein Bergschloß / davon des gantzen Landes Nahmen / darüber 12. Geysingen an der Donau 13. Stulingen mit einem Schloß an der Mittags-Gräntze 14. Hornberg und 15. Haßlach weit hinauf in dem Schwartzwald lauter Städtlein.

III. Die Oesterreichische Landgraffschafft Nellenburg an dem Bodensee und der Schweitzerischen Gräntze / darinnen fünff Städtlein.

16. Ach 17. Stockach 18. Raloff Zell 19. Tengen und 20. Engen.

IV. Ein kleiner Würtenbergischer District, darinnen

21. Hohentwiel ein vortrefflich festes Bergschloß

V. Die Landgraffschafft Sultz dem Fürsten von Auersperg zuständig/ darinnen

22. Tüngen Städtlein und Schloß.

VI. Die Graffschafft Bondorff/ darinnen vier/theils Städtlein theils Flecken

23. Bondorff/ die Residenz 24. Loffingen 25. Breilingen und 26. Husingen.

VII. Die Oesterreichischen vier Waldstädte liegen an dem Rhein und gehöret an beyden Seiten ein ziemlicher District dazu/ und sind

27. Waldshut

28. Lauffenburg auf einem niedrigen Felsen/ wobey der Rhein einen kleinen Fall hat.

29. Seckingen welche auf einer Insul in dem Rhein lieget/ und

30. Rheinfeld welche die beste auch wohl fortificiret ist.

VIII. Die Badische Herrschafft Badenweiler an den Waldstädten und an dem Rhein, darinnen zu mercken sind.

31 Badenweiler ein berühmter Ort wegen eines Gesund-Bades

32. Sultzbach ein Städtlein 33. Röteln Flecken und Schloß

IX. Das Brisgow so auch Oesterreichisch ist/ und zwey berühmte Städte und Festungen hat/ nemlich:

34. BRISACH eine Haupt-Festung am Rhein, ein ziemlicher Ort / mit zwey Bergschlössern in der Stadt/ noch einem starcken Fort und einer etwas fortificirten neuen Stadt auf einer Insul und noch starcken Befestigung der Brücke jenseits dem Rhein, wogegen der König in Franckreich Ludovicus XIV. gantz nahe eine neue vollkommene / regulare und vortreffliche Festung hat bauen und neu Brisach nennen lassen.

35. Freiburg an einem Flüßigen Treisam nicht weit von Brisach, und vor dem Schwartzwald gelegen / hat eine schöne Fortification und auf einem Berg dabey feste Schantzen / eine über der andern.

36. Stauffen Städtlein und Schloß.

37. Heitersheim ein Schloß / Kloster und

Dorff/

Dorff / ist die Residenz des Johanniter-Meisters / der von dem Teutschmeister so zu Mergenthall in Francken residiret wohl zu unterschieden ist

38. Neuburg über Breisach an dem Rhein gelegen / ist vor diesem eine Reichsstadt gewesen / hernach Oesterreichisch geworden / ist jetzo ziemlich befestiget.

39. Kitzingen ein Städtlein unter Freyburg an der Eltz.

X. Die Baadische Herrschafft Hochberg ist gantz von dem Brisgow umfangen / darinnen

90. Emmentingen Städtlein und Schloß

XI. Die Baadische Herrschafft Loor und Molberg über dem Brisgow an dem Rhein, darinnen

41. Loor Städtlein und Schloß.

XII. Die Ortenau zwischen dem Rhein und dem Schwartzwald unter dem Brisgow und über der Marggraffschafft Baden, gehöret mit zu der Oesterreichischen Landvoigthey in Schwaben / darinnen folgende drey Reichsstädte anzumercken sind

42. Offenburg eine mittelmäßige aber

 wohl

wohl gebauete Stadt an der Kintzing.

43. Gengenbach weiter aufwarts an der Kintzing 44. Zell am Hammersbach weiter aufwarts/ und von der Kintzing an einem besondern Flüßgen etwas abgelegen.

45. Das Fort Kehl auf einer Insul in dem Rhein gleich gegen Straßburg gelegen/ wird als eine Reichsfestung consideriret/ unter diesem lieget ein Strich Landes den Grafen von Hanau zuständig/ darinnen kein sonderlicher Ort.

XIII. Die Marggraffschafft Ober-Baden oder Baden Baden/ welche der Römischen Kirche zugethan

46. Baden die Residenz, eine kleine aber saubere Stadt mit einem guten Residenz-Schloß.

47. Rastade die Residenz der verwittibten Gemahlin / Marggraff Louis von Baden, alda ein vortrefflich neu erbauetes Schloß. Ist unlängst durch einen Friedens-Schluß zwischen dem Kayser und Franckreich noch berühmter worden.

48. Gersbach ein ziemlich grosses Städtlein nach dem Schwartzwald zu 49. STOLLHOF-

FEN

FEN ein kleiner aber ziemlich befestigter Ort an dem Rhein.

XIV. Die Marggraffschafft Baden-Durlach weiter hinunter an dem Rhein, ist der Augspurgischen Confession zugethan.

50. Durlach die Residenz, ist klein/ hat aber ein ziemlich Residenz-Schloß.

51. Pfortsheim / gegen den Schwartzwald zu/ in einer vortrefflichen Gegend gelegen/ist der beste Ort dieses Landes.

52. Etlingen und 52. Mühlberg zwey geringe Städtlein gegen dem Rhein zu.

Die siebende Abtheilung Von dem Ober-Theil Des Ober-Rheinischen Creyses.

1. Warum nehmen wir diesen gantzen Creiß nicht in eines zusammen/ wie bißher geschehen?

Erstlich weil die beyden Theile ohne den nicht an einander hängen/ sondern

durch den Nieder-Rheinischen Kräyß von einander getrennet sind/ und zweytens/ weil das Obertheil von dem wir nun reden wollen/ eigentlich zu Teutschland und dem Römischen Reich fast nicht mehr gehöret. Denn ob Lotharingen, welches ein Hauptstück davon machet/ zu Teutschland gehöre/ oder mehr zu Franckreich, ist schon lange die noch unentschiedene Frage unter den Publicisten gewesen. Zweytens so sind nicht nur davon viele Stücke/ sondern auch meistens das Ubrige alles nach Vergiessung unzehlicher Menschen-Bluts in Frantzösische Bothmässigkeit gekommen.

2. **Was haben wir vor Land-Carten zu diesem Obern-Theil?**

Die Carten von dem Obern-Rhein, als man hat von Schencken und Th. Danckerts, sind theils der Auctorum wegen/theils weil sie ohne dem zu enge sind nicht sonders zu achten: Ist demnach besser daß man eine Carte vor Lotheringen à part, und eine von dem Elsas besonders nehme/ dergleichen Jaillot in grössern Format herausgegeben. Es scheinet zwar Th. Dankerts Carte Lotharingiæ & utriusque Alsatiæ gar bequehm/ aber sie tauget nichts/ in dem Elsas sind die Städtlein meist ausgelassen und stehen unnütze Nahmen davor an der Stelle/ in Lotharingen ist das gantze Hertzogthum Bahr, ja auch Lotharingen unten nicht

nicht gantz. Von Lotharingen soll eine gute Carte C. Allart heraus seyn / die ich aber noch nicht bekommen können / und weiter ist mir auch von hieher dienlichen Carten nichts bekant. Denn Blaeus Carten sind in diesem Theil nur schlecht.

Von Lotheringen.

3. Wird nicht Lotheringen noch besonders eingetheilet?

Es wird ordentlich in zwey Hertzogthümer getheilet / in Lotheringen, welches gegen Osten und Teutschland / und in Bar, welches gegen Westen und in Franckreich lieget. In jenem Hertzogthum lieget das Bisthum Metz / gleichsam mitten dadurch ausgestreuet / in diesem zwey Bisthümer Nordwarts Verdun , und Mittagwarts Toull. Ich will die Oerter nach beyden Hertzogthümern durchgehen / und die so in dem Bisthum Metz liegen mit dem Buchstaben M. bemercken. Was zerstreuet von Oertern vorkommt / so unter Frantzösischer Botmäßigkeit geblieben/soll mit dem Wort Frantz. angedeutet werden.

4. Wie lieget nun das gantze Land in seinen Gräntzen?

Gegen Mitternacht stösset es an die Nieder-

derlande / so da herum auch guten theils in Frantzösischen Händen / gegen Morgen an Teutschland / davon Elsas auch meistens getrennet ist / gegen Mittag und Abend aber an Franckreich.

5. Was vor Flüsse habe ich darinnen anzumercken?

Durch das Hertzogthum Bar fliesset die MAAS und durch das Hertzogthum Lotheringen die Mosel / welche doch auch das Bisthum Toull ein wenig berühret / nahe der Ostgräntze fliesset die Saar / welche nicht weit ausser der Nordgräntze in die Mosel fället. Gegen Westen finden sich noch kleine Flüsse / die Saux und die Orney, welche bald über der Gräntze in Franckreich zusammen fliessen und in die Merna lauffen / zwischen dieser und der Maaß rinnet noch die Ayr. In der Maaß fället kein sonderlicher Fluß ohne oben die Voire bey Neufchatels, aber in die Mosel von Westen die Mudon bey Chaligny, und Orne ausser den Gräntzen / von Morgen die Meurte gleich über Fruart und Seille bey Mets. Endlich fallen in die Saar an der Westseite die Rec unter Saaralbe, die Louter und Nid.

6. Was vor Oerter sind nun in dem Her-
zogthum Bar zu bemercken?

1. BARLEDUC die Hauptstadt an der Orney ein ziemlich feiner Ort mittelmäßiger Grösse mit einem weitläufftigen starck bemauerten Residenz-Schloß auf einem Berge.

2. Loupy Städtlein und Schloß.

3. VERDUN eine vor diesem gewesene Reichsstadt / nunmehr die Frantzösische Hauptstadt des Bisthum gleiches Nahmens / auf einem Hügel an der Maaß mit einer ziemlich festen Citadelle. V.

4. Damviller ein Frantzösisches Städtlein mit einem kleinen Landes District

5. Stenay an der Nord- und Westgräntze / eine ziemlich befestigte und mit einer guten Citadelle versehene Stadt.

6. Jamets rechts / Städtlein und Schloß 7. Marville Städtlein und Schloß Frantz. an der Nordgräntze 8. Hattonchateau eine kleine Stadt auf einem Berge mit einem Schloß / gegen Mittag / unter dem Stifft Verdun.

9. Sanct Michel eine ziemliche Stadt zwischen beyden Bisthümern an der Maas.

10. TOULL die Hauptstadt dieses Bisthums ein ziemlich guter und grosser Ort

11. Foug gleich dabey gegen der Maas Frantz. 12. Daucouleurs / an der Maaß weiter aufwarts 2. m. Frantz. 13. La Marche 14. Chatillon gantz gegen Mittag / zwey Städtlein 15. Ligny ein Städtlein an der Orne, unweit über Barleduc.

7 Was vor nahmhaffte Oerter kommen in dem Hertzogthum Lothringen vor?

Da müssen wir / alles ordentlich zu finden / erst von Sud gen Nord in der Mitte hinauf / und denn rund umgehen.

1. Rambervillet Stadt und Schloß. M.

2. Bacarat ein Städtlein M. an der Meurtre 2. Luneille ein feines Städtlein an eben dem Fluß weiter unten 4. Blamont Stadt und Schloß / rechter Hand daneben

5. Moyenvic eine regular fünffeckigte Festung von trefflicher Situation, dabey nahe ein Städtlein M.

6 Marsal ein von Kunst und Natur sehr befestigtes Städtlein gleich bey dem vorigen M.

6. Chatau Salins Schloß und Flecken mit einer Saltzsiederey / gleich über Vic. 7. Morhan-

hange eine feine Stadt. 8. Vaudrevange ein Städtlein an der Saar.

9. Saar Louis eine gantz neue und regulare gebauete Stadt und vortreffliche Festung / eine halbe Meile über Vaudrevange. Frantz.

10 Saar Gemünd und 11. Saar Albe zwey feine Städtlein an der Saar. 12. Deuze ein Städtlein gegen Marsal zu / bey einem grossen See. 13. Saarburg ein Städtlein weit oben an der Saar.

14. Pfaltzburg eine nicht längst neu und vortrefflich fortificirte, sonst kleine / Stadt / an den Gräntzen von Elsaß. Frantz.

13. Salm ein Städtlein an dem Ursprung der Saar und an dem Fuß des Gebürges / der Wasgau, gegen Elsas zu 16. Raon ein Städtlein an dem Fuß des Wasgau-Gebürges / gegen Lothringen zu / an der Meutre 16. Diey / ein Städtlein an eben dem Wasser und Gebürge aufwarts 17. L'Estraye ein festes Städtlein und Schloß 18. Remiremont ein Städtlein 19. Espinal eine Stadt 20. Chattel Städtlein und Schloß / alle drey an der Mosel 21. Plombieres ein berühmt Gesund-Bad an der Sud-Gräntze 22. Fontenoy Stadt und Schloß / berühmt von Eisenhütten und Hämmern 23. Neufchatel Städtlein an der Maas.

24.

24. Mirecour eine ziemliche Stadt Westwarts von Neufchatel an der Mudon.

25. Vaudemont ein Städtlein / Schloß und Graffschafft herum / das Stammhauß des berühmten Frantzösischen Fürstl. Geschlechts der Hertzog von Vaudemont, lieget Mittagwerts bey Mirecour.

26. Charmes 27. Bayon. 28. und Chaligny Städtlein an der Mosel 29. Rosieres ein Städtlein mit Saltz-Brunnen an der Meurte 30. St. Nicolas ein grosser feiner aber offener Ort weiter hinunter an eben dem Wasser an der Strasse von Strasburg über Nancy nach Paris

31. NANCY die herrliche Residenz-Stadt und Hauptfestung der Hertzoge von Lotheringen an der Meurte. Sie bestehet aus zwey Städten. Die neue ist groß / gantz regular mit 8. Bastionen befestiget / die alte Stadt lieget als eine Citadelle davor / und hat fünff grosse und gegen der Neustadt drey kleine Bastions. Das Schloß und daran die Kirche St. Georg sind sonderlich wohl Besehens würdig.

32. Fruart ein Städtlein nicht weit von dem Zusammenfluß der Mosel und der Meurte.

33. Pont à Mousson eine doppelte Stadt

an

an beyden Seiten der Mosel gelegen mit einem Bergschloß. Es ist eine Universität alda.

34. METZ vor dem eine ansehnliche Reichsstadt / jetzo in Frantzösischen Händen / ist groß und schön erbauet / an der rechten Seite und theils auf einer Insul der Mosel, die Seille fliesset durch und fället unter der Stadt in die Mosel. Der Thurn und die Citadelle sind daselbst wohl zu besehen.

35. Sirqves Städtlein und Schloß an der Mosel, wo sie das Lotheringische gantz verlässet.

Von dem Elsas.

8. Was werden vor Länder unter diesem Nahmen begriffen?

Keine als das Sundgow und das eigentlich so genannte Elsas, welches in das obere und untere eingetheilet wird. Das obere begreiffet in sich mit die Abtey Murbach / ein Ländgen dem Bisthum zu Strasburg unterworffen / und etliche gewesene Reichsstädte / das untere Elsas begreiffet das Bisthum und das Stadt-Gebiet von Stras-

Strasburg, die Landvogthey Hagenau, welche aus dem Gebiet etlicher gewesenen Reichsstädte formiret ist/ und die Graffschafft Hanau.

9. Was hat es vor Nachbarn?

Gegen Mitternacht stösset es an die Unterpfaltz/ gegen Morgen an den Rhein, gegen Mittag an die Schweits und an die Graffschafft Mümpelgard/ welche Franckreich jetzo auch besitzet/ gegen Abend an Lotheringen.

10. Was vor Flüsse habe ich darinnen zu mercken?

Der Hauptfluß nächst dem angräntzenden RHEIN ist die Ill welche an der Sud-Gräntze fast mitten durch gegen Norden fliesset/ und unterhalb Straßburg in den Rhein fället. Noch oberhalb demselben fället ein Flüßgen Zems hinein. In die Ill fliesset die Breusch in Strasburg. Unter der Ill fallen noch die Sorn und die Sur in die Lauter und in den Rhein.

11. Wie muß ich nach unserer gewöhnlichen Ordnung die nahmhafften Oerter auffsuchen?

1. Schlettstadt ehemahls eine ansehnliche Reichs-

Reichstadt / nunmehr eine Frantzösische Hauptfestung / zwischen Ober- und Nider-Elsas recht mitten in dem Lande / an der Ill.

2. Ebersheim Münster Städtlein und Closter auf einer Insul der Ill. 3. Danbach etwas lincker Hand / davon weiter gegen Norden 4. Epsich / 5. Andlau mit einem vornehmen Nonnen-Kloster / dessen Abbatissin Fürstlichen Standes ist / 6. Barr / lauter gute Städtlein / 7. Ober-Eheheim und 8. Roseheim zwey ehemahls gewesene Reichsstädtlein 9. Molsheim Stadt und Residenz der Domherren von Strasburg 10. Mutzig ein Städtlein.

11. Dachstein an der Breusch eine kleine Stadt und Schloß so vor diesem vor eine Festung gehalten worden / und an drey Seiten von sumpfigten Land umgeben ist.

12. Molksheim 13. Wangen 14. Hochfeld in dem Hagenauischen / und gleich dabey an der Hanauischen Gräntze / 15. Pfaffenhofen vier Städtlein 16. Flekenstein gerad von Straßburg aus gegen Mitternacht an der äussersten Gräntze / ein Schloß / so aus einem und auf einem Felsen / so gantz frey und allein in einem flachen Strich Landes lieget / recht wundersam gebauet worden.

15. Weißenburg auch eine Reichs-Sadt mit einer reichen und vornehmen Abtey / ein

ein grosser und wackerer Ort / wird mit einem Zusatz insgemein Cron Weissenburg genennet / lieget an der Lauter.

18. Fort Lovis eine kleine aber schöne regular viereckigte Festung auf einer Insul des Rheins, dabey auf eben der Insul ein regular angelegter artiger Flecken / 4. kleine Meilen unter Strasburg.

19. Hagenau auch eine Reichsstadt / eine halbe Meile Westwerts von Fort Louis, ein feiner Ort mit Mauren und Modernen Außenwercken in etwas fortificiret.

20. Wantzenau ein Städtlein an der Ill unter Strasburg.

21. STRASBURG eine Welt-berühmte Haupt-Festung und Schlüssel zu Teutschland / mit einer sonderbahr schönen und starcken Citadelle, an einem Arm des Rheins, der Ill und der Preusch. Es ist eine gar berühmte Universität Augspurgischer Confession daselbst / seit dem aber der Ort in Frantzösischen Hände gekommen und lezlich gar cediret worden / hat es mit derselben und

der

der Religion gar grosse Veränderung gegeben. Es ist daselbst die Haupt-Kirche und insonderheit der Thurm und die unvergleichliche Uhr nächst der Fortification vornemlich zu besehen.

22. Erstein ein schlecht Städtlein auffwarts an der Ill. 23. Benfeldt ein wohl befestiget schönes Städtlein mit einem schönen Schloß des Bischoffs von Strasburg. 24. Marckelsheim ein Bischofflich Städtlein nicht weit von dem Rhein unter Breisach.

25. COLMAR vor Zeiten eine vornehme und ziemlich befestigte Reichsstadt / nahe bey der Ill, darein daselbst und durch die Stadt drey kleine Wasser als Lauch, Dur und Fecht fliessen.

26. Egisheim mit drey kleinen Bergschlössern. 27. Herlisheim mit einem Schloß / zwey Städtlein. 28. Rufach Stadt und Schloß. 29. Ensisheim ein ziemlich Städtlein an der Ill.

30. MULHAUSEN an der Ill, ein ziemlich grosse Stadt in dem Sundgaw.

31. Altkirch Städtlein und Schloß an der Ill.

32. Hünningen an dem Rhein und an der Schweitzerischen Gräntze einen Canon-Schuß weit von Basel eine kleine

aber

aber vortreffliche Frantzösische schöne Festung.

33 Pfirdt Städtlein und Schloß/ davon ein grosser Theil des Sundgaw den Nahmen einer Graffschafft führet/ von Hünningen Südwest über der Ill. 34. Blumberg Städtlein und Schloß von welchem das umliegende Ländgen eine Herrschafft heisset/ von Pfird 2. grosse Meilen gegen Westen. 35. Dattereit Mittagwerts an der Gräntze/ Städtlein und Schloß. 36. Beffort Städtlein und Bergschloß an der Graffschafft Mümpelgard. 37. Manumünster eine Stadt von Beffort 2. starcke Meil gegen Norden/mit einem schönen Adelichen Fräulein Stifft. 38. St. Damarin Städtlein und Schloß in den Murbachischen/ ein wenig gegen Morgen. 39. Dane ein wohlgebauet Städtlein mit einem Bergschloß. 40. Sennen noch ein wenig Ostenwarts auch ein Städtlein 41. Watweiler. 42. Sultz Bischöfflich Straßburgisch. 43. Gebweiler und 44. Lauterbach beide Murbachisch/lauter Städtlein.

45. Murbach zwischen beyden letzten seitwarts/ ein prächtig Kloster/ davon die gantze Landschafft des gefürsteten Abts umher den Nahmen hat. 46. Sultzbach und Wiehr, zwey Städtlein/ zwischen denen seitwarts gegen Westen

48. Münster im Gregorien Thal ein mäch-

mächtig Kloster mit einem Städtlein/ dessen Abt so wohl als der zu Murbach ein immediater Reichs-Stand gewesen.

49. Türckheim ein Reichs-Städtlein nahe bey Colmar, davon folgen Nordwarts/ 50. Ammerswehr. 51. Kayserperg ein wenig Westwarts. 52. Zellenberg. 53. Reichenwiehr, lauter Städtlein nahe bey einander.

54. Gemar an der Ill, Stadt und Schloß gar ein feiner Ort.

55. Zellenberg. 56. St. Hipolite/ etwas lincker Hand/zwey Städtlein.

57. Markirch / Westwarts in dem Gebürg / da silber Berg-Wercke und sonst gute Nahrung ist / an der Strasse von Basel, und Brisach nach Lothringen und Franckreich.

58. Willer Nord-Ostwarts auf 2. kleine Meilen ein Städtlein. 59. Maursmünster fünf Meilen Nordwarts darüber / Städtlein und Abtey.

60. Zabern eine kleine von Natur feste Stadt / zwischen engen Gebürgen und Klippen / eine Residentz des Bischoffs von Strasburg, gegen die Lothringische

Gräntze / unweit davon noch tieffer in das Gebürg der Wasgow hinein.

61. Dachsburg ein verwunderlich auf einem Felsen erbauetes festes Schloß an der Strasse von Strasburg nach Pfaltzburg , Saarburg und so weiter nach Lothringen und Franckreich.

62. Buschweiler Stadt/mit einem Gräfflich Hanauischen schönen Residentz Schloß.

63. Lichtenberg ein festes Gräffliches Hanauisches Schloß samt einem Flecken.

Die achte Abtheilung Von dem Ober-Theil Des Ober-Rheinischen Creises.

1. Was ist in diesem Theil begriffen?

DJe Landgraffschafft Hessen, die gefürstete Abtey Fulda, die Graffschafften Weilburg, Weißbaden/ Waldeck, Solms, Hanau, Isenburg, Wittgenstein und Wester-

sterburg, endlich drey Reichsstädte Franckfurt, Friedberg und Wetzlar. In dem Hessischen liegen noch ein paar Striche Landes so an Chur Mayntz gehören.

2. Was vor Land-Carten hat man hiezu?

Den Obertheil des Ober-Rheinischen Kraysses hat man von Fr. de Witt, von Theodoro Danckerts unter dem Titul Hassia cum adjacentibus &c. und von Iaillot in grösser Format, die aber nicht die besten sind und die letzte nicht einmahl gantz ist, aber von Gerh. Valck hat man eine gar gute Carte unter dem blossen Titul: Landgraviatus Hassiæ ohne daß Fulda daran fehlet und einige von den Graffschafften. Man hat ausser der Carte von Blau noch eine von Hessen durch Fr. Danckers, und eine durch Th. Dankerts beyde nicht von grossen Werth. Besonders hat man auch die Abtey Hirschfeld, das Territorium der Stadt Franckfurt, die Graffschafft Waldek, die Graffschafft Nassau, und die Wetterau oder Ober-Hessen von Blau.

3. Wie gräntzet dieser Ober-Rheinische Krayß?

Ein schmahl Stück Nord/ und etwas von der Seite gegen Ost gräntzet mit Braunschweig/ hernach stösset es Nord-Ostwarts und noch ein Stück von Ost an Thüringen/ das übrige von Ost und ein Theil von Süd

an Francken, das übrige Süden Theil/ das schmahle gegen Westen und etwas gegen Nordwest an dem Unter-Rheinischen / endlich die übrige lange Nord Westliche strecke an den Westphälischen Krayß.

4. Was vor Flüsse sind zu mercken ?

An der Ost- und Nordost Seite streichet die WERRA hin / an der Süd-Seite der MEYN, an der Westlichen der RHEYN, an det Nordwestlichen die Dimel. In dem Lande entspringet gegen Mittag die Fulda und lauffet Mitternachtwarts mitten hindurch. Nahe der Nord Ost Gräntze entspringet der Lohn, läuffet erst Ost- hernach Süd- endlich Westwarts durch und in dem Rhein. Wo die Fulda und Werra nahe gegen der Nord-Gräntze zusammen kommen / fänget der gemeine Strohm an die WESER zu heissen. In dieser Fulda fliesset an der lincken Seite die Eder , nachdem sie zuvor den Schwalm zu sich genommen hat/ und die Dymel fället just oben an der Nord-Gräntze in die Weser. Die übrige kleine Wasser kommen nach Gelegenheit bey den Oertern vor.

5.

5. In was vor Ordnung werden wir die Oerter in diesem zerstreueten Land durchgehen?

In unserer gewöhnlichen Ordnung. Erst wollen wir die eigentliche Land-Graffschafft Hessen / so sich an die Mitternacht-Gräntze erstrecket / hernach rechter Hand herum die übrige Ländgen eines nach dem andern durchwandern.

6. Wird aber die Land-Graffschafft Hessen nicht weiter eingetheilet?

Sie wird insgemein getheilet in Unter-Hessen/ und dieses wieder in sechs und dreyßig Aemter / und in Ober-Hessen / und dieses wieder in zwey Theile. Das Mitternächtische und Mittägische/ jenes hat sieben Aemter und gehöret wie das gantze Nieder-Hessen/ zu Cassel. Das kleinere Mittägische Theil enthält ein Fürstenthum an der Lohn genannt / und die Graffschafft Nidda und gehöret an Darmstadt. Wir wollen die Oerter nach unserer beständigen Ordnung überhaupt durchgehen / welche gröstentheils den Aemtern den Nahmen geben / und dabey anzeigen/ zu welchen Theil sie gehören.

7. So verlanget mich nun zu vernehmen was vor Oerter in diesem berühmten Fürstenthum zu bemercken seyn?

1. CASSEL die Hauptstadt in Nieder-Hessen und Residenz des Herrn Land-Grafen von der Casselischen Linie an der Fulda, welche zwischen der alten und neuen Stadt durchlauffet. Es ist ein gar schöner Ort/ darinnen das Schloß / der Marstall/ das Zeughauß/ die grosse Stiffts-Kirche und der Lust-Garten sehenswürdig sind/ der auch sehr wohl fortificiret / sehr Volckreich und von trefflicher Nahrung ist.

2. Carlsberg vor dem Wintercasten ein Fürstl. Lust-und Jagd-Hauß unweit von der Stadt/ welches sonderlich jetzo gar magnific ausgebauet wird/ daß/ wenn es fertig / seines gleichen/ sonderlich an Wasser-Künsten/ in Teutschland und weiter nicht zu finden 3. Immenhausen ein Städtlein 4. Sabbaburg ein grosses Schloß auf einem hohen Berg/ so ein Jagd-Hauß der Herrn Land-Grafen in den Rheinharts Wald nahe bey der Nord-Gräntze ist/ und einen vortrefflichen Thiergarten hat.

4. Gieselwerder ein Zollhauß / groß Dorff und Eisen-Schmeltzwercke mit einer Brücke über die Weser/ an wel-

cher

cher gegen über ein Heßisches Kloster Lippoldsberg mit einem kleinen Territorio auf Lüneburgischen Boden lieget

6. Plesse ein Schloß eine halbe Meile unter Göttingen an der Leine samt dazu gehöriger Herrschafft/ lieget ausser Hessischer Gräntze in dem Lüneburgischen.

7. Witzenhausen Stadt und Amt an der Werra.

8. Kauffungen / Städtlein und Amt Westwarts nahe bey Cassel gelegen

9. Allendorff Städtlein und Amt an der Lomb. wo sie bald in die Werra fället.

10. Eschewege eine ziemliche Stadt mit einer schönen steinern Brücke über die Werra, hat ein Schloß und Amt.

11. Wanfried Städtlein mit einer Brücke über die Werra zwischen Eschewege und Trefurth gelegen/ von welchem drey herrischen Trefurth oben bey Thüringen gehandelt worden.

12. Lichtenau / von Eschewege Westwarts im Lande / 13. Spangenberg Sudwarts und 14. Waldcappel Südostwarts / 15. Suntra weiter gegen Süden sind alles Städtlein und Aemter.

16. Rodenburg an der Fulda, eine feine Stadt/in alte und neue, an beyden Seiten des Flusses getheilet/ mit einem Schloß und Amt.

17. Berka und 18. Haringen an der Werra schlechte Städtlein 19. Creutzberg 20. Vach beydes Städte und Aemter 21. Friedewalt ein Fürstl. Jagd- und Landhauß.

22. Hirschfeld die Hauptstadt des berühmten nun secularisirten Stiffts Hirschfeld.

23. Schwartzborn Stadt und Amt

Nota: Bißher ist alles Nieder-Heßisch.

24. Neukirchen ein feines Städtlein und Amt

25. Alsfeld eine ziemliche Stadt/ Schloß und Amt.

26. Homberg oder Ohmberg eine ziemliche grosse Stadt von Alsfeld zwey starcke Meilen gen Westen an einem Flüßigen Ohm gelegen.

27. Schweinsberg ein Bergschloß und dabey ein bemauerter grosser Flecken / gleich unter Homberg 28. Amöhneburg ein Chur-Maintzisches Städtlein und Schloß auf einem Berge mit einem kleinen District, weiter hinunter an eben dem Wasser / 29. Gramberg Städtlein und Amt.

Bißher Ober-Heßisch an Cassel gehörend.

30. Allendorff an der Lomb ein Städtlein 31 Grüneberg eine alte Stadt / 32. Schotten ein feines Städtlein an der Nidda / und gleich dabey an der Fuldischen Gräntze 33. Ulerichstein ein schönes Bergschloß mit einem grossen Flecken.

34. Nidda an dem Flüßgen Nidda, die Hauptstadt der Graffschafft dieses Nahmens mit einem feinen Residentz-Schloß.

35. GIESSEN eine schöne und ziemlich befestigte Stadt mit einer berühmten Universität an dem Lohn-Fluß gelegen / da zu Kriegs-Zeiten gemeiniglich die Darmstädtische Residenz ist

Bißher das zu Darmstadt gehörige Stück von Ober-Hessen.

36. WETZLAR weiter unten an der andern Seite der Lohn / wiewohl ein klein Stück der Stadt auf einer Insul des Flusses / und noch ein Theil diesseits desselben belegen / und alles mit einer schönen steinern Brücke zusammen gehänget ist. Es ist eine Reichsstadt / die noch mehr durch das vor kurtzen aus Speyer dahin verlegete Cammer-Gericht berühmt worden.

37. Stauffenburg Städtlein und Bergschloß.

38. MARPURG an der Lohn, die Haupt-Stadt in Ober-Hessen an einem Berg gelegen / ein grosser und schöner Ort / so eine vornehme Universität hat. Es sind daselbst die Pfarr Kirche und St. Elisabeth wegen Fürstlicher Begräbnisse wol zu sehen / wie auch vor Kenner der Mechanica die schöne Mühlen. Es ist auch das Schloß auf dem Berge wohl zu sehen.

39. Kirchain eine Stadt an der Ohm nahe bey Amœneburg. 40. Wetter ein Städtlein. 41. Biedenkapp Stadt und Schloß von Marpurg Nordwesten 2. kleine Meil. 42. Reuschenberg Städtlein und Ampt.

Hier höret nun Ober-Hessen auf.

43. Gemünd Städtlein und Ampt.

44. Franckenberg an der Eder/eine Gräntz-Stadt gegen Westphalen/ein grosser und alter Ort.

45. Itter Bergschloß/Flecken und Amt.

46. Hayna ehemahls ein vornehm Closter, welches nach der Reformation in ein trefflich Hospital verwandelt / der Flecken aber dabey und die Landschafft zu einem Amt gemachet worden.

47. Treysa eine ansehnliche Stadt / in der ehe-

ehemahls gewesenen Graffschafft / jetzo einem Amt / Ziegenhayn an der Schwalm.

48. Ziegenhayn (unweit gegen Osten davon) ein wohlbefestigtes Städtlein / so der Graffschafft den Nahmen gegeben.

49. Homburg zugenahmt in Hessen / zum Unterscheid des oben gemeldeten an der Ohm / und dessen so unten wird beschrieben werden / eine ansehnliche Stadt mit dazu gehörigen Amt.

50. Borcken an der Schwalm / Städtlein und Amt / weiter hinunter an derselben 51. Felsberg / Schloß / Städtlein und Amt 52. Milsungen eine kleine / aber artige Stadt an der Fulda, darüber sie eine schöne steinerne Brücke hat / mit einem Fürstlichen Hause.

53. Fritzlar eine feine Stadt auf einer Höhe an der Eder gelegen / ist Chur-Mayntzisch mit einem kleinen District / darinnen noch zwey Städtlein gelegen / nemlich.

54. Züschen und 55. Numburg alle drey an einem Flüßgen Elbe genant.

56. Gudensberg Städtlein und Schloß von Züschen gegen Morgen eine starcke Meile mit einem Amt 57. Merxhausen alt Kloster und Flecken / hat das andere von den vier grossen im Land gestiffteten Hospitalen, 58. Wolffshagen

gen / 59. Zierenbern / 60. Grebenstein / 61. Geismar vier feine Städte und dazu gehörige Aemter 62. Libenau ein Städtlein auf einer Insul in der Dümel / 63. Drendelburg Schloß / Städtlein und Amt an der Dümel.

8. Erzehle nun gleichermassen die nahmhafften Oerter nach den umliegenden Herrschafften?

I. Die gefürstete Abtey FULDA ein Land von dreyzehen Aemtern / darinnen sind

1. Fulda die Hauptstadt an dem Fluß gleiches Nahmens

2. Schlitz ein Städtlein zwischen hohen Gebürge 3. Hunfeld / 4. Geissa / 5. Biberstein drey Städtlein von Fulda gegen Nordost

6. Hammelburg eine ziemliche Stadt am weitesten gegen Süden

7. Brückerau und 8. Salmunster Städtlein.

II. Die Graffschafft Isenburg / darinnen sind:

9. Büdingen die Hauptstadt und Residentz.

10. Ortenburg 11. Bierstein 12. Wächterbach 13. Assenheim und 14. Graden sind schlechte Städtlein

III. Die Graffschafft Hanau / [von der wir schon

schon viel Ländereyen in dem Ober-Theil des Ober-Rheinischen Kräyses besehen /] darinnen sind.

15. Hanau eine schöne Stadt an der Küntz, und dem Mayn, wo sie zusammen fliessen/ sonderlich ist die neue Stadt gantz regulär angeleget.

16. Gellnhausen eine ziemlich ansehnliche Reichsstadt/

17. Steinheim und 18. Schlüchter sind Städtlein gegen Nordost 19. Hain gegen West 20. Windeken und 21. Müntzenberg gegen Norden.

IV. Obere Graffschafft Catzen Ellenbogen meistens jeneseit des Mayns gelegen / welche das vornehmste Stück des Hessen Darmstädtischen Antheils ausmachet / darinnen sind:

22. Darmstadt die Hauptstadt und Residenz, worinnen das Fürstliche Schloß / die Haupt-Kirche mit den Fürstlichen Begräbnissen und anderes mehr besehens würdig

23. Kranichstein und 24. Senßfeld / zwey Fürstliche Lusthäuser 25. Hofheim ein Kloster/ so jetzo das dritte Hessische Hospital ist 26. Gerau

rau ein grosser und nahrhaffter Flecken.

27. FRANCFURTH am Mayn, eine schöne/ reiche und berühmte Reichs- und Handelstadt an der Mitternacht-Seite des Flusses/ wiewohl gegen über ein ziemliches Theil derselben/ Sachsenhausen genandt/ lieget. Sind beyde wohl fortificiret. Sie ist der Augsp. Confession zugethan/ hat doch noch viel Römisch-Catholische Kirchen und Clöster/ und geschiehet gemeiniglich die Kayser-Wahl daselbst.

28. Bornamais ein bemauerter Flecken zu dem Francfurther Gebiet gehörig 29. Umstadt Städtlein 30. Utzberg Flecken und Schloß an der Ostgräntze/ sind zwey Aemter 31. Bickenbach ein Schloß und beschlossener Flecken gegen Mittag. 32. Zwingenberg gegen Mittag und 33. Trebur gegen Morgen grosse und bemauerte Flecken/ 34. Rüsselsheim ein mit Wällen und steinern Rondeeln befestigtes Schloß mit einem Flecken an dem Mayn 35. Kelsterbach ein schönes Schloß mit einem Flecken an dem Mayn gegen Höchst über.

V. 36. Friedberg eine Reichsstadt mit einem kleinen Territorio darinnen.

37. Umstadt ein Städtlein.

VI.

VI. Die Graffschafft Solms / darinnen sind.

38. Hohen Solms vor diesem ein trefflich Berg-schloß / so aber zerstöhret worden / soll nun unten am Berg wider gebauet seyn / davon die Graffschafft den Nahmen hat.

39. Licha 40. Laubach 41. Butzbach seine Städtlein mit guten Residenz-Schlössern / 42. Braunfels und 43. Greiffenstein zwey Schlösser und Flecken auf hohen und steilen Bergen.

VII. Die Nassauische Graffschafft Gleyberg von Solms gegen Osten / darinn

44. Gleyberg Städtlein und Schloß.

VIII. Die Nassauische Graffschafft Beilstein von Solms Westenwarts / darinnen sind

45. Beilstein Schloß und Residenz.

46. Gräfeneck und 47. Driedorff zwey Städtlein

IX. Die Nassauische Graffschafft Weilburg / darinnen sind:

48. Weilburg an der Nord-Gräntze der Lohn und an dem Gebürge / die Höhe genennet 49. Idstein weiter gegen Mittag / beydes saubere Städtlein mit guten Schlössern.

50. Wisbaden Stadt und Schloß samt einer

ner grossen Vorstadt / worinnen die berühmte warme Bäder sind / so weit und breit her besuchet werden / lieget an der Höhe / nur eine halbe Meile von dem Zusammenfluß des Mayns und Rheins.

X. Die Heßische Herrschafft an der Höhe / gehöret einer abgetheileten Linie / so die Homburgische genennet wird / darinnen zu mercken:

51. **Homburg** / genannt an der Höhe / zum Unterscheid von oben beschriebenen beyden Hessischen Städten gleiches Nahmens. Ist ein feines Städtlein mit einem grossen Schloß auf einem niedrigen Berge

52. Cronenburg eben dergleichen.

XI. Die eigentliche Graffschafft Nassau / darinnen sind:

53. Nassau ein Städtlein an der Lohn, so dem gantzen Gräfflichen Hause den Nahmen giebet.

54. Embser Bad ein wenig weiter unterhalb an der Lohn, aus welchem Strohm eine heisse Quelle auffsiedet / neben demselben aber noch drey aufquellen / welche mit präch-

prächtigen und bequemen Häusern überbauet sind / danebst noch andere sind / welche zusammen ein groß Schloß præsentiren.

55. Dietz oberwarts an der Lohn 56. Camberg an der Ost- und 57. Bleidenstadt an der Süd-Gräntze / drey Städtlein.

XII. Die untere Graffschafft Catzen-Ellenbogen einer Heßischen Linie gehörig / so man die Rheinfelsische nennet / darinnen zu mercken sind:

58. Catzenellenbogen von dem die Graffschafft den Nahmen hat / ein Bergschloß mit einem weitläufftigen Flecken

59. Hohenstein Südwarts nahe dabey eben dergleichen.

60. Schwalbach ein langer grosser Flecken / berühmt wegen der Sauerbrunnen / deren zehnerley / längs einem Bächlein die Müntzenbach genennet / in der Nähe beysammen entspringen / doch alle unterschiedlicher Kräffte / und von weit und breit her besuchet werden. Eine halbe Meile davon quillet ein warmer Quell / welcher das berühmte Schlangenbad giebet.

61. Groenau ein Closter, jetzo das vierte grosse

Hessi-

Hessische Hospital. 62. Reichenberg ein altes und wunderbarlich gebauetes Schloß auf einem Felsen nicht weit von dem Rhein.

63. Rheinfels eine starcke Bergfestung jenseits des Rheins / darunter lieget

64. S. Goar ein klein / aber feines Städtlein hart an dem Rhein, und gegen über ein anderes 65. Goartshausen genennet / mit einem Schloß auf einem Felsen der Cats / oder neu Catzen Ellenbogen genannt.

66. Branbach und 67. Reens zwey Städtlein weiter hinunter an dem Rhein gegen einander über / sollen Darmstädtisch seyn. Weiter unterwarts an dem Rhein über einen kleinen Strich des Chur-Trierischen Landes liegen an dem Rhein

XIII. 68. Die Graffschafften Wied XIV. 69. Nieder-Isenburg und XV. 70. Seyn. Worinnen nichts zu notiren als so viel Schlösser gleiches Nahmens. Denn immer Ostwärts wider über einen gar schmahlen Strich des Trierischen XVI. 71. ein Stück dem Grafen von Nassau gehörig XVII. eine kleine Graffschafft Hachenburg und noch einmahl also über das Trierische XVIII. 73. Die Graffschafft Westerburg / womit es gleiche Bewandniß hat.

XIX.

XIX. Ein grosser District der Graffschafft Nassau/ darinnen sind

74. Sigen eine ziemlich ansehnliche Stadt und Gräffliche Residenz an einem Flüßgen gleiches Nahmens.

75. Ferndorff Flecken und Voigthey 75. Dillenburg ein wohl befestigtes Bergschloß und Städtlein 77. Häger ein ziemlich feine Stadt.

78. Herborn eine feine Stadt mittelmäßiger Grösse mit einem Schloß/ so unter andern wegen seines Gymnasii in den Ruff gekommen.

99. Burbach von Herborn gegen Westen ein ansehnlicher Flecken/ 80. Mengerskirchen ein klein Städtlein 81. Driedorff desgleichen 82. Beilstein ein alt Gräfflich Residentz-Schloß 83. Hademar eine schöne Gräffliche Residenz mit einem Jesuiter-Collegio und schönen Flecken 84. Liebenscheid Städtlein und Schloß 85. Freudenberg deßgleichen/ wo guter Stahl gearbeitet wird.

XX. Die Graffschafft Runkel und Herrschafft Schadeck gegen Mittag an erst beschrieben Nassauischen gelegen / und den Herrn Grafen Wied zuständig / darinnen:

86. Runckel ein fein Städtlein mit einem schö-

nen

nem Bergschlosse / und einer steinern Brücke über die vorbeyflissende Lohn/ darüber man an der andern Seite nach dem hart davor liegenden Schloß Schadeck kömmt.

XXI. Die Graffschaffte Wittgenstein zu der auch oben kürtzlich angeführete Grafschafft Sayn gehöret/ darinnen sind:

87. Wittgenstein ein Bergschloß an der Lohn/ mit einem Städtlein Larphe genannt/ über dem Fluß. 88. Battenberg und 89. Berleberg geringe Städtlein.

XXII. 90. Die Graffschafft Hatzefeld mit einem Schloß und Städtlein gleiches Nahmens.

XXXIII. Die Graffschafft Waldeck worinnen sich befinden:

91. Corbach die Hauptstadt / ein gar feiner und ziemlich grosser Ort/ mit einem Bergschloß Eisenberg genannt von dem Eisen so daraus gebrochen wird.

92. Mengershausen. 93. Ahrdzen und 94. Landau drey Städtlein gegen Norden.

96. Waldeck ein Schloß auf einem Berg/ und ein fein Städlein auf einem andern gleich daran.

96. Wildungen eine wohlgebauete/lustige/

ge / gedoppelte Stadt, auf zwey nahe bey einander liegenden Bergen / zwischen welchen ein schöner Lust-Garten lieget. Auf einem Berg ist die Alte-Stadt und das Schloß / auf den andern die neue Stadt / so besser und schöner als die Alte. Es werden da Kupffer / Eisen und Bley gebrochen.

Die neunte Abtheilung
Von dem
Nieder-
Oder
Chur-Rheinischen Creyse.

1. Wie lieget dieser Crayß?

ER lieget / wie es sein erster Nahme anzeiget / an dem Untertheil des Rheins / meistens auf dessen lincker Seiten / und fänget bey Fort Louis an / und höret an den Holländischen Gräntzen auf / stösset mit dem grösten Mitternacht Strich und mit Nord-Osten an Westphalen / das übrige und grösseste Theil gegen Osten biß gegen Süden begrän-

gräntzet der Rhein. Jenseit streichet er Sudwestwarts an Elsas und Lothringen biß an die Mosel, über derselben aber wendet er sich fast gantz Westlich gegen die Spanische Niederlande.

2. Warum wird er der Chur-Kreiß genant?

Weil er das vornehmste Theil von vier Chur-Fürstenthümern begreiffet / drey geistlichen Mayntz, Trier und Cöln, und einem weltlichen / nemlich der Unter-Pfaltz.

3. Hält er sonst nichts mehr an sich?

Ja er hat noch zwey Bisthumer Speier und Worms, zwey Abtheyen / Cornelii Münster und Burscheid, drey Hertzogthümer Julich, Cleve und Bergen, neun Graffschafften Leiningen, Falkenstein, Oberstein, Saarbrück, der Rhein-Grafen Manderscheid, Reifferscheid, Noevenau und Moers, sieben Herrschafften / Reippoltskirchen, Hildesheim, Ahrenberg, Rempenick, Rheineck, Hammerstein und Wickerad, und letztens Aach, Cöln, Worms und Speier, vier Reichsstädte.

4. Wie werden wir aber diese mancherley Landschafften in eine Ordnung bringen/ daß wir die Oerter darinnen wohl ins Gedächtniß fassen können?

Wir wollen vier Theile daraus machen/ und erstlich die Unter-Pfaltz mit dabey liegenden Stifftern / Graff- und Herrschafften / zweytens das Chur-Mäyntzische / drittens das Trierische mit einigen Graff- und Herrschafften / endlich das Chur-Cölnische samt den drey Hertzogthümern und dazwischen gestreueten übrigen Landschafften durchgehen.

5. Was vor Land-Carten können wir von diesen Ländern haben?

Ich halte in diesem Stück von die ich gesehen habe Iaillots vor die besten / davon ich diese habe: Den gantzen Chur Krayß / woran nur ein Stück an Cleve und noch ein kleines an Iülich fehlet / in groß Format, hernach die Unter-Pfaltz / auch in groß Format, besonders / denn noch von Maintz eine von Trier zwey / von Cöln, Iülich, Cleve und Bergen, von jedem eine Carte in ordinair Format. Hernach hat man noch von dem Unter-Rhein Carten von Schenck, den Chur-Crayß von F. de Witt, wozu man noch einiger Massen thun kan: Hochmans Theatrum Belli Rhenani. Weiter hat man die Unter-Pfaltz besonders von Witt, Nic. Vischer, P. Schenck. Maintz von Nic.

Nic. Person, N. Vischer, I. Danckers, Trier von Nic. Vischer, I. de Ram. Cöln, Gülich, und Bergen zusammen von Nic. Vischer, de Witt und G. Valck. Cöln auch besonders von Nic. Vischer. Iulich, Cleve und Bergen von Nic. Vischer. Endlich hat man von Blaeu dieses falls theils gute Charten, nemlich 1. die Unter-Pfaltz / 2. Cöln, 3. Gülich, 4. Marck und Ravensberg, 5. Cleve, 6. Trier. Und alle diese Carten lassen uns doch das Recht nach bessern zu verlangen.

6. Was habe ich vor Flüsse anzu mercken?

Daß der RHEIN der Principal-Fluß sey/ ist schon aus Obigen abzunehmen / in diesem lauffen von Morgen der Necker/ Mayn/ die Lohn, Sieg, Wipper, Roer und Lippe, von Westen die Speierbch, Lauter, Naue, Mosel und Erfte. Noch eine andere Roer lauffet jenseit durch das Clevische in die Maaß/ wie auch weiter unten die Viers, und die Saar ein weniges von Mittag her/ item etwas weiter unten die Ryll von Mitternacht her in die Mosel. Die übrigen sind nicht sonderlich von Consideration.

7. Wie finde ich nun nach unserer Ordnung die merckwürdigen Oerter in der Pfaltz und darinn liegenden kleinen Ländern?

1. HEIDELBERG die Haupt- und vormahlige Residenz-Stadt des Chur-Fürsten/ war vor der grausamen Frantzösischen Verwüstung ein gar sehenswürdiger Ort an dem Necker.

2. Schönau ein Kloster so vor diesem recht herrlich gewesen und ein Städtlein dabey 3. Hirschhorn/ ein Städtlein an dem Necker 4. Lindenfels Städtlein und Bergschloß neben der Bergstraß / welches ein schmahler Strich Landes an dem Rhein und an der Strasse von Heidelberg nach Darmstadt ist) 5. Eberbach eine stattliche Kellerley oder Wein-Niederlage an dem Necker 6. Mooßbach Stadt und Amt 7. Adolsheim Städtlein an der Ost-Gräntze / weiter hinauf 8. Dilsberg ein vestes Schloß und gleich dabey 9. Necker-Gemünd ein Städtlein oberhalb Heidelberg am Necker 10. Laimen ein schöner Flecken 11 Wieseloch eine mäßige Stadt Südwarts unweit von Heidelberg 12. Eltz ein Städtlein an dem Neckar. Weiter gegen der Sud-Gräntze

13. Sintzheim eine schlechte Stadt/ mit einer Abtey.

14. Eppingen eine mäßige Stadt 15. Heidelsheim

heim ein grosser Flecken 16. Bretsa eine Stadt 17. Weingarten ein schöner Flecken und Kellerey.

In dem Bisthum Speyer.

18. Weibstadt und 19. Rotenburg zwey Städtlein

20. Brüchsal Stadt / mit einem freyen Reichsstifft.

21. PHILIPPSBURG eine durch Kunst und Natur sehr starcke Reichs-Festung diesseits am Rhein.

22. Rheinhausen ein grosser Flecken ein wenig unterhalb am Rhein

23. SPEIER jenseits an dem Rhein und der Speyerbach / eine grosse Bischöffliche alte Stadt / da vor kurtzen noch das Cammer-Gericht gewesen / aber wegen der steten Frantzösischen Anfälle nach Wetzlar / wie oben gemeldet / transportiret worden. Ist eine freye Reichsstadt / doch in gewisser Maasse dem Bischoff unterworffen / es ist die Religion daselbst sehr vermenget. Da von Reisenden der Thum und dabey vor denen so Sculptur verstehen / der künstliche Oelberg zu besehen.

24. Rehrweiler und 25. Duderheim sind

sind Städtlein/ und biß hieher das Speierische Stifft-Gebiet.

Weiter in der Chur-Pfaltz.

26. Germersheim Stadt und Amt/ 27. Hagenbach ein guter Flecken 28. Lauterburg und 29. Seltz zwey Städtlein alles bey dem Rhein aufwarts/ 30. Klengmünster ein reiches Kloster mit einem Flecken/ 31. Billigheim Städtlein

32. LANDAU eine Reichsstadt an der Queich, welche von dem König in Franckreich trefflich fortificiret / im letzten Krieg zweymahl von der Kayserlichen und zweymahl von der Frantzösischen Armee erobert.

33. Anweiler oberwarts an der Queich 34. Neustadt an der Hardt eine mäßige Stadt und 35. Wachenheim ein schönes Städtlein nahe an den Speierischen Gräntzen.

36. Kayserlautern Stadt / Schloß und Amt bey dem Ursprung der Lauter an einer kleinen See und an dem Gewälde/ die Wasgau genant.

37. Wollffeseck und 38. Lautereck zwey Städtlein weiter unterwarts an der Lauter.

Das Hertzogthum Zweybrücken in dem Waßgow.

39. Bergzabern Städtlein und Schloß 40.

Franckenstein gering Städtlein 41. Landsperg ein grosses Bergschloß 42. Landstuhl Bergschloß und kleines Städtein 43. Meissenheim ein ziemlich Städtlein alle an der Pfältzischen Gräntze 44. Medelsheim 45. Harrenbach / 46. Bliescassel so an Trier gehöret

47. Saarbrück eine Stadt mit einem schönen Schloß / der Haupt-Ort in der Graffschafft gleiches Nahmens.

48. Zweybrücken die Hauptstadt dieses Hertzogthums / welches einer besondern Pfältzischen Linie / und solchem nach / dem davon herstammenden König in Schweden gehöret / und daher billig noch zu der Unter-Pfaltz mitgerechnet wird.

49. Homburg ein mit Bastionen und Aussenwercken starck befestigtes schönes Schloß auf einem steilen Berg mit einer unten daran gelegenen auf befestigten Stadt an der Gräntze der Graffschafft Saarbrück.

50. Ulm ein Städtlein so Chur-Maynz zustehet.

51. Birckenfeld Schloß und Flecken / gehöret samt nachfolgenden Oertern einer besondern Pfältzischen Linie / lieget auf dem Hundsrück / das ist / in dem Strich

Lan-

Landes zwischen der Mosel und der Nahe.

52. Oberstein Städtlein und Schloß an der Nahe der Haupt-Ort solcher Graffschafft 53. Herstein Städtlein und Schloß den Rhein-Grafen zugehörig 54. Montzingen 55. Kirchberg 56. Sponheim 57. Sobernheim lauter Städtlein.

Ferner wiederum in der Chur-Pfaltz.

58. Veldentz Schloß und Städtlein 59. TRAERBACH ein schönes Städtlein mit einem sehr festen Bergschloß beyde an der Mosel.

60. Simmern eine feine Stadt/ davon ein ansehnlicher Strich Landes als ein besonder Fürstenthum den Nahmen hat auf dem Hundsrück.

61. Castelhun Städtlein und Schloß von Simmern gegen Norden 62. Argendal ein ansehnlicher Flecken gegen Osten gelegen 63. Caub ein feines Städtlein diesseit Rheins samt einem alten Schloß mitten in dem Rhein die Pfaltz genandt.

64. Bacharach ein gar feines Städtlein mit einem haltbahren Bergschloß an dem Rhein, so wegen des köstlichen Weinwachses sonderlich bekandt.

65. Stromburg Städtlein und Schloß ober-halb auf dem Hundsrück.

66. Creutzenach eine doppelte Stadt beyderseits der Nahe mit einem nach heutiger Art befestigten Bergschloß Kautzenberg genannt.

67. Rheingravenstein ein Schloß samt einer daran liegenden Herrschafft den Rhein-Grafen gehörig. Unweit davon liegen auch 68. Muschel-Landsperg Schloß und Flecken und 69. Falckenstein zu der Graffschafft dieses Nahmens und gleich dabey 70. Reipoltzkirchen/ zu der Herrschafft dieses Nahmens gehörig.

71. Oppenheim eine gar feine Stadt an dem Rhein mit einem Bergschloß innerhalb der Mauern.

72. Odernheim Sudwest davon 73. Arnicheim Westwarts von diesem/ geringe Städtlein

74. Altzey vor diesem die Hauptstadt in der Pfaltz auf einem vortrefflich fruchtbahren Boden/ ein ziemlich grosser und wohlgebaueter Ort.

75. Pfedersheim und 76. Dürmstein zwey Städtlein nahe bey

77. WORMS einer grossen berühmten aber itziger Zeit ziemlich verarmten Reichs-und Hauptstadt des Bisthums dieses Nahmens

mens / darinnen sonst kein nahmhaffter Ortbekandt ist / ausser allein

78. Ein Städtlein Oggersheim. 79. Grunstadt und 80. Freinsheim sind widerum Chur-Pfältzische Städtlein 81. New-und 82. Alt-Leiningen ein Städtlein und zwey Schlösser 83. Türckheim ein Städtlein und noch eines 84. Haseloch alle vier in die Graffschafft Leiningen gehörig 85. Gernsheim ein Städtlein unter Wörms rechter Hand am Rhein 86. BENSHEIM eine ziemliche Stadt 87. Lorsch ein berühmtes Closter 88. Heppenheim und 89. Weinsheim zwey Städtlein in der Bergstraß gelegen und Chur-Maintz zuständig 90. Schriersheim ein Bergschloß mit einem feinen Flecken 91. Ladenburg eine mittelmäßige Stadt.

92. Mannheim zwischen dem Zusammenfluß des Rheins und des Neckers / ist vor kurtzen eine neu und sehr regular angelegte auch wohl und regular fortificirte Stadt gewesen / die aber Ao. 1688. der König in Franckreich grausam ruiniren lassen. Ist aber nachdem noch besser zur Stadt und Fortification angeleget / meines Wissens aber noch nicht vollendet worden.

8. Was vor Oerter habe ich zweytens in dem Chur-Maintzischen anzu mercken?

Ein ziemlich Theil davon haben wir schon bey dem Fränckischen und dem Obersächsischen Cräyß besehen / etwas auch bey Hessen in dem Ober-Rheinischen Crayß und etwas hier eben bey der Pfaltz / nun folget noch das Ubrige / darinnen sind

1. MAYNTZ die Haupt-und Residenz-Stadt an der lincken Seite des Rheins, da gegen über der Mayn hineinfället. Ist sehr wohl und auf eine besondere Art fortificiret / und hat eine Universität. Der Chur-Fürstliche Pallast und die Thum-Kirche / besonders die kostbahre Grab-mahl in derselbigen verdienen besehen zu werden.

2. Königstein Bergschloß und Städtlein 3. Hofheim Städtlein 4. Höchst ein lustig Städtlein mit einem feinen Schloß an den Mayn 5. Scadeck ein Chur-Fürstl. Schloß nahe bey Mayntz 6. Elefeld ein feines Städtlein an dem Rhein in dem Rheingow 7. Rudesheim desgleichen.

8. Bingen eine kleine Stadt mit einem

Berg-

Bergschloß an dem Einfluß der Nahe in dem Rhein, Rudesheim fast gegen über. Nahe dabey lieget der beruffene Mause-thurm in dem Rhein.

9. Lorich und 10. Erbach sind zwey schöne Klö-ster samt dabey belegenen Flecken.

9. Welche Oerter sind in dem Trierischen Ertz-Bisthum anzumercken?

1. TRIER die Hauptstadt nahe an der West-Gräntze und an der Mosel gelegen / worüber eine starcke steinerne Brücke lieget / soll eine der ältesten Städte in der Welt seyn / und von der Apostel Zeiten schon Christen gehabt haben.

2. Pallentz oder Pfaltz, Städtlein gleich bey Trier unterhalb an der Mosel 3. Welsch-Billich Städtlein und Schloß 4. Willich 5. Kylburg an der Kyll / deßgleichen 6. MONT ROYAL war eine vortreffliche Vestung von dem König in Franckreich auf einem Berg gleich Traerbach gegen über erbauet / so aber nach den Ryswickischen Frieden demoliret worden 7. Cocheim Städtlein und Bergschloß 8. Caerl ein Städtlein beyde an der Mosel 9. Kayser-Esch Nordwarts über Caerl / 10. Meyen / genannt in der Eyffel / (von einem Strich Landes so von der Mosel an / sich in das Gülichische biß Münster in der Eyfel erstrecket) Nord-

warts über Münster/ auch zwey Städtlein. 11. Engers ein schlecht Städtlein und Schloß dießseits des Rheins samt einem District Landes eine Meile über Andernach hinunter.

12. Coblentz eine ansehnliche und wohlbefestigte Stadt zwischen dem Zusammenfluß der Mosel und des Rheins, deren gegen über an dem Rhein ein prächtiges Ertz-Bischöffliches Residentz-Schloß/ und hart daran auf einem hohen und steilen Berg das sehr feste und die Stadt commandirende Schloß Ehrenbreit-Stein lieget.

13. Hartenfels Stadt und Schloß 14. Grimberg 15. Montabaur Stadt und Schloß diesseits des Rheins 16. LYMPURG an der Lohn gantz nahe dem Heßischen zu/ vor diesem eine trefflich ansehnliche und Volck-reiche Stadt/ jetzo in mäßigem Zustand. Diese vier Oerter liegen in dem Strich der Westerwald genennet.

17. Alcken Städtlein und Schloß an der Mosel 18. Boppart eine feine Stadt am Rhein 19. Welmenach ein bemauerter Flecken samt einem Bergschloß am Rhein 20. Beielstein an der Mosel ein weitläuffiges Bergschloß und ein Flecken daran 21. Zell an Mosel, so aber in seinen weitläuffigen Mauren mehr Weinberge

als

als Häuser hat 22. Bern Castel an der Mosel ein Städtlein

23. Saarburg eine mittelmäßige auf einem Berg gelegene Stadt mit einer ziemlichen Vorstadt unten an der Saar.

24. Conserbrück Städtlein nicht weit von dem Einfluß der Saar in die Mosel.

10. Was sind nun noch vor Städte und andere merckwürdige Plätze in dem vierten Theil des Unter-Rheinischen Creyses?

I. Nieder-Stifft Cölln.

1. Bonn die Haupt- und Residenz-Stadt des Chur-Fürsten von Cöln an dem Rhein, ein Ort mäßiger Grösse und Schönheit / aber sehr wohl befestiget / die Befestigung soll aber geschleiffet werden.

2. Broel nahe am Rhein 3. Lechenich weiter davon gegen Westen / zwey Städtlein.

4. COLLN eine vornehme Reichs- und die Hauptstadt des Ertz-Bisthums / die grösseste Stadt in dem Römischen Reich / der Chur-Fürst hat doch grosse Macht in derselbigen. Sie ist nur schlecht befestiget

und ist ausser den Kirchen und Heiligthümern derselben wenig sonderliches zu sehen/ ohne etwa die Herberge der Ungarischen Wallfahrter. Das gegen über gelegene und meistens von Juden erbauete Städtlein Duyts gehöret dem Chur-Fürsten eigenthümlich und ist ziemlich fortificiret.

5. Zons Städtlein/ Schloß und Zoll am Rhein. 6. Hulkerade Schloß und Flecken von jenem gegen Westen.

7. Neuß eine feine Stadt an einem Flüßgen Erfft und einem Arm vom Rhein gelegen/ welche gute Handlung hat.

8. Kayserswehrt ein vor weniger Zeit noch wohlbefestigtes Städtlein diesseit am Rhein, so aber 1707. von den Alliirten eingenommen/ und nachdem die Festung geschleiffet/ an das Bergische Hertzogthum wieder gegeben worden 9. Lynn Städtlein/ Schloß und Zoll 10. Ordingen ein Städtlein/ beyde an dem Rhein 11. Hülst ein bemauerter Flecken/ und gleich darunter 12. Kempten Stadt und Schloß.

Biß hieher gehen die Oerter des Niederstiffts Cölln.

II.

II. Hertzogthum Cleve.

13. Creivelt ein Städtlein Westwarts / neben Lynn 14. Drymerzheim Schloß und grosser Flecken 15. MOERS ein kleines und angeneh- Städtlein mit einem festen Schloß / das Haupt der Graffschafft solches Nahmens / vom König in Preussen besetzt. 16. Orsey Städtlein und Amt.

17. Rhynbergen eine mäßige Stadt / welche vordem ziemlich befestiget gewesen / aber durch Schleiffung ihrer Befestigung Anno 1704. beraubt worden / gehöret vordem an Cölln.

18. Ossenberg Schloß und Amt zu dem Rhynbergischen District mitgehörig 19. Burick Städlein / gleich gegen Wesel über am Rhein 20. Santen eine alte Stadt 21. Sonsbeck / Westwarts ein wenig davon / ein Städtlein 22. Uden ein Städtlein oder Flecken Nordwest über Santen 23. Goch Städtlein und Amt an der Niers.

24. Calcar eine von den besten Städten unweit von dem Rhein an einem kleinen Wasser Meine gelegen.

25. Grieth und 26. Griethusen weiter hinunter an dem Rhein / Städtlein.

27. CLEVE die Hauptstadt wovon das gantze Fürstenthum den Nahmen hat / un-

unweit von Griethusen, dadurch sie mit dem Rhein auf einem Canal Communication hat. Sie ist gar annehmlich erbauet und in einem sehr lustigen Gefilde/ hat auch zwey sehenswürdige Lust-Häuser Bergendahl und Moyland in der Nähe.

28. Gennep ein schönes Städtlein an der Seite/ wo die Niers in die Maaß fliesset/ hat sonst an der Mündung des Flusses ein festes Schloß/ Genneperhuys genannt/ gehabt/ daran aber jetziger Zeit die Fortification als demoliret seyn soll. 29. Cranenburg ein Städtlein zwischen der Maaß und dem Rhein an der Gräntze 30. Huessen jenseits und 31. Zevenaer diesseits des Rheins, weiter hinunter sind zwey schöne grosse Flecken und Aemter an der Nordlichsten Gräntze/ jener jenseits/ dieser diesseits dem Rhein 32. Lobyth ein schöner Flecken diesseits an dem Rhein, wo er sich in den Rhein und die Waal theilet

33. Emmerick eine mäßige/ schöne und nahrhaffte Stadt mit einer ziemlichen Holländischen Befestigung diesseits an dem Rhein

34. Rhees auch eine gar feine Stadt diesseits weiter an dem Rhein über Calcar herauf/ war vor diesem sehr gut befestiget/ und gegen über mit einer Citadelle an dem Rhein

Rhein versehen / welche Befestigung doch nachdem demoliret worden.

35. Ringelburg 36. Jselburg 37. Schermbeck gegen Nord und Ost an der Westphälischen Gräntze / lauter Städtlein.

38. WESEL eine ansehnliche wohl fortificirte und mit einer schönen Citadelle versehene Stadt.

39. Dingslacken Schloß und Flecken 40. Roer Ort ein Städtlein an dem Einfluß der Rhoer in den Rhein.

41. Duisburg gegen über an der Roer, und vor dem hart an dem Rhein, jetzo aber nicht weit davon gelegen ein ziemlich grosser Ort / allda eine Universität ist. Soll vor diesem eine Reichsstadt gewesen seyn.

11. Was vor Herrschafft und Religion hat dieses Hertzogthum?

Es gehöret dem König in Preussen, der bekandter massen der Reformirten Religion zugethan ist / in dem Land aber ist fast eben der Zustand der Religion als in Holland / ausgenommen / daß die Römisch-Catholische mehr / die übrigen Secten aber ausser den

dreyen

dreyen noch weniger ein öffentliches Exercitium ihres Kirchen-Dienstes haben.

III. Das Hertzogthum Bergen.

12. Was folgen nun weiter in dem vierten Theil vor Oerter?

42. Batingen ein grosser Flecken Nordostwarts von Düsseldorff.

43. DUSSELDORFF eine Stadt an dem Rhein, so jetzo sehr wohl aufkommet/ weil schon eine geraume Zeit die Chur-Fürstlich-Pfältzische Residenz daselbst ist. Sie wird auch ziemlich befestiget und vergrössert.

44. Eberfeld und 45. Sollingen zwey Berg-städtlein an der Wipper / welche gute Nahrung von Eisenhütten haben 46. Monheim ein Flecken am Rhein dabey nahe ein Chur-Fürstlich Lust-Hauß Benrath gelegen 47. Lenuep Ostwarts gegen und 48. Racd vor den Wald an der Gräntze gelegen / und Sudwarts darunter an der Wipper 49. Wipperfuird / lauter Städtlein.

50. Mühlheim eine kleine / aber feine Stadt an dem Rhein, bey welcher nahe das Chur-Fürstliche Lust-Schloß Bensberg lieget.

51. Sigeberg und 52. Blankenberg an dem Flüßgen Sieg sind Ammts Städtlein. 53. HOMBERG eine Residentz in einer Graffschafft und 54. Wildenberg in einer Herrschafft gleiches Nahmens.

IV. Das Ober-Stifft Cöln.

Welches die Länge von Morgen gegen Abend disseit Rheins in einem/ jeneseits aber in fünff abgesonderten Stücken/ zwischen dem einige Graff- und Herrschafften sind/ lieget/ an nahmhafften Orten aber gar wenig hat/ nemlich:

55. Breitbach. 56. Unckel. 57. Erpel. Lintz lauter Städtlein gantz nahe beysammen/ disseits an dem Rhein. Jeneseits aber kommen vor.

59. Andernach weiter auffwarts an dem Rhein eine nicht gar grosse aber feine Stadt.

60. König Seefeld gegen Westen etwas Nordwärts 2. Meilen. 61. Kampenich Städtlein und Schloß in einer Herrschafft dieses Nahmens. 62. Ahrweiler. 63. Alden Ahr. 64. Brugge drey Städtlein an der Ahr. 65. Nürnberg noch ein Städtlein 2. kleine Meilen gegen Mittag etwas Westwarts. 66. Annenberg Städtlein und Schloß in einer Herrschafft

schafft gleiches Nahmens. 67. Blancken-heim desgleichen in der Graffschafft Manderscheid. 68. Reifferscheid auch des gleichen in der Graffschafft dieses Nahmens. 69. Steinfeld ein Kloster in einem kleinem Cölnischen District darüber gegen Norden ein viel grösserer/ darin doch kein nahmhaffter Ort und darüber noch ein kleiner darinne 70. Zülch ein Städtlein.

V. Das Hertzogthum Jülich.

13 Was vor nahmhaffte Oerter sind in dem Hertzogthum Jülich.

An der Rœr hinunter liegen nach der Rheyhe:

71. Gemünd. 72. Hermbach. 73. Nideck schlechte Städtlein.

74. Düren eine ziemliche Stadt mit etwas Fortification.

75. Jülich die Hauptstadt mit einer ziemlichen Befestigung / und einer guten Citadelle,

76. Linnich eine mittelmäßige Stadt. 77. Süstern ein Städtlein nahe an der Geldrischen Gräntze.

An der rechten Seite von der Rœr ab folgen

ferner

ferner wiederum gegen Süden von Norden gehende:

78. Suchteln an der Nordgräntze an einem Morast. 76. Gladebach. 80. Wickerad in einer Herrschafft dieses Nahmens. 81. Erkelens in einer Herrschafft dieses Nahmens so zu Geldern gehöret. 82. Grevenbroich an der Erfft / item an eben derselben. 83. Caster ein kleines Städtlein. 84. Bergen und 85. Kerpen in einer besonderen Herrschafft / endlich 86. Euskirchen. 87. Münstereiffel sind lauter Städtlein theils mit Schlössern / wie auch 88. Rimmägen und 89. Breilich am Rhein unter Andernach.

An der lincken Seite wiederum gegen Norden zu sind:

90. Monschau Städtlein an einem Morast und einem Flüßl. ein Ruich 91. CORNELIS-MUNSTER eine vornehme und dem Reiche unmittelbahr unterworffene Abtey.

92. AAKEN eine alte / grosse und die vornehmste Reichsstadt / darüber doch der Churfürst von der Pfaltz als Schutz-Herr viel zu sagen hat. Es ist auch ein berümtes Gesund-Bad daselbst. Der Magistrat ist der Römischen Kirche zu gethan.

93. Gellkirchen, 94. Tudder und 95. Sittard

tard drey feine Städtlein an der Nord-Gräntze und nicht weit von der Maaß.

14. **Was vor Herrschafft und Religion ist in diesem Hertzogthum?**

Es gehöret sowohl als das Hertzogthum Bergen an Chur-Pfaltz/ die Religion darinnen ist vermischet / doch meistens Lutherisch und Reformirt.

Die zehende Abtheilung Von dem Westphälischen Krayß.

1. **Was wird unter diesem Krayß begriffen?**

Vor diesem erstreckte er sich sehr weit in die Niederlande hinein/ indem er die Stiffte Lüttich und Utrecht noch unter sich hatte. Jetzo aber hält er in sich: Erstlich drey grosse Bißthümer / Münster, Osnabrück und Paterborn, daneben noch vier freye Reichs-Abtheyen: Corbay, Essen, Wenden und Heerforten. Hernach drey Fürstenthümer/ das Hertzogthum Westphalen/ das Fürsten-

stenthum Ost-Frießland / welches vor diesem eine Graffschafft genennet worden. Weiter dreyzehehen Graffschafften Oldenburg, Delmenhorst, Diephold, Schauenburg, Lippe, Ravensberg, Teklenburg, Rietberg, Marck, Reklinghaussen, Steinfurt, Benthem und Lingen, zuletzt eine Reichsstadt Dortmund.

2. Was vor Land-Carten hat man davon?

Den gantzen Krayß hat man von F. Witt, R. Schenck und C Allard unter dem Titul: Totius Westphaliæ Descriptio, unter dem Titul des Westphälischen Krayses aber von Blaeu, I. Dankerts und Iaillot, Besonders hat man hernach das Hertzogthum Westphalen von Ioh. Gigante durch Blau, und von laillot, Das Bisthum Münster von Gigante durch Blau, und von Iailtot in zwey Carten, auch ohne Nahmen/ eines Auctoris zu Paris Anno 1692. in zwey Carten. Die Bisthümer Münster und Osnabrück samt dabey gelegenen Graffschafften von I. Danckers. Das Bisthum Osnabrûck besonders von Gigante bey Blau. das Paterborn. Von eben demselbigen/ Ost-Friesland von Ubbone Emmio bey Blau, Die Graffschafften Bentheim und Steinfurth, von Ioh. Westenberg durch Blau. Sonsten habe ich nichts zu sehen bekommen.

3. Was vor Nachbarn hat dieser Krayß?

Gegen Nord stösset er an die Nord-See/ Nord-Ost begräntzet die Weser und das Hertzogthum Bremen, gegen Morgen das Braunschweigische gegen Süd-Ost und Süd der Ober-Rheinische/ gegen Sud-West, der Nieder-Rheinische Krayß/ gegen Westen die vereinigten Holländische Provintzen Zutphen, Ober-Issel und Gröningen.

4. Was lauffen vor berühmte Flüsse durch denselbigen?

Die WESER läuffet nahe an der Ost-Gräntze einen Strich durch/ die Ems gehet durch Münster und Ost-Frießland. Durch das Hertzogthum Westphalen und di Graffschafft Marck/ fliessen neben einander/ nach dem Rhein zu die Lippe, die Emser und die Ruhr. Die Dumel streichet an dem Hertzogthum Westphalen und dem Stifft Paterborn hin in die Weser. Die Vecht fliesset durch die Graffschafft Bentheim nach der Süder-See. In die Weser lauffen ferner weiter hinunter die Owe und die Hunte. In die Ems lauffet von Morgen her die Hase.

Die

Die übrigen sind alles kleine Wasser/ deren einige bey denen Oertern vorkommen werden.

5. Wie wollen wir nun die Eintheilung machen/ die merckwürdigsten Oerter ordentlich auf zu suchen?

Wir müssen erst das Obertheil von dem Bisthum Münster samt der Graffschafft Steinforth, zweytens das Untertheil desselben samt den Graffschafften Bentheim und Lingen, dridtens das Bisthum Osnabrück samt den Graffschafften Tecklenburg, Engern und Schauenburg durch gehen. Endlich die übrigen Landschafften von Norden durch Osten herum eine nach der andern beschauen.

6. Was habe ich nun vor Oerter in dem Ober-Theil von Münster an zu mercken?

1. MUNSTER die Haupt-Stadt an einem Flüßgen Aada ein grosser und von Natur ziemlich/ von Kunst mäßig befestigter Ort/ mit einer wohl angelegten/ aber schlecht ausgebaueten Citadelle. Das grösseste Theil der Stadt / welche in dem Han-

Hansee-Bund stehet und grosse Freyheiten hat / ist der Augspurgischen Confession zugethan / doch ist inner und ausserhalb der Stadt alles voller Klöster.

2. Greveän ein klein schlecht Städtlein an der Ems, von Münster gegen Nord 3. Telligt ein feines Städtlein und Paß an der Ems, Westwarts von Münster. 4. Wolbeck ein Städtlein / wovon der gantze Krayß / worinnen itzt etzchlte Oerter liegen / der Walbeckische genennet wird eine Meile von Münster. und auch von Telligt. 5. Alen ein Städtlein in eben dem Krayß Südwarts an der Werse. 6. Sassenberg und 7. Warendorff an der Ems, Stadtlein in dem Sassenbergischen. 8. Stromberg Städtlein und Schloß in der Strombergischen Burggrafschafft. 9. Werne an der Süd-Gräntze das Haupt des Wernischen Districts / 10. Dulmen und 11. Halteren an Borcken tine Stadt 13. Gemen Städtlein und Schloß beyde an der Aa 14. Stadtloon 15. Vreeden beyde an dem Berkel-Fluß und 16. Aahuß an einem kleinen Wasser / das auch die Aa heisset / lauter Städtlein in dem Ahusischen District.

17. Coesfeld in dem Berkel-Fluß 3. kleine Meilen oberhalb Stadtloon, eine feine auch in dem Hansee-Bund begriffene Stadt in dem Horstmarer District.

Die

Die Bischöffe residiren hier mehr als in Münster.

18. Hoorstmar Städtlein und Schloß 19. Scopping an der Vechte 20. Nienberg an der Dunckel und 21. Ochtrup an einem Wald der Harst genant nahe an dem Bentheimischen.

22. Steinfurth Stadt und Schloß an einem Fluß der auch die Aa genennet wird / die einige / und das Haupt in der Graffschafft Steinfurth / welche sich doch auf 4. Meile von Sud gen Nord und auf ein und eine halbe biß 2. von Ost gegen West erstrecket / folgen noch in dem District Beuergern

23. Beuergern Städtlein und Schloß im Gebürge und 24. Rhenen an der Ems, darüber eine neue künstliche hölzerne Brücke gehet.

7. Was kommen vor Oerter bey dem Untern-Stifft Münster vor?

I. In der Graffschafft Bentheim.

1. Bentheim ein artig Städtlein und schönes Schloß auf einem Berg / alda man aus Teutschland kommende am ersten die Holländische Art und Reinigkeit in den Häusern findet.

2. Schuttorff 3. Northorn und 4. Nienhuß/ drey feine Städtlein an der Vechte.

II. In der Graffschafft Lingen.

5. Lingen Städtlein und Schloß mit einer ziemlichen Fortification, gehöret samt der Graffschafft aus Königs Williams als Printzens von Uranien Erbschafft dem König in Preussen.

III. In dem Münsterischen selbst.

6. Meppen in einem grossen davon benandten District an dem Einfluß der Hase in die Ems, eine kleine aber ziemlich befestigte Stadt.

7. Haselunne an der Hase ein geringes Städtlein 8. Landeggte ein Flecken an der Ems 9. Asenhus Städtlein und Schloß an der Emß gegen die Ost-Friesische Gräntze.

Daneben gegen Osten in dem Kloppenburgischen District sind: 10. Friscit eine alte aber geringe Stadt 11. Kloppenburg Städtlein und Schloß beyde an dem Fluß Goste der nicht weit von Kloppenburg entspringet 12. Wildhusen und 13. Vechte beyde Städtlein in einem Land-Crayß gleiches Nahmens/ darinnen sonst kein benahmter Ort.

8. Was habe ich nun drittens bey dem Stifft Osnabrück und den anliegenden Graffschafften anzumercken?

1. OSNABRUCK eine ziemliche grosse aber alte Stadt mit einem befestigten Bischöfflichen Residenz-Schloß Petersburg genannt an der Haase.

2. Fürstenau 3. Quakenbruck an eben dem Wasser und gantz an der Nord-Gräntze 4 Vorde an einem grossen Wald und Morast 5. Hunteburg an der Hunte und dem Dammer-See 6. Willage weiter aufwarts an der Hunte 7. Melle lauter Städtlein in dem Stifft.

8. Engern ist eine feine Stadt gewesen/ und das Haupt der Graffschafft dieses Nahmens/ aber anjetzo in schlechten Zustand/ dazu gehöret:

9. Limburg ein Bergschloß.

10. Ravensberg ein starckes Bergschloß/ und dran liegender Flecken / davon die gantze Graffschafft den Nahmen hat/dazu noch zwey Städtlein gehören.

11. Vlothow und Bilefeld.

13. Herforden eine Hansee- und vor dem gewesene Reichsstadt/da ein weltlich und immediates Frauen Stifft/ dessen Aeb-

tißin Reformirter Religion, und dessen Residentz auf einem Berge gleich dabey. Dieses prætendiret den Besitz der Stadt/ welchen aber jetzo der König von Preussen haben soll.

14. Widdenbrugg Städtlein/Schloß und Herrschafft dem Bisthum Osnabrück zuständig.

15. Rheda Städtlein Schloß und Herrschafft zu der Graffschafft Teklenburg gehörig.

16. Teklenburg ein Bergschloß Städtlein und Haupt der Graffschafft dieses Nahmens/ welche itziger Zeit dem König in Preussen zugehöret.

9. Wie folgen nun die übrige Landschafften mit ihren merckwürdigen Oertern?

I. OST-FRIESLAND ein Fürstenthum vor diesem die Graffschafft Emden genannt / an der Nordseite des Bisthums Münster bis an die Nord-See gelegen/ darinnen sind:

1. Aurich die Fürstliche Residentz eine mässige Stadt.

2. Esecs an einem unbenannten Flüßlein nahe bey der See und 3. Wittmund zwey grosse und schöne Flecken mit Schlössern/ in einer Herrschafft Harlingen genannt 4. Jever eine Stadt sammt einem festen Schloß dem Fürstl. Zerbstischen Hause zugehörig und 5. Knip-

hau-

hausen ein schönes Schloß in einer Herrschafft Wangerland an der Nordsee gelegen. 6. Neustadt Gödens ein Städtlein. 7. Fredeburg so einige auch Friburg nennen / ein fürnehmes Schloß Südwarts unter Iever 2. Meil gelegen. 8. Stickhusen an dem Fluß Lee ein grosses Dorff oder vielmehr ansehnlicher Flecken mit einem festen Schloß. 9. LEER ein offener aber grosser / nahrhaffter und ansehnlicher Ort / an der Lee gelegen / da sie bald in die Ems fället. 10. Leer-Ort eine feste Schantze und kleines Städtlein gleich dabey / zwischen dem Zusammenfluß der Lee und der Ems. 11 Wener ein Dorff oder vielmehr ein grosser wohlgebaueter und grosser Flecken an der Ems oberhalb Leer. 12. Oldassum eben dergleichen Ort mit einem feinen Schloß / unterhalb Leer auf halben Weg nach Emden an der Ems.

13. EMDEN eine Reichsstadt / so aber unter Holländischen Schutz stehet / zur vermeinten Sicherheit vor dem Fürsten von Ost-Frießland / der darinnen zwar ein Schloß und darauf einen Voigt / über die Stadt aber nichts zu gebiethen hat. Sie ist schön und groß mit moderner Fortification ziemlich / doch noch mehr dadurch befestiget / daß sie das Land umher unter Wasser setzen kan. Sie

lieget an einem See der Dollaert genant/ welcher aus einem nach durch gerissenen Dammen überschwemmeten Land Anno 1277. entstanden/ dadurch 50. Oerter auf einmahl untergegangen sind. Das Stadt Regiment soll ein Muster des Nürenbergischen und fast aller andern Reichsstädte seyn.

14 Greets ein grosses Dorff/ (so doch wie viele andere Oerter daselbst vielen unserer Städtlein vor zu ziehen/) da die Schiffe einen vortrefflichen Haven haben/ gleich bey Ems an dem Dollært. 15. Marienhaver ein kleiner/ aber recht artiger Ort/ daselbst eine recht prächtige Kirche. 16. Norden ein grosser unbemauerter aber schöner und Volckreicher Ort/ der vor eine gute Stadt zu halten.

II. Die Graffschafft OLDENBURG jetzo dem König von Dännemarck zuständig.

17. Oldenburg Stadt und Schloß an der Hunte/ die noch ziemliche Handelschaft und Schiffahrt durch die Weser hat. Sie ist nicht groß und schlecht mit Wällen und Rundelen fortificiret. Es läuffet daselbst in die Hunte noch ein klein Flüßigen die Hare.

18. Langarden von Oldenburg recht gegen Norden an der Nord-See ein ziemlich Städtlein/ von dem unfern in der See ein fest Schloß gelegen die Aus- und Einfahrt in die Weser zu regiren / welches aber die See verschlungen. 19. Oudegunne / nicht weit von der Weser. 20. Elsflet an der Weser und Hunte, 21. Westenwend gegen über an der Ost-Frisischen Gräntze. 22. Nienburg und 23. Verden an dem Meer-Busen darin die Jade fliesset/ sind gemeine Städtlein.

III. Die Graffschafft Delmenhorst jetzo dem Churfürsten von Hannover als ein Pfandschilling zuständig / darinnen:

24 Delmenhorst ein schlecht Städtlein und altes verfallenes Residentz-Schloß. 25. Harptstadt Schloß und Amt.

IV. Die Graffschafft Diepholt so jetzt Lüneburgisch / darinnen:

26. Diepolt ein Schloß und grosser Flecken an der Hunte und der Dummer See.

V. Die Graffschafft Hoya auch Lüneburgisch.

27. Nienburg an der Weser Stadt und Schloß mit einer guten Brücke über dem Fluß.

28. Hoya davon die Graffschafft den Nah-

men träget an der Weser/ Städtlein und Schloß an der Weser/ samt einem Flecken gegen über an der Westphälischen Seite 29. Stolltenau Städtlein und Schloß an der Weser.

VI. Die Graffschafft Schauenburg davon das meiste Hessen-Cassel innen hat/ das übrige die Grafen von der Lippe, darunter sind:

30. Rinteln eine kleine Stadt an der Weser/ welche eine Universität hat.

31. Oberkirchen 32. Bukenburg Gräfflich Lippisch 33. Stadthagen mit einem Schloß 34. Saxenhagen Gräfflich.

35. Oldendorff an der Ost-Gräntze und an der Weser sind alles kleine Städte und Aemter 36. Schauenburg davon die Graffschafft den Nahmen hat/ Nordwarts über Oldendorff nicht weit von der Weser/ ein schönes Residenz-Schloß auf einem Berge.

VII. Das Fürstenthum MINDEN gehöret jetzo dem König in Preussen, worinnen anzumercken

37. Minden die Hauptstadt und berühmter Weser Paß/ allda noch ein Hochstifft. Der Ort ist ziemlich befestiget und hat gute Nahrung.

38 Petershagen weiter unten an der Weser ein feiner Flecken mit einem Schloß / darin ehemahls die Bischöffe zu Minden residiret 39. Wedekinstein ein Schloß oberhalb Minden an der Weser 40. Quernheim gegen über an der Westgräntze ein Fräuleinstifft Augspurgischer Confession 41. Renneberg / und 42. Lübbeke zwey Städtlein

VIII. Die Graffschafft Lippe und Rietberg / darinnen sind

43. Lippstadt eine feine und wohl befestigte Stadt an der Lippe, welche auch in dem Hansee-Bund mit ist. Gegen über lieget ein grosser Flecken Lipperade genannt mit einem Schloß / welches die Grafen völlig besitzen / da die Stadt halb unter Königlich-Preußischer Jurisdiction mit ist.

44. Ritberg Städtlein und Schloß / so vor diesem einem eigenen Grafen zu gehöret / aber nach Absterben der männlichen Linie durch die Weibliche an die Graffschafft Lippe gekommen 45. LEMGOW eine feine Stadt / welche auch in dem Hansee-Bund mit begriffen 46. Saltzuffeln ein Städtlein mit einem Saltzwerck 47. Sternberg. 48. Barndorff ein Amt-Hauß 49. Blumberg und 50. Horn Städtlein und Aemter.

51. Dethmold eine Gräffliche Residentz und feine Stadt.

IX. Das Bisthum PADERBORN, welches hat

52. Paderborn an der Lippe die Residentz und Hauptstadt/ hat den Nahmen von dem Flüßigen Bader, welches daselbst unter dem Chor der Haupt-Kirchen entspringen und bald in die Lippe lauffen soll. Ist vor diesem eine Reichsstadt gewesen/ und in dem Hansee-Bund/ ist aber jetzo dem Bischoff wiewohl mit vielen Freyheiten unterworffen

53. Lippspring ein Städtlein/ wo die beyde Quellen der Lippe zusammen fliessen 55. Drieburg Städtlein/ wo zwey Gesund-Brunnen und noch ein wunderlicher Brunnen der Buller-Brunn genennet/ der so starck quillet/ daß er bald unter dem Ursprung zwey Mühlräder treibet / und doch alle Tage einmahl 6. gantzer Stunden verschwindet und hernach mit grossen Gepolter und Geräusch wiederkommt. 55. Holthusen 56. Niem 57. Steinheim und 58. Lugden beyde an der Emmer/ sind gemeine Städtlein/ 59. PYRMONT ein Ort wegen eines guten Sauer-Brunnens berühmt / dem Grafen zu Waldeck zuständig / in einer kleinen Graffschafft zwey Meilen von Hameln und unweit der Weser.

60. Brakel war vordem eine Reichsstadt / die aber jetzo von dem Bischoff eximiret worden / wiewohl sie ihre Privilegia behalten / lieget an einem kleinen Wasser die Neete, so in die Weser fliesset.

61. Borcholtz Sudost gen Süden darunter 62. Beverungen und 63. Herestal / beyde an der Weser 64. Helmeshausen an der Lippe, von da gegen Westen etwas Sudwarts 65. Pokelsen und 66. Borrentrick sind Städtlein

67. Warburg eine feine Stadt an der Dymel samt einem nahe dabey gelegenen Schloß Desenberg genannt / treibet guten Handel / sonderlich mit Eisen und Bley so nahe dabey gebrochen worden.

68. Büren 69. Saltzkoten von einem Saltz-Werck also genannt und 70. Nienhus nahe bey Paderborn an der Lippe, sind Städtlein

X. Die gefürstete Abthey Corvey / darinnen sind

71. Corbay die Abtey selber samt einem kleinen Städtlein

72. Hoxter eine ziemliche Stadt an der Weser / welche aber dem Abt nicht gäntzlich unterworffen seyn will / und die Hertzoge

zu Braunschweig als Schutz-Herrn angenommen hat.

XI. Das Hertzogthum WESTPHALEN zu dem Ertzstifft Cöln gehörig / darinnen sind

73. Arensberg die Hauptstadt an der Ruhr eine feine Stadt mit einem schönen Schloß auf einem Berg in derselben gelegen. Ein lustiger und mit Fisch-Fang und Jagd divertissanter Ort.

74. Hertsberg 75. Beelick an der Möhn 76. Geseke / gantz an der Nord-Gräntze alle von Arnsberg Nordostwarts gelegene Städtlein.

77. Stadtberg eine ziemlich raumliche Gräntzstadt an der Dymel auf einem etwas steilen doch mit Feldern bestelleten Berg / daß der Ort also ziemlich haltbahr ist.

78. Ruden an der Möhn 79. Kalten hart gleich Sudwarts dabey und 80. Brilon auch an der Möhn nahend dem Ursprung / drey Städtlein 81. MESCHEDE eine ziemliche Stadt an der Ruhr in seinem District so das Sauer-Land genennet wird 82. Medebach 83. Hallenberg mit einem Saltz-Werck 84. Schmahlenberg an der Lenne 85. Grevenstein an der Wenne 86. Menden an der Ruhr und der West-Gräntze

tze 87. Werle Städtlein und Schloß zwischen der Rühr und Lippe an der West-Gräntze

XII. Die Graffschafft MARCK welche auch ein rechts Marck der Westphälischen Lande seyn soll / gehöret dem König in Preussen, darinnen wir anzumercken haben funffzehen Aemter oder Voigtheyen / deren jedes von einer darinnen befindlichen Stadt benennet ist.

88. Hamm eine feine Stadt / Amt und Paß in das Münsterische an der Lippe, welche in dem Hansee-Bund mit gestanden

89. Welderen Städtlein und Amt

90. Soest eine grosse Stadt / welche eine Reichsstadt gewesen / und noch zu seyn prætendiret / an der Ost-Gräntze zwischen der Lippe und Ruhr.

91. Unna Stadt und Amt 92. Kamen Städtlein und Amt 93. Freüdenberg ein ziemlich Städtlein in dem Amt Unna an der Ruhr, wie auch 94. Swiert Stadt und Amt 95. Iserloon an der Baren, Städtlein und Amt / deßgleichen auch 96. Altena / 97. Nienrade Stadt und Amt / in welchen auch ein Städtlein 98. Weerdall an der Lenne und eines 99. Leunschede 100. Schwartzenberg

Stadt und Amt samt einem Schloß Plettenberg genannt/ 101. Rhade Schloß/ Flecken und Amt 102. Neustadt Städtlein und Amt 103. Breckerfeld deßgleichen/ wie auch 104. Huerlen an der Ruhr 105. Blankenstein Schloß und Amt weiter unten an der Ruhr samt einer Stadt nahe dabey Nahmens 106. Hattingen 107. Bökum Städtlein und Amt 108. Luynen Stadt und Amt an der Lippe 109. Werden Stadt/ Schloß und Amt an der Ruhr und an der West-Gräntze/ wobey eine berühmte Abtey/ so von dieser Stadt den Nahmen hat; ein unmittelbahrer Reichsstand ist/ und zwischen der Ruhr und Abtey Essen einen schönen District besitzet/ darinnen 110. Ketwich ein feines Städtlein an der Ruhr.

XIII. Ein berühmt Jungfrauenstifft Essen/ dessen Aebtißin ein unmittelbahrer Stand des Reichs ist/ und einen schönen District zwischen der Ruhr und Emser in hat. In demselbigen sind vornemlich zu mercken

111. Essen eine ziemliche Stadt/ welche zwar unter der Aebtißin Gebiet stehet/ doch viele Freyheit/ und unterschiedener Religion Unterthanen hat.

112. Steyll ein Städtlein da viel Stein-Kohlen gegraben werden/ und viel Schmiede-Arbeit/ son-

sonderlich allerhand Gewehr zu machen / gute Bequehmlichkeit ist.

XIV. Die Graffschafft Recklinghausen an Chur-Cöln gehörend / darinnen sind:

113. Recklinghausen ein festes Schloß samt einem Städtlein / so der gantzen Graffschafft den Nahmen giebet mitten in dem Land.

114. Boer und 115. Hornberg zwey Städtlein jenes gegen West etwas gegen Süden 2. dieses also gegen Ost 1. Meile. 116. Dorsten ein ziemlich wohlbefestigtes Städtlein an der West-Gräntze und an der Lippe.

XV. Dorthmund eine Reichsstadt / so mit ihrem eine Meile breiten District an die Lippe stösset / und über zwey Meilen gegen Süden hinunter zwischen den Graffschafften Marck und Recklinghausen sich erstrecket. Die Stadt ist ziemlich mit guten Privilegiis begabet / und mit einem wohlbestelleten Gymnasio versehen.

Die

Die eilffte und letzte Abtheilung.

Von dem Nieder-Sächsischen Creiß.

1. Was wird zu diesem Creiß gerechnet?

DJe Hertzogthümer Bremen, Ferden, Holstein, Lauenburg, Meklenburg, Lüneburg und Braunschweig (das Hertzogthum Magdeburg so von uns bey dem Ober-Sächsischen mitgenommen worden) das Fürstenthum Halberstadt und das Bisthum Hildesheim.

2. Was sind vor gute Land-Carten von demselbigen heraus?

Gute Carten sind sehr wenige. Von dem gantzen Crayß ist zur Zeit meines Wissens Jaillots Carte in grössern Format die beste. Denn F. de Witts tauget viel weniger/ und J. B. Hochmann hat daran den Fleiß auch nicht gewendet/ den er bey oben angeführeten Carten erwiesen. Uber diese hat man von vielen Theilen besondere Carten, als von dem Hertzogthum Lüneburg von Blaeu und F. de Witt, von dem Hertzogthum Braunschweig von Blaeu, F. de Witt, Nic. Vischer, Nic. Joh. Vischer und Dav. Funck darunter die erste die älteste und doch die beste.

Uber

Uber das Bisthum Hildesheim eine von Blau. Uber die Hertzogthümer Bremen und Ferden von F. de Witt und von Nic. Vischer. Uber das Hertzogthum Holstein hat man ein gantz grosses Werck in regal folio, genannt: Neue Landes-Beschreibung der Hertzogthümer Schleßwig und Holstein / darinnen dreyzehen Particular-Carten allein von Hollstein befindlich / daraus die andern alle ihre Carten nachgemachet haben. Allso hat man gantz Hollstein von Nic. Vischern von Nic. Joh. Vischern von Fr. de witt, von J. B. Hochmann. Von Stormar und Dithmarsen hat man noch à parte Carten von Blaeu. Von dem Hertzogthum Meklenburg haben wir auch von Blaeu, von F. de Witt und von J. B. Hochmann Carten, die aber alle voller Fehler sind. Endlich hat man das Fürstenthum Halberstadt von Blau und Dav. Funcken.

3. Wo gräntzet der Nieder-Sächsische Crayß an?

Die Nord-Seite an das Hertzogthum Schleswig und an die Ostsee / gantz herum bis an ein Stück der Südseite lieget er an dem Ober-Sächsischen Crayß / das übrige wenige gegen Süden stösset an das Hessen-Land und also an den Ober-Rheinischen-Crayß / das übrige alles gegen Abend umgiebet der Westphälische Crayß.

4. Was vor Flüsse haben wir vornemlich zu mercken?

Der vornehmste ist die ELBE, welche

Nord-Westwarts mitten durch hin fliesset. Die WESER berühret ihn nur an wenig Orten an der Westseite. Nach diesem wollen wir hier noch die Aller bemercken / welche Westwarts durch das Luneburgische nach der Weser zu fliesset / und die Leyne welche meist Nordwarts durch das Braunschweigische nach der Aller zu fliesset. Die übrige kleinere werden wir besser bey jedem Land aparte anmercken.

I. Das Hertzogthum Ferden.

6 **Was vor Oerter sind in diesem kleinen Lande zu mercken?**

1. FErden oder Verden die Hauptstadt an der Aller / welche bald darnach in die Weser kömmt / war vor diesem eine Reichsstadt / ist aber hernach von ihrem Bischoff eximiret worden / wobey es auch geblieben. In dem Münsterischen Frieden ist das gantze Stifft als ein Fürstenthum secularisiret an Schweden auf ewig gekommen / stehet aber dermahlen unter Chur-Braunschweig.
2. Rodenburg ein Städtlein an dem Flüßlein Hamm.

II. Das Hertzogthum Bremen.

7. Was vor Oerter finden sich in den Hertzogthum Bremen zu notiren?

1. BRemer Voerda an der Oste, welche daselbst schon schiffbar ist und gegen Norden zu in die Elbe fliesset / ist ein schönes auch durch Kunst und Natur sehr wohlbefestigtes Schloß / sammt einem Städtlein / war vor dem der Ertz-Bischoff zu Bremen gewöhnliche Residentz.

2. Frieburg an der Elbe eine Meile von dem Abfluß der Ost rechter Hand / ein Städtlein.

3. STADE eine ansehnliche Hansee Stadt / darinnen jetzo die Landes Regierung ist / nicht weit von der Elbe an einem Flüßgen Swinga, mit einer gar guten Fortification.

4. Burtehude ein feines Städtlein an dem schiffbahren Flüßlein Este nicht weit von der Elbe. 5. Estebruck noch weiter hinunter an demselbigen Fluß ein schöner Flecken von der Brücke über dem Fluß also benennet. 6. Ottersberg ein fester Paß und ansehnliches Schloß an der Hamme nahe bey Bremen mit einem Flecken.

7. BREMEN eine berühmte Reichs-Hansee und Handelsstadt an der Weser/ welche sie in zwey Städte die alte und neue abtheilet. Ist ziemlich befestiget. Vor curieuse Passagier ist daselbst die wohlgebauete Brücke/ die Walck-Mühle und sonderlich die Wasser-Kunst an derselbigen zu besehen. Es ist auch ein vortreffliches Gymnasium daselbst. Die Stadt ist meistens der Reformirten Kirche zugethan.

8. Bederhossen ein wohlbefestiget Schloß mit einer dazu gehörigen Herrschafft. 9. Lehe ein grosser und schöner Flecken in eben der Herrschafft an dem Außfluß der Weser in die See/ gehöret samt der gantzen Herrschafft der Stadt Bremen. 10. Olderndorp ein Städtlein in dem Hadler Land zum Hertzogthum Bremen gehörig. 11. Ritzenbüttel an dem Außfluß der Elbe samt einem festen Thurn oder Pharo das neue Werck genannt auf einer Insul dabey in eben dem Lande gelegen und der Stadt Hamburg zuständig. 12. Atterndorff ein Städtlein weiter aufwarts an der Elbe auch im Hadler Lande/ gehöret zu dem Sachsen Lauenburgischen/ und stehet seitdem dasiges Hertzogliche Haus abgestorben/unter Kayserlicher Sequestration.

III. Das Hertzogthum Holstein.

8. Wird dieses grosse Land nicht weiter eingetheilet?

JA in das eigentliche genannte Holstein in der Mitte oben zwischen den Flüssen Eyder und Stœr gelegen/ in Wagrien/ so rechter Hand dabey an der Ostsee lieget / in Stormarn/ so darunter/ und in Dithmarsen/ so linker Hand daneben lieget an der Nordsee / nach welcher Ordnung wir auch die darin befindliche Oerter durchgehen wollen.

9. Was ist nun in dem eigentlich genannten Holstein zu mercken?

1. RENDSBURG ein Königliches Amt eine feine und von Natur und Kunst recht wolbefestigte Stadt mit einem grossen See/ den die Eyder machet/ gantz um flossen.

2. KIEL ein Hertzogliches Amt/ Stadt und Schloß an einem Busen der Ostsee auf einer Insul gelegen/ die doch an zwey Orten mit dem festen Land durch Brücken zusammen hänget. Es ist eine berühmte Uni-

Universität daselbst / und wird alle Jahr ein berühmter Marck daselbst gehalten / der Kieler Umschlag genannt.

Bordisholm ein ehemahls reiches und berühmtes Kloster jetzo ein Hertzoglich Amthaus und dabey ein feines Gymnasium. 3. Neumünster ein Hertzoglicher Flecken und Amt / ist auch vor diesem ein Kloster gewesen.

5. Itzehoe eine Königliche Stadt / in zwey Theile die alte und neue getheilet / jene lieget gantz offen / diese ist mit einem breiten Wasser-Graben beschlossen. Es ist auch ein Fräulein Kloster dabey / lieget an der Stör.

6. Haurow ein ziemlich Amt-Haus.

10. Was kommen vor Oerter vor in Wagrien?

7. Oldenburg vor Alters eine treffliche und grosse Stadt / die aber nachdem sich ihr schöner See-Haven verlohren / viel von demselben Ansehen verlohren / ist jetzo Hertzoglich / lieget an einem Damm / der zwey Seen scheidet / welche das Ländgen umher zu einer halb Insul machen nach der Insul Femern zu.

8. Heiligenhaven ein Städtlein Nordwarts über

über Oldenburg nahe an der Ostsee. 9. Cismar Süd-Ostwarts von Oldenburg nahe an der Ostsee / ein altes in ein ansehnliches Amt-Haus veränderteres Kloster. 10. Neustadt an einem grossen Meerbusen noch in dem Oldenburger Krayß gelegen ein Städtlein.

11. Eutyn gegen Westen von Neustadt ist die Residentz des Bisthums Lübeck, dessen meiste Ländereyen doch nicht dabey sondern um Lübeck liegen/ ein kleiner Ort.

12. Arenshöcke ein alt Kloster und jetzo ein Amt-Haus Südwarts unter Eutyn. 13. Travemünde ein ziemlich wohl befestigte Schantz nebst einem Städtlein an dem Ausfluß der Trave in die See / der Stadt Lübec zugehörig.

14. LUBECK eine berühmte Reichsstadt und vor dem das vornehmste von den vier Häuptern des beruffenen Hansee Bundes / darinnen 13. zu Lübeck, 30. zu Cöln am Rhein / 13. zu Braunschweig und 10. zu Dantzig sich gehalten/ der aber seit den Zeiten Kayser Carl des V. schon in Abgang gekommen. Es ist eine grosse/ nahrhaffte doch aber nicht mehr so Nahrung- und Handelschafft-feste Stadt als vor diesem/ an der Trave gelegen.

15. Rheinfelden ein altes Kloster nunmehr ein ansehnlich Königlich Amt-Haus. 16. Oldeslo vor diesem auch eine grosse Stadt/ wie Oldenburg, jetzo aber klein und geringe der Königlichen Linie zuständig. 17. Segeberg eine kleine Königliche Stadt an einem steilen Berg mit einem Bergschloß/ hat ein gar einträglich und sonderbahres Kalck-Werck.

18. Plöen die Residentz eines abgetheileten Holsteinischen Hertzogs von der Königlichen Familie auf einer Halb-Insul in einer grossen See gelegen.

19. Preetze ein Königlicher grosser Flecken und Lutherisch Jungfrauen Kloster. 20. Rantzow Schloß und Flecken/ das Stamm-Haus der weitberühmten Rantzauischen Gräfflichen Familie. 21. Lutkenborg ein Städtlein an der Nord-Gräntze des Landes gelegen nahe bey der Ostsee.

22. HAMBURG wil zwar nicht zu dem Holsteinischen/ als eine freye Stadt/ gerechnet seyn; Wie sie auch von den alten Kaysern durch sonderliche Privilegia gantz befreyet ist; die reichste und mächtigste Stadt in Teutschland/ welche groß/ sehr Volckreich und sehr wohl befestiget ist/ und vor ein Kleinod in dem Bezirck Teutschlandes zu schätzen. Sie hat kein

grosses

grosses Territorium, doch sehr schöne eingedeichete Insuln in der Elbe als den Billwerder, die alte Gamb, die neue Gamb, das Ochsenwerder, den kirchwerder, daran ein berühmter einträglicher Zoll/der Tollenspicker genennet; und werden die 4. letztere insgemein die Vier-Landen geheissen/daran Lübeck zur Hälfte participiret. Bergedorff ein schönes und gar nahrhafftes Städtlein/ist der beste Ort darinnen. Vor Passagirer sind da zu besehen die schöne Kirchen und ihre Thürme / die Wasser-Künste / das Opern-Haus und darinnen ein vortrefflich kostbahr Modell von dem Tempel Salomonis nach Villalpandi Concept. Mit prächtigen Lust-Häusern und Gärten ist die Stadt sonderlich in Hamm und Horn und auf dem Bilwerder aus der Massen reichlich umgeben.

Von da recht nach Mitternacht zu sind keine remarquable Oerter sondern eitel grosse Heiden bis nahe an die Nord-Gräntze / alwo 23. Bramstede ein grosser Hertzoglicher Flecken 24. Tremsbüttel. 25. Steinhorst. 26. Trittow und 27. Rheinbeck vier ansehnliche Amt-Häuser 28. Wandsbeck ein weitläufftiger Königlicher

Flecken / an der Passage von Hamburg nach Lübeck gelegen von Manufacturen bekannt. Alle diese Oerter liegen Osten und Nordwarts von Hamburg / gegen West und Nord-West fallen noch

29. Altonah hart an der Stadt Hamburg eine offene / aber grosse und nahrhaffte Königliche Stadt / welche sich nach dem vor kurtzen ausgestandenen eigenen grossen / und bald hernach von der Schwedischen Armee gestifteten noch grössern / ja fast universalen Brand / doch bald wiederum ziemlich erhohlet hat. Es haben daselbst alle Secten der Christenheit Freyheit der Religion zu geniessen / welches dem Ort die grösseste Auffnahm giebet / wie auch das / daß in Hamburg fast kein Raum vor die Menge des Volcks zu wohnen mehr ist.

30. Pinnenberg eine ziemlich Königliche Stadt Elmshorn ein Städtlein

32. Glückstadt eine neue und wohlbefestigte Königl. Stadt an einem Flüßlein Rhün.

33. Bramstede Ostwarts eine Meile von Glückstadt / die Reichs-Gräffliche Residenz der Grafen von Ranzow

34. Krempe eine ziemliche Königliche Stadt

so

so vor diesem befestiget gewesen aber demoliret worden.

35. Steinborg mit einer Schantz und 36. Wilster/Städtlein 37. Bredenborg an der Stoer Schloß und Flecken der Grafen Ranzowen.

12. Was ist nun noch übrig von merckwürdigen Oertern in Dithmarsen?

Dieses gantz eingedeichte und dadurch sehr nützlich gemachete Land hat wenig Städte und diese alle eine kleine Strecke von der See-Küste entfernet/ nemlich:

38. Brunsbüttel ein Königlich Städtlein hat viel von Uberschwemmung der Elbe gelitten/ und ist daher schlecht / hat doch einige Befestigung.

39. Meldorff eine offene doch ziemliche Königliche Stadt.

40. Heyde auch eine offene aber ziemliche Hertzogliche Stadt.

41. Weßlingbüren eine kleine 42. Lunden eine etwas grössere Hertzogliche Stadt.

1. Was vor Herrschafft und Religion ist in diesem Lande?

Die Religion ist durchgehends Lutherisch / die Herrschafft stehet theils bey dem

König von Dännemarck als ursprünglich einem Hertzog von Hollstein / und einigen davon apanagirten Hertzogen / theils bey dem Hertzog von Hollstein / so von einer andern Linie herstammet. Aber in dieser Abtheilung beyder Linien ist grosse Verwirrung / daher auch immerzu Uneinigkeit entstehet.

IV. Das Hertzogthum Sachsen-Lauenburg.

13. Wo lieget dieses Land und wem gehöret es zu?

Es ist ein klein Land an der Mitternacht-Seite der Elbe zwischen Hollstein und Mecklenburg gelegen / und ist nach Absterben seiner eigenen Hertzoge die Possession an das Chur-Fürstliche Hauß Lüneburg gekommen.

14. Was sind vor Oerter darinnen zu mercken?

1. Lauenburg eine kleine Stadt mit einem alten schlechten Schloß an der Elbe.

2. Frankenhausen zwischen Lauenburg und Bergedorff wird in den Land-Carten nicht gefunden/ ein grosses Dorff und schlechtes Schloß nur von Holtz gebauet/ist doch bißher eine Residenz abgetheileter Fürsten gewesen. 3. MOLLEN eine mittelmäßige Stadt an der Steckenitz dem sehr nutzbahren Flüßlein dieses Landes/ wodurch von Lübeck nach Hamburg zu Schiffe eine Communication, und also die Nord-mit der Ost-See einiger massen conjungiret ist.

4. Razeburg eine kleine/aber wohlverwahrete und artige Stadt gantz mit einem See umflossen / da vor diesem ein Bisthum gewesen / welches aber durch den Münsterischen Friedens-Schluß zu einem Fürstenthum gemachet / und grösten-theils an Sachsen-Lauenburg geblieben/ ein Amt aber davon mit den Thum dem Hertzog von Mecklenburg Strelitzischer Linie heimgefallen ist.

V. Das Hertzogthum Meklenburg.

15. Wie wird dieses Land eingetheilet?

IN das besonders genannte Hertzogthum

 thum

thum Mecklenburg / die Fürstenthümer Wenden / Swerin und Razenburg, die Graffschafft Swerin und die Lande Rostock und Stargard. Aber von Razeburg ist mehr nicht als ein einig Amt bey diesem Hertzogthum / welches und das Land Stargard einer besondern Meklenburgischen Linie / die Strelitzische genannt / zugehöret / welche über dieses noch an dem Boyzenburgischen Elb-Zoll Antheil hat. Das Ubrige alles ist nunmehr unter einem Hertzog.

16. Was sind vor Oerter anzumercken?

(A.) In dem Hertzogthum Mecklenburg.

1. WISMAR eine stattliche Vestung und gute Handel-Stadt mit einem stattlichen See-Hafen / so durch ein mitten in dem Wasser gelegenes starckes Fort, der Wallfisch genannt / bedecket wird / welche der König in Schweden in dem dreyßig jährigen Krieg erhalten hat / samt einem Amt Neuen Kloster und einer dabey gelegenen Insul / das Land Pol

Pol genannt / dagegen das Bisthum Swerin ist secularisiret / zu einem Fürstenthum gemachet und den Hertzogen zu Mecklenburg gegeben worden. Anno 1716. aber haben es die Schweden wiederum verlohren/und Dänische / Preussische und Hannoverische Trouppen besetzet / daß man noch nicht weiß / wer Herr davon bleiben wird. Man hat auch die Fortification daran schon größtentheils geschlichtet.

2. Neuen Bukow Städtlein und Amt. 3. Cröpplin ein Städtlein 4. Meklenburg Amthauß und grosses Dorff / so vor diesem die Haupt-Stadt des Landes / ein grosser und mächtiger Ort gewesen 5. Gadebusch ein Fürstlich Schloß / Amt und Städtlein/ 6. Rhenen Städtlein und Amt 7. Schönberg ist das Städtlein und Amt / so die Strelitzische Linie von dem Fürstenthum Ratzeburg besitzet. 8. Greiffsmöhlen Städtlein und 9. Rhedentin zwey Aemter.

(B.) In dem Fürstenthum Swerin.

10. Butzow Stadt und Schloß ein wenig durch Kunst / mehr aber durch die

Natur befestiget an dem Zusammenfluß der Warne und des Nebels.

11. Rhünen gleich dabey an der Warne / Schloß und Amt samt einem Adelichen Jungfrauen-Kloster. 12. Warin Städtlein und Amt / dabey ein Saltz-Werck ist. 13. Tempzien ein alt verwüstetes Kloster / nunmehr ein Amt-Haus.

(C.) In dem Lande Rostock.

14. ROSTOCK eine grosse vor dem in dem Hansee-Bund mit begriffene Handel-Stadt / und jetzo die Hertzogliche Residenz an der Warne, welche daselbbst 24. Mühl-Räder treibet / und dahinter an der Stadt gleich sehr breit wird / und noch zwey kleine Meilen biß in die See schiffreich ist / die Universität allda ist auch eine der berühmtesten in Teutschland.

15. Warnemünde ein Flecken ohne alle Befestigung / allwo lauter Fischer wohnen / mit einem Fürstlichen Zoll-Hause / welches eine Zeitlang Schweden inne gehabt / jetzo aber dem Hertzog wiederum cediret ist. 16. Gelbe

be Sand stehet nicht in den Land-Carten / nahe bey Ribnitz ein neu angelegetes Fürstliches Jagd-Hauß, 17. Ribbnitz ein altes Kloster und Amt an der Pommerischen Gräntze. 18. Sülte ein Städtlein mit einem einträglichen Saltz-Werck. 19. Gnojen Städtlein und Amt an der Pommerischen Gräntze. 20. Swaan Städtlein und Amt an der Warne zwischen Rostock und Butzow 21. Dobberan vor diesem ein berühmtes reiches Kloster / jetzo ein Amt und Fürstliches Jagd-Hauß nicht weit von der Ost-See gelegen / welche daselbst auf eine Meil Weges lang selbst einen Damm von vielfärbigen rundlecht geschliffenen Steinen vorgeleget hat / da sie sonst einen grossen Strich daran gelegenen niedrigen Landes überschwemmen könte / wird der heilige Damm genennet.

(D.) In dem Fürstenthum Wenden.

22. Güstrow die beste Stadt nächst Rostock mit einem prächtigen Fürstlichen Schloß an dem Nebel-Fluß. Das Fürstliche Hoff-Gerichte ist auch dahin geleget worden.

23. Nien Kalen Städtlein und Amt 24. Malchin Städtlein 25. Irenack Städtlein und Amt alle an der Pommerischen Gräntze 26. Bredenhagen Schloß und Amt an der Gräntze gegen die Prignitz 27. Waren. 28. Malchow. 29. Plauen Städtlein an einem langen gleichsam dreyfachen See / daraus bey Plauen die Elde entspringet. 30. Goldberg. 31. Dobbertin zwey Aemter und 32. Krackow Städtlein zwischen Gustrow und Plau nahe beysammen 33. Lübbtz Städtlein und Amt an der Elde.

34. Parchim eine feine Stadt an der Elde.

35. Neustadt ein schlecht Städtlein / [dabey aber zwey Fürstliche Schlösser gelegen / ein altes und ein neues prächtig erbauetes /] an der Elde / welche da verschiedene Mühlen und Hämmer treibet.

36. Grabow Schloß und Städtlein / wo anjetzo des regierenden Herrn Frau Mutter residiret 37. Eldena ein Amthauß und geringer Flecken.

38. Dömitz ein befestiget Städtlein mit einem regulier- und gantz mit steinern Wer-

Wercken befestigten Schloß / auf einer Insul in der Elbe / und bey dem Einfluß der Elde sehr vortheilig gelegen / dabey ein Amt und Elb-Zoll ist. Gegen über an der andern Seite der Elbe in dem Lüneburgischen haben die Hertzoge nur einen einigen zum Amt Dömitz gehörigen Meyerhoff.

(E.) In der Graffschafft Swerin.

39. Swerin eine in diesen Jahren ziemlich vergrösserte und verbesserte Stadt von einem grossen und einem andern kleinen See gantz umgeben / mit einem grossen festen und von der grossen See gantz umflossenen Fürstlichen Schloß. Aus dem grossen See kömmt ein Flüßigen die Storr / welches in die Elde ober Neustadt kömmt.

40. Sternberg 4. Meilen gegen Osten 41. Crivitz da unweit die Warne entspringet 2. Meilen gegen Sudost von Swerin. zwey geringe Städtlein. 42. Friderichs Moer ein Fürstlich Jagd-Hauß in einem grossen mora-

stigen aber mit Canälen und Alleen durchgezogenen Wald / die Lewitsch genannt 43. Krack nicht weit davon auch ein prächtig Jagd- und Lust-Hauß 2. Meilen von Swerin gegen Westen. 44. Hagenau ein Flecken. 45. Wittenburg gleich dabey / Städtlein und Amt. 46. Boyzenburg eine nach einen Brand neu und schöner erbauete Stadt / Amt und Zoll an der Elbe.

(F.) In dem Lande Stargard.

17. **Wo ist das Land Stargard, und was sind darinnen vor Oerter anzumercken?**

Es lieget an der Süd-Ost-Gräntze des Fürstenthums Wenden / gräntzet Nord- und Ostwarts an Pommern, Sud-Ostwarts an die Ukermarck und Süd West an die Graffschafft Rupin. Darinnen sind.

1. Stargard zum Unterscheid von dem Pommerischen Stargard von einigen Alt Stargard genennet / Stadt und Schloß.

2. Neu-Brandenburg an der Tollen-See 3. Friedland an einem andern See darüber/ Städte.

4. Strelitz Schloß und Stadt / die Fürstliche Residentz, darinnen aber vor wenig Jahren das Fürstliche Schloß durch eine unglückliche Feuers-Brunst verzehret worden.

5. Feldberg Städtlein und Amt 6. Mirau Städtlein und Schloß/ darauf die Fürstliche Wittben zu residiren pflegen.

VI. Das Hertzogthum Lüneburg.

18. Wie wird das Hertzogthum Lüneburg abgetheilet?

MAn hat keine andere Abtheilung als in Aemter/ die wir in der gewöhnlichen Ordnung durchgehen wollen / doch giebet die Natur Anleitung/drey Theile daraus zu machen/ nemlich das Ober-Theil Ostwarts/ an der Ilmenau und Isa und Nordwarts an der Aller, das Ober-Theil Westwarts an der Ilmenau

und Isa und Nordwarts an der Aller und das Unter-Theil Sudwarts an der Aller.

19. Was sind nun vor Oerter darinn anzumercken?

1. LUNEBURG die Haupt-Stadt / ein grosser / schöner / mit vielen guten Privilegiis wohlversehener Hanseatischer Handels-Platz an der Elmenau, welche vor diesem Lunau geheissen / darauf man von der Stadt aus mit seinen grossen Schiffen in die Elbe fähret. Es lieget ein Berg / der Kalck-Berg genannt / an und theils in der Stadt / welcher nicht nur durch die darauf gelegete Burg die Stadt commandiret / sondern auch durch den schönen Kalch / so in Menge darvon zu haben / grossen Nutzen bringet. Es ist auch ein berühmtes und sehr einträgliches Saltz-Werck/ingleichen eine berühmte schon Anno 1655. errichtete Ritter-Academie, wie auch ein schöner neugebaueter Pallast vor die Herrschafft daselbst. Das Closter Michaelis ist Lutherisch / aber nicht unter der Stadt

Re-

Regiment, sondern der hohen Herrschafft unmittelbahr unterworffen.

2. Bardewick ist nur ein Dorff / vor Alters aber eine grosse und gewaltige Stadt gewesen / nahe dabey. 3. Luhne Amt-Haus und Lutherisch Jungfrauen Kloster auch nahe dabey gegen Osten an der Elmenau. 4. Bleikede ein Ammt-Haus mit einer Schantze versehen an der Elbe. 5. Medingen Amt-Haus und Kloster an der Ilmenau. 6. Hitzacker ist ein Dannebergisch Städtlein an der Elbe. 7. Gumse ein Amt-Haus in welchen Amt ein grosser Wald die Görde genannt lieget. Da der Churfürst seine vornehmste per force Jagt hat. Es ist ein feines Jagd-Haus daselbst in dem Dannebergischen oberhalb Hitzaker.

8. Danneberg Stadt und Schloß / davon das Fürstenthum darin sie lieget den Nahmen hat / welches vor diesem dem Wolffenbüttelschen Hause gehöret hat / aber durch einen gewissen Vertrag an das Lüneburgische überlassen worden.

9. Schnackenburg Städtlein mit einem Zoll-Hause an der Elbe. 10. Luchow Stadt. 11. Wüstraw Schloß und Flecken alles noch in dem Dannebergischen Fürstenthum. 12. Oldenstadt Kloster und Amthaus an der Elmenau. 13. Bodenteich auch ein Amt-Haus an einem

See /

See/ der in die Elmenau einen Abfluß hat. 14. Wirtingen ein Städtlein in dem Amt Kneseberg. 15. Knesebeck Amt-Haus.

16. Giffhorn ein mit Wällen und Rundelen nach alter Art sehr befestigtes Schloß mit einer kleinen Stadt/ an den Zusammenfluß der Ise und Aller. Bis hieher gehen die Oerter in dem ersten Ober-Theil.

In dem Unter-Theil.

17. Fallerleben ein Amt-Haus und Flecken. 18. Campen ein Schloß und Amt-Haus an der Schunter einem kleinen sehr Krebs-reichen Flüßlein. 19. Meinersen ein wohlverwahret Amt-Haus an der Ocker. 20. Bergedorff ein feines Städtlein an der Aue. 21. Weinhausen ein Lutherisch Adelich Jungfrauen Closter an der Aller.

22. Zelle ehemahls die Residentz-Stadt des Hertzogthums Lüneburg, da doch sonst wenig Denck-würdiges zu sehen/ an der Aller.

23. Ahldem Amt-Haus und Flecken an der Aller.

ler. 24. Rethem Städlein und Amt-Haus an der Aller.

In dem zweyten Ober-Theil.

25. Winsen an der Aller zum Unterscheid von einem andern so bald vorkommen wird / ein Amt-Haus und Städtlein nicht weit von Zelle. 28. Hudemuhlen ein dreyfacher Adelsitz mit einem Flecken an dem Zusammenfluß der Meise und Aller. 27. Soltau ein grosser Flecken und Vogthey zu dem Amt Zelle gehörig an einem Flüßgen Bome. 28. Neusburg Amt-Haus nahe bey der Elbe mit einem Flüßlein Este gantz umflossen.

29. Harburg eine feine / aber unbemauerte Stadt an der Elbe mit einem regular wohl befestigten Castel und daran gelegeten Schläuse wohl versehen. In dem Castel, welches selbst vor Passagirs sehens würdig / ist auch das innere alte Schloß zu besehen wohl der Mühe werth.

30. Winsen an der Luhn zum Unterscheid von dem oben bemerckten Winsen an der Aller / so benennet / ein Städtlein und Amt.

31. Ultzen eine vor dem ziemlich feine / aber

durch

durch Krieg und Brand sehr zurück ge-kommene Stadt an der Elmenau, fünff Meilen ober Lüneburg.

VII. Das Hertzogthum Braunschweig.

20. Wird das Hertzogthum Braunschweig nicht weiter eingetheilet?

Allerdings in drey Theile/ das Wolfenbüttelische Antheil/ das Fürstenthum Calenberg und das Fürstenthum Grubenhagen/ aber durch die dazwischen gelegene Bistühmer Hildesheim und Halberstadt, welches letztere jetzo secularisiret und in ein Fürstenthum verwandelt worden also zerstreuet/ daß drey besondere Theile an dem Wolffenbüttelischen zwey an dem Calenbergischen und zwey an dem Grubenhagischen daher entstehen/ welche wir alle besonders besehen müssen.

(A) Der erste Theil des Wolffenbüttelischen Gebiets.

21. Wo lieget der erste Wolffenbüttellische Theil?

Er lieget in der Form als ein Schwan dessen Rücken und der äussere Bug des Halses an dem Hertzogthum Lüneburg, der Kopf/ innere Bug des Halses und die Brust an dem Hertzogthum Halberstadt / und der Schwantz in dem Hildesheimischen gelegen.

22. Was vor Oerter habe ich darinnen an zu mercken?

2. WOLFFENBUTTEL die ordentliche Residentz Stadt an der Oker, ein feiner und wohlbefestigter/ doch nicht allzu grosser Ort. Es ist daselbst ein schöner Saal in dem Fürstlichen Schloß/ eine neue Kirche/ vornemlich aber die herrliche Bibliothec zu besehen.

2. Saltzdahlen ein trefflich Fürstlich Lust-Hauß das von Passagirern insgemein besehen wird/

und mit vielen Seltenheiten angefüllet ist/lieget rechter Hand abwarts zwischen Braunschweig und Wolffenbüttel. 3. Steterburg ein Lutherisch-renovirtes Adeliches Jungfrauen Kloster.

4. BRAUNSCHWEIG eine starcke Meile unter Wolffenbüttel an der Ocker eine grosse und jetzo wohl constituirete Stadt seither die Hertzoge sie wiederum unter sich und zu dem alten Gehorsam gebracht. Sie war das dritte Haupt in dem Hansee Bunde. Ist jetzo sehr wohl fortificiret und mit einer freyen Messe versehen/ so da des Jahres zweymahl gehalten wird. Es sind da zu sehen das Hertzogliche Haus auf dem Thum Platz der Most-Hoff / genannt / und das andere der graue Hoff/ und das Opern-Haus.

5. Riddagshausen ehemahls ein treffliches Kloster/ jetzo eine gute Schule und ein herrlich Seminarium guter Prediger gleich an Braunschweig gelegen. 6. Königslutter ein Städtlein mit einer vornehmen Lutherischen Abthey/ 2. Meilen davon gegen Osten. 7. Supplingburg ein schönes Schloß und Commenthurey des Johanniter Ordens, dem appanagirten

ten Hertzog Ludwig zuständig. 8. Bardorff ein Amt-Haus an dem Halse des Schwanen mit doppelten weiten Wasser-Graben umgeben und starck gebauet. 9. Calrörde ein Amt und schöner Flecken an dem Schnabel des Schwans.

10. Helmstadt ein feines Städtlein mit einer berühmten Universität / die von dem Braunschweigisch-Lüneburgischen Häusern gemeinschafftlich unterhalten wird / dabey ein Catholisches Kloster und unweit von der Stadt eine Lutherische Abtey.

11. Schöningen Schloß Städtlein und Amt. 12. Heßen Schloß / Flecken und Amt. 13. Scheppenstadt ein Städtlein und Amt / welches mit einigen andern Oertern in Sachsen und Schwaben fast ein Sprichwort geworden / alles dieses lieget an der Ostseite von der Ocker. 14. Hedwigsburg und 15. Lichtenberg zwey Amt-Häuser Westwarts von der Ocker. 16. Saltzgitter ein Städtlein mit einem Saltzwerck so in communion mit Hannover und Hildesheim stehet / lieget zwischen Wolffenbüttel und Hildesheim.

(B) Der andere Theil des Wolffenbuttelischen Gebiethes oder die Graffschafft Blanckenburg.

23. Wo ist diese gelegen?

Sie lieget an dem Hartz zwischen den Fürstenthumern Halberstadt / Anhalt und Grubenhagen.

24. Was sind darinnen vor Oerter zu bemercken?

17. Blanckenburg ein schönes Schloß auf einem Berge alwo itzo vorgedachter Hertzog Ludewig residiret und ein feines Städtlein dabey. Dabey sind nahe gelegen die berühmte und sehr curieuse Baumans Höhle/und etwas weiter davon der Mägde-Sprung und der Roßtrapp welche zwar so sehenswürdig nicht sind als jene / doch von vielen Curieusen zu gleich mit besehen werden.

18. Michelstein ein altes berühmtes jetzo meist verwüstetes Kloster / da noch eine Schule gehalten wird. 19. Heimburg ein Flecken und Amt/ dabey vor diesem ein festes Berg-Schloß ge-

gelegen. 20. Rheinstein Regenstein oder Reyhnstein, gleichsam eine gantze Reyhe von Steinen/eine sehr starcke Berg-Festung die der König in Preussen occupiret und zum Fürstenthum Halberstadt als eine abgesonderte Graffschafft reduciret hat/ annoch aber unter Richterlicher Untersuchung stehet. 21. Hasslefelde ein Städtlein in einem Amt Stiege genannt. 22. Brunslache und 23. Eisenhütt geringe Bergstädtlein.

Es ist dabey gelegen die Graffschafft Werningeroda, so noch seine eigene Herrn durch Brandenburgische Belehnung hat / denen gehören zu:

24. Werningeroda Stadt und Schloß.

25. Ilsenburg ein Schloß in dem Hartz dabey der beruffene hohe Brockersberg gelegen.

(C) Das dritte Wolffenbüttelische Antheil.

24. Wo ist dieser Theil gelegen?

Er stösset an die Graffschafft Blanckenburg und erstrecket sich von da in einem langen und schmahlen Strich meistens zwischen Hildesheimischen Gütern bis an/ia etwas über die Weser.

25. Was hab ich vor Oerter an zu mercken?

26. GOSLAR der Haupt Ort darinnen / aber eine Kayserliche freye Reichsstadt / so aber fast kein Territorium hat / sondern meist bis an die Thore von dem Wolffenbüttlischen umgeben ist / welche Herrschafft auch in der Stadt an dem einen Ende den so genannten Franckenberg mit einer Kirche Kloster und den Häusern der Berg-Leute besitzet. Das Bergwerck aber daselbst der Rammelsberg genannt / sammt dazu gehörigen Hüttenwercken / welche das Unterhartzische Bergwerck heissen / und von curieusen Passagirern wohl besehen zu werden höchst verdienen / sind den von der Braunschweigischen Wolffenbüttlischen Linie herstammenden Herrn in communione nach Hertzog Friederich Ulrichs Tode zugefallen.

27. Hartzburg ein Amt bey dem es ein gut Saltzwerck / Iulius Halle genannt / hat.

28. Cellerfeld eine ansehnliche Oberhartzische Bergstadt / zu welcher noch drey andere nahe dabey gelegene gehören / nemlich: Wil-

Wildemann, Grund und Lautenthal, so insgesamt bey Hannover und Wolffenbüttel in communion stehen.

29. Gittelde ein Flecken unweit dem Hartz/ da ein gut Eisenwerck ist. 30. Grene Schloß und Amt-Haus nahe bey der Leine. 31. Oldendorp eine Stadt. 32. Fürstenberg ein starckes Bergschloß mit einem Amt an der Weser. 33. Holtzmünden Städtlein Lutherische Abtey und Amt an der Weser. 34. Bevern Schloß und Städtlein so eine Residentz abgetheileter Wolffenbüttelischer Hertzoge. 35. Forst ein Amt-Haus. 36. Amelunxborn ein ansehnliches Kloster.

73. Gandersheim Schloß/ Städtlein und ein Lutherisches Fürstliches Fräulein-Stifft.

38. Sesum ein feines Städtlein und Amt.

28. Wo lieget das erste Grubenhagische Theil?

Unter dem zweiten Wolffenbüttlischen gegen Mittag zu / begreiffet meisten theils den Hartz und ist daher wegen der Berg-Wercke gar einträglich/ darinnen sind

1. Clausthalen eine weitberühmte und die

beste Berg-Stadt auf dem obern Hartz/ dabey nahe herum die übrige geringere liegen.

2. Altenau. 3. Andreasberg. 4. Lutterberg 5. Schartzfeld ein grosses Schloß/ Amt und Zoll auf einem Felsen / so oben aus einem hohen Berge hervorraget/ samt einem Flecken unten an dem Berge und an einem Flüßlein Oder. 6. Elbingeroda ein Schloß und grosser Flecken an dem Hartze.

7. Osterroda eine ansehnliche und nahrhaffte Stadt an dem Hartze / des Hartzes Kornspeicher / hat einträgliche Eisen- Alabaster- Gips- und Kalch-Berge.

27. Wie lieget der zweyte Grubenhagische Theil?

Auch Südwarts unter dem zweyten Wolffenbüttlischen Theil an der Leine, darinnen sind

8. Eimbeck die Haupt-Stadt des Fürstenthums Grubenhagen / an der Leine, ein grosser und in etwas befestigter Ort/ hat ein berühmt Gymnasium.

9. Saltz der Helden / Schloß / Flecken und Amt 10. Rotenkirchen ein Amt-Hauß / dabey auf einem Berg das alte und meist zufallene Schloß Grubenhagen gelegen / von dem das Fürstenthum den Nahmen hat.

28. Wo lieget das erste Calenbergische Theil?

Gleich unter den zweyten Grubenhagischen biß an die Weser / da es auch mit dem zweyten Wolffenbüttlischen Theil zusammen stösset / es sind darinnen zu bemercken

11. Northeim eine gute Stadt in diesem Theil zwischen zwey Wassern der Leine und der Ruhme, welche unter der Stadt zusammen kommen.

12. Nörten ein grosser Flecken / samt einem ansehnlichen Berg-Schloß Hardenberg, dem Geschlecht von Hartenberg zuständig.

13. Göttingen eine ansehnliche / ziemlich grosse Stadt an der Leyne und an der Heßischen Gräntze.

14. Dransfeld Städtlein. 15. Friedeland Amthauß. 16. Heidemünden Städtlein an der Werra.

17. Münden bey dem Zusammenfluß der Werra und Fulda, oder dem Anfang der Weser / Stadt und Schloß / ein gar feiner Ort mit einer schönen und verdeckten steinern Brücke über die Werra.

18. Brakenberg Amt. 19. Hardeggsen Stadt und Amt. 20. Moringen Stadt und Amt.

29. Beschreibe nun auch also den zweyten Calenbergischen Theil?

Dieser stösset Nordwarts an den zweyten Wolffenbüttlischen Theil und an die Weser / und erstrecket sich fast biß an die Aller. Es sind darinnen nahmhaffte Plätze.

21. HANNOVER an der Leine, die Chur-Fürstliche Residenz, eine ziemliche und wohlbefestigte Stadt. Es sind daselbst die schöne Schloß-Kirche / die kostbahren Heiligthümer auf dem Schloß / die Hertzog Heinrich der Löwe aus dem gelobten Land mitgebracht / insonderheit aber das herrliche Lust-Schloß

Herrnhausen / so unweit davon lieget/ item der Graff Plaatische Garten an der Stadt zu besehen. von da folgen an der Leyne aufwarts.

22. Battensen. 23. Coldingen und 24. Calenberg ein schönes und wohlverwahretes Schloß/ Aemter an der Leyne. 25. Eldagsen Städtlein. 26. Coppenbrücke Ammt-Haus und Flecken in der zu dem Calebergischen. geschlagenen Graffschafft Spiegelberg. 27 Lauenstein Bergschloß/ Amt und Flecken. 28. Bodenwerder eine Stadt mit einem Kloster Kemnaden genannt/ hart dabey / jeneseit an der Weser. 29. Pol/ ein Ammt-Haus nahe dabey.

30. Hameln eine vortreffliche Festung und Paß an der Weser/ wo das Flüßlein Hameln hinein fället ein mittelmäßig grosser Ort / aber wohl bebauet und nahrhafft. Ich kan nicht unterlassen dabey die Fabel zu berühren von der Ausführung 130. Kinder aus der Stadt durch einen seltsamen Pfeiffer / die hernach nicht mehr zum Vorschein gekommen / weil gar viel Mühe gethan wird/sie als eine Historie durch gute Documenta zu bekräfftigen.

31. Minder eine Stadt an der Hamel zwey Meilen von Hameln. 27. Hamelspring Städtlein und Amt an dem Ursprung der Hamel. 33. Lauenau ein Amt-Haus. 34. Barlinghausen ein Adelich Jungfrauen Closter. 35. Wunstorff Stadt. 36. Wölpe ein schönes Amt.

37. Neustadt am Rubenberg drey Meilen unter Hannover an der Leine, Schloß und Stadt mit einiger Befestigung.

38. Blumenau an der Aue nicht weit von der Westseite der Leine und 39. Ricklingen gegen über an der Leyne zwischen Hannover und Neustadtt nahe bey dieser Stadt zwey Amt-Häuser. 40. Marienwerder ein Lutherisch Jungfrauen Kloster eine halbe Meile von Hannover.

30. Was vor Religion und Herrschafft ist in dieser Lande?

Die Religion ist durchgehends nach der Augspurgischen Confession, ohne daß einige Römisch-Catholische Clöster vermöge des Westphälischen Friedens darinnen verblieben. Das gantze Lüneburgische/ Calenbergische und Grubenhagische/ wie auch die Graffschafft Hoya in Westphalen stehen un-

unter dem itzigen König von Engeland als Churfürst von Hannover. Das Braunschweigische-Wolffenbüttelische Theil hat seinen besondern Hertzog.

VIII. Das Bisthum Hildesheim.

Wie lieget das Bisthum Hildesheim?

DEr grösseste und Haupt-Theil ist mit den Braunschweigischen Landen gantz umgeben / ohne daß es gegen Osten durch die Ocker einen kleinen Strich durch von dem Fürstenthum Halberstadt geschieden wird. Darnach sind noch zwey kleine District einer rechter-der andere linker Hand neben dem andern Grubenhagischen Theil oder neben Einbeck gelegen / von deren Oertern ich aber nichts habe finden können/daher sie nur schlecht seyn werden. In dem Theil zur rechten zeigen die Land-Carten Westerhofen und Billhausen in dem zur lincken Hand Dassel als Städtlein oder Flecken an.

32. Was sind vor Oerter in dem principal Theil zu bemercken?

1. HILDESHEIM die Haupt- und Bischöffliche Residentz Stadt an der Innerste, die doch grosse Freyheit zu geniessen hat/ und zusamt den meisten Unterthanen des gantzen Landes der Augspurgischen Confession zugethan/ aber mit Catholischen Clöstern und Kirchen angefüllet ist. Das Bischöffliche Schloß ist ein Alt-Väterisch Gebäude auch an Kirchen nichts sonderliches zu sehen/ ohne etwa das Iesuiter Kloster.

2. Peina ein Städtlein mit einem im Morast vortheilhafft gelegenen Gräntz Schloß und Paß nach dem Luneburgischen. 3. Ringeln ein schönes Kloster mit einem Flecken. 4. Bockelem ein Städtlein. 5. Lamspring ein schlecht Städtlein aber schönes Kloster/ darinnen die Münche alle Englischer Nation zu seyn pflegen. 6. Wintzenburg Schloß und Flecken/ so vor diesem das Haupt einer besondern Graffschafft gewesen. 7. Alfeld ein ziemlich Städtlein an der Leyne, dabey etwas unterwarts ein feines Schloß. 8. Brüggen dem Herrn von Steinberg zugehörig. 9. Saltzhemmendorff ein Flecken und Saltz-Werck. 10. Eltze ein Städtlein an der Leyne. 11. Saarstede Städtlein an der Innerste und Leine

IX.

IX. Das Fürstenthum Halberstadt.

33. Wie ist dieses Fürstenthum gelegen?

GEgen Mitternacht lieget es an dem ersten Wollffenbüttlischen Theil/wendet sich nach dem Nord-Ostwarts an dem Hertzogthum Magdeburg hin / stösset denn fast Südwarts an das Anhaltische/ läuffet hernach mit einer südlichen Krümme an dem Stifft Quedlingburg und der Graffschafft Blanckenburg hin / und endet sich gegen Westen an der Ocker und dem Stifft Hildesheim.

34. Was hab ich vor Oerter da anzumercken?

1. Halberstadt eine jetzo wiederaufgebrachte ziemlich grosse Stadt/ darinnen ein hoch- und zwey Nieder-Stiffter so jetzo Lutherisch sind / aber auch drey Catholische Clöster, die Lutheraner machen da die grösseste Gemeinde und haben auch die meisten Kirchen / die Reformirten zwey Gemeinen Frantzösisch und Teutsch nur die kleine Schloß Kirche Die Juden haben sich da auch ziemlich ausgebreitet.

2. Heyseburg eine Meile von Halberstadt ein sehr reich Catholisches Kloster. 3. Schlangenstädt ein grosses Amt. 4. Hammersleben noch ein reiches Catholisches Kloster an der Gräntze zwischen Halberstadt und Helmstadt. 5. Oschersleben Städtlein und Amt. 6. Krodorff ein Amt-Haus dazu gehöret. 7. Schwanenbeck ein Städtlein. 8. Croppenstadt und 9. Hochstadt zwey Städtlein. 10. Grüningen ein herrliches und sehenswürdiges Schloß samt einem Städtlein an der Bode. 11. Wegeleben ein Städtlein 12. Adersleben und 13. Hedersleben nahe dabey zwey reiche Catholische Nonnen-Clöster. 14. Gadersleben ein Amt an einer ehemahls grossen / nun aber meistens in Land verwandelte See. 15. Langenstein ein Amt dem Thum-Stifft zu gehörig. 16. Zylli Städtlein und Amt. 17. Osterwig ein Städtlein. 18. Hornburg Städtlein und Ammt. 19. Däersum ein schlechtes Städtlein und Ammt.

35. Nun werden wir wohl Teutschland durchgereiset haben / wo wenden wir uns nun hin?

Wir wollen jetzo ein wenig von der Reise ausruhen / und denn / wenn GOtt wil / eben auf gleiche Weise gegen Norden zu und von da rechter Hand gantz herum das übrige gantze Europa durch wandern.

Re-

Register.

NOta: Es sind die Nahmen gantzer Länder hier mit Versal-die Nahmen der vornehmsten Städte mit grösserer/ der übrigen Städte/ Wälder und Berge mit kleinerer ordinair- die Nahmen der Flüsse und Seen mit Cursiv-Schrifft angedeutet. Weil aber die Orthographie der Nahmen gar sehr variiret/ und einer immer einer andern gewohnet ist/ als der andere/ so wird der geneigte Leser wissen/ was er unter einer Art zu schreiben/als Exempels-weise unter ei. nicht findet unter ey. suchen/ ehe er judiciret/ daß der Ort in dem Buche nicht zu finden sey. Wo das Wort Sanct. vor einen Nahmen stehet/ wird es in dem Register vor nichts geachtet/ und der Nahme unter seinen Buchstaben aufgeschlagen.

A.

Aahus 285.288
Aaken 57. 283.
Aalen 218.
Abstatt 27.
Ach 222.
Ach 146.
Acha 186.
Acha 189.
Ada 86.
Adelsberg 169.
Adersleben 346

Adige 176.
Adolsheim 265.
Admunt 161.
Adorff 105.
Æger vide in E.
Ælster ibid.
Ærding 194.
Ætsch s. Adige.
Aggespach 153.
Ahlden 328.
Ahrdzen 260.
Ahrweiler 281.
Aibling 189.
Aich 209.
AICHSTÆTT 23.
Aichstätt 24.
Aisch 5.
Aisnem 166.
Aken 57.
Alant 60.
Albeck 209.
Alben 169.
Alcken 274.
Aldeberg 100.
Aldenahr 281.
Alen s. Aalen.
Alfeld 344.
Allendorff 247. 249.
Aller 325.
Allstadt 45.
Alsfeld 248.
Alsleben 53.
Alt Anhalt 53.
Altdorff 19
ALTEMARCK 60.
Altena 301.
Altenau 338
Altenburg 107.
Altenhammer 166.
Altenhofen. 174.
Alten Landsberg 88.
Alten Ruppin 65.
Altenstaig 215.
Altheim 194.
Altkirch 239.
Alt Leiningen 271.
Altmühl 5.
Altmannstein 189.
Alt Oettingen 194.
Altonah 314.
Alttreptow 72.
Altza 187.
Altzey 270.
Alvensleben 58.
Amberg 190.
Ambras 178.
Amelunxborn 337
Amersheym 25.
Ammerswehr 251.
Amœneburg. 248.
Amtstätten 158.

An-

Anclam 72.
Andernach 287.
Andlau 237.
S. Andre 173
Andreasberg 338
Angermunde 67
ANHALT 48. ſeq.
Annaberg 102
Annaburg 98.
Annenberg 281
ANSPACH 19
Anſpach 20
Anſtätt 40.
Antignana 170.
Anweiler 267
Apfelſtatt 43
Apolleda 40
Arbon 221
Arco 183.
Ardagger 158
Arendſée 61
Arenhuſen 79
Arensberg 300
Arensböcke 311
Aranshaug 107
Arenswalde 82
Argendal 269
Arling 166
Arneburg 61
Arnicheim 270
ARNSTATT 41.
Arnſtein 7. 48.
Artern 39
Artsberg 16
Aſcanien 53.
Aſchaffenburg 32.
Aſchersleben 52.
Aſenhus 290,
Asha 146
Asha 150
Aſpach 157.
Aſperg 214
Aſſenheim 52
Atterndorff 308
Ater 146.
Auerſperg 168
AUGSBURG 219
Augsburg ibid
Auguſtusburg 102
Auma 106
Aurach 216
Auras 117
Aurich 292.
Auſſee 161
Auſſig 137
Auſpiez 127
Auſt 146.
Auſterlitz 127.

B.

Bacarat 232.
Bacharach 269.
BADENBADEN 226
BADENDURLACH 227
Baden 156. 226.
Badenweiler 223. 224.
Bahnen 78
Baind 220.
Bakanang 216.
Balingen 206. 215
Balley Thuringen 36
Ballnstett 53
BAMBERG 11. 12.
Bamberg 12.
BARBY 58.
Barby ib.
Barchim 322.
Pardewyck 327
Bardorff 333
Barndorff 297
BAYREUTH 14. 15.
Bareuth 15.
Bar le Duc 231.
Barlinghausen 342
Barr 237.
Barth 74
S. Barthelmei 197
Battenberg 260
Battenson 341
Batingen 280
Baudniz 137.
Bautzzen 74
Bayon 234
BAYERN 184
Bebenhausen 215
Bechin 135
Beezwa 125
Bederhoffen 308
Beelick 300
Beernau 190
Beerwolde 79. 83
Beffort 240
Beielstein 274
Beilstein 216. 255. 259.
Belbuck 76
Belgard 79
Belgern 97
Belitz 90
Beltzig 97
Beneschow 136
Bendschin 121
Benfeld 239
Benigheim 213
Benrat 280

Bens-

Bensheim 271
BENTHFIM 289
Bentheim ibid
Beraun 119. 139
Berching 24
Berchtoldsgaden 197
Bercka 248
Bergen 57. 74. 283
Bergedorff 328
Bergzabern 267
Berleberg 160
Berlin 57
Berlinichen 82
Bernau 89
Bernburg 52
Berncastel 275
Berngriesz 24
Bernstätt 118
Besenpick 153
Besigheim 214
Betsche 142
Bettfort 240
Beuchlingen 39
Bevern 337
Bevergern 289
Beverungen 299
Beuren 206
Beutelstein 181
Beuthen 118 119
Beyersdorff 16.
Biber 170
Biberach 207. 219
Biberbach 208
Biberstein 252
Bickenburg 296
Biedencapp 250
Biela 132
Bielach 147.
Bielefeld 291
Biese 60.
Bierstein 252
Biesenthal 89
Bilefeld vide Bielefeld
Bilin 131
Bilitz 120
Bille 312
Billigheim 267
Billwerder 312
Bingen 272.
Binschiz 170
Birckenfeld 268. 269.
Bischofsheim 6, 30
Bischofslach 166.
Bischoffswehrt 100
Bismarck 61
Bistritz 139
Bitigheim 214
Bitterfeld 109
Blaitiz 116
Blanckenberg 287
Blanckenburg 334
Blanckenheim 40. 282
Blanckenstein 302

Blassen-

Blassenburg 15
Blau 205
Blaubeuern 216
Bleichenrohda 45
Bleidenstatt 257
Bleikede 327
Bliescassel 268
Blumenau 342
Blumberg 250. 291.
Bober 119
Bobersberg 85
Bockelem 344
Bockum 302
Bodenteich 327
Bodenwerder 341
Böczau 89.
BOHMEN 112.
Bömischbrod 136
Boer 303
Bolckenhayn 122
Bondorff 223
Bonn 275
Bopfingen 218
Boppart 274
Borcholtz 299
Borcken 251 288
Bordisholm 310
Borg 57
Borgdorff
Borgo 182
Borna 109
Bornameis 244
Bornem 88.
Bornstätt 48
Borrentrick 299
Botwar grossen Bottwar.
Botzen 179
Boxberg 29
Boyzenburg 324
Brackel 299.
Brackenberg 340
Brackenheim 213
Bramstede 313. 314
Bralm 119
Brandeis 132. 134
BRANDEN-
BURG 59
Brandenburg 90
Braubach 258
Braunau in Böhmen 132.
in Bayern 194
Brauneck 22. 181
Braunfels 254
BRAUNSCHWEIG
330
Braunschweig 332
Breckerfeld 302
Bredenborg 315
Bredenhagen 322
Bregentz 183
Breilich 283
Breilingen 223
Breitbach 281
Bremberg 31

BRE-

BREMEN 307
Bremen 308
Bremervoerda 307
Brenta 176
Brentz 205
Breslau 116
Bresnitz 141
Bretſch 98
Bretſa 266
Bretten 98
Breuberg
Brieg 116.
Briezen 89
Brilon 300
Brinn 126
Brinnitz 114
Briſach 224
BRISGAU 224.
Brixen 180. 197
Brikenſtatt 23
Brod 126
Broel 275
Bruck 142. 160
Bruckenau 252
Brüchſal 266
Brügge 281
Brüggen 344
Brugg 145
Brunsbüttel 315
Brunslache 335
Buchau 208
Buchen 30
Bucholtz 103
Buchhorn 220
Buck 61
Buckenhurg 296
Buckow 80
Budingen 262
Budweiſs 135
Büren 299
Bûrgel 107
Bûtow 80
Bützow 319
Bulcowitx 117
Buntzlau in Schleſien 122
in Böhmen 131
Burbach 259
Burckheim 190
Burckrein 198
Burgau 211
Burghauſen 194
Burglengfeld 201
Burgtonna 43
Buſchweiler 242
Butow 80
Buttelſtatt 40
Buttſtatt 16
Butzbah. 255
Buxtehude 307

C.

C.

Cadan 142
Cadolzburg 21
Cäerl 273
Calow 94
Calbe 62
Calcar 277
CALENBERG 339
Calenberg 341
Calve 225
Calvörde 333
Camberg 257
Camburg 107
Camentz 96
Cammin 77.
Campen 328
Cannstatt 216
Carlath 118
Carlsbad 118
Carlsberg 246
Carlstatt 6
Carlstein 139
Casimirburg 78
Cassel 246
CASSUBEN 78
Castel in Francken 26
in Bayern 191
Castelhun 269
Caster 283
Castua 170
CATZEN ELLENBOGEN 253.
Catzen Ellenbogen 257
Caub 117. 269
Cellerfeld 336
Chaligny 224
Cham 191
Champ 186
Charlottenburg 88
Charmes 234
Chateau Salines 232
Chatillon 232
Chattel 213
Chaurzim 116
Chemnitz 102
Chemnitz 101
Chimsee 195
Chlumitz 133
Cholditz 109
Chotiebortz 134
Chotisau 140
Chrudim 133
Circknitz 168
Cilly 163
Cismar 311

Clagenfurth 172
Clam 156
Clausen 182
Clause in *Lueg* 196
Clausthalen 337
Cleve 277
Clincke 88
Closterneuburg 156
Coblentz 274
COBURG 10
Coburg 10
Cocheim 273
COLLN 275
Cöln ibid
Coerlin 79
Cösfeld 288
Coeslin 78
Cöthen 51
Cofel 183
Cohr 33
Colbatz 78
Colberg ib.
Coldingen 341
Colleda 38
Colmar 239
Colnitz 98
Commotau 142
Confabrück
CONSTANZ 221
Coppenbrugge 341
Corbach 260
Corbay 299
Cornelismünster 283
Costel 168
Costnitz 221
Coswick 50
Cottbus 92
Cranenburg 278
Crange 80
Crainburg 165
CRAIN 164
Creipelt 277
Crems 146
Crembs 152
Creutz 26
Creutzberg 43. 116. 248
Creutzenach 270
Crimnitz 107
Crivitz 323
Cröplin 319
Cronach 4
Cronach 13
Cronenburg 256
Croppenstatt 346
Crossen 85
Cüstrin 83
Culmbach 15
Culp 165
Czaslau 134
Czauclitz 121

Czi-

Czilentzig 85

D.

Daber 79
Dachau 189
Dachsburg 242
Dachstein 337
Daërsum 346
S. Damarin 241
Damersharm 200
Damm 71
Dammgarten 74
Damviller 231
Danbach 237
Dane 240
Danneberg 327
Darmstatt 253
Dattereit 240
Deckendorff 191
Delitsch 111
Delitz 109
DELMENHORST 295
Delmenhorst ibid
Demmin 72
Denholm 74
Dessau 51
Desenberg 299
Dethmold 298
Dettelbach 17
Deute 233
Dieben 98
Diepholt 205
Diepoldswald 100
Dierensteig 153
Dietfurt 189
Dietz 257
Dieuze 233
Diey ibid
Dillenburg 259
Dillingen 218
Dilsberg 265
Dingelfingen
Dingslacken 279
Dithmanning 199
Diwenow 69
Dobbeln 100
Dobberan 321
Dobbertien 322
Doblach 181
Dobrelúg 94
Dömitz 322
Dollnstein 24

Dommitsch 98
Donau 205
Donauwehrt 218
Dornburg 107
Dornhan 215
Dorsten 303
Dorthmund ibid
Dosse 62
Doxon 137
Draab 159. 171
Draheim 80
Dramburg 82
Dransfeld 339
Drehnbach 104
Drendelburg 252
Dresden 99
Drieburg 298
Driedorff 255. 259
Driesen 82
Drosendorff 152
Drossen 84
Dub 132
Dudersheim 266
Duderstatt 44
Dünckelspiel 217
Düren 282
Dürmstein 270
Düsseldorff 280
Duisburg 249
Dulmen 288
Durlach 227
Dutlingen 206
Dymel 244

E.

Ebeleben 45
Ebenfurto 156
Eberbach 265
Eberfeld 280
Ebermannstatt 14
Eberndorff 173
Ebersberg 150. 189
Ebersheimmünster 237
Eberstorff 155
Eberrwalde 86
Eckardsberg 40
Eckmühle 191
Eder 244
Efferdingen 150
Egeln 57
Eger 140

Eger 129
Eggenburg 152
Egisheim 039
Eheheim-Ober siehe Ober-eheheim
Ehingen 207. 215. 222
Ehrenberg 150
Ehrenbreitstein 274
Ehrenfriederichsdorff 104
Eiche 132
Eichsfeld 44
Eimbeck 338
Eisenach 42
Eisenärtz 160
Eisenberg 107
Eisenhutte 335
Eisfeld 8
Eisgrub 128
Eisleben 47
Elbe 120
Elbingerohda 338
Eldagsen 341
Eldena 73. 322
Eldenburg 64
Elefeld 272
Elflet 295
Ellenbogen 141. 258
Elmshorn 314
ELSAS 235
Elsas Zabern s. Zabern
Elster 93. 104
Eltmann 6
Eltz 205. 265, 344
ELWANGEN 217
Elwangen ibid
Embserbad 256
Emden 293
Emmerick 278
Emmertingen 225
Ems 183
Ems 2
Emser 286
Engelhards Zell 150
Engelthal 19
Engen 222
Engern 291
Engers 274
Enns 146
Enns 150
Ensisheim 239
Entz 205
Epfig 237
Eppingen 265
Erbach 273

Erfft 283
Erffurth 37
Erkelens 283
Erlach 25
Erlang 17
Erlebach 147
ERPACH 31
Erpach ib.
Erpel. 281
Erstein 239
Eschenbach 190
Eschewege 247
Esens 292
Eslingen 215
Espinal 233
ESSEN. 302
Essen ibid
Este 307
Estebruck 307
Estraye 233
Etlingen 227
Eulenburg 97
Enskirchen 283
Eutyn 311
Ewanzitz 128
EYFFEL 273

F.

Falckenau 142
Falckenburg 82
Falckenstein 193. 270
Fallersleben 328
Fehrbellin 90
Feistritz 174
Feldberg 325
Feldkirch 183
Feldsburg 153
Felsberg 251
FERDEN 307
Ferden ibid
Festenberg 116
Feucht 19
Feuchtwang 22
Fichtelberg 3
Finstermüntz 180
Finsterwald 94
Fischa 147
Fischamünd 155
Fladungen 6

Fle-

Fleckenstein 237
S. Florian 150
Fontenoy 233
Forçheim 12
Forst 337
Fort Kehl 226
Fort Louis 238
Foug 232
FRANCKEN 1
Franckena 27
Frankenberg 260
Franckenhausen 38. 317
Franckenmarck 149
Franckenstein 121. 268
Franckfurth am Mayn 254
Franckfurth an der Oder 89
Frantzburg 74
Fratting 128
Frauenprisnitz 110
Frauenstein 100
Frauenwalde 89
Fredeburg 293
Freudenberg 30. 301. 258
Freudenstatt 215
Freudenthal 120
Freyberg 103. 122
Freyburg in Sachsen 39
Freyburg in Schwaben 224
Freyenhain 119
Freyenstatt 191
Freyenstein 63
Freyenthurm 168
Freysingen 197
Freystatt 118. 120. 150
Freystein 128
Freywaldau 121
Friburg 162
Fridingen 222
Frieburg 195. 307
Friedberg 47. 82. 121. 122. 189. 254
Friedeck 120
Friederichsborg 22
Friederichsfelde 88
Friederichsmohr 323
Friederichswald 61
Friedewalt 248
Friedland 80. 92. 116. 126. 132. ibid. 325. 339
Frielach 174
Friscit 290
Fritzlar 251

Frü-

Früart 234
Fuessen 217
FULDA 252
Fulda 252
Fulda 244
Fulneck 126
Furstenau 31
FURSTENBERG 221
Furstenberg 92 222. 337
Furstenfeld 162
Fürstenwalde 89
Fürth 18. 191

G.

Gadebusch 319
Gadersleben 346
Gaglingen 213
Gaildorff 26
Gallerstein 160
Gandersheim 337
Gardeleben 57. 62
Gartz 71
Gebweiler 240
Gefres 16
Geisel 39
Geiselhoring 193
Geislingen 209
Geismar 252
Geissa 252
Gelbesand 320
Gellkirchen 283
Gellnhausen 252
Gemen 827
Gemünd in Francken 6
- in Oesterreich 137. 153
- in Schwaben 212
- in Hessen 250
- in Jülich 282
Genantstein 103
Gengenbach 226
Gennep 278
Gentin 57
Georgenthal 42
Gera 37. 105
G rau 253
Geren 42
Geringswalde 109
Germen 72
Germersheim 267
Germischgau 198
Germ ohda 73
Gero dshofen 7
Gersbach 226
Gerstengau 43
Gerstungen 43
Geschwend 148.
Geseke 300
Geuthen 109
Geyer 102
Geysingen 222

Giebichenstein 112
Giengen 212
Giesbühl 100.
Gieselwerder 546
Giessen 249
Giflhorn 328
Gitschin 126. 133
Gittelde 337
Gitzera 129
Gladebach 283
Glasshütte 104
Glatz 133
Glaucha 103
Gleichen 43
Gleiss 157
Glems 214
Gleyberg 255
Glochau groß siehe Groß Glochau
Glochau klein siehe Klein Glochau
Glückstatt 314
Glürens 179
Gnas 162
S. Goar 258
Gnoien 321
Goaitshausen ibid
Goch 277
Göppingen 216
Göra 117
Göritz 84
Görlitz 94
Göttingen 339
Götske 57
Goldberg 122. 322
Goldcronach 16
Gollhofen 25
Golling 196
Gollnow 71
Goltze 89
Goschen 213
Goslar 336
Gotha 43
Gottesberg 122
Gottesgabe 142
Gottschee 167
Grabow 322
Grätz 161
Grävin Tonna 43
Grafeneck 154. 255
Grafenwerd ibid.
Graits 105
Gramberg 248
Gramzow 67
Gransöe 65
Gravenau 19
Gravenwerd 190
Grebenstein 252
Greets 264
Grefenthal 41
Greffenberg 78

Greif-

Greiffenberg 77
Greiffenburg 173
Greiffenstein 122. 255
Greiffsmöhlen 319
Greisbach 200
Grene 337
Greveen 288
Grevenbroick 283
Grevenstein 300
Greyn 151
Grienau 200
Grieskirch 150
Grieth 277
Griethausen 277
Griffen 173
Griffenhagen 78
Grimberg 274
Grimma 169
Grimmen 73
Grimnitz 67. 89
Gröningen 214
Grönau 257
Gröpfig 52
Groppenstein 173
Gross Glochau 117
Grossen Bottwar 216
Gros Strelitz 116
Grotkau 121
Grubenhagen 118. 249
Grumpach 156
Grüneberg 83
Grünheim 103
Grüningen 346
Grund 337
Grypswald 73
Guben 93
Gumse 317
Günthersberg 53
Güstrow 321
Gutterbock 97
Gutzkow 72
Gundelfingen 205
Gundelsheim 28
Guntramsdorff 156
Guntz 205
Guntzburg 211
Guntzenhausen 21
Gurck 164. 171. 174
Gurckfeld 167
Guttenstein 156, 175
Gutten Zell 208

H.

Haag 150
Haberswend 133
Hachenburg 258
Hademar 259
Hadmersleben 57
Häger 259
Haffners Zell 199
Hagenau 238

- in Mecklenburg 324
Hagenbach 267
Haigerloch 206
Hain 253
HALBERSTADT 345
Halberstatt ibid
Halle in Sachsen 111
in Tyrol 178
in Schwaben 217
Hallein 166
Hallenberg 300
Hallstatt 148.
Halteren 288
Hamburg 312
Hameln 341
Hamelspring 342
Hamm 301
Hammelburg 252
Hammersleben 346
Hana 98
HANAU 252
Hanau 253
Hannover 340
Happendorff 40
Harburg 218. 329
Hardegg 152
Hardegsen 310
Hardheim 7
Haringen 248
Harpstätt 295
Harrenbach 268
Hartberg 11. 162
Hartenfels 274
Hartenstein 14
Hartzburg 336
Hartzgerode 53
Hase 286
Haselfelde 335
Haseloch 271
Haselunne 290
Haslach 4
Haslach 222
Hassfurth 6
Hattingen 302
Hattonchateau 231
Hatzfeld 260
Havel 86
Havelberg 63
Hauro 310
Hauska 132
Hayn 123
Hayna 250
Hechingen 206
Hedersleben 346
Hedewichsburg 333
Heggebach 208
Heideck 208
Heidingfeld 7
Heidelberg 255
Heidelsheim 265
Heidersheym 212

Hei-

Heidemunden 339
Heilbrunn 214
Heiligenhaven 310
Heiligenstatt 44
Heilsbrunn 21
Heimburg 334
Heinburg 155
Heinleiten 45
Heiterbach 215
Heitersheim 224
Heldburg 11
Heldrungen 39.
Hellenbrunn 196
Helme 37
Helmeshausen 299
Helmstatr 333
Heltingen 222
Hemmau 201
HENNEBERG 7.8
Heppenheim 271
Herborn 259
Herestall 299
Herforden 281
Heringen 45
Herlisheim 239
Hermbach 282
Herrenbreitung 9
Herrieden 24
Herrnstatt 117
Herrschberg 207
Hersbruck 19
Herstein 269
Hertenberg 142
Hertzberg 97
Hertzogaurach 14
Hertzogenberg 157
Hessem 333
Heubach 212
Heyde 315
Heym 53
Heyseburg 346
HILDESHEYM 343
Hildesheim 344
Hilperhausen 8
Hilpoltstein 200
Hiltschin 120
Himmelporten 67
S. Hippolite 241
Hertzberg 122. 265
Hirschfeld 248
Hitzacker 327
HOCHBERG 225
Hochfeld 237
Hochstätt 14. 218. 348
Hodenin 129
Höchst 272
Höflein 157
Höxter 299
Hof 10
Hofheim 253. 272
Hofkirchen 151. 181.
Hohenasperg siehe Asperg
Hohenberg 206

Hoheneck 163
HOHENLOH 27
Hohenmaut 134
Hohenrechberg 212
Hohensolms 255
Hohenstein 35. 257
Hohentwiel 223
Hohenwaldeck 202
Hohenwart 189
Holenpurg 150
Holeschau 126
Holthusen 298
Holtziplotz 121
Holtzminden 337
Homberg 248. 281
Homburg 51.
– an der Höhe 256. 268
Hoorn 152
Horn 297
Hornberg 213. 215. 222.
302
Hornburg 346
Horneck 28
Horschowitz 139
Horstmar 280
HOYA 295
Hoya ibid.
Hoyerswerda 46
Hradisch 126
Huersen 302
Huessen 278
Hudemuhlen 329
Hulst 276
Hunningen 229
Hulckerade 276
Hundelufft 50
Hundsberg 58.
Hundsfeld 119
Hunfeld 252
Hunteburg 291
Husingen 223
Huttenberg 174

I.

Jacobshagen 78
Jägerndorff 120
Jägersburg 82
Jagstberg 7
Jametz 231
Jaremier 132
Jauer 122
Jaxt 4. 5
Ichtershausen 42
Idstein 255
JENA 240
Jerichau 57
Jesnitz 51
Jessen 97
Jever 292
Igla 124

Iglau 128
Ihne 76
Iler 205
Ill 183 - 236
Ilm 37. 187
Ilm 41
Ilmenau 10
Ilsenburg 335
Immenhausen 246
Immenstatt 219
Ingelfingen 27
Ingolstatt 189
Inn 176
Innichen 181
Jnnspruck 178
Joachimsthal 104. 142
S. Jörgen 149
S. Iohann 169
Johann Georgenstatt 104
Johannisberg 121
Irsingen 219
Ischel 149
Iselburg 209
Isenburg 258. 20
Iser 186
Iser 198
Iserloon 301
Isny 220
Itsch 5
Itter 200
Itzehöe 310
Judenburg 160
Ivenack 322
JULICH 282
Jülich ibid
Juliusburg 119
Justingen 207

K.

Kala 107
Kalbe 57
Kalisch 82
Kaltegang 147
Kalter Hart 300
Kalten Northeim 11
Kamen 301
Kaminitz 128
Kamp 145
Katzbach 114
Kauffbeuren 211. 219
Kauffungen 247
Kaunitz 128
Kayser Esch 273
Keiserberg 24
Kaysershaym 200
Kayserlautern 267
Kayserswehrt 276

Kehl siehe Fortkehl
Kehlheim 192
Kehrweiler 266
Keinst 123
Kelbra 38
Kelmuntz 209
Kelsterbach 254
Kemberg 98
Kempenich 281
Kempten 211. 276
Kemnat 190
Kerpen 283
Keswich 302
Keula 45
Kiel 309
Kindelbruck 38
Kirchberg 27. 269
Kirchayn 94. 250
Kirchheim 209. 217
Kiritz 63
Kissing 6
Kitzing 19. 7.
Kitzbuhl 179
Kitzingen 225
Kladnitz 114
Klatau 140
Klein Amberg 24
Klein Glochau 116
Klein Tarvis 175
Klettenberg 45
Kliest 63
Klingenberg 33
Klingmunster 267
Kloppenburg 290
Knesebeck 328
Knin 139
Kniphausen 292
Knittelfeld 160
Knittlingen 213
Kocher 5. 205
Köben 117
König Saal 134
Königs 96
Königsberg 83. 142
Königsbrunn 212
Königseefeld 281
Königsee 41
Königsgräts 132
Königshofen 6. 30
Königs Lutter 332
Königstein 100. 272
Königswalde 85
Könnern 112
Köpenick 88
Kolbicke 62
Koliu 136
Kolmann 179
Kornneuburg 153
Korla 116
Kosching 189
Kosteritz 136
Krack 324

Krackou 322
Krajenberg 43
Krailsheim 217
Krappitz 116
Kranigfeld 40
Kranowitz 120
Kranichstein 253
Krauta 30
Kreglingen 22
Krembsmunster 148
Kremme 90
Krempe 314
Kremsir 127
Kreylsheim 32
Krodorff 346
Kropfsberg 197
Krumlau 128. 140
Kuchel 196
Kuffstein 178
Kunsberg 120
Kunselsau 27
Kupferberg 13. 122
Kupferhammer 121
Kuttenberg 134
Kylburg 273

L.

Laas 168
Laben 201
Labes 79
Ladenburg 271
Lähen 122
Lagow 85
Laha 153
Laimen 265
Lambach 148. 149
Lammspring 344
S. Lamprecht 161
Landa 7
Landau in Bayern 193
- im Waldeckischen 260
- im Elsaß 207
Landeck 133. 180
Landegge 290
Landsberg 83. 109. 189. 268
Landscron 134
Landshut in Schlesien 122
- in Bayern 193
Landstein 128
Landstrasz 167

Landstuhl 268
Langarden 209
Landenau 209
Langenberg 27
Langenheim 13
Langensaltza 43
Langenstein 346
Langen Zenn 20
Langlois 152
Lann 142
Lasla 120
Lassum 72
Lasphe 260
Latsch 189
Lavant 171
Laubach 164. 255
Lauben 95
Lauchstatt 111
Laudenbach 31
Lauenau 342
LAUENBURG 316
Lauenburg 80. 316
Lauenstein 341
Lauff 19
Lauffen 149. 196
Lauffenburg 223
Lauingen 218
Laurana 170
Lauringen 6
Lausig 109
Lausnitz 92
Lautenbach 30
Lautenthal 337
Lauterbach 186
Lauterbach 240
Lautereck 267
Lawant 171
Laxenburg 155
Laybach 166
Laybach 166
Lebus 89
Lech 177
Lechenich 275
Leer 295
Leerort ibid.
Lehe 308
Leibnitz 162
Leiningen 271
Leipe 131
Leipheim 209
Leipzig 108
Leisnich 100
Leitershausen 21
Leitha 147
Lemgow 279
Lengsfeld 30
Lennep 280
Lentzen 64
Leonberg 214

S. Leon-

S. Leonhard 175
Lepin 171
Lesnich 116
Leubus 117
Leuchtenberg 40
Leuchtenburg 107
Leutenberg 41
Leutkirch 209
Leutomeritz 131
Lewben 116. 161
Lewenberg 122
Leyne 306
Leythomisl. 134
Licha 255
Lichtenau 19. 247
Lichtenberg 16. 98. 242. 333
Lichtenfels 13
Lichtenwald 163
Liebenau 91. 252
Liebenſcheid 259
Liebenthal 122
Liebenwerda 97
Lieben Zell 215
Liebroſe 91
Lignitz 123
Ligny 232
LIMBURG 25
Limburg 291
Limpurg 26
Lindau 44. 50. 220
Lindow 65
Lindenfels 266
LINGEN 290
Lingen ibid
Linnig 282
Lintz 149. 281
Lipnik 126
Lippe 386
LIPPE 297
Lippeen 82. 83
Lipperade 297
Lippſpring 298
Lippſtatt 297
Liſſa 117. 132
Litſchau 153
Litta 126
Lobe 75
Lobburg 57
Lobyth 278
Lockenitz 67
Löbow
Löthey 167
Löwenſtein 27
Loffingen 223
Lohn 244
Lohra 45
Loibl. 175
Loirſch 169

Lomnitz 135
Loor 225
Lorich 273
LOTHARINGEN 229
Loupy 231
Louis Fort siehe Fort Louis
Loyz 72
Lubeke 297
Lubben 94
Lublinitz 116
Luchau 327
Lucken 94. 107
Lugden 298
Lübbtz 121. 322
Lüben 122
Lübeck 311
Lüe 201
Lühne 327
LUNEBURG 325
Luneburg 326
Lummitsch 100
Lunden 315
Lundenburg 127
Luneille 232
Lupow 75
Lusinitz 129
Lutckenborg 312
Lutterberg 338
Lützen 110
Luynen 302
Lychen 68
Lympurg 274
Lyning 88
Lynn 276
Lyser 171

M.

Maas 230
MAGDEBURG 54. seq.
Magdeburg 56
Mahr 124
MÆHREN 123
Mährisch Budeweiss 128
Malbourgheth 175
Malchin 322
Malchow 88. 332
Mals 179
MANDERSCHEID 232
Mannersdorff 155

Mann-

Mannheim 271
MANNSFELD 246
Mannsfeld 47
Mannſee 149
Manumünſter 240
Marbach 153
Marchburg 163
la Marche 232
Marchegg 154
Marchthal 207
MARCK 301
Marckdorff 220
Marckelsheim 239
Mark Erlbach 20
Marckkirch 241
MarckRannſtatt ſiehe Rannſtätt
Marienburg 163
Maria Loretta 174
Marienberg 102. 179
Marienborn 58
Marienhaver 294
Marienwalde 82
Marienwerder 342
Marpach 216
Marpurg 250
Marſal 232
Martinsberg 133
Marville 231
Masfeld 9
Matrem 181
Maursmünſter 241
Maut 163
Mauten 177
Mauthauſen 151
Mautërn 158. 160
Meynſt. 4
Meynz 272
MECKLENBURG 317
Mecklenburg 319
Meckmühl 216
Medebach 300
Medelsheim 268
Medingen 327
Medling 156
Meinbernheim 22
Meinerſen 328
Meinungen 9
MEISSEN 98
MEISSEN 100
Meiſſenheim 268
Melck 158
Meldorff 315
Melle 291
Mellerichſtatt 6
Melnick 131
Memmingen 210
Menden 300
Mengerskirchen 259
Meppen 290

Meran 107. 179
Mergentheim 28
Mersburg 221
Merſeburg 111
Merxhauſen 251
Meſchede 300
Meſeritz 128
Meſibohr 119
Meſſau 154
Metz 235
Meusburg 329
Meyen 273
Meyenburg 63
S. Michel 231
Michelau 116
Michelſtatt 31
Michelſtein 334
Mies 140
Miesbach 202
Mihel 149
Militſch 109
Milſungen 251
Miltenberg 30
Mindel 203
Mindelheim 210
MINDEN 296
Minden ibid
Minder 342
Mirecour 243
Mirou 325
Mislowitz 112
Mittelbach 153
MITTELMARCK 85
Mittelwalde 90
Mittenwalde 133
Mitterburg 169
Mittweide 103
Miza 130
Möckern 57
Möglitz 98
Möllen 317
Mönchberg 89
Mönchenhofen 53
Möringen 189
Môrtz Zuſchlag 169
Möttling 168
Möurs 277
Molcksheim 237
Moldau 136
Moll 171
Molsheim 237
Monheim 200
Montzingen 269
Montabaur 274
Montfort 220
Monſchau 283
Montroyal 273
Morhange 232
Morin 83

Mo-

Moringen 340
Morúngen 48
Moſbúrg 141
Moſel 230
Moſka 93
Moyenvic 232
Mucheln 39. 100
Muer 159
Muereck 192
Mugliz 127
Mühlberg 42. 227
Mühldorff 197
Mühlhauſen in Thüringen 44
- im Elſaß 239
Mühlheim 280
Muhlroſe 89
Mühlſtadt 175
München 18
Münchroden 208
Münchsberg 16
Münden 340
Münderkingen 207
Munſingen 216
MUNSTER 187
Münſter ibid
Mûnſterberg 121
Mûnſter Eyffel 283
Mûnſter im Gregorithal 240
Mûntzenberg 253
Mulda 101. 129
Muran 161
Murbach 240
Murhard 216
Múrr 205
Muſchel 100
Muſchel-Landsperg 270
Murzig 237

N.

Naare 146
Nabe 189
Nabburgh 190
Nachod 133
Nagold 215
Nameſt 128
Namslau 117
Nancy 234
Naſſenfuſs 167
NASSAU 256
Naſſau 256
Nauenburg 123

Naum-

Naumburg in Sachsen 110
- in Schlesien 122
Naven 90
Nebra 39
Neckergemünd 265
Neckersulm 28
Neiffen 217
Neiss 121
Neisse 114
NELLENBURG 222
Nesse 37
Netze 81
Neu Brandenburg 325
Neuburg vor dem Wald 190
Neuburg an der Donau 200
Neuburg am Rhein 225
Neuenburg 51. 215
Neuenbuchow 319
Neuenhausz 28
Neuenleimbach 157
Neuen Ruppin 65
Neuenschanz 75
Neuenstein 27
Neuenstettin 79
Neufchatel 133
Neugarten 77. 151
Neuhaldensleben 58
Neuhausz 135
Neukirch 120
Neukirchen 278
NEUMARCK 81. 158. 161.
Neumarckt 117. 182. 191. 193
Neumärcktl. 167
Neumünster 310
Neurohde 133
Neuschladin siehe Schladin
Neuss 276
Neusse 93
Neustatt an der Aisch 17
Neustatt in Bayern 189
Neustatt an der Dosse 65
Neustatt an der Hune 89
Neustadt Gödens 293
Neustat an der Elde 322
Neuståttle an der Itsch 10. 116. 117.
Neustatt an der Hardt 267
Neustatt in Holstein
Neustatt am Kocher 216
Neustatt in Mähren 126
Neustatt in Nieder-Oesterreich 156

Neu-

Neustatt an der Orla 109
Neustatt am Rübenberg 340
Neustatt bey Schneeberg 104
Neustatt an der Waldnabe 201
Neustatt in Westphalen 302
Neu Teltow siehe Teltow
Neu Tilschin 126
Niclasburg 128
S. Nicolas 234
Nicolstatt 122
Nidda 249
Nideck 282
Niederaltaich 191
Nieder Altkirch 1
Nieder Isenburg siehe Isenburg
NIEDERSACHSEN 304
Niem 298
Niemeck 97
Nienberg 289
Nienburg 295. ibid. noch einmahl
Nienhus 290. 299
Nienkalen 322
Nienrade 301
Nienwedel 82
Nienwerpen 71
Nimptsch 116
Nörten 339
Nörtlingen 218
Norden 294
Norimberg 82
Northausen 45
Northeim 339
Northorn 290
Nuhle 49
Nürnberg 17. 281
Numburg 251
Nurtingen 217
Nymburg 132

O.

Ober Draawburg 173
Ober Eheheim 237
Ober Kirchen 296
Ober Lauter 205
Ober Laybach 169
Oberndorff 206
Oberneukirch 151
Obernstein 269

Ober-

Oberwels 161
Obsfeld 58
Ochsenfurth 7
Ochsenhausen 208
Ochtrupp 289
Oder 114
Oder 120
Oderberg 115
Odere 102
Odernheim 270
Oelse 118
Oelsnitz 105
Oeringen 27
Oettingen 218
Offenbach 32
Offenburg 225
Offenheim 22
Oggersheim 271
Ohre 56
Ola 114
Olau 116
Oldassum 293
OLDENBURG 294
Oldenburg ibid
- in Holstein 310
Oldendorff 296
Oldendorp 308. 337
Oldenstatt 327
Oldeslohe 312
Olmutz 125
Oppa 114
Oppeln 115
Oppenheim 270
Oranienbaum 51
Ordingen 276
Orenbau 24
Orlamûnde 40
Orlick 139
Orney 230
Orsey 277
Ortenau 225
Ortenburg 173. 202, 252
Ortrand 100
Oschatz 100
Oschersleben 346
Oslawa 124
Osnabruck 291
Ossenberg 277
Osterburg 61
Osterfeld 110
Osterhofen 193
OSTERLAND 106
Osterrohda 338
Osterwig 346
Osterwitz 174
OSTFRIESLAND 292
Ottawa 130
Ottenheim 151
Ottersberg 307

Ottmochau 121
Oudegunne 294

P.

PADERBORN 298
Paderborn ibid
Pallentz 273
Pappenheim 218
Parchwitz 122
Parduwitz 134. 135
Partenkirch 198
Passau 198
Passewalk 71
Patschkau 121
Pechlarn 158
Pegau 110
Pegnitz 5
Pegnitz 16
Peina 344
Paiskretschem 116
Peitz 31
Pene 66
Pencun 71
Penemunderschantz 75
Pergen 200
Perleberg 63
Persante 75
Pesekow 92
S. Peter in der Au 157
Petersberg 109
Petershagen 297
Pettau 162
Petting 194
Peyerbach 150
Pfaffenhofen 189. 213. 237
Pfaltzburg 233
Pfedersheim 270
Pfeddelbach 27
Pfortsheim 227
Pfreimt 201
Pfreimtsch 186
Pfülingen 216
Pfullendorff 222
Bierbaum 200
Pilsen 140
Piltzowitz 115
Pinnenberg 314
Piritz 78
Pisna 100
Piseck 129
Pitschen 116
Platen 79
Plau 90. 140
Plauen 105. 322
Pleinfeld 23
Pleisse 104
Plesi 119
Plesse 247
Plettenberg 302
Plintemarck. 58
Plön 312

Plötzkow 52
Plombieres 233
Pludentz 184
Plyn 86
Pocka 104
Podjebrat 133
Pölck 86
S. Pölten 157
Pol 341
Politz 133
Polna 128. 134
Polnow 80
Poltz 71
Poltzin 79
POMMERN 68
Pont a Mousson 234
Possingen 45
Potsdamm 88
Pottenstein 13
Praag 138
Prachatitz 139
Prasnitz 119
Preetze 312
Premb 169
Prentzlow 66
Prerow 126
Pretzerbe 90
PRIGNITZ 62
Primkau 117
Pritzwalck 63
Procelden 32
Prostenitz 127
Prybus 123
Przelautsch 134
Pudgala 75
Pudlitz 63
Pulenitz 129
Putbus 75
Pyrmont 298

Q.

Quackenbruck 291
Quarckenburg 17
Quartschen 83
Quedlinburg 54
Querfurth 47
Quernheim 297
Quilitz 86

R.

Raab 159
Rabenstein 142
Rachstatt 197
Rackerspurg 162
Radach 4
Radeburg 100

Radegast 51
Raed vor dem Wald 280
Ragun 51
Rakonitz 137
Raloffzell 222
Ramberviller 232
Randow 66
Rannerzhofen 200
Ranow 132
Ranstatt 110
Ranzow 312
Raon 233
Rapps 152
Rastatt 226
Ratenau 90
Ratibor 115
Ratschach 167
Rattenberg 179
Rauden 123
Ravensberg 291
Ravensburg 220
Rauris 197
Razeburg 317
Recklinghusen 303
Reder 99
Rednitz 4
Reens 258
Reez 190
Rega 75
Regen 186
Regenspurg 192
Regenstauff 201
Regenstein 335
Regenwolde 79
Reibnitz 115
Reichenau 122
Reichenbach 105. 116
Reichenberg 25
Reichenfels 194
Reichenhall 195
Reichenstein 121
Reichenwihr 241
Reifferscheid 282
Reiffnitz 168
Reinhardsbrunn 42
Reipoldskirchen 270
Reisenbach 147
Reita 150
Remda 40
Remiremont 233
Remlingen 37
Rendsburg 309
Renneberg 297
Reppen 85
Rethem 329
Rettmandorff 168
Retz 82
Reuschenberg 250
Reutlingen 216
REYHNSTEIN siehe REGENSTEIN
Rhade 302

Rhe-

Rheda 292
Rhedentin 319
Rhees 278
Rhein 204
Rheinbeck 313
Rheineck 13
Rheinfeld 223
Rheinfelden 312
Rheinfels 258
Rheingravenstein 270
Rheinhausen 266
Rhenen 289
Rhin 62
Rhinsberg 65
Rhûnen 320
Rhynau 90
Rhynbergen 277
Ribnitz 321
Richtenberg 74
Ricklingen 342
Riddagshausen 332
Riddersdorff 89
Ried 195
Rredlingen 207
Rimmägen 283
Ringelburg 279
Ringeln 344
Ringkleben 37
Rinteln 296
Ritberg 297
Ritzenbüttel 308
Riva 183
Rochlitz 109
Rockisan 140
Roda 107
Rodenburg 112. 306
Römhild 1
Roer siehe *Rur*
Roerort siehe Rurört
Rota 109
Röteln 224
Rôting 7
Rohitsch 163
Ronsberg 140
Rosenberg 116
Rosenburg 57
Rosenfeld 206. 215
Rosenheim 237
Rosenhayn 189
Rosieres 234
Rosla 49
Roslau 50
Rostock 320
Roswangen 100
Rot 20
Rotenberg 18
Rotenburg in Francken 22. 94
- in Bayern 193
- in Schwaben 205
- am Rhein 266
Rotenfels 220

Ro-

Rotenkirchen 338
Rotenmann 161
Rotenmünster 206
Rotenstein 210
Rott 205
Rottel 146
Rotweil 206
Rovereit 183
Ruden 300
Rudesheim 272
Rudolphsstatt 135
Rudolstatt 41
Rudolphswerd 167
Rufach 239
RUGEN 74
Rûgenwalde 79
Rummelsburg 80
Runa 46
Runckein 259
Ruppin 64
Rur 264
Rurort 279
Russelsheim 254
Russl 205

S

Saal 5
Saala 5. 36. 187
Saalfeld 41
Saalhorn 57
Saar 230
Saar Albe 233
Saarbruck 268
Saarburg 233. 255
Saargemûnd 233
Saarlouis 233
Saarstede 344
Sabbaburg 246
SACHSEN siehe Nieder- und Ober-S.
Sachsenburg 38
Sachsenfeld 164
Sagan 123
Salern 182.
Salm 233
Salmonsweyler 222
Salmûnster 252
Saltza 46. 187
Saltza 4[illegible]. 57
Salzburg 196
Saltzdahlen 331
Saltzgitter 333
Saltz der Helden 339
Saltznemmendorff 344

Saltzkoten 299
Saltzuffeln 297
Saltzungen 9. 42
Sandau 57
Sandersleben 52
Sangerhausen 38
Santen 277
Sar 86
Sarmond 90
Sassenberg 288
Satz 142.
Satzig 78
Sau 164
Sauerbrunn 175
Saux 230
Saxenhagen 246
Sazawa 130
Scadegg 272
Scenditz 110
Schadegg 259
Schadwien 156
Schaerding 194
Schafstätt 111
Scharfenberg 167
Scharnitz 180
Schartzfeld 338
SCHAUENBURG 296
Scheer 207
Scheibenberg 103
Scheibs 157
Schelckingen 207
Schellenberg 102
Schemberg 206
Schenpugel 158
Schennbeck 299
Scheslitz 13
Sckeuren 189
Schiefelbein 82
Schildberg 83
Schilde 97
Schilertabor 169
Schillingsfürst 273
Schiltach 215
Schirting
Schlackenwald 141
Schlaitz 105
Schlakawerth 142
Schlamming 161
Schlangenstärt 346
Schlawaa 110
Schleisheim 189
SCHLESIEN 113
Schlettstat 236
Schleusingen 10
Schlieben 97
Schlitz 252
Schlüchter 253
Schluckenau 131
Schmalenberg 300
Schmalkalden 9

Schmied-

Schmiedberg 98. 122
Schmiedefeld 26
Schmölen 107
Schnachenburg 327
Schneeberg
Schnellenftein 133
Schönau 122. 268
Schönbrunn 155
Schönebeck 57
Schönberg 319
Schönefeld 142. 190
Schöneflies 83
Schönhaufen 88
Schöningeu 333
Schönwerda 39
Schöppenftett 333
Schörffling 149
Schotteln 249
Schomberg 206
Schrapelau 47
Schrattenthal 154
Schriersheim 271
Schrobbnhaufen 190
Schromberg 163
Schurgaft 116
Schuffelfeld 14
Schuffenried 208
Schuttorff 290
Schwaigern 213
Schwalbach 257
Schwalm 244
Schwandorff 201
Schwanenbeck 346
Schwanenftett 149
Schwrtza 37. 186
Schwartza 51
Schwarrzbaeh 26
SCHWARTZ-BURG 40
Schwartzburg 41
Schwartzborn 248
Schwartzenberg 26. 301
Schweidnitz 121
Schweigern 21
Schweinfurt 6
Schweiningen 21
Schweinitz 97
Schweinsberg 248
Schwibuffen 118
Schwobach 20
Schwöcha 147
Sclow 89
Scomberg 126
Seckingen 223
Seegeberg 312
Seehaufz 25
Seehaufen 61
Sega 42
Seida 97
Seinsheim 25
Seiffenburg 167

Seligenstatt 32
Seltz 267
Senftenberg 94
Sennen 240
Sensfeld 253
S. Serff 170
Sesum 337
Seyn 258
Sidlochowitz 129
Sieg 264
Sigeberg 281
Sigen 259
Sigmaringen 207
Silberberg 116
Simmern 269
Sindringen 27
Sintzheim 265
Sirques 235
Sittard 283
Sittenbach 39
Slage 79
Slani 137
Sobernheim 269
Sobeslau 135
Soest 301
Soldin 82
Sollingen 280
SOLMS 255
Solms-hohen siehe Hohen-solms
Soltau 329
Soltwedel 61
Sommerfeld 93
Sommerschenburg 51
Sommershausen 25
Sonnenburg 84
Sonnenwald 94
Sonsbeck 277
Sontheim 25
Sora 93. 115
Spalt 23
Spandau 88
Spangenberg 247
Speckfeld 25
Speier 266
Speierbach 164
Spitz 253
Spitzberg 122
Spittal 175
Sponheim 269
Spree 86. 93
Spremberg 93
Sprottau 117
Stade 307
Stadel 148
Staden 252
Staffelstein 13
Stammel 79
Starenberg 150
Stargard 78
- in Mecklenburg 324

Stafsfurth 57
Stattberg 300
Statthagen 296
Stattloon 288
Stavenau 64
Stauffen 324
Stauffenburg 250
Steckeborn 221
Stein 152. 165
Steinacn 15, 181
Steinau 116. 117
Steinberg 315
Steinfeld 173
Steinfurth 289
Steingaden 189
Steinheim 32. 253 298
Steinhorst 313
Stenay 231
Stendal 61
Stepeniz 622
Sternberg 85. 126 297 323
Sterzingen 181
Stettin 71
Steterburg 332
Steyer 148
Steyer 146
Steyerdorff 148
Steyereck 150
Steyll 302
Stockach 222
Stockerau 154
Stolberg 38
Stollhofen 226
Stolpe 75
Stoltenau 296
Strackonitz 139
Stralsund 74
Strasburg in Cärnten 174
\- im Elsaß 238
Strasburg in der Marck 68
Strasnitz 126
Straubingen 191
Strausberg 45. 89
Streitberg 16
Strilen 116
Strelitz 325
Striga 122
Stockzow 120
Stromberg 288
Stromburg 270
Stroppen 119
Strumen 120
Stulingen 222
Stutgard 214
Suchteln 283
Sülte 321
Sustern 282
Sula 10

Sultz 215. 223. 240
Sultzbach 200. 224
Sultzburg 200
Suntra 247
Supplingburg 332
Suschitz 140
Swaan 321
Swarta 124
Swerin 323
Swient 30
Swine 69
S.vet 67
Sybillenort 119
Synn 5

T.

Tachau 140
Tammerbach 43
Tangermünde 61
Tann 105
Tauber 5
Taucha 109
Tauss 100
Tcherne Kall 170
Tecklenburg 292
Tegernsee 189
Telligt 288
Teltow 90
Teltsch 128
Telwan 182
Templin 67
Tempzien 120
Tengen 222
Tennenberg 42
Teschen in Schlesien 120
- in Böhmen 131
Tetnang 220
Teutsch Brod 13
Teutschweg 197
Teya 124
Teyn 135
Teyn horsawsky 140
Thabor 135
Themar 8
Thonaustauff 193
THURINGEN 35. seq.
Thum 102
Tilschin siehe Neutilschin
Tirschenreit 190
Tissen 209
Tölte 189
Tolichan 127
Topliz 131. 168
Tondorff 40
TONNA 43
Torgau 97

Torgdlow 71
Tornow 132
Toſte 116
Toull 232
Traage 81
Trachenberg 119
Traerbach 269
Traſem 147
Traskircher 157
Trasmauer 157
Tratenau 132
Travemünde 311
Traun 146
Traunſtein 195
Trebben 89
Trebenitz 119. 131
Trebicz 128
Trebur 254
Trefurth 44
Tremsbüttel 313
Treptow 77
Treuen Britzen 90
Treyſa 250
Tribau 127
Tribbeſes 74
Trident 182
Trier 273
Trieſting 147
Triſenſtein 30
Trittau 313
Troppau 120
Trosburg 195
Tſchernembl. 168
Tſchopa 101
Tſchopa 102
Tudder 283
Tübingen 213
Türgen 223
Türckheim 241. 271
Tulln 157
Tybain 168
TYROL 178
Tyrol 179

U.

Uberlingen 222
Ubigau 97
Uchte 60
Ucker 66
UCKERMARCK 65
Uckermünde 71
Uden 277
Ulerichskirchen 153
Ulerichſtein 249
Ulm 208. 268
Ultzen 329

Umstatt 254
Unckel 7. 281
Ungarisch Brod siehe Bröd
Unna 301
Unstrut 37
Unterdraaburg 173
Unterlauter 235
Unterwalterdorff 155
Uranienburg 89
Urb 31
Ursperg 241
Usedom 75
Utzberg 254

V.

Vadutz 183
Vajingen 213
Valckenmarc 173
Vaucouleurs 232
Vaudemont 234
Vaudrevange 233
Vecht 286
Vechte 290
S. Veit 169. 173. 194
Velburg 201
Veldbach 162
Veldentz 269
Veldkirch 176
Vellen 18
Verden 295
Verdun 231
Vichtach 191
Victring 172
Vierraden 67
Vildechow 78
Villach 171
Villach 172
Villingen 206
Vils 186. 205
Vilseck 14
Vilshofen 193
Vlothow 291
Vockstatt 39
Vogla 146
Voglabruck 149
Vogley 44
Vohburg 189
VOIGTLAND 104
Voigtsberg 105. 163
Volkeroda 45
Vorde 291
Vruden 288
Vrymersheim 277

W.

Wachenheim 267
Wächterbach 252
Weidhofen 151
Walckenried 45
Waldcappel 247
WALDECK 260
Waldeck ibid.
Waldenberg 103
Waldenburg 27
Waldsaxen 141
Waldshut 223
Waldsee 208.
Wallhausen 38
Wallsee 157
Walterbach 216
Walternienburg 50
Waltthurn 30
wandsbeck 313
Wanfried 247
Wangen 220. 237
Wangerin 79
Waren 322
Warenbruck 97
Warendorff 288
warin 320
Warne 320
Warnemünde 320
Warta 81
Wartburg 42
Warte 121
Wartenberg 115. 119
Wassenburg 42
Wasserburg 189
Wassertruding 22. 218
Wasungen 9
Watsch 166
Wattweiler 240
Weerdall 301
Wegeleben 348
Wehrtheim 29
Weibling 216
Weibstatt 266
Weickersheim 27
Weichsel 114
Weichselburg 167
Weida 114
Weide 106
Weiden 201
Weidhofen 157
Weil 213
Weilburg 255
Weilsheim 189. 216
Weimar 40
Weingarten 266
Weinhausen 328
Weinitz 168
Weinsheim 271
Weiskirch 126
Weismann 13
Weissenau 220

Weissenburg 21. 237
Weissenfels 110. 166
Weissenhorn 209
Weissenkirch 150. 153
Weissensee 38
Weissenstatt 16
Weissenstein 212
Weistritz 98
Weitra 153
Weldern 301
Welheim 200
Welitsch 133
Welmenach 274
Wels 148
Welsch Billig 273
Welse 66
Welwary 13.
Wendelstein 39
Wending 200
Wendischwusterhausen 90
Wendlingen 217
Wener 293
Werben 61
Werdenfels 198
Werden 302
VVerssen 106
Werlach 205
VVerle 301
VVerne 288
Wernigeroda 335
Wernitz 205
Werra 36. 243
Werse 86
VVertingen 211
Wesel 279
VVeseli 126. 135
Weser 306
VVesslinbüren 315
VVestenwend 295
VVesterburg 258
WESTPHALEN 300
VVettenhausen 211
VVettin 112
Wetzlar 249
VVeyer 148
VViddenbruck 292
VVickerad 283
WIED 258
VViehe 39
Wien 154
Wies 205
VVigstatt 120
VVildau 162
VVildbad 215
VVildberg 215
VVildemann 337
VVildenberg 281
VVildenbruck
VVildenfels 103
VVildhusen 290

VVildungen 260
VVilhelmstatt 133
VVillage 291
Willer 241
Willich 273
Wilsburg 21
wilster 315
Wilthan 178
Wimpfen 214
Windecken 253
Windischgräts 164
Windischgärste 148
Windsbach 22
Windsheim 22
Winsen 329. ibid
Winterhausen 25
Wintzenburg 344
Wintzig 117
Wipra 48
Wippach 169
Wipper 37. 46. 75
wipperfuird 280
Wirtingen 328
Wisbaden 255
Wiseloch 265
Wisensteig 216
Wisenthal 103
Wiskow 127
Wismar 318
Wismark 63
Witgenau 96. 135
Witgenstein 260
Witmund 292
VVittach 205
Wittenberg 97
Wittenburg 64. 324
Wittstock 63
Witzenhausen 247
Wodnangi 140
Wölpe 342
Wolau 117
Wolbeck 288
Wolckenstein 102
*W*ölfershausen 188
Wolffenbüttel 331
*W*olffsberg 175
*W*olffseck 149. 228. 267
*W*olffshagen 251
*W*olffstha 122
*W*olffsthal 155
Wolgast 73
*W*olstadt 122
*W*ollin 75
*W*olmerstätt 58
*W*onsiedel 16
*W*orda 105
VVorlitz 129
*W*orlitz 51
*W*ormes 44
Worms 270

VVotiz 136
VVünschelburg 133
WURTSBURG 6
Würtsburg 6
VVüstrow 327
VVunstorff 342
VVurtzach 209
VVurtzen 101
VVusterhausen 65

Y.

Yach 248
Yps 147
Yps 158

Z.

Zabelstein 7
Zabern 241
Zana 97
Zanow 77
Zantock 82
Zbiroh 139
Zecheln 63
Zedenick 89
Zeilern 118
Zeits 110
Zelle 328
Zell am Hammerbach 226
Zell an der Mosel 274
Zellenberg 241
Zerbst 50
Zevenaer 278
Zeyl 209
Ziegenhals 121
Ziegenhayn 251
Ziegenruck 106
Zierl 180
Zigeser 90
Zistersdorff 153
Zittau 95
Znaim 127
Zobten 122
Zörbick 109
Zons 276
Zossen 90
Zuckmantel 121
Zülich 282
Züllichau 85
Züschen 251
Zulauff 119
Zusam 205
Zweibrücken 168
Zwenka 110
Zweniz 103
Zwettel 150
Zwikau 103
Zwingenberg 254
Zwitta 124
Zyll 1346

Schluß-

Schluß-Erinnerung An den geneigten Leser.

Also habe ich in dieser kurtzen Beschreibung 1739. merckwürdige Nahmen in Teutschland zusammen gebracht/ worunter zum wenigsten drittehalb tausend Städte oder Flecken sind/ die ich alle solchergestalt anzuführen bemühet gewesen/ daß ich wenigstens aus einem angesehen Auctore und einer guten Carte, welche beyde ich so viel mir möglich mit gutem Judicio gebrauchet/ davon Grund darlegen kan. Dem ungeachtet bescheide ich mich gern/ daß noch viele Fehler und Mängel in diesem Werckgen sich finden werden / indem von manchen Ort mag berichtet seyn/ was sich anders daselbst verhält/ und viel Flecken/ merckwürdige Schlösser und Städtgen/ wie auch nahmhaffte Flüsse und Anmerckens-würdige Berge / Wälder und Seen mögen ausgelassen seyn / wie ich selbst unterschiedliche weiß / die ich in meiner Jugend gesehen/ davon ich mir doch nichts zu setzen getrauet/ weil ich sie nicht mit rechten Verstand oder Fleiß gesehen / und in Auctoribus und Land-Carten nichts davon habe finden können.

nen/ Deßwegen ersuche hiemit den geneigten Leser/ wenn er etwas Zuverlåßiges deßwegen zu erinnern hat/daß er so geneigt seyn/ und durch Adresse an den Herrn Verleger mit so wenigen Kosten als möglich ist/insonderheit etwa durch Gelegenheit der Franckfurter und Leipziger Messen solches mich benachrichtigen wolle / damit bey etwa vorfallender Wider-Auflage des Tractåtgens solches kônne angemercket werden / welches ich mit schuldigster Danckbarkeit erkennen und růhmen werde. Der grundgůtige GOtt wolle nur von unserm lieben Vaterland alle Verheerung und Verwůstung / welche man ja mit Sůnden schon långst verdienet håtte / in Gnaden abwenden/ hingegen die Hertzen der Grossen von Kriegs-Gedancken und ungerechten so wohl Verschwendung als Geitz/auf Gedancken des Friedens und Verbesserung der Kůnste und Commercien richten / damit die Stådte mehr und mehr erbauet/ erweitert und in Flor gebracht werden.

E N D E.

Gs
Sturm

~~Abb 445~~
Sturm

4